

Statistisches Taschenbuch

1977

Baden-Württemberg

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 1977
Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Grafischer Großbetrieb, Stuttgart
Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Postfach 898, 7000 Stuttgart 1
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Vorwort

Mit dem vorliegenden Jahrgang 1977 erscheint das Statistische Taschenbuch Baden-Württemberg nunmehr in der elften Ausgabe.

Im Jahre des 25jährigen Landesjubiläums kommt dem Taschenbuch eine besondere Bedeutung zu. Bietet es doch einen geschlossenen Überblick über eine Vielzahl von Tatbeständen und Vorgängen aus dem sozialen und wirtschaftlichen Leben des Landes. Es soll damit allen Interessenten in der breiten Öffentlichkeit, in Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft als Informationsquelle und Entscheidungshilfe dienen. Im Inhalt konnte durch den Verzicht auf einige Übersichten Platz für neue Tabellen gewonnen werden. Am bisherigen, bewährten Aufbau bzw. an der Gliederung wurde nur wenig geändert.

Die redaktionelle Bearbeitung lag beim Referat Veröffentlichungswesen. Allen Stellen, die bei der Beschaffung von Datenmaterial geholfen haben, danke ich für ihre Mitarbeit.

Stuttgart, im Oktober 1977

Der Präsident
des Statistischen Landesamtes
Baden-Württemberg
Professor Dr. Klaus Szameitat

Inhaltsübersicht

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärung	6
1. Staat und Staatsgebiet	7
2. Bevölkerungsstand	17
3. Bevölkerungsbewegung	22
4. Gesundheitswesen	27
5. Unterricht, Bildung und Kultur	34
6. Kirchliche Verhältnisse	47
7. Rechtspflege	50
8. Wahlen	55
9. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt	61
10. Ausländer	68
11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen	75
12. Land- und Forstwirtschaft	81
13. Energie und Umwelt	89
14. Arbeitsstätten und Unternehmen	101
15. Industrie und Handwerk	105
16. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen	118
17. Handel und Gastgewerbe	123
18. Verkehr	130
19. Geld, Kredit, Versicherungen	139
20. Öffentliche Sozialleistungen	145
21. Öffentliche Finanzen	153
22. Preise	164
23. Einkommen	170
24. Verbrauch privater Haushalte	178
25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	183
26. Vorausschätzungen	187
27. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke	192
28. Große Kreisstädte	208
29. Gemeinden mit 5000 und mehr Einwohnern	212
30. Bundesgebiet und Bundesländer	222
31. Internationale Übersichten	228
32. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	236
Sachregister	241

Abkürzungen und Zeichenerklärung

DM	= Deutsche Mark	EG	= Europäische Gemeinschaft
Pf	= Pfennig	EFTA	= Europäische Freihandelszone
Mill.	= Million(en)	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Mrd.	= Milliarde(n)	RGW	= Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (= COMECON)
s	= Sekunde	CDU	= Christlich Demokratische Union
min	= Minute	SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
h	= Stunde	FDP/	= Freie Demokratische Partei/
mm	= Millimeter	DVP	Demokratische Volkspartei
cm	= Zentimeter	Lkr.	= Landkreis
m	= Meter	Wkr.	= Wahlkreis
km	= Kilometer	Gv	= Gemeindeverbände
NN	= (Höhe über) Normal Null	D	= Durchschnitt
m ²	= Quadratmeter	MD	= Monatsdurchschnitt
ha	= Hektar	JD	= Jahresdurchschnitt
km ²	= Quadratkilometer	P	= Paar
m ³	= Kubikmeter	St.	= Stück
Nm ³	= Normalkubikmeter	m.	= Männlich
Fm	= Festmeter	w.	= Weiblich
cl	= Zehntelliter	%	= Prozent
l	= Liter	‰	= Promille
hl	= Hektoliter	-	= Nichts vorhanden
mg	= Milligramm	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
g	= Gramm	.	= Kein Nachweis vorhanden
kg	= Kilogramm	...	= Angaben fallen später an
dt	= Dezitonne (= Doppelzentner)	p	= Vorläufige Zahl
t	= Tonne	Bei Stichprobeerhebungen:	
kWh	= Kilowattstunde	(·)	= Unter 5000 erfaßte Fälle
kcal	= Kilokalorie	(5-10)	= 5000 bis unter 10000 Fälle
BRT	= Bruttoregistertonne		
SKE	= Steinkohleneinheit		
WE	= Wärmeeinheit		
DIN	= Deutsche Industrie-Norm		
GE	= Getreideeinheit		
GVE	= Großvieheinheit		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche		

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf das Land Baden-Württemberg. Die Angaben über die Bundesrepublik Deutschland bzw. das Bundesgebiet umfassen auch Berlin (West). In den Angaben über die Deutsche Demokratische Republik ist Berlin (Ost) enthalten.

Im allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

Landesorgane und Verwaltungsaufbau

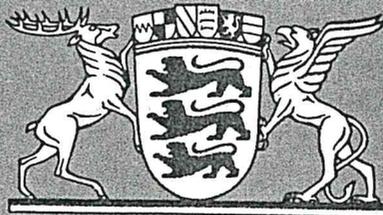
Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

Landesregierung

Die *Regierung* übt die *vollziehende Gewalt* aus und besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Ministern. Als weitere Mitglieder der Regierung können Staatssekretäre und ehrenamtliche Staatsräte ernannt werden.



Die Landesregierung

Ministerpräsident: Dr. Hans Filbinger

- ✓ Innenminister: Karl Schiess
- ✓ Kultusminister: Prof. D. Dr. W. Hahn
- ✓ Justizminister: Dr. Traugott Bender
- ✓ Finanzminister: Robert Gleichauf
- ✓ Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr: Dr. Rudolf Eberle
- ✓ Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt: Gerhard Weiser
- ✓ Minister für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung: Annemarie Griesinger
- Minister für Bundesangelegenheiten: Eduard Adorno
- Staatssekretär für Umweltschutz: Erwin Teufel

Staats- ministerium	Innen- ministerium	Kultus- ministerium	Justiz- ministerium	Finanz- ministerium	Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	Ministerium für Ernährung, Land- wirtschaft und Umwelt	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozial- ordnung
------------------------	-----------------------	------------------------	------------------------	------------------------	--	--	--

Der *Ministerpräsident* wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entläßt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Meinungsverschiedenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt die *gesetzgebende Gewalt* aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, am 15. Mai 1960, am 26. April 1964, am 28. April 1968, am 23. April 1972 und am 4. April 1976 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt. Der 7. Landtag besteht aus 121 Mitgliedern (CDU 71, SPD 41 FDP/DVP 9).

Das *Landtagspräsidium* setzt sich folgendermaßen zusammen:

Präsident: Erich Ganzenmüller (CDU)

Erster stellvertretender Präsident: Walter Krause (SPD)

Zweiter stellvertretender Präsident: Dr. Lothar Gaa (CDU)

Dritter stellvertretender Präsident: Hans Albrecht (FDP/DVP)

12 weitere Präsidiumsmitglieder (CDU 7, SPD 4, FDP/DVP 1)

(Die Sitzordnung der Vollversammlung des Landtages wird im Schaubild auf Seite 59 dargestellt.)

Bundestagsabgeordnete aus Baden-Württemberg

Dem am 3. Oktober 1976 gewählten achten Deutschen Bundestag gehören 71 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über die Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis (Stand: Juli 1977) enthält sämtliche 71 Abgeordnete in der Gliederung nach Parteien. Dabei ist bei den Abgeordneten, die in ihrem Wahlkreis mit der Mehrheit der Stimmen direkt in den Bundestag gewählt wurden, die Nummer und der Name des betreffenden Wahlkreises mit angegeben. Die übrigen Abgeordneten, bei denen diese Angabe fehlt, wurden über die Landeslisten gewählt.

Christlich Demokratische Union (38 Abgeordnete)

Abelein, Dr. Manfred, Universitätsprofessor, Wkr. 174, Aalen-Heidenheim

Alber, Siegbert, Regierungsrat i. e. R., Wkr. 166, Stuttgart III

Benz, Gerold, Rundfunkjournalist, Wkr. 178, Karlsruhe
Biechele, Hermann, Studienrat i. e. R., Wkr. 186, Konstanz
Bühler, Klaus, Referent, Wkr. 183, Bruchsal-Karlsruhe-Land II
Burger, Albert, Verwaltungsoberinspektor, Wkr. 191, Emmendingen-Wolfach
Czaja, Dr. Herbert, Oberstudienrat i. e. R.
Evers, Dr. Hans, Stadtkämmerer a. D., Wkr. 190, Freiburg
Eyrich, Dr. Heinz, Erster Staatsanwalt, Wkr. 189, Lörrach-Müllheim
Friedmann, Dr. Bernhard, Abteilungspräsident, Wkr. 193, Rastatt
Früh, Dr. Isidor, Diplomlandwirt, Wkr. 198, Biberach
George, Dr. Haimo, Angestellter, Wkr. 195, Calw
Häfele, Dr. Hansjörg, Regierungsrat a. D., Wkr. 187, Donaueschingen
Jäger, Claus, Regierungsdirektor i. e. R., Wkr. 199, Ravensburg
Jenninger, Dr. Philipp, Ministerialrat a. D., Wkr. 176, Crailsheim
Kiesinger, Dr. h. c. Kurt-Georg, Bundeskanzler a. D.
Langguth, Dr. Gerd, Angestellter, Wkr. 171, Esslingen
Laufs, Dr. Paul, Diplomingenieur, Wkr. 177, Waiblingen
Miltner, Dr. Karl, Oberregierungsrat a. D., Wkr. 185, Tauberbischofsheim
Neuhaus, Alfred, Kaufmann, Wkr. 184, Heidelberg-Land-Sinsheim
Nothelfer, Dr. Norbert, Landrat, Wkr. 188, Waldshut
Petersen, Peter, Marktforscher, Wkr. 169, Leonberg-Vaihingen
Pfeifer, Anton, Regierungsrat a. D., Wkr. 194, Reutlingen
Riede, Dr. Paula, Hausfrau
Sauter, Franz, Landwirtschaftsmeister, Wkr. 196, Rottweil
Schäuble, Dr. Wolfgang, Regierungsrat, Wkr. 192, Offenburg
Schulte, Dieter, Universitätsassistent a. D., Wkr. 175, Schwäbisch Gmünd-Backnang
Schwörer, Dr. Hermann, Unternehmer, Wkr. 197, Balingen
Stark, Dr. Anton, Rechtsanwalt, Wkr. 170, Nürtingen
Stavenhagen, Dr. Lutz, Diplomkaufmann, Wkr. 182, Pforzheim-Karlsruhe-Land I
Susset, Egon, Bürgermeister, Landwirt, Wkr. 168, Heilbronn
Wawrzik, Kurt, Former
Weber, Karl, Oberpostrat, Wkr. 181, Heidelberg-Stadt
Werner, Herbert, Oberstudienrat, Wkr. 173, Ulm
Wisniewski, Dr. Roswitha, Universitätsprofessorin
Wissmann, Matthias, Jurist, Wkr. 167, Ludwigsburg
Wörner, Dr. Manfred, Regierungsrat a. D., Wkr. 172, Göppingen
Zeitel, Dr. Gerhard, Professor

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (26 Abgeordnete)

Binding, Rudolf, Diplomkaufmann
Böhme, Dr. Rolf, Rechtsanwalt
Bülow, Dr. Andreas von, Regierungsrat a. D.
Conradi, Peter, Architekt, Wkr. 164, Stuttgart I
Cortier, Peter, Rechtsanwalt
Däubler-Gmelin, Herta, Juristin
Dürr, Hermann, Rechtsanwalt
Ehmke, Dr. Horst, Professor, Bundesminister a. D.

Erler, Brigitte, Angestellte
 Haar, Ernst, Parlamentarischer Staatssekretär, Wkr. 165, Stuttgart II
 Hartenstein, Dr. Liesel, Gymnasiallehrerin
 Hauff, Dr. Volker, Parlamentarischer Staatssekretär
 Huonker, Günter, Regierungsdirektor
 Kirschner, Klaus, Werkzeugmacher
 Lepsius, Dr. Renate, Historikerin
 Nagel, Werner, Feinmechaniker, Wkr. 179, Mannheim I
 Offergeld, Rainer, Rechtsanwalt
 Rapp, Heinz, Bundesbahndirektor i. R.
 Roth, Wolfgang, Diplomvolkswirt
 Schachtschabel, Dr. Hans-Georg, Universitätsprofessor, Wkr. 180, Mannheim II
 Schäfer, Dr. Friedrich, Universitätsprofessor, Staatssekretär a. D.
 Schäfer, Harald B., Oberstudienrat a. D.
 Seefeld, Horst, Pressereferent
 Simpfendörfer, Hansmartin, Oberstudienrat a. D.
 Spöri, Dr. Dieter, Diplomvolkswirt
 Weisskirchen, Gert, Fachhochschullehrer

Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (7 Abgeordnete)

Bangemann, Dr. Martin, Rechtsanwalt
 Gallus, Georg, Agraringenieur, Landwirt
 Grüner, Martin, Rechtsanwalt
 Haussmann, Dr. Helmut, Diplomkaufmann
 Hölscher, Friedrich-Wilhelm, Kaufmann
 Spitzmüller, Kurt, Hotelkaufmann
 Vohrer, Dr. Manfred, Diplomvolkswirt

Rechtsprechung

Die *rechtsprechende Gewalt* wird im Namen des Volkes durch die *Gerichte* ausgeübt. Die *Richter* sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

Oberste Verwaltungsbehörde ist seit 1. 10. 1972 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 25. Juli 1972 für alle Gerichte des Landes das *Justizministerium*. Eine Ausnahme bilden lediglich die Arbeitsgerichte, deren Oberste Verwaltungsbehörde das *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung* geblieben ist.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Strafgerichtsbarkeit). Zuständig sind 111 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Karlsruhe und Außeninstanzen in Freiburg und Stuttgart.

Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. In Baden-Württemberg bestehen acht Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitsachen sind in Baden-Württemberg neun Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Staatsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden das *Bundesverwaltungsgericht* in Berlin, der *Bundesfinanzhof* in München, das *Bundesarbeitsgericht* und das *Bundessozialgericht*, beide in Kassel, sowie für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit der *Bundesgerichtshof* in Karlsruhe und als oberster Hüter der Verfassung das *Bundesverfassungsgericht*, ebenfalls in Karlsruhe, errichtet.

Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die *Regierung*, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt: Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden. **Oberste Landesbehörden** sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den **Allgemeinen Verwaltungsbehörden** gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist (Straßenbau, Hochbau, Flurbereinigung, Wasserwirtschaft, Vermessungswesen, Steuergesetze). Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden. Die **Landesoberbehörden** sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Landesoberbehörden sind z.B. Landesarchivdirektion, Landesamt für Verfassungsschutz, Autobahnamt, Landesvermessungsamt, Staatsschuldenverwaltung, Statistisches Landesamt, Landesgewerbeamt, Geologisches Landesamt, Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung, Landesaufsichtsamt für die Sozialversicherung,

Landesversorgungsamt, Landesamt f. Besoldung u. Versorgung, Landesdenkmalamt. **Höhere Sonderbehörden** sind: Vier Oberschulämter, drei Oberfinanzdirektionen (hinsichtlich der Besitz- und Verkehrssteuerabteilung und der Landesvermögens- und Bauabteilung) und vier Forstdirektionen.

Untere Sonderbehörden sind alle übrigen Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist; sie gehören zu den Geschäftsbereichen folgender Ministerien: *Innenministerium*: Vermessungsämter; *Kultusministerium*: Staatliche Schulämter; *Finanzministerium*: Finanzämter, Staatliche Hochbauämter, Universitätsbauämter, selbständige Bauleitungen, Staatliche Liegenschaftsämter; *Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr*: Straßenbauämter, Eichämter, Bergamt; *Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt*: Flurbereinigungsämter, Tierzuchtämter, Landwirtschaftsämter, Forstämter, Staatliche Veterinärämter, Wasserwirtschaftsämter; *Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Sozialordnung*: Versorgungsämter, Gewerbeaufsichtsämter und Staatliche Gesundheitsämter.

Selbstverwaltung

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte *Selbstverwaltungskörperschaften*. Die *Gemeinden* sind die unterste Stufe der öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In *Stadtkreisen* und *Großen Kreisstädten* führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt. Die *Landkreise* sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem *Zweckverband* zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Bundesverwaltung

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die drei Oberfinanzdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, das Landesarbeitsamt in Stuttgart, die Bundesbahndirektionen in Stuttgart und Karlsruhe, die Oberpostdirektionen Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg, die Landeszentralbank, die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe (VBL) und die Bundesforschungsanstalt für Hauswirtschaft in Stuttgart-Hohenheim.

Regierungsbezirke, Regionen und Kreise

Stand: 1.1.1977

Zeichenerklärung

- Regierungsbezirk
- Region
- Kreis

- Sitz des Regierungspräsidiums
- Sitz des Regionalverbandes
- Sitz des Landratsamtes
- Sitz der Stadtkreisverwaltung



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

Gebietseinteilung

Stand: 1. 1.1977

Region Regierungsbezirk Land	Fläche	Stadt-	Land-	Gemeinden		Wohnbevölk.	
		Kreise		ins- ge- samt	Große Kreis- städte	ins- gesamt	männ- lich
	km ²	Anzahl				1000	
Mittlerer Neckar	3 654	1	5	179	22	2 328	1 124
Franken	4 765	1	4	111	5	703	337
Ostwürttemberg	2 139	-	2	53	4	396	189
Regierungsbezirk Stuttgart	10 558	2	11	343	31	3 426	1 650
Mittlerer Oberrhein	2 138	2	2	57	6	864	411
Unterer Neckar	2 442	2	2	83	4	1 018	488
Nordschwarzwald	2 340	1	3	71	2	487	232
Regierungsbezirk Karlsruhe	6 920	5	7	211	12	2 369	1 131
Südlicher Oberrhein	4 070	1	3	126	5	848	401
Schwarzw.-Baar-Heuberg ..	2 530	-	3	77	4	436	208
Hochrhein-Bodensee	2 756	-	3	99	7	562	271
Regierungsbezirk Freiburg ..	9 357	1	9	302	16	1 846	880
Neckar-Alb ¹⁾	2 531	-	3	67	5	573	274
Donau-Iller ²⁾	2 886	1	2	101	2	404	197
Bodensee-Oberschwaben	3 500	-	3	87	5	500	242
Regierungsbezirk Tübingen¹⁾	8 917	1	8	255	12	1 478	713
Baden-Württemberg¹⁾	35 751	9	35	1 111	71	9 119	4 374

¹⁾ Einschl. 1 bewohntes gemeindefreies Gebiet (Gutsbezirk Münsingen). - ²⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Zahl der Gemeinden

Größenklasse von...bis unter... Einwohnern	Gemeinden am							
	6. Juni 1961 ¹⁾		27. Mai 1970 ¹⁾		1. Januar 1973 ¹⁾		1. Januar 1977 ¹⁾	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500	1 076	31,8	939	28,0	439	20,3	55	5,0
500- 1 000	928	27,5	859	25,6	429	19,9	44	4,0
1 000- 3 000	960	28,5	1 022	30,5	670	31,0	363	32,7
3 000- 5 000	205	6,1	241	7,2	255	11,8	234	21,1
5 000- 10 000	124	3,7	175	5,2	213	9,9	226	20,3
10 000- 20 000	45	1,4	65	2,0	88	4,1	110	9,9
20 000- 50 000	31	0,9	35	1,1	46	2,1	59	5,3
50 000-100 000	7	0,2	8	0,2	13	0,6	13	1,2
100 000 und mehr	5	0,2	6	0,2	6	0,3	7	0,6
Insgesamt	3 381	100	3 350	100	2 159	100	1 111	100

¹⁾ Jeweiliger Gebietsstand.

Geographische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 860,4 km, gegen Hessen 183,1 km, gegen Rheinland-Pfalz 91,2 km, gegen Frankreich 182,7 km und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufer bei Konstanz 334,1 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 651,5 km. Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeuferes von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne die Uferlänge des Untersees, beträgt 91 km. Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfaßt die **Landesfläche** Baden-Württembergs 35 751 km². Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald) 1 493 m NN. Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim 85 m NN.

Bodenerhebungen

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
Schwarzwald¹⁾		Bussen	767
Feldberg	1 493	Hohentwiel	689
Herzogenhorn	1 415	Keuperberge	
Belchen	1 414	Ochsenhau	595
Toter Mann	1 298	Hagberg	585
Schauinsland	1 284	Bromberg	584
Hochkopf	1 263	Hohenbrach	574
Kandel	1 241	Hohenberg	570
Hochfirst	1 188	Altenberg	564
Blauen	1 165	Suhlbühl	538
Hornisgrinde	1 164	Buchberg	515
Rohrhardsberg	1 152	Kernen	513
Badener Höhe	1 002	Schwäbische Alb^{1) 3)}	
Hohe Möhr	983	Lemberg	1 015
Kniebis	970	Dreifaltigkeitsberg	983
Brandenkopf	931	Lupfen	977
Merkur	670	Kornbühl	887
Kaiserstuhl		Roßberg	869
Totenkopf	557	Hohenzollern	855
Odenwald		Lichtenstein	817
Katzenbuckel	626	Bosler	795
Königstuhl	566	Teck	775
Alpenvorland²⁾		Messelberg	749
Adelegg (Schwarzer Grat) ..	1 119	Hohenneuffen	743
Hohenhöwen	846	Hohenrechberg	707
Hohenstoffeln	844	Achalm	705
Höchster	833	Rosenstein	698
Schloß Waldburg	772	Hohenstaufen	684

¹⁾ Reihenfolge der Höhe nach unvollständig. - ²⁾ Mit Oberschwaben und Hegau. - ³⁾ Mit Albvorland.

Wasserläufe*

Name	Länge ¹⁾	Darunter schiffbar	Nieder- schlags- gebiet	Höchster	Nieder- ster	Mittlerer
	km						km^{2}	beobachteter Abfluß
						m ³ /s
Rhein	437 ²⁾	289 ³⁾	24 505	6 500 ⁴⁾	370,0 ⁴⁾	1 390,0 ⁴⁾
Argen ⁵⁾	75 ⁵⁾	-	587 ⁷⁾	410 ⁸⁾	2,0 ⁸⁾	19,2 ⁸⁾
Schussen ⁵⁾	60	-	823	175 ⁹⁾	0,6 ⁹⁾	11,0 ⁹⁾
Radolfzeller Aach ⁵⁾	34	-	261	40	1,3	10,0
Wutach ¹⁰⁾	78	-	667 ¹¹⁾	300	0,1	7,8
Wiese	56	-	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal	43	-	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig	95	-	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench	59	-	217	220	0,2	5,0
Murg	70	-	637	700	1,0	17,0
Pfinz	60	-	373	128	0,1	1,7
Neckar	367	190 ¹²⁾	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold	110	-	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm	92	-	1 145	400	1,0	11,5
Fils	63	-	706	425	0,5	9,1
Rems	81	-	580	310	0,4	7,0
Murr	54	-	507	160	0,9	6,3
Kocher	182	-	1 989	570	1,0	23,2
Jagst	203	-	1 837	480	2,5	17,4
Main	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber	77	-	1 100	300	1,2	12,0
Donau ¹³⁾	251	-	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller	9	-	580	900	11,0	68,2

* Wasserläufe, deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluß an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m³/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluß sind durchschnittliche Annäherungswerte.

¹⁾ Einschl. Grenzstrecke. - ²⁾ Ab Konstanz, einschl. 35 km Durchfluß durch Schweizer Gebiet.
³⁾ Ab Rheinfelden. - ⁴⁾ Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen.
⁵⁾ In den Rhein über den Bodensee. - ⁶⁾ Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argon.
⁷⁾ Mit Oberer (südlicher) und Unterer Argon. - ⁸⁾ Am Pegel Gießenbrücke. - ⁹⁾ Am Pegel Lochbrücke. - ¹⁰⁾ Ohne Steina und Schlücht. - ¹¹⁾ Zuzüglich 130 km² auf Schweizer Gebiet. - ¹²⁾ Ab Hafen Plochingen. - ¹³⁾ Mit Breg und Brigach.

Seen

Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel	Name	Fläche	Mittel- wasser- spiegel
	km ²	m über NN		km ²	m über NN
Bodensee	538,0 ¹⁾	395,0	Titisee	1,1	845,6
Schluchsee	5,1 ²⁾	930,0	Feldsee	0,11	1 108,8
Federsee	1,5	578,3	Mummelsee	0,03	1 028,5
			Wildsee	0,02	910,3

¹⁾ Gesamtfläche, Baden-Württemberg und/Bayern besitzen hiervon 305 km². - ²⁾ Gestaut, ursprünglich 1,03 km².

2. Bevölkerungsstand

17

Gebietsstand: Die Angaben über Gebiet und Bevölkerung beziehen sich im allgemeinen auf den Stand vom 31. Dezember 1976 bzw. 1. Januar 1977; falls ein anderer Gebietsstand zutrifft, ist er bei der betreffenden Tabelle angegeben.

Bevölkerung: Nach der Erfassung wird unterschieden zwischen ortsanwesender Bevölkerung („de facto“-Bevölkerung) und Wohnbevölkerung („de jure“-Bevölkerung). Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, ab 1925 die Wohnbevölkerung ermittelt.

Wohnbevölkerung: Personen, die in dem angegebenen Gebiet ihren ständigen Wohnort haben. Personen mit Wohnraum in mehreren Gemeinden sind der Gemeinde zugeordnet, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen. Soweit sie weder berufstätig sind noch in Ausbildung stehen, ist die Wohnung oder Unterkunft maßgebend, in der sie sich überwiegend aufhalten. Nicht zur Wohnbevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

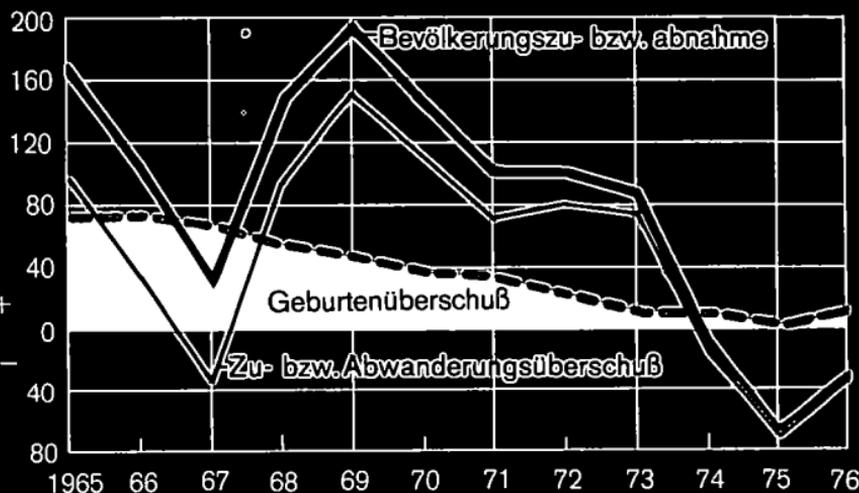
Volkszählungen: Die letzten Volkszählungen haben am 17. Mai 1939, 29. Oktober 1946, 13. September 1950, 6. Juni 1961 und 27. Mai 1970 stattgefunden; ferner wurde am 25. September 1956 die Wohnbevölkerung im Rahmen der Wohnungsstatistik festgestellt.

Bevölkerungsfortschreibung: Die Wohnbevölkerungszahlen werden auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge.

Angaben über *Ausländer* im Abschnitt 10, über *Bevölkerungsvorausschätzungen* im Abschnitt 26, *Bevölkerung in den Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27.

Bevölkerungsentwicklung

in Tausend



1. Bevölkerungsentwicklung

Jahr	Bevölkerung ¹⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾		Jahr	Bevölkerung ¹⁾	
	1000	je km ²		1000	je km ²		1000	je km ²
1852 ...	3 156,0	88,4	1950 ..	6 430,2	179,9	1967 ..	8 565,5	239,6
1861 ...	3 155,0	88,3	1958 ..	7 433,0	207,9	1968 ..	8 713,9	243,7
1871 ...	3 345,7	93,6	1959 ..	7 560,7	211,5	1969 ..	8 909,7	249,2
1880 ...	3 609,0	101,0	1960 ..	7 726,9	216,1	1970 ..	8 895,0	248,8
1890 ...	3 760,5	105,2	1961 ..	7 759,2	217,0	1971 ..	9 055,1	253,3
1900 ...	4 104,2	114,8	1962 ..	7 990,6	223,5	1972 ..	9 154,2	256,1
1910 ...	4 651,4	130,1	1963 ..	8 108,3	226,8	1973 ..	9 239,4	258,4
1925 ...	4 964,5	138,9	1964 ..	8 257,4	231,0	1974 ..	9 226,2	258,1
1933 ...	5 182,3	145,0	1965 ..	8 426,2	235,7	1975 ..	9 152,7	256,0
1939 ...	5 476,4	153,2	1966 ..	8 534,1	238,7	1976 ..	9 119,3	255,1

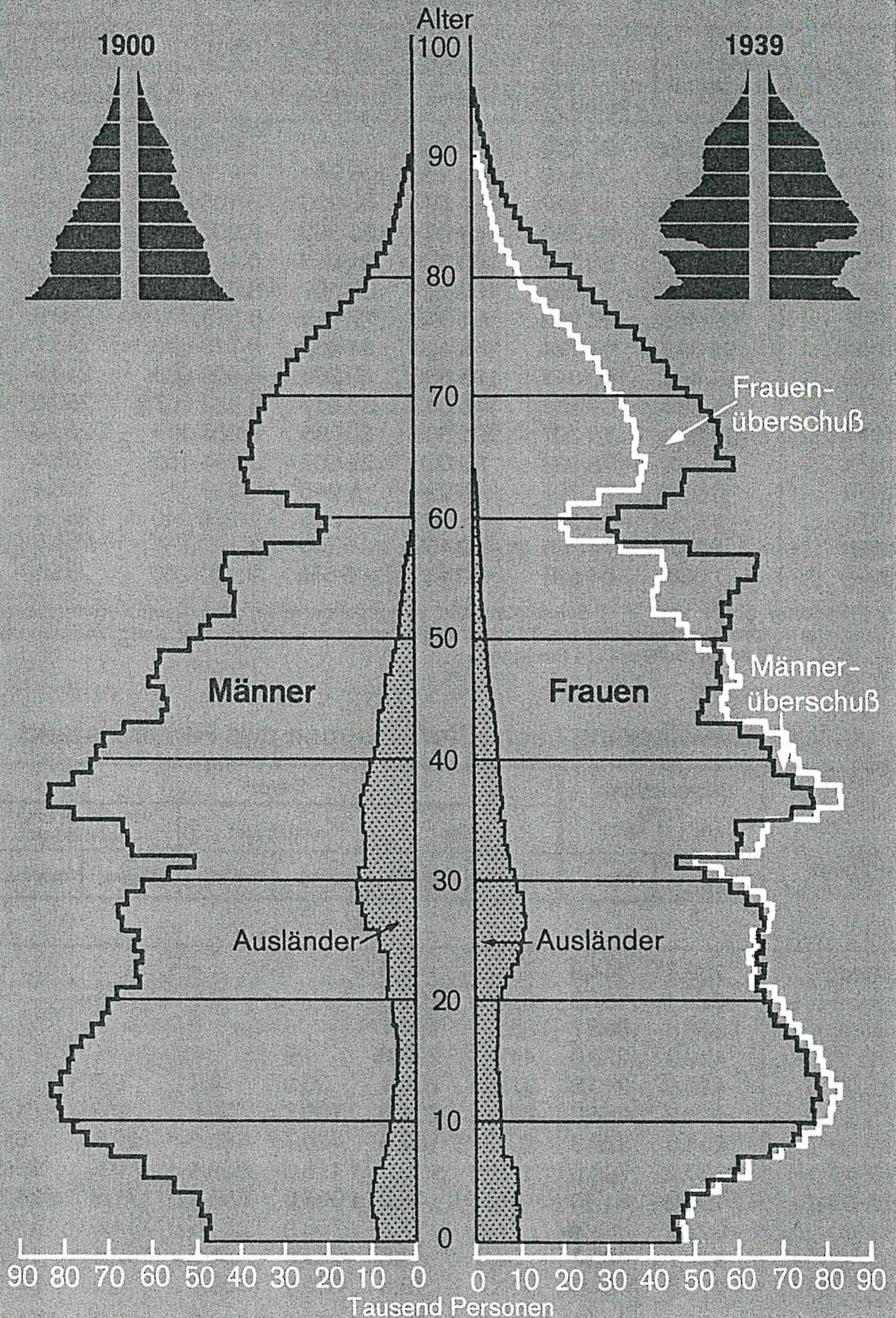
¹⁾ Gebietsstand: 1852 bis 1933 = 1938. 1939 und 1950 = 1950; ab 1958 = jeweiliger Gebietsstand.

2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken

Jahres- ende ¹⁾	Bevölkerungsstand				
	Baden- Württemberg	Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	1 000				
1952	6 696,7	2 455,9	1 801,0	1 362,4	1 077,5
1953	6 863,2	2 518,2	1 836,9	1 402,5	1 105,5
1954	7 008,1	2 580,6	1 868,2	1 429,6	1 129,8
1955	7 156,6	2 649,9	1 906,5	1 453,1	1 147,2
1956	7 164,7	2 668,8	1 903,5	1 445,9	1 146,5
1957	7 301,9	2 729,0	1 934,9	1 473,8	1 164,3
1958	7 433,0	2 781,5	1 967,0	1 498,6	1 185,9
1959	7 560,7	2 838,0	1 998,3	1 522,1	1 202,3
1960	7 726,8	2 909,7	2 039,7	1 552,4	1 225,1
1961	7 838,7	2 954,9	2 069,4	1 571,7	1 242,7
1962	7 990,6	3 011,2	2 110,2	1 600,3	1 269,0
1963	8 108,3	3 053,5	2 141,6	1 624,7	1 288,5
1964	8 257,4	3 108,7	2 177,9	1 658,4	1 312,4
1965	8 426,2	3 172,2	2 219,3	1 693,2	1 341,5
1966	8 534,1	3 208,1	2 247,5	1 718,4	1 360,1
1967	8 565,5	3 213,7	2 250,6	1 733,0	1 368,3
1968	8 713,9	3 277,3	2 284,9	1 760,3	1 391,4
1969	8 909,7	3 360,0	2 330,7	1 797,3	1 421,7
1970	8 953,6	3 389,2	2 341,2	1 795,5	1 427,7
1971	9 055,1	3 424,9	2 363,0	1 818,4	1 448,9
1972	9 154,2	3 460,1	2 383,2	1 843,3	1 467,6
1973	9 239,4	3 493,1	2 400,3	1 863,5	1 482,5
1974	9 226,2	3 481,9	2 396,6	1 865,6	1 482,0
1975	9 152,7	3 443,9	2 379,4	1 852,5	1 476,9
1976	9 119,3	3 426,4	2 369,0	1 845,9	1 477,9

¹⁾ Gebietsstand 31. Dezember 1976.

Altersaufbau der Wohnbevölkerung 1977



3. Bevölkerungsbilanz

Jahr	Geburten- überschuß	Wande- rungsge- winn - bzw. -verlust (-)	Zu- bzw. Abnahme (-)		Bevölke- rungsstand am 31. Dezember	Bevölke- rungs-dichte ¹⁾
			insges.	Deutsche		
1961 ...	73 290	107 200	180 490	.	7 838 682 ²⁾	219,3
1962 ...	73 407	78 549	151 956	85 901	7 990 638	223,5
1963 ...	72 775	44 922	117 697	86 920	8 108 335	226,8
1964 ...	79 373	69 689	149 062	86 853	8 257 397	231,0
1965 ...	72 801	96 004	168 805	83 653	8 426 202	235,7
1966 ...	74 202	33 702	107 904	80 157	8 534 106	238,7
1967 ...	68 341	-36 962	31 379	77 919	8 565 471 ³⁾	239,6
1968 ...	54 693	93 724	148 422	64 633	8 713 893	243,7
1969 ...	45 459	150 347	195 806	53 269	8 909 699	249,2
1970 ...	35 584	109 461	145 045	33 813	8 953 607 ²⁾	250,5
1971 ...	31 200	70 307	101 507	30 285	9 055 114	253,3
1972 ...	20 105	78 933	99 038	22 607	9 154 152	256,1
1973 ...	9 957	75 267	85 224	5 245	9 239 376	258,4
1974 ...	9 079	-22 215	-13 136	-1 016	9 226 240	258,1
1975 ...	1 373	-74 865	-73 492	-16 108	9 152 748	256,0
1976 ...	1 066	-34 548	-33 482	-8 552	9 119 266	255,1

¹⁾ Einwohner auf 1 km². - ²⁾ Bereinigung der fortgeschriebenen Wohnbevölkerungszahlen durch das Volkszählungs-Ergebnis. - ³⁾ Gebietsabtretung vom Landkreis Konstanz (Verenahöfe) am 20. 7. 1967 an die Schweiz (14 Personen)

4. Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wohnbevölke- rung am 1. 1. 1977		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
	1 000							
unter 3	283,7	144,8	283,7	144,8	-	-	-	-
3- 6	329,1	167,8	329,1	167,8	-	-	-	-
6-15	1 355,8	693,7	1 355,7	693,7	-	-	-	-
15-18	449,9	229,8	447,9	229,8	1,9	-	-	-
18-21	412,5	210,8	376,5	206,1	35,3	4,7	0,7	.
21-25	516,2	255,3	328,9	201,0	180,7	52,6	6,6	1,7
25-30	644,8	328,3	201,6	138,9	420,7	180,3	22,6	9,0
30-40	1 350,0	702,5	168,4	113,4	1 113,0	559,4	68,6	29,7
40-50	1 190,9	617,0	95,4	46,2	1 024,0	546,0	71,5	24,7
50-60	922,8	389,5	77,5	17,4	730,9	354,6	114,5	17,6
60-65	424,7	169,7	32,3	6,6	289,9	151,9	102,6	11,2
65 u. mehr	1 238,9	464,9	113,7	19,5	605,4	359,0	519,9	86,4
Insgesamt	9 119,3	4 374,1	3 810,7	1 985,3	4 401,8	2 208,5	906,8	180,3

5. Wohnbevölkerung nach der Religionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Baden- Württem- berg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
		1000			
27. 5. 1970¹⁾					
Evangelische Kirche ²⁾ ...	4 073,2	1 857,0	1 097,9	587,7	530,6
Röm.-kath. Kirche ³⁾	4 219,7	1 211,1	1 085,2	1 116,8	806,6
Sonstige ⁴⁾	602,1	298,7	149,2	78,8	75,4
Insgesamt	8 895,0	3 366,8	2 332,4	1 783,3	1 412,6
1. 1. 1977					
Evangelische Kirche ²⁾ ...	4 091,2	1 843,8	1 093,4	608,9	545,1
Röm.-kath. Kirche ³⁾	4 302,3	1 236,1	1 096,0	1 136,0	834,3
Sonstige ⁴⁾	725,8	346,5	179,6	101,1	98,6
Insgesamt	9 119,3	3 426,4	2 369,0	1 845,9	1 477,9

¹⁾ Gebietsstand 1. 1. 1972 - ²⁾ Angehörige der Evangelischen Landes- und Freikirchen. - ³⁾ Angehörige der Röm.-kath. Kirche einschl. der unierten Riten. - ⁴⁾ Angehörige sonstiger Kirchen und Religionsgemeinschaften, Gemeinschaftslose, Ungeklärt und ohne Angabe.

6. Haushalte

Mikrozensus Mai 1976

Haushaltstyp	Haus- halte insges.	Davon nach Alter des Haushaltsvorstands von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25- 35	35- 45	45- 55	55- 65	65 u. mehr
		%					
	1000						
Einfamilienhaushalte	2 288	3	19	26	21	14	17
dar. Haushaltsvorst. weibl. ..	161	(·)	12	21	24	20	20
Mehrfamilienhaushalte	189	(5)	12	23	25	17	19
dar. Haushaltsvorst. weibl. ..	52	(·)	(·)	(·)	21	25	34
Einpersonenhaushalte	1 025	12	13	9	9	15	42
dar. Haushaltsvorst. weibl. ..	687	9	6	4	9	20	52
Insgesamt	3 502	5	17	21	18	15	24
dar. Haushaltsvorst. weibl. ..	900	8	7	7	12	20	45

7. Familien

Mikrozensus Mai 1976

Familientyp	Familien insges.	Davon nach Alter des Familienvorstands von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25- 35	35- 45	45- 55	55- 65	65 u. mehr
		%					
	1000						
Alleinstehende ohne Kinder ..	764	(1)	6	7	8	18	60
Alleinstehende mit Kindern ...	210	(3)	12	20	22	19	23
Ehepaare ohne Kinder	773	4	15	9	13	21	38
Ehepaare mit Kindern	1 441	2	22	37	25	10	5
Insgesamt	3 187	2	16	22	18	15	27

3. Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen: Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Lebendgeborene: Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsiert oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder sind Totgeborene.

Gestorbene: Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Ehelösungen: Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946.

Wanderungen: Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt.

Mittlere Lebenserwartung: Die mittlere Lebenserwartung gibt an, wieviel Jahre eine Person eines bestimmten Alters unter der nach der Sterbetafel 1970/72 gegebenen Sterbewahrscheinlichkeit im Durchschnitt noch zu leben hat.

Angaben über Bevölkerungsbewegung der *Ausländer* im Abschnitt 10.

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

Grundzahlen

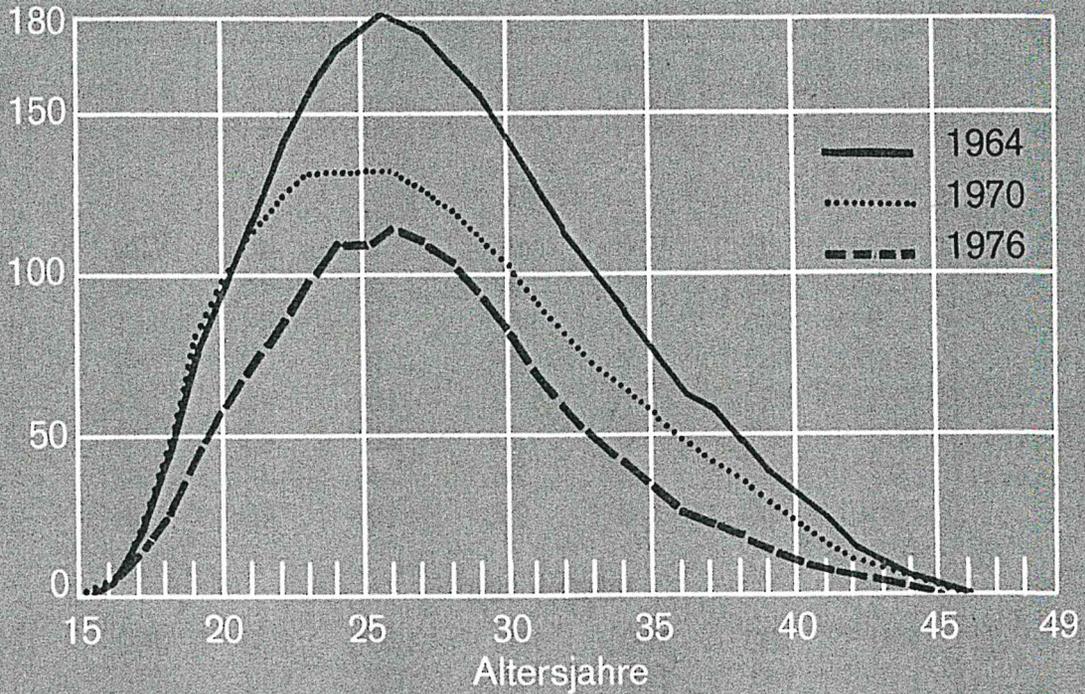
Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ...	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1955 ...	63 295	118 015	9 884	2 312	73 643	4 346
1960 ...	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1965 ...	67 699	158 742	7 404	1 861	85 941	3 687
1970 ...	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1974 ...	53 647	102 206	5 516	763	93 128	1 826
1975 ...	53 637	97 019	5 066	632	95 646	1 649
1976 ...	51 129	95 492	5 137	632	94 426	1 341

Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebendgeborene	Gestorbene im 1. Lebensjahr	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeb.		
1950 ...	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1955 ...	8,9	16,7	10,4	83,8	36,8	19,2
1960 ...	9,3	19,0	10,8	63,8	30,3	14,5
1965 ...	8,1	19,0	10,3	46,6	23,2	11,6
1970 ...	7,0	14,4	10,4	50,4	21,1	9,6
1974 ...	5,8	11,1	10,1	54,0	17,9	7,4
1975 ...	5,8	10,6	10,4	52,2	17,0	6,5
1976 ...	5,6	10,4	10,3	53,8	14,0	6,6

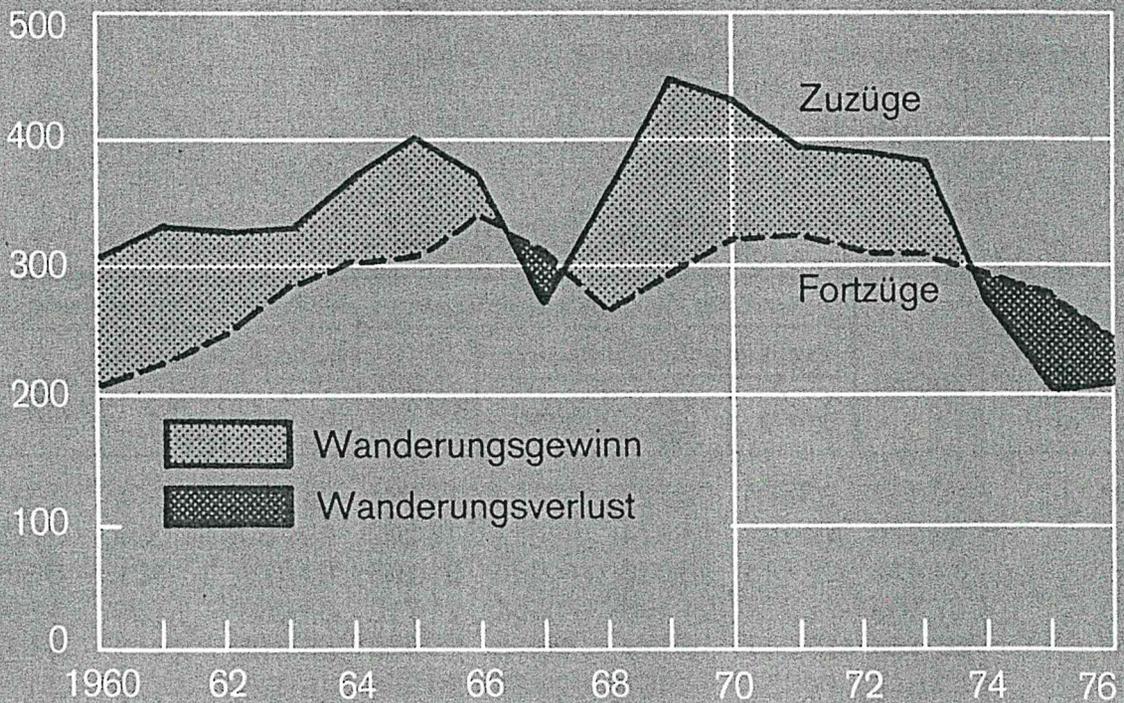
Allgemeine altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Lebendgeborene nach Alter der Mutter auf 1000 Frauen gleichen Alters nach Geburtsjahren (Gesamtbevölkerung)



Wanderungen

in Tausend Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze



2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach					
		Legitimität		Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge ¹⁾	
		ehelich	nicht-ehelich	Deutsche	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind

1 000

1950	107	97	10	107		40	29	28
1955	118	108	10	117	1	45	33	31
1960	145	136	9	143	2	54	41	40
1965	159	151	7	149	9	58	48	45
1970	128	122	6	112	16	49	39	34
1974	102	97	6	78	25	43	33	21
1975	97	92	5	76	21	41	32	19
1976	95	90	5	77	18	40	32	18

1950 = 100

1950	100	100	100	100	100 ²⁾	100	100	100
1955	110	111	100	109	100	113	114	111
1960	136	140	90	134	200	135	141	143
1965	149	156	70	139	900	145	166	161
1970	120	126	60	105	1 600	123	134	121
1974	95	76	60	73	2 500	108	114	75
1975	91	95	50	71	2 100	103	110	68
1976	89	93	50	72	1 800	100	110	64

¹⁾ Nur ehelich Lebendgeborene. - ²⁾ Ausländer 1953 = 100.

3. Eheschließungen

Jahr	Insgesamt	Nach der Religionszugehörigkeit				Nach der Staatsangehörigkeit		
		beide gleiche Konfession			versch. Konfess.	beide gl. Staatsang.		Deutsch/Ausländer
		evang.	röm.-kath.	sonst.		Deutsch	Ausländer	
1950	65 151	23 586	23 727	754	17 084	61 828	752	2 571
1955	63 295	22 125	21 974	911	18 285	59 409	384	3 502
1960	71 412	25 448	23 933	926	21 105	67 475	401	3 536
1965	67 699	22 958	21 475	1 554	21 712	61 053	1 756	4 890
1970	62 158	19 044	19 174	2 010	21 930	55 215	2 415	4 528
1974	53 647	14 354	16 457	2 451	20 385	46 990	4 487	2 170
1975	53 637	13 967	16 537	2 075	21 058	47 299	1 686	4 652
1976	51 129	13 078	15 722	1 932	20 397	45 378	1 324	4 427

4. Lebenserwartung nach den Sterbetafeln

Vollendetes Altersjahr	Männlich			Weiblich		
	durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren					
	1901/10 ¹⁾	1949/51	1970/72	1901/10 ¹⁾	1949/51	1970/72
0	45,15	64,89	68,49	48,03	68,66	74,50
5	55,77	64,47	65,32	56,77	67,42	71,10
10	51,82	59,73	60,50	52,71	62,63	66,23
15	47,12	54,95	55,63	48,33	57,78	61,31
20	42,93	50,29	51,03	44,23	53,02	56,48
25	38,98	45,77	46,45	40,26	48,32	51,63
30	34,94	41,24	41,79	36,36	43,64	46,78
35	30,87	36,71	37,13	32,49	39,00	41,97
40	26,92	32,20	32,53	28,62	34,38	37,21
45	23,09	27,79	28,06	24,71	29,85	32,54
50	19,45	23,57	23,74	20,81	25,44	28,01
55	16,08	19,58	19,64	17,07	21,19	23,63
60	13,00	15,37	15,83	13,69	17,14	19,37
65	10,22	12,44	12,46	10,68	13,41	15,36
70	7,78	9,42	9,64	8,10	10,11	11,73
80	4,05	4,96	5,44	4,37	5,36	6,17

¹⁾ Sterbetafel für Württemberg.

5. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel	1973	1974	1975	1976		
				insgesamt	Ausländer	
Bundesgebiet	Z	150 481	130 510	106 900	105 008	9 893
insgesamt	F	144 215	127 061	112 301	107 469	12 035
	W	6 266	3 449	-5 401	-2 461	-2 142
darunter						
Nordrhein-	Z	31 752	26 549	20 920	20 273	1 833
Westfalen	F	26 048	22 755	19 990	18 638	2 749
	W	5 704	3 794	930	1 635	-916
Hessen	Z	21 336	19 104	15 402	15 582	1 599
	F	23 798	20 099	17 163	17 532	2 123
	W	-2 462	-995	-1 761	-1 950	-524
Rheinland-	Z	18 467	17 275	14 956	14 839	1 278
Pfalz	F	17 272	15 885	14 603	13 873	1 401
	W	1 195	1 390	353	966	-123
Bayern	Z	45 206	38 821	31 840	31 486	3 475
	F	47 988	42 626	37 868	36 228	3 707
	W	-2 782	-3 805	-6 028	-4 742	-232

Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ., W = Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) für Baden-Württ.

5. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		1973	1974	1975	1976 ¹⁾	
					insgesamt	Ausländer
Berlin (Ost)	Z	152	126	127	110	2
	F	13	19	15	16	-
	W	139	107	112	94	2
Deutsche Demokratische Republik ¹⁾	Z	2 059	1 915	2 384	2 090	29
	F	423	365	372	363	16
	W	1 636	1 550	2 012	1 727	13
Ostgebiete des Deutschen Reichs	Z	735	540	551	2 389	391
	F	112	96	166	274	241
	W	623	444	385	2 115	150
Europäisches Ausland	Z	212 103	126 623	79 098	86 563	77 581
	F	151 393	155 600	152 071	124 564	118 992
	W	60 710	-28 977	-72 973	-38 001	-41 411
darunter						
Italien	Z	54 385	29 694	16 296	22 299	21 789
	F	48 382	45 443	37 590	30 611	30 106
	W	6 003	-15 749	-21 294	-8 312	-8 317
Jugoslawien	Z	50 723	26 221	15 489	14 159	14 019
	F	34 968	36 810	33 602	24 346	24 148
	W	15 755	-10 589	-18 113	-10 187	-10 129
Türkei	Z	49 791	30 005	17 947	20 019	19 940
	F	20 412	25 444	32 442	26 443	26 339
	W	29 379	4 561	-14 495	-6 424	-6 399
Außer-europäisches Ausland	Z	15 372	13 950	13 063	14 049	9 819
	F	12 412	13 589	13 092	13 242	8 754
	W	2 960	361	-29	807	1 065
Sonstiges ²⁾	Z	3 130	996	1 338	1 242	37
	F	197	145	309	71	2
	W	2 933	851	1 029	1 171	35
Insgesamt	Z	384 032	274 660	203 461	211 451	97 752
	F	308 765	296 875	278 326	245 999	140 040
	W	75 267	-22 215	-74 865	-34 548	-42 288

Z = Zuzüge nach Baden-Württ., F = Fortzüge von Baden-Württ., W = Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) für Baden-Württ.

¹⁾ Ohne Berlin (Ost). - ²⁾ Unbekanntes Ausland, ungeklärt, ohne Angabe.

Krankenhäuser: Erfaßt sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser (Heilanstalten, Sanatorien, Kurkrankenhäuser), in denen Kranke untergebracht, gepflegt und ärztlich behandelt werden, sowie Entbindungsheime unter ärztlicher Leitung. Unterschieden wird zwischen Krankenhäusern für Akutkranke und Sonderkrankenhäusern. Jährliche Meldungen erstatten die einzelnen Krankenhäuser über die Gesundheitsämter.

Todesursachen: Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauchein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein. Die Sterbefälle infolge von Unfällen, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen werden sowohl nach der Ursache wie auch nach der Art der Schädigung ausgewiesen.

1. Im Gesundheitswesen tätige Personen

Beruf	1. 1. 1975	1. 1. 1976	1. 1. 1977	
	insgesamt		weiblich	
Ärzte insgesamt	17 289	18 193	18 642	3 984
Ärzte mit allgemeinärztlicher Tätigkeit	9 795	10 096	10 164	2 420
darunter in freier Praxis	4 300	4 394	4 328	1 041
Fachärzte	7 494	8 097	8 478	1 564
dar. Augenärzte	398	426	442	115
Chirurgen	816	891	901	57
Frauenärzte	789	860	924	135
Hals-, Nasen-, Ohrenärzte	350	369	371	28
Internisten	2 055	2 184	2 286	353
Kinderärzte	652	682	737	296
Orthopäden	295	335	346	19
Hautärzte	290	304	317	75
Lungenärzte	191	188	158	28
Zahnärzte	5 015	5 055	5 203	807
Heilpraktiker	673	773	891	240
Krankenpflegepersonal	38 300	40 160	40 047	35 077
dar. Krankenschwestern und -pfleger	20 852	22 373	22 706	20 072
Krankenpflegehelfer u. -helferinnen	4 742	5 370	5 492	4 489
Gemeineschwwestern u. -brüder	2 299	1 846	1 900	1 889
Kinderkrankenschwestern	3 942	4 127	4 297	4 297
Wochenpflegerinnen	272	247	216	216
Pflegekräfte in Ausbildung	8 436	8 892	9 546	8 423
Medizinisch-technische Assistenten	3 461	3 412	3 370	3 223
Hebammen	1 053	1 043	1 015	1 015
Krankengymnasten	1 897	1 955	2 071	1 956
Masseure u. medizinische Bademeister	3 191	3 209	3 437	1 683
Approbiierte Apotheker ¹⁾	3 660	3 789	3 927	2 042
Sonstiges Apothekenpersonal	6 943	8 495	9 033	

¹⁾ Zahl der Apotheken am 1. 1. 1977: 2 143; am 1. 1. 1976: 2 056

2. Krankenhäuser

Zweckbestimmung	1.1.1976		1975		
	Häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Durchschn. Verweildauer	Ausnutzungsgrad
	Anzahl		1 000	Tage	%
Krankenhäuser für Akutkranke	395	65 423	1 308,7	15,0	80,0
darunter					
Alg. Krankenhäuser ..	240	51 795	1 042,9	15,0	80,3
Krankenhäuser für					
Innere Krankheiten ...	27	3 124	54,9	17,9	83,5
Säugl./-Kinderkrankh. .	14	1 573	25,3	15,5	65,9
Chirurgie, Urologie ...	38	3 764	75,1	15,6	82,9
Orthopädie	9	1 047	11,3	29,8	83,6
Gynäkologie, Geburtsh.	33	2 113	55,8	10,9	77,5
HNO-Krankheiten	11	619	21,5	8,4	79,4
Augenkrankheiten ...	8	518	11,6	12,1	73,2
Sonderkrankenhäuser ..	288	41 897	281,4	49,5	83,9
darunter für					
Tuberkulose	27	3 578	14,8	86,1	82,4
Psychiatrie	11	5 916	18,1	146,9	88,4
Neurologie	7	971	10,6	33,8	94,2
Psychiatrie u. Neurol. .	18	7 086	25,8	117,2	89,5
Chron. Krankheiten ..	12	1 942	2,7		93,1
Kurkrankenhäuser ...	171	18 707	175,2	31,4	78,7
Insgesamt	683	107 320	1 590,1	20,8	81,5

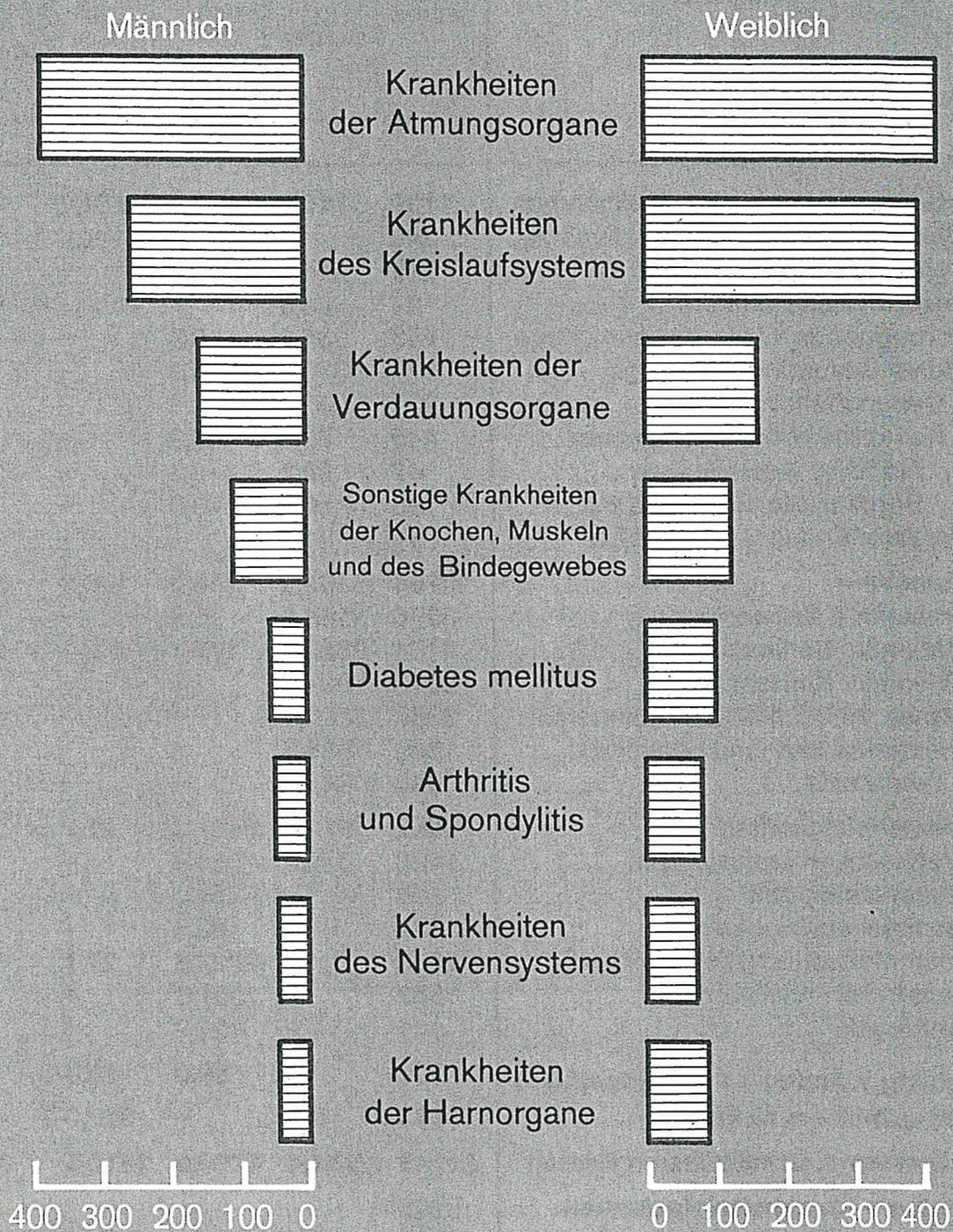
3. Bettendichte*

Regierungsbezirk Land	Auf 10 000 Einwohner kamen ... Betten					
	in sämtlichen Krankenhäusern			in Krankenh. für Akutkranke		
	1974	1975	1976	1974	1975	1976
Stuttgart	84,8	86,6	88,4	63,8	64,2	64,9
Karlsruhe	108,8	111,0	117,4	72,4	75,4	76,0
Freiburg	152,1	156,5	158,4	77,2	78,9	77,2
Tübingen	129,3	130,4	132,6	69,2	69,6	72,3
Baden-Württemberg ...	112,1	114,1	117,3	69,6	71,0	71,5

* Jeweils am 1. Januar.

Morbidität*

Kranke im Berichtszeitraum¹⁾ je 10000 Einwohner



*Ergebnisse einer Mikrozensus-Zusatzbefragung im April 1974.

1) Berichtszeitraum: 4 Wochen vom jeweiligen Befragungstag aus zurückgerechnet.

Funktion	1975 ins- gesamt	Da- nach Kosten			
		Sach- lei- stungen	Ein- kom- mens- lei- stungen	Ver- wal- tungs- aus- gaben	Investi- tions- aus- gaben
Vorbeug. u. betreuende Maßnahmen	1139	716,1	143,6	184,8	8,7
Maßn. d. öffent. Gesundheitsdienstes.	240	-	8,0	184,8	8,7
Vergleichb. Maßn. sonst. Stellen	215	214,9	-	-	-
Sozialärztliche Dienste	24	24,3	-	-	-
Vorbeugende Gesundheitsfürsorge	153	135,2	0,3	-	-
Aktive Gesundheitsvorsorge	476	310,5	135,3	-	-
Gesundheitsvorsorge	231	230,9	-	-	-
Rehabilitierende Maßnahmen	245	79,6	135,3	-	-
Ärztliche Rehabilitation	47	29,2	16,3	-	-
Berufl. u. soz. Rehabilitation	198	50,4	119,0	-	-
Unfallverhütung und Erste Hilfe	31	31,2	-	-	-
Behandlung	12764	11408,5	114,0	100,9	569,0
Ambulante Behandlung	3276	3188,6	5,8	-	-
Stationäre Behandlung	4104	2863,2	107,1	100,9	545,3
Stationäre Kurbehandlung	2015	1987,9	1,1	-	23,7
Arznei-, Heil-, Hilfsmittel, Zahnersatz	3369 ⁴⁾	3368,8 ⁴⁾	-	-	-
Arzneien, Heil- und Hilfsmittel.	1859	1858,5	-	-	-
Zahnersatz	945	945,4	-	-	-
Krankheitsfolgeleistungen	6082	572,6	5481,3	27,7	-
Krankenhilfe-Barleistungen	1428	572,6	854,9	-	-
Mutterschaftsgeld	134	-	134,0	-	-
Krankenhaustagegeld	82	-	82,3	-	-
Entgeltfortzahlung bei Krankheit	2765	-	2737,3	27,7	-
Renten bei Frühinvalidität	1552	-	1551,6	-	-
Sterbegeld	121	-	121,2	-	-
Ausbildg. v. Ärzten u. Pharmazeuten⁶⁾	208	-	58,0	86,0	64,3
Nicht aufteilbare Kosten	1050	7,2	-	820,0⁵⁾	49,1
Summe d. unmittelbaren Kosten	21243	12704,4	5796,9	1219,4	691,1
Mittelbare Krankheitsfolgekosten	7200²⁾				
Kosten insgesamt	28443				

¹⁾ Teilweise geschätzte Beträge. - ²⁾ Total geschätzte Beträge. - ³⁾ Positiver Saldo aus Vermögens-
der privaten Haushalte, die sich nicht auf Arzneien, Heil- und Hilfsmittel einerseits und auf
⁶⁾ Einschließlich Forschung in Hochschulen.

von		nach Kostenträger							
arten		Öffentliche Haushalte ¹⁾	Gesetzliche Renten-	Gesetzliche Unfall-	Gesetzliche Kranken-	Private ²⁾ Kranken-	Arbeitgeber ²⁾	Private Haushalte ²⁾	
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	Investitionszuschüsse u. andere Vermögensübertragungen								versicherung ¹⁾
		Mill. DM							
47,1	39,3	364,6	104,9	72,7	382,4	0,2	214,9	-	
28,4	9,8 ³⁾	239,8	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	214,9	-	
-	-	-	-	-	24,3	-	-	-	
17,6	-	53,7	-	-	99,4	-	-	-	
1,1	29,5	71,1	104,9	41,5	258,7	0,2	-	-	
0,7	-	2,0	-	-	229,4	0,2	-	-	
0,4	29,5	69,1	104,9	41,5	29,3	-	-	-	
-	1,0	1,0	16,2	-	29,3	-	-	-	
0,4	28,5	68,1	88,7	41,5	-	-	-	-	
-	-	-	-	31,2	-	-	-	-	
194,3	376,9	1518,4	472,5	167,6	7499,9	494,3	-	2611,0	
81,5	-	176,3	-	55,7	2323,7	154,3	-	566,0	
110,6	376,9	1212,8	-	19,9	2622,2	249,0	-	-	
2,2	-	50,7	389,9	90,6	3,8	-	-	1480,0	
-	-	78,6	82,6	1,4	2550,2	91,0	-	565,0	
-	-	64,5	0,2	-	1702,8	91,0	-	-	
-	-	14,1	82,4	1,4	847,4	-	-	-	
-	-	576,4	1001,3	670,5	896,5	108,6	2828,2	-	
-	-	573,3	72,6	48,9	643,9	25,6	63,2	-	
-	-	-	-	-	134,0	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	82,3	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	2765,0	-	
-	-	3,1	928,7	619,7	-	-	-	-	
-	-	-	-	1,9	118,6	0,7	-	-	
-	-	150,3	-	-	-	-	-	58,0	
36,3	137,0	-	36,4	178,2 ⁵⁾	457,2	377,9	-	-	
277,7	553,2	2609,7	1615,1	1089,0	9236,0	981,0	3043,1	2669,0	

übertragungen zwischen öffentlichen Haushalten.-⁴⁾ Darin enthalten 565,0 Mill. DM Ausgaben Zahnersatz andererseits aufteilen lassen.-⁵⁾ Einschließlich Konkursausfallgeld 43,0 Mill. DM.-

5. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	1975	1976		1976	
	insgesamt	insgesamt	männlich		weiblich
	Auf 100 000 der mittleren Bevölkerung				Anzahl
Krankheiten d. Kreislaufsystems	497,6	504,2	480,4	526,1	46 180
darunter					
Akuter Herzmuskelinfarkt	100,6	107,7	141,8	76,2	9 863
Sonst. ischämische Herzkrankh.	83,2	79,3	71,6	86,4	7 264
Chronische nichtrheumatische Herzmuskelkrankheiten	63,1	59,6	46,4	71,8	5 461
Mangelhaft bezeichnete Herzkrankheiten	0,5	0,4	0,4	0,4	33
Hirngefäßkrankheiten	166,2	170,2	142,9	195,3	15 586
Bösartige Neubildungen	205,8	207,9	216,0	200,5	19 046
darunter					
des Magens	32,5	30,2	32,8	27,9	2 768
der Atmungsorgane	30,9	32,4	57,7	9,1	2 969
der Brustdrüse	17,6	17,3	0,4	32,9	1 583
der Gebärmutter	16,2	16,7	-	16,7	795
der Prostata	24,4	24,7	24,7	-	1 085
Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe	13,1	14,6	15,6	13,7	1 335
Krankheiten d. Verdauungsgorg.	69,0	65,7	81,5	51,2	6 022
darunter					
Magen- und Zwölffingerdarm- geschwür	7,5	7,1	8,9	5,4	651
Leberzirrhose	33,0	31,6	48,0	16,4	2 891
Krankheiten der Atmungsorgane	64,9	55,6	64,1	47,8	5 096
darunter					
Grippe	5,9	3,5	2,8	4,2	324
Pneumonie	23,0	18,2	17,3	19,1	1 667
Bronchitis	17,0	16,3	23,6	9,6	1 495
Tuberkulose	5,2	4,9	7,1	2,9	450
Übrige natürliche Todesursachen	118,8	113,0	109,4	116,4	10 352
Unfälle, Vergift. u. Gewalteinwirk.	65,9	64,9	88,2	43,4	5 945
darunter					
Kraftfahrzeugunfälle	24,6	24,2	36,6	12,8	2 218
Selbstmord	19,7	20,6	28,8	13,0	1 884
Sterbefälle insgesamt	1 040,3	1 030,9	1 062,3	1 001,9	94 426
Auf 10 000 Lebendgeborene					
Säuglingssterblichkeit (Gestorbene im 1. Lebensjahr)	170,0	140,4	160,2	119,6	1 341
Müttersterblichkeit¹⁾	3,1	3,6	-	3,6	34

¹⁾ Infolge Komplikationen in der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett.

6. Tödliche Unfälle

Art der Schädigung/Ursache/Bereich	1976		
	insges.	männlich	weiblich
Brüche d. Schädels, d. Wirbelsäule u. d. Rumpfskeletts	1 236	860	376
Knochenbrüche der Gliedmaßen	648	192	456
Intrakranielle Verletzungen (ohne Schädelbruch)	1 271	940	331
Innere Verletz. der Brust, d. Bauches u. d. Beckens	429	325	104
Zerreißen und offene Wunden	163	117	46
Folgen des Eindringens v. Fremdkörp. in Körperöffn.	41	21	20
Verbrennungen	97	66	31
Nerven- und Rückenmarksverletzungen	16	12	4
Schädliche Wirkungen chemischer Stoffe	792	454	338
Sonstige Schädigungen	1 252	890	362
Tödliche Unfälle insgesamt ¹⁾	5 945	3 877	2 068
darunter			
Häusliche Unfälle	791	282	509
darunter durch			
Stürze	634	196	438
Brand, Feuer	37	23	14
Verbrühen, Verbrennen (ohne Feuer)	13	2	11
Vergiftung durch Koch- und Leuchtgas	3	3	-
Elektrischen Strom	13	8	5
Mechanisches Ersticken	62	34	28
Ertrinken	7	3	4
Arbeitsunfälle	182	178	4
darunter im Arbeitsbereich			
Bauwirtschaft	46	46	-
Landwirtschaft	52	49	3
Forstwirtschaft	8	8	-
Industrie	15	15	-

¹⁾ Sterbefälle infolge von Unfällen, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen (einschl. Selbstmorde).

7. Musterungsergebnisse

Bezeichnung	Gemusterte			
	1975		1976	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Voll verwendungsfähig	173	0,3	92	0,1
Verwendungsf. m. Einschränk. f. bestimmte Tätigk.	41 842	70,6	42 939	69,3
Verwend. m. Einschr. i. d. Grundausb. u. f. b. Tätigk.	6 204	10,5	6 857	11,1
Vorübergehend nicht wehrdienstfähig	4 902	8,3	5 140	8,3
Nicht wehrdienstfähig	6 108	10,3	6 950	11,2
Insgesamt	59 229	100	61 978	100

Quelle: Wehrbereichsverwaltung V, Stuttgart.

5. Unterricht, Bildung und Kultur

Nach dem **Schulgesetz** vom 23. 3. 1976 ist eine Schule eine **öffentliche Schule**, wenn sie getragen wird: 1. von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land; 2. vom Land. Alle übrigen Schulen sind **Privatschulen**.

Vorklassen und Schulkindergärten sind Einrichtungen, die auf die Einschulung vorbereiten.

Alle Kinder sind gesetzlich zum Besuch der **Grundschule** (1.-4. Klassenstufe) und einer auf ihr aufbauenden weiterführenden Schule verpflichtet.

Weiterführende Schulen: Hauptschulen (5.-9. Klassenstufe), Realschulen (5.-10. Klassenst.), Progymnasien (5.-10. Klassenst.), Gymnasien (5.-13. Klassenst.), Aufbaugymnasien (8.-13. Klassenst.); Berufliche Gymnasien: (11.-13. Klassenst.), Wirtschaftsaufbaugymnasien (8.-13. Klassenst.).

Integrierte Gesamtschulen: Nur nach Jahrgangsstufen gegliederte Schulen ohne Differenzierung der Schularten.

Freie Waldorfschulen: Integrierte Gesamtschulen mit besonderer Pädagogik.

Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs: Einrichtungen des zweiten Bildungsweges; sie führen in 2-4 Jahren zum Realschulabschluß bzw. zum Abitur.

In **Sonderschulen** werden Kinder und Jugendliche mit körperlichen, geistigen und seelischen Besonderheiten nach spezifischen pädagogischen und heilpädagogischen Grundsätzen unterrichtet.

Berufsschulen: Pflichtschulen für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden; sie sind berufsbegleitende Teilzeitschulen.

Berufsfachschulen, Berufskollegs: Vollzeitschulen mit freiwilligem berufsvorbereitendem Unterricht. Ihr Besuch befreit ganz oder für die Dauer des Besuches von der Berufsschulpflicht. Berufskollegs bauen auf der mittleren Reife auf.

Berufsaufbauschulen (Mittelstufe der Berufsoberschulen): Vollzeitschulen verschiedener Fachrichtungen von ein- oder anderthalbjähriger Dauer zur Erlangung der Fachschulreife. Daneben auch 2jährige Aufbaulehrgänge mit Teilzeitunterricht.

Technische Oberschulen (Oberstufe der Berufsoberschulen): Zweijährige Vollzeitschulen; setzen in der Regel den Abschluß der gewerblich-technischen Berufsaufbauschule voraus und führen zur fachgebundenen Hochschulreife.

Fachschulen: Spezialisierte Schulen zur weitergehenden fachlichen Berufsbildung, Tagesschulen von meist ein- bis dreijähriger Dauer. Auch Lehrgänge mit Teilzeitunterricht abends oder am Wochenende.

Höhere Fachschulen vermitteln in vier bis sechs Semestern eine auf wissenschaftlicher Grundlage beruhende Fachausbildung.

Fachhochschulen bereiten auf eine berufliche Tätigkeit vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordert.

Pädagogische Hochschulen, Berufspädagogische Hochschule: Wissenschaftliche Hochschulen mit Rektoratsverfassung, die zum Lehrer an einer Grund- und Hauptschule, Realschule oder beruflichen Schule ausbilden.

Universitäten: Wissenschaftliche Hochschulen, die Forschung und Lehre im Dienst der Wissenschaft vereinigen. Sie bereiten zugleich auf Berufe vor, für die ein wissenschaftliches Studium vorgeschrieben oder nützlich ist.

Angaben über *Vorausschätzungen von Schülerzahlen* im Abschnitt 26, über *Schüler nach Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27.

1. Vorschulische Erziehung, Schulen und Hochschulen*

Schulart	Schulen	Schüler bzw. Studierende			Hauptamtliche u. hauptberufl. Lehrer bzw. wiss. Personal	
		insgesamt	darunter		vollbeschäft.	teilbeschäft. ¹⁾
			weiblich	Ausländer		
Vorschul. Erziehung zus.	198	5 435	2 298	459	532	79
Versuche mit vorsch. Einr. ²⁾	42	1 917	906	152	77	24
Allg. Schulkindergärten ...	80	2 136	809	177	161	11
Sonderschulkindergärten .	76	1 382	583	130	294	44
Allgemeinb. Schulen zus.	4 111	519 683	737 193	84 973	60 696	10 956
Grund- und Hauptschulen	2 650	912 637	438 902	69 606	30 657	6 460
Sonderschulen	531	66 553	26 612	5 877	6 073	844
Realschulen	410	209 495	114 843	3 394	9 030	1 672
Gymnasien	407	305 538	144 475	5 231	13 808	1 811
Sonstige Schulen ³⁾	113	25 460	12 361	865	1 128	169
Berufliche Schulen zus.	1 983	335 077	149 506	12 289	11 649	725
Berufsschulen zus.	375	217 215	83 829	9 336	4 233	231
Gewerbliche	132	134 262	26 343	6 091	2 769	60
Kaufmännische	108	57 242	37 474	594	1 155	97
Haus- und landwirtschaftl.	93	23 889	18 990	2 528	263	73
Sonderberufsschulen ...	42	1 822	1 022	123	46	1
Berufsgrundbildungsjahr ..	41	2 291	1 243	91	115	11
Berufsfachschulen zus. ...	841	66 419	42 064	1 788	4 004	358
Berufskollegs	219	15 053	12 455	141	757	72
Zur Fachschulr. führend	277	27 291	16 976	578	1 702	176
Sonstige Berufsfachsch.	345	24 075	12 633	1 069	1 545	110
Berufsoberschulen ⁴⁾	65	3 121	627	71	185	6
Berufliche Gymnasien ⁵⁾ ...	153	21 682	8 683	212	1 640	103
Fachschulen ⁶⁾	263	12 614	2 977	458	944	16
Schulen d. Gesundheitsw.	245	11 735	10 083	333	528	.
Höhere Fachschulen	4	263	126	14	14	-
Vorbereitungskurse an						
Fachhochschulen	29	2 464	297	85	-	2
Hochschulbereich zus.	57	136 770	45 949	8 575	13 762	.
Universitäten	9	90 635	27 347	7 155	10 982	.
Pädagogische Hochsch. ⁷⁾	10	19 861	12 354	120	1 104	.
Fachhochschulen	31	23 419	4 920	930	1 359	.
Kunst- u. Musikhochsch. ..	7	2 855	1 328	370	317	.

*Stand bei den Schulen: Herbst 1976, bei den Hochschulen: Wintersemester 1976/77.

¹⁾ Lehrer mit mindestens einem halben Lehrauftrag. Die Zuordnung der Lehrer bzw. des wissenschaftlichen Personals zu den einzelnen Schularten wurde nach der überwiegend erteilten Stundenzahl vorgenommen. - ²⁾ an Grundschulen und Schulkindergärten. - ³⁾ Integrierte Gesamtschulen und Orientierungsstufen, Freie Waldorfschulen, Kollegs, Abendgymnasien und Abendrealschulen. - ⁴⁾ Ohne Aufbaulehrgänge. - ⁵⁾ Einschließlich einem privaten beruflichen Abendgymnasium (55 Schüler, darunter 30 weiblich, 4 Ausländer). - ⁶⁾ Einschließlich Tages- und Abendtechnikerschulen. - ⁷⁾ Einschließlich Berufspädagogische Hochschule.

2. Berufsschulen*

Berufsfeld	Schuljahr 1976/77					
	Schüler		davon im . . . Schuljahr			
	insgesamt	dar. weibl.	1.	2.	3.	4.
Metall	52 430	1 796	11 870	15 086	17 017	8 457
dar. Maschinenbau	29 652	1 624	6 762	7 599	8 852	6 439
Feinmechanik	1 739	24	365	460	524	390
Kfz-Technik	10 376	19	1 935	3 910	3 843	688
Baumetall	8 189	120	1 874	2 433	3 144	738
Elektrotechnik	17 534	103	3 669	4 301	4 998	4 566
dar. Energietechnik	11 868	30	2 174	2 761	3 305	3 628
Nachrichtentechnik	5 597	71	1 460	1 518	1 683	936
Bau, Holz	13 846	868	4 538	4 495	4 813	-
dar. Rohbau	6 144	696	2 241	1 786	2 087	-
Ausbau	1 409	1	560	353	496	-
Holz	4 299	50	1 090	1 648	1 561	-
Farbe	4 134	456	1 165	1 488	1 481	-
dar. Farbe, Lack, Kunstst.	3 516	77	978	1 258	1 280	-
Papier, Druck	2 036	206	635	567	829	5
Fotografie	416	288	152	175	89	-
Chemie, Physik, Biologie	1 347	561	454	437	381	75
dar. Laboranten	1 040	529	312	340	314	74
Gesundheitsdienst	12 855	11 360	2 675	5 448	4 339	393
Körperpflege (Friseur)	6 712	6 363	2 120	2 360	2 232	-
Nahrung	15 014	5 112	5 950	5 371	3 693	-
dar. Fertigung	6 897	386	2 622	2 289	1 986	-
Hotel, Gaststätten	4 441	1 532	1 530	1 491	1 420	-
Textil, Leder, Pelze	3 669	2 468	1 512	1 206	951	-
Schmuck, Edelmetall	849	437	298	246	241	64
Kaufmännische Berufe	37 990	22 520	7 448	14 330	15 781	431
dar. Industrie, Großhandel	20 165	11 507	3 808	7 034	9 065	258
Banken, Immobilien	6 167	3 217	658	2 367	2 996	146
Öffentliche Verwaltung	1 985	1 207	741	947	297	-
Einzelhandel	15 419	11 140	5 721	6 269	3 411	18
Hauswirtschaftl. Berufe ¹⁾	18 495	18 451	6 633	6 626	5 236	-
Land-, Forstwirtschaft ²⁾	5 954	1 448	2 016	1 945	1 993	-
Sonstige Berufe ³⁾	927	159	671	132	124	-
Jungarbeiter(innen)	7 588	93	3 135	2 386	2 067	-
Berufsschüler insgesamt	217 215	83 829	60 662	72 868	69 676	14 009
dar. mit Ausbildungsvertrag	190 217	66 709	49 676	64 543	62 009	13 989
Arbeitslose	7 118	4 424	3 516	2 106	1 488	8
Ausländer	9 336	3 985				

* Einschließlich öffentliche und private Sonderberufsschulen.

-¹⁾ Einschließliche pflegerische Berufe. -²⁾ Einschließlich Gartenbauberufe. -³⁾ Berufe mit noch ungeklärter Berufsgruppenzuordnung.

3. Berufsfachschulen und Berufskollegs

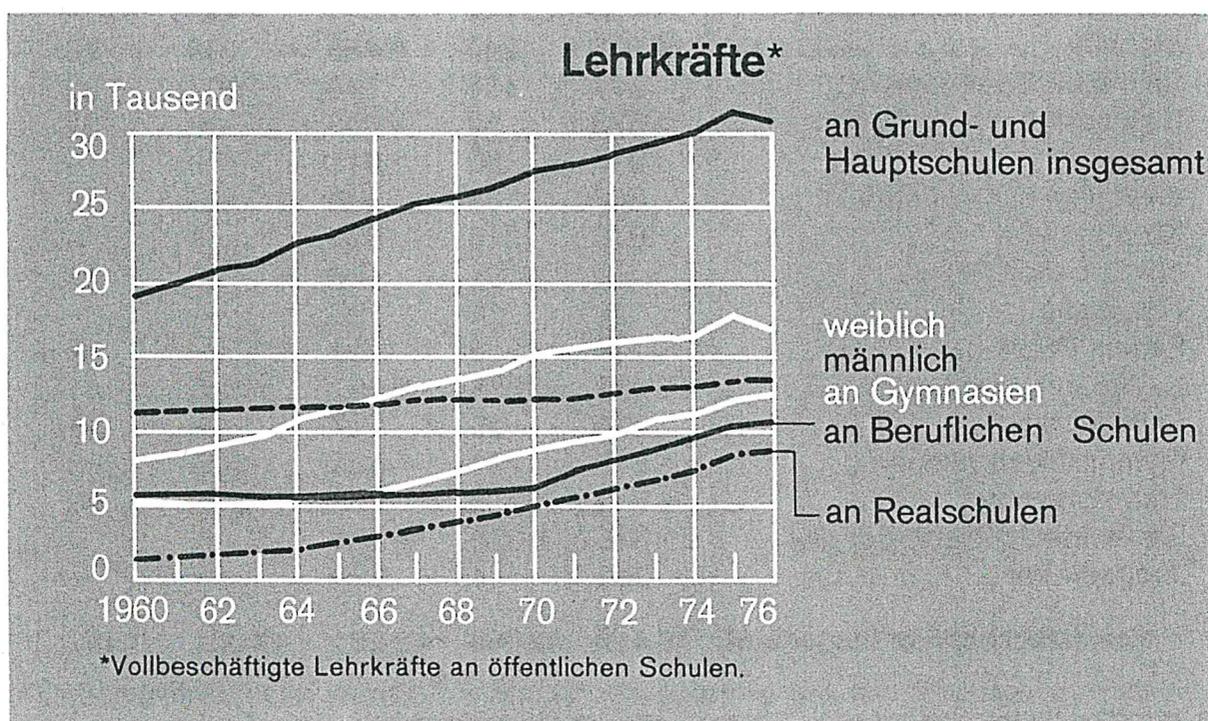
Berufsfeld	Schuljahr 1976/77				
	Schüler		davon im ... Schuljahr		
	insges.	dar.weibl.	1.	2.	3.
Berufskollegs	15 072	12 464	10 686	3 673	713
Kaufmännische Berufe	4 315	2 605	4 262	53	-
Hauswirtschaftliche Berufe ¹⁾ ...	8 662	8 453	5 265	2 684	713
Bautechnische Assistenten	33	1	19	14	-
Bekleidungstechnische Assistenten ..	41	33	29	12	-
Chemisch-technische Assistenten ..	901	576	497	404	-
Elektrotechnische Assistenten ..	166	77	105	61	-
Landwirtschaftl.-techn. Assistenten ..	70	65	36	34	-
Maschinenbautechn. Assistenten	88	-	55	33	-
Pharmazeutisch-techn. Assistenten ..	640	596	327	313	-
Physikalisch-techn. Assistenten ..	137	49	72	65	-
Grafik und Design	19	9	19	-	-
Zum mittleren Bildungsabschluß führende Berufsfachschulen	27 291	16 976	15 331	11 934	26
Metall	3 314	171	1 864	1 450	-
Elektro	960	24	555	405	-
Bau, Holz	34	3	20	14	-
Körperpflege, Nahrung, Textil ...	93	36	54	39	-
Kaufmännische Berufe	14 640	8 669	8 170	6 444	26
Hauswirtschaftliche Berufe ^{1) 2)} ..	8 250	8 073	4 668	3 582	-
Sonstige Berufsfachschulen	24 056	12 624	22 264	1 394	398
Metall ³⁾	6 629	245	6 458	93	78
Schmuck, Edelmetall	277	155	143	102	32
Elektrotechnik	1 673	12	1 603	36	34
Bau, Holz	1 911	50	1 911	-	-
Werbung, Farbe, Form	562	35	538	16	8
Körperpflege	878	815	878	-	-
Textil, Leder, Pelze	70	61	26	27	17
Fotografie	28	14	28	-	-
Papier, Druck	14	6	14	-	-
Kaufmännische Berufe	3 269	2 878	2 692	536	41
Ballettschule	36	25	17	19	-
Gymnastiklehrerinnen	812	792	424	220	168
Fremdsprachen	1 312	1 212	958	334	20
Hauswirtschaftliche Berufe ¹⁾	6 335	6 320	6 324	11	-
Jungarbeiter	250	4	250	-	-
Berufsfachschüler insgesamt	66 419	42 064	48 281	17 001	1 137

¹⁾ Einschl. pflegerische und sozialpädagogische Berufe. - ²⁾ Einschl. einer 2-jährigen Berufsfachschule für Landwirtschaft. - ³⁾ Einschl. Berufsvorbereitungsjahr.

4. Schulabschlüsse

Art des Abschlusses	1973		1975		1976	
	insgesamt	weibl. %	insgesamt	weibl. %	insgesamt	weibl. %
Entlassungen aus Sonderschulen	5 878	38,9	6 375	40,7	7 077	40,7
Entlassungen aus Hauptschulen	64 874	48,8	51 671	47,3	64 645	47,5
mit Abschlußzeugnis	57 043	49,6	44 665	47,5	56 952	48,9
ohne Abschlußzeugnis	7 831	42,8	7 006	45,9	7 693	43,4
Mittlere Abschlußprüfungen	39 599	51,9	47 065	54,8	45 966	53,7
Mittlere Reife	27 332	52,4	31 798	54,2	30 076	52,5
dav. Realschulen	19 279	54,8	23 267	54,9	22 113	53,2
Allgemeinb. Gymnasien ...	4 600	50,8	5 003	56,8	5 071	54,0
Abendrealschulen	1 211	36,1	1 212	40,2	1 245	39,2
Sonstige Anstalten ¹⁾	2 242	43,9	2 316	48,4	1 647	49,5
Fachschulreife	12 267	50,9	15 267	56,1	15 890	56,0
dav. Berufsfachschulen	9 733	58,0	13 037	61,1	13 868	60,3
Berufsaufbauschulen	2 534	23,6	2 230	26,6	2 022	26,1
Prüfungen an Fachschulen	6 336	34,0	8 014	43,5	5 271	29,7
Prüfungen an Technikerschulen ..	3 121	7,1	2 890	8,1	2 071	6,4
Hochschulreifeprüfungen	20 162	40,6	22 895	43,8	27 610	44,2
Allg. Hochschulreife	14 806	43,2	17 505	47,3	19 628	47,1
Fachgebundene Hochschulreife	4 066	31,2	3 483	26,4	3 657	28,9
Fachhochschulreife ²⁾	1 290	40,5	1 907	43,3	4 325	43,4

¹⁾ Wirtschaftsaufbaugymnasien, Freie Waldorfschulen, Sonderschulen. – ²⁾ Einschl. Fachhochschulreife an Berufskollegs, Fach- und Technikerschulen, ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen.



5. Studierende an Hochschulen*

Hochschule	Wintersemester 1976/77				Sommersem. 1977	
	insgesamt	weiblich	Ausländer	Erstimmatrikulierte	insgesamt	Erstimmatrikulierte
Universitäten zus.	90 635	27 347	7 155	14 151	87 144	2 071
Freiburg	16 869	5 963	1 180	2 471	16 165	353
Heidelberg	18 498	7 581	1 990	2 516	18 512	864
Hohenheim	2 763	1 054	230	560	2 644	20
Karlsruhe	11 593	1 290	1 008	2 033	10 675	85
Konstanz	2 921	968	261	618	2 763	2
Mannheim	6 738	1 868	325	1 109	6 378	149
Stuttgart	11 373	1 825	1 145	2 005	10 442	18
Tübingen	18 076	6 345	924	2 372	17 820	578
Ulm	1 804	453	92	467	1 745	2
Pädagog. Hochschulen zus.	19 861	12 354	120	2 634	19 514	483
Esslingen	1 747	1 237	23	271	1 736	53
Freiburg	3 700	2 384	19	418	3 604	78
Heidelberg	2 863	1 804	13	357	2 745	56
Karlsruhe	2 057	1 369	21	251	2 105	50
Lörrach	592	318	3	112	575	26
Ludwigsburg	2 462	1 547	8	344	2 405	86
Reutlingen	2 761	1 633	19	317	2 732	51
Schwäbisch Gmünd	1 442	813	5	179	1 422	31
Weingarten	1 458	801	5	234	1 479	32
Stuttgart ¹⁾	779	448	4	151	711	-
Kunsthochschulen zus.	2 855	1 328	370	326	2 659	85
Freiburg (Musik)	478	218	123	62	477	39
Heidelberg/Mannh. (Musik)	349	161	26	41	323	14
Karlsruhe (Musik)	289	117	22	25	278	16
Stuttgart (Musik)	618	337	95	66	543	-
Trossingen (Musik)	210	101	16	28	213	16
Karlsruhe (Akademie)	236	92	12	14	205	-
Stuttgart (Akademie)	675	302	76	90	620	-
Fachhochschulen zus.	23 419	4 920	930	4 916	23 019	1 682
darunter ²⁾						
Aalen (Technik)	1 089	72	38	243	1 057	91
Esslingen (Technik)	1 602	35	104	241	1 658	205
Heilbronn (Technik)	1 406	269	30	327	1 436	131
Karlsruhe (Technik)	2 267	170	98	387	2 295	156
Konstanz (Technik)	1 432	111	221	264	1 450	187
Mannheim (Technik)	1 181	103	41	281	1 168	119
Pforzheim (Wirtschaft)	1 372	227	34	252	1 299	77
Stuttgart (Technik)	1 286	232	50	163	1 294	105
Stuttgart (Verwaltung)	1 000	324	-	408	1 000	-

* Ohne beurlaubte Studierende.

¹⁾ Berufspädagogische Hochschule. - ²⁾ Fachhochschulen mit über 800 Studierenden.

6. Deutsche Studierende nach Fachgebieten*

Fachgebiet	Sommersemester 1977					
	Deutsche Studierende insges.	davon im ... Fachsemester				
		1./2.	3./4.	5./6.	7./8.	9.u.höh.

Studierende an Universitäten

Insgesamt	79 408	16 830	14 271	13 336	12 082	22 909
darunter						
Kulturwissenschaften	10 203	2 680	1 736	1 384	1 201	3 202
dar. Ev. Theologie	1 452	294	321	274	220	343
Kath. Theologie	587	183	90	113	79	122
Psychologie	2 122	305	306	270	326	915
Wirtsch.- u. d. Gesellschaftsw.	18 083	3 719	3 288	3 211	2 918	4 947
dar. Wirtschaftswissensch.	7 938	1 752	1 277	1 287	1 206	2 416
Rechtswissenschaft	8 379	1 568	1 698	1 718	1 446	1 949
Mathematik, Naturwissensch.	13 182	2 761	2 318	1 835	1 605	4 663
dar. Mathematik	2 025	366	297	248	252	862
Physik	2 431	513	425	322	265	906
Chemie	3 079	659	518	342	308	1 252
Medizin	8 490	1 462	1 397	1 289	1 298	3 044
dar. Zahnmedizin	1 022	175	187	182	173	305
Agrar-,Forst-,Ernährungswiss.	1 790	400	400	324	361	305
Ingenieurwissenschaften	9 566	2 190	1 640	1 503	1 377	2 856
dar. Architektur	1 428	225	176	213	208	606
Bauingenieurwesen ¹⁾	2 185	463	331	356	377	658
Maschinenbau	2 899	696	577	463	409	754
Elektrotechnik	2 279	591	407	353	289	639
Studierende des Lehramts	17 214	3 302	3 349	3 666	3 224	3 673

Studierende an Fachhochschulen

Insgesamt	22 091	5 410	6 387	5 752	3 968	574
darunter						
Maschinenbau	3 868	1 000	1 201	916	687	64
Elektrotechnik ²⁾	2 324	463	751	592	462	56
Hoch- und Ingenieurbau	3 007	758	757	645	727	120
Feinwerktechnik	1 149	272	342	290	230	15
Betriebswirtschaft	2 728	759	639	602	583	145
Sozialwesen	2 782	716	654	677	622	113
Naturwissenschaft ³⁾	2 061	620	611	458	337	35
Gehob. Verwaltungsdienst	1 849	84	817	948	-	-

* Ohne Studierende im Studienkolleg.

¹⁾ Einschl. Vermessungswesen. - ²⁾ Einschl. Nachrichtentechnik. - ³⁾ Einschl. Informatik.

7. Volkshochschulen und Volksbildungswerke

Bezeichnung	1975					
	Kurse, Arbeitsgemein- schaften und ähnliches			Vorträge, Filmabende und ähnliches		
	Veran- staltg.	Teilnehmer		Veran- staltg.	Besucher	
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Stoffgebiete insgesamt	23 856	461 669	100	9 911	588 498	100
darunter						
Erziehung, Philosophie, Relig. ¹⁾ .	885	20 692	4,5	1 091	50 349	8,6
Literatur, Kunst ²⁾ , Musik	468	13 819	3,0	1 623	124 117	21,1
Länder-, Heimat-, Naturkunde ..	240	9 006	2,0	3 125	153 646	26,1
Mathematik, Naturwissensch. ³⁾	1 227	23 021	5,0	262	7 987	1,4
Verwaltung u. kaufm. Praxis	2 052	38 936	8,4	102	2 204	0,4
Sprachen	9 065	159 317	34,5	-	-	-
Manuelles u. musikalisches Arbeiten	3 459	56 741	12,3	-	-	-
Hauswirtsch., Ernährungslehre	2 241	34 946	7,6	314	12 529	2,1
Gesundheits- u. Körperpflege ⁴⁾ .	3 050	63 794	13,8	640	33 275	5,7

¹⁾ Sowie Psychologie. - ²⁾ Sowie Kunstgeschichte. - ³⁾ Sowie Technologie. - ⁴⁾ Sowie Gymnastik und Sport.

8. Theater und Konzerte

Stadt	Spielzeit 1975/76						
	Theater ¹⁾	Künstle- risches Personal	Verwal- tungs ²⁾	Be- sucher ³⁾ insge- sammt	darunter besuchten		
					Opern, Ballette	Schau- spiele	Kon- zerte ⁴⁾
	Anzahl				1 000		
Stuttgart	4	391	572	640,3	372,7	216,7	30,0
Heilbronn	2	23	29	36,6	-	36,6	-
Baden-Baden	1	33	46	73,7	-	64,1	-
Karlsruhe	2	238	287	384,6	127,4	105,4	24,9
Heidelberg ...	2	95	111	122,2	40,0	53,3	-
Mannheim ...	3	258	289	445,5	205,4	167,4	-
Pforzheim ...	2	109	50	110,3	22,5	44,4	2,2
Freiburg i. Br. .	3	186	131	268,9	89,7	65,1	21,0
Konstanz	1	28	49	71,0	-	56,1	-
Ulm	2	152	112	170,4	58,6	57,6	-
Landesbühnen							
Esslingen ...	2	44	55	57,3	0,2	42,4	-
Bruchsal	1	23	21	9,8	-	6,9	-
Tübingen ...	3	30	57	49,2	9,3	33,5	-

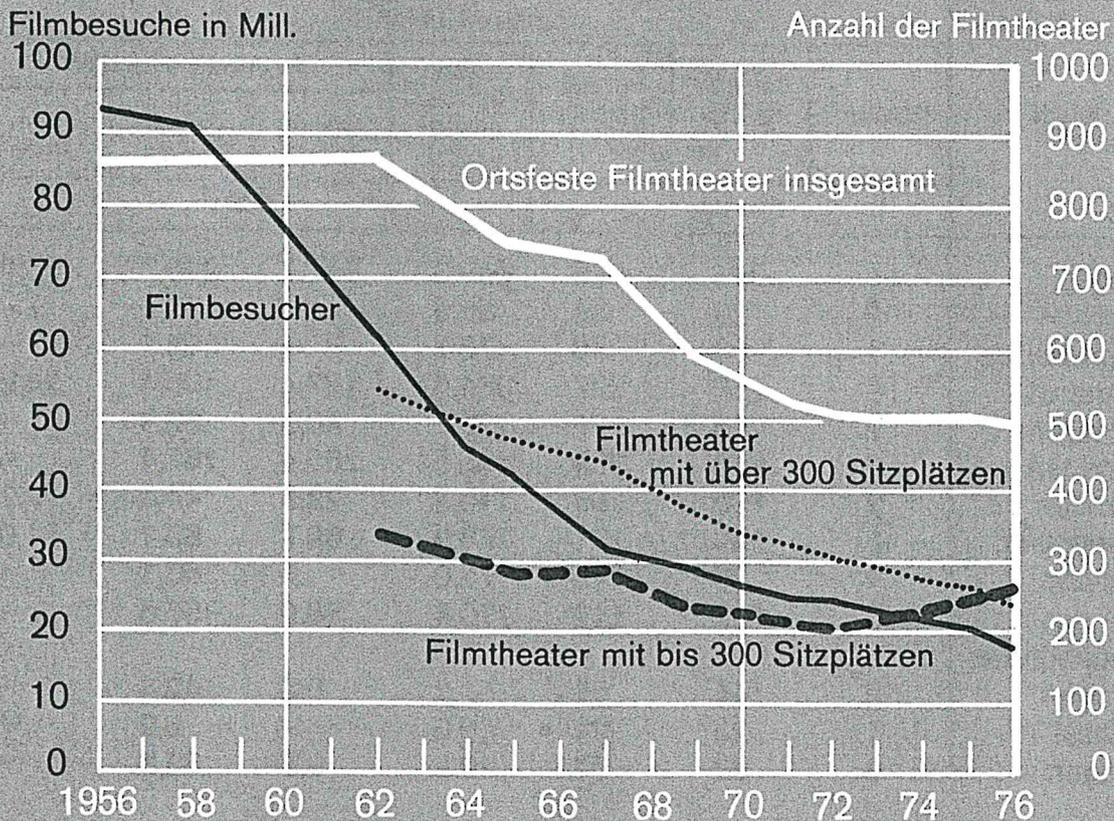
¹⁾ Außerdem 12 Privattheater mit 2 419 Veranstaltungen und 323 947 Besuchern. - ²⁾ Einschl. technisches und Hauspersonal. - ³⁾ Besucher der eigenen und fremden Veranstaltungen am Ort (einschl. geschlossener Veranstaltungen). - ⁴⁾ Nur Konzerte des Theaterorchesters. Quelle: Theaterstatistik 11. Folge, hrsg. v. Deutschen Bühnenverein, 1975/76.

9. Hörfunkprogramm

Programmgestaltung	Sendezeiten 1976					
	1. Programm		2. Programm		3. Programm	
	Minuten	%	Minuten	%	Minuten	%
Süddeutscher Rundfunk						
Musiksendungen	252 200	47,4	258 777	68,5	112 328	32,9
Wortsendungen	185 338	34,9	118 927	31,5	107 133	31,4
Werbefunk	94 164	17,7	-	-	48 956	14,4
Gastarbeiterprogramm ...	-	-	-	-	72 800	21,3
Darbietungen insgesamt	531 702	100	377 704	100	341 217	100
Südwestfunk						
Musiksendungen	303 886	55,6	269 501	67,7	110 267	24,3
Wortsendungen	184 918	33,8	128 715	32,3	231 336	50,9
Werbefunk	57 745	10,6	-	-	39 599	8,7
Gastarbeiterprogramm ...	-	-	-	-	73 200	16,1
Darbietungen insgesamt	546 549	100	398 216	100	454 402	100

Quelle: Angaben der Funk- und Fernsehanstalten.

Filmbesuche und Filmtheater



Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden-Biebrich

10. Fernsehprogramm

Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD¹⁾ 1976

Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Tagesschau u. Wetterk.	17 463	10,4	Sportfeature	68	0,1
Magazin der Woche . .	3 406	2,0	Musiksendungen	1 016	0,6
Dokumentarsendungen	34 680	20,7	Familienprogramm . . .	22 507	13,4
Religiöse Sendungen .	2 194	1,3	Programmüberleitgn.	7 592	4,5
Fernsehsp., Spielfilme .	31 016	18,5	Verschiedenes ²⁾	21 839	13,0
Unterhaltung	25 894	15,5	Insgesamt	167 675	100

¹⁾ Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. – ²⁾ Einschl. Vorschau und Sport-Gemeinschaftssendungen.
Quelle: Südwestfunk, Baden-Baden.

Regionalprogramm und Drittes Fernsehprogramm 1976

Fernsehregionalprogramm ¹⁾			Drittes Fernsehprogramm ²⁾		
Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Information	10 274	30,0	Information	24 705	20,3
Unterhaltung	15 169	44,4	Kultur	23 444	19,2
Programmüberleitungen	2 355	6,9	Wissenschaft	6 907	5,7
Werbeeinblendungen .	6 142	18,0	Ausbildung	44 174	36,2
Programmübernahmen	238	0,7	Unterhaltung	10 108	8,3
Insgesamt	34 178	100	Programmüberleitgn.	6 847	5,6
			Gemeinschaftssendgn.	5 681	4,7
			Insgesamt	121 866	100

¹⁾ Süddeutscher Rundfunk und Südwestfunk für Baden-Württemberg. – ²⁾ Südwestfunk, Südd. Rundfunk und Saarländischer Rundfunk.
Quelle: Süddeutscher Rundfunk, Stuttgart, und Südwestfunk, Baden-Baden.

Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF) 1976

Programmgestaltung	Sendezeit		Programmgestaltung	Sendezeit	
	Minuten	%		Minuten	%
Aktuelles	29 945	14,7	Fernsehspiel u. Film . .	42 707	21,0
Innenpolitik	10 116	5,0	Dokumentarspiel	4 044	2,0
Außenpolitik	4 351	2,1	Unterhaltung	18 405	9,1
Gesellschaftspolitik . .	7 675	3,8	Theater und Musik . . .	11 243	5,5
Magazine ¹⁾	3 880	1,9	Werbefs. o. Mainzelm.	6 120	3,0
Kultur	33 058	16,3	Programmverbindung	11 377	5,6
Sport	20 232	10,0	Insgesamt	203 153	100

¹⁾ Einschl. Sondersendungen.
Quelle: Zweites Deutsches Fernsehen, Mainz, Jahrbuch 1976.

11. Buchproduktion

Sachgebiet	Titel					
	1971		1975		1976	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Allg., Buch u. Schrift, Hochschulen	130	1,4	92	0,9	94	0,9
Religion, Theologie	487	5,1	655	6,3	582	5,4
Philosophie, Psychologie	237	2,5	189	1,8	356	3,3
Recht, Verwaltung	598	6,2	597	5,8	593	5,5
Wirtschafts-, Sozialwiss., Statistik	796	8,3	646	6,2	603	5,6
Politik, Wehrwesen	86	0,9	70	0,7	131	1,2
Sprach-, Literaturwissenschaften	308	3,2	426	4,1	363	3,4
Schöne Literatur	1 464	15,2	1 540	14,8	1 986	18,5
Jugendliteratur	1 168	12,2	961	9,2	906	8,5
Erziehung, Unterricht, Jugendpfl. .	365	3,8	588	5,7	635	5,9
Schulbücher	244	2,5	364	3,5	342	3,2
Bildende Kunst, Kunstgewerbe ..	217	2,3	254	2,4	328	3,1
Musik, Tanz, Theater, Film, Rundf. .	128	1,3	71	0,7	84	0,8
Geschichte, Kulturgesch., Volksk.	353	3,7	326	3,1	253	2,4
Erd-, Völkerkunde, Reisen	257	2,7	176	1,7	216	2,0
Karten, Kartenwerke	526	5,5	1 034	9,9	1 194	11,1
Medizin	473	4,9	597	5,7	637	5,9
Naturwissenschaften	792	8,2	494	4,8	475	4,4
Mathematik	68	0,7	194	1,9	177	1,7
Technik, Industrie, Gewerbe	487	5,1	667	6,4	420	3,9
Verkehr	116	1,2	53	0,5	37	0,4
Land- u. Forstwirtsch., Hauswirtsch.	183	1,9	319	3,1	200	1,9
Turnen, Sport, Spiele	79	0,8	73	0,7	79	0,7
Verschied., Kalender, Almanache .	38	0,4	14	0,1	29	0,3
Insgesamt	9 600	100	10 400	100	10 720	100

Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Frankfurt.

12. Tagespresse

Auflage in Exemplaren	Zeitungen ¹⁾		Verkaufte Auflage ²⁾				Anzeigenseiten ³⁾	
	1974	1977	1974		1977		1974	1977
	Anzahl		1 000	%	1 000	%	Anzahl	
bis 2 000 ..	4	3	5	0,2	4	0,2	70	68
2 001- 5 000 ..	6	8	19	0,9	30	1,4	286	385
5 001- 10 000 ..	20	15	136	6,5	104	4,9	598	596
10 001- 25 000 ..	18	21	295	14,0	338	15,9	766	795
25 001- 50 000 ..	9	9	332	15,8	350	16,4	873	962
50 001-125 000 ..	7	6	542	25,8	521	24,4	1 180	1 256
über 125 000 ..	5	5	772	36,7	785	36,8	1 346	1 390
Insgesamt	69	67	2 101	100	2 132	100	5 118	5 452

¹⁾ Ab wöchentlich zweimaligem Erscheinen; Stichtag: 31. März. - ²⁾ Durchschnitt 1. Quartal. -

³⁾ Durchschnitt 1. Quartal pro Zeitung in Berliner Format umgerechnet.

Quelle: Verein Südwestdeutscher Zeitungsverleger, Baden-Baden.

13. Öffentliche Bibliotheken

Regierungsbezirk Ausgewählte Stadt Land	1976			
	Bibliotheken	Bände	Entleihungen	Ges.-Aufwand
	Anzahl	1000		1000 DM
Stuttgart	342	2 591,6	8 053,9	21 648,7
Heilbronn	5	140,1	522,2	1 069,0
Esslingen	5	106,4	329,1	923,5
Ludwigsburg	6	138,6	418,9	1 621,7
Stuttgart	21	627,1	2 053,1	6 464,4
Karlsruhe	313	1 640,8	4 913,8	13 558,6
Heidelberg	6	109,8	409,2	1 440,1
Karlsruhe	5	199,5	780,4	2 127,8
Mannheim	17	385,6	1 676,9	4 039,3
Pforzheim	7	126,4	409,1	1 145,8
Freiburg	161	878,2	2 150,5	5 483,4
Freiburg	4	143,6	443,1	1 653,1
Konstanz	1	49,6	220,0	514,8
Singen	7	70,8	102,6	372,3
Villingen-Schw. ...	2	38,2	116,4	945,1
Tübingen	118	946,3	2 373,8	7 294,4
Ravensburg	2	57,0	263,8	497,4
Reutlingen	11	129,4	307,8	1 138,1
Tübingen	7	77,3	234,4	616,0
Ulm	6	282,8	566,6	1 969,0
Baden-Württemberg	934	6 056,9	17 492,0	47 985,1

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidenten.

14. Museen

Thematik	Insges. am 1. 1. 1976	Dar. nach ausgewählten Trägern			
		Ge- mei- den	Land	Natürl. Pers.	Ver- eine
Dokumentations- u. Erinnerungsstätten ..	24	10	1	-	10
Freilichtmuseen	8	3	-	-	2
Kulturgeschichtliche Museen	29	7	3	4	7
Kunstmuseum	13	8	3	1	-
Museen für Landwirtschaft u. Weinbau ...	8	1	3	-	4
Museen für Vor- u. Frühgeschichte	15	9	2	-	4
Naturwissenschaftliche Museen	20	9	7	2	1
Schloß- und Burgmuseen	37	2	11	20	3
Technikgeschichtliche Museen	27	7	2	6	6
Völkerkundliche Museen	6	1	2	-	3
Heimatismuseen und sonstige Museen	160	129	1	3	24
Insgesamt	347	186	35	36	64

Quelle: Württembergischer Museumsverband e. V., Stuttgart.

15. Sportvereine

Sportart	1976					
	Vereine	Mitglieder	davon im Alter von ... bis ... Jahren			
			bis 14	15-18	19-21	über 21
	Anzahl		1000			
Insgesamt	13 209	2 106 037	526,8	257,2	151,2	1 170,8
dar. Boxen	73	8 958	1,4	1,1	1,1	5,4
Eisssport	37	4 936	1,6	0,7	0,3	2,3
Fechten	102	4 752	1,4	1,0	0,3	2,1
Fußball	2 846	605 988	112,0	69,6	47,7	376,7
Handball	691	115 647	25,8	20,1	11,4	58,3
Hockey	38	4 480	1,2	0,9	0,3	2,0
Judo	229	23 953	9,1	5,8	3,0	6,0
Kanu	84	7 456	1,3	1,0	0,8	4,3
Kegeln	367	20 678	0,7	1,2	1,0	17,8
Leichtathletik	1 063	107 912	40,3	18,0	9,0	40,6
Radsport	280	16 213	2,7	2,1	1,4	10,1
Reiten	362	49 121	8,4	7,5	3,8	29,4
Rollsport	35	3 038	1,5	0,4	0,1	1,1
Rudern	39	7 323	0,7	1,0	0,5	5,1
Schützen	1 176	98 835	3,1	8,9	6,4	80,3
Schwimmen	309	71 558	35,0	10,1	3,5	23,0
Ski	713	112 122	26,5	16,1	8,7	60,9
Tanzsport	63	5 334	0,3	0,4	0,5	4,1
Tennis	859	156 931	17,5	18,6	9,8	111,1
Tischtennis	1 312	81 190	17,2	16,5	9,1	38,3
Turnen	2 114	528 378	213,5	47,3	25,6	242,0

Quelle: Landessportbünde.

16. Jugendherbergen

Landesverband Land	1976						
	Jugend- herber- gen	Betten	Über- nach- tun- gen	davon von			
				Einzel- per- sonen ¹⁾	Wander- grup- pen	Schulen, Hoch- schulen	Son- stigen ²⁾
	Anzahl			1000			
Schwaben e.V.	37	4 467	535,0	42,0	36,9	249,1	207,0
Baden e.V. ...	39	5 108	806,8	88,2	49,7	429,6	239,3
Baden-Württ.	76	9 575	1 341,8	130,2	86,6	678,7	446,3

¹⁾ Jugendliche Einzelgäste und Studenten. - ²⁾ Familien, Erwachsene über 20 Jahre, Erholungs-
freizeiten, Lehrgänge und Tagungen.

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverbände e.V.

1. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchengemeinden ¹⁾	Pfarrer in gemeindl. Pfarramt	Kirchenmitglieder	Taufen		Über- u. Rücktritte zur evangel. Kirche	Austritte aus der
				aus evang.	aus konfess. gemischt		

Evangelische Landeskirche in Württemberg

1970	1 095	1 331	2 787 346	25 469	8 757	1 290	8 862
1975	1 157	1 309	2 732 561	15 868	6 141	1 094	10 011
1976	1 159	1 528	2 703 554	14 608	7 195	1 205	7 490

Evangelische Landeskirche in Baden

1970	426	521	1 512 004	11 095	5 821	821	5 593
1975	446	624 ²⁾	1 492 454	6 344	4 610	529	5 317
1976	444	676 ²⁾	1 486 415	6 290	4 802	652	4 256

¹⁾ Mit Sitz eines Pfarramtes - ²⁾ Einschl. Pfarrdiakone.
Quelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

2. Katholische Kirche

Jahr	Pfarreien ¹⁾	Pfarrseelsorger	Kirchenmitglieder	Taufen		Über- u. Rücktritte zur kath. Kirche	Austritte aus der
				aus kathol.	aus konfess. gemischt		

Erzdiözese Freiburg

1970	1 079	1 591	2 337 871	23 686	6 646	328	4 593
1975	1 084	999	2 375 106	15 565	4 382	313	4 286
1976	1 085	981	2 361 112	15 334	4 439	397	3 996

Diözese Rottenburg

1970	988	1 060	2 038 765	21 365	7 354	239	4 618
1975	1 018	938	2 125 801	15 444	5 004	284	5 710
1976	1 016	933	2 112 246	14 558	5 015	363	4 856

¹⁾ Einschl. Seelsorgestellten.
Quelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

3. Israelitische Religionsgemeinschaften

Bezeichnung	1970	1974	1976	Bezeichnung	1970	1974	1976
Mitglieder	1 848	2 032	2 074	Ritualbäder	1	1	1
Rabbiner	2	2	2	Gemeindebibliothek	4	4	4
Synagogen	2	3	3	Friedhöfe	8	9	9

Quelle: Oberrat der Israeliten Badens, Karlsruhe, und Oberrat der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg, Stuttgart.

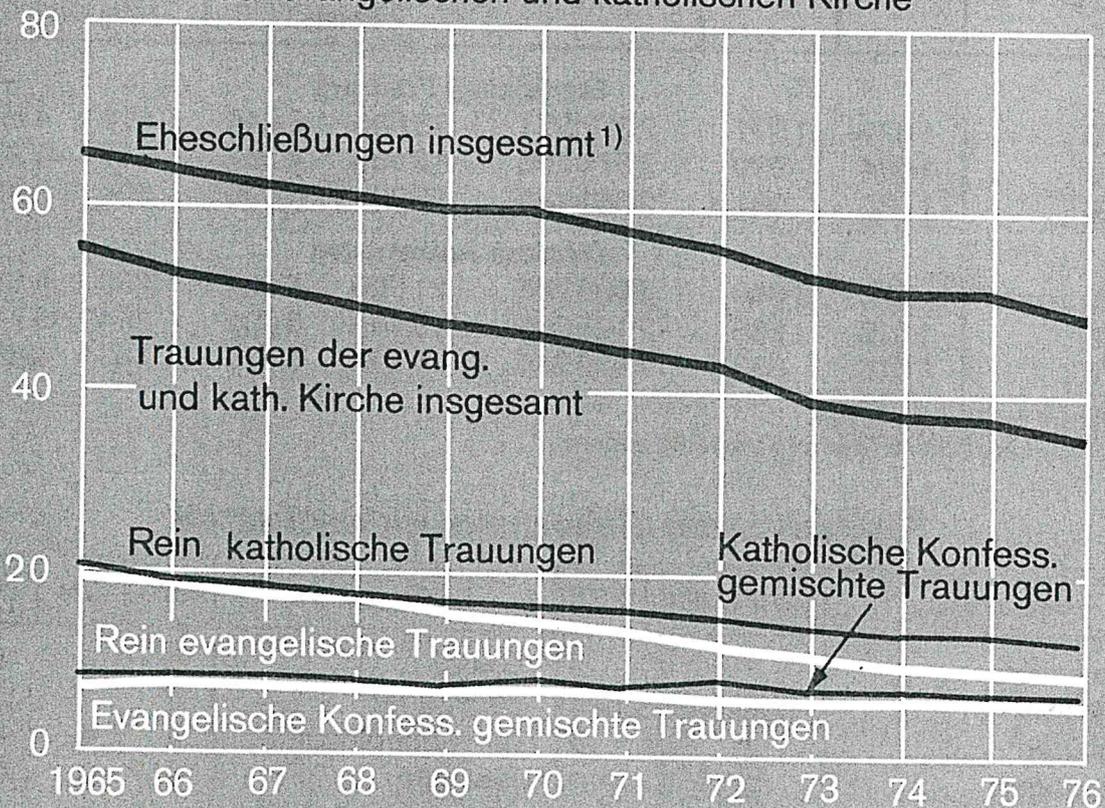
4. Pfarrer und Priester

Arbeitsbereich	31. Dezember 1976			
	Evangelische Pfarrer		Katholische Priester	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gemeindepfarrstellen	2 037	79,2	1 888	78,8
Religionslehrer	228	8,9	99	4,1
Kirchliche Werke und Dienste ¹⁾	62	2,4	201	8,4
Sonderseelsorge ²⁾	63	2,4	32	1,3
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche ³⁾	69	2,7	36	1,5
Ausbild., Leitung, Verwalt., Orden, u. sonst.	113	4,4	140	5,9
Insgesamt	2 572	100	2 396	100

¹⁾ z. B. Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär und Ausländer. – ²⁾ z. B. Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk. – ³⁾ Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste u. a.
Quelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

Eheschließungen und Trauungen

in Tausend der evangelischen und katholischen Kirche



1) Mit mindestens einem katholischen und/oder evangelischen Ehepartner.

5. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben*

Einnahmeart Ausgabenart	1976			
	Ev. Landeskirchen		Katholische Diözesen	
	Baden	Württembg.	Freiburg	Rottenburg
1000 DM				
Einnahmen				
Kirchensteuer	189 500	181 875	220 000	199 450
Staatsleistungen	11 989	44 504	22 680	24 944
Landeszuschuß für den Religions- unterricht	5 715	6 090	6 280	6 100
Eigene u. sonstige Einnahmen	23 266	28 313	13 040	28 801
Insgesamt	230 470	260 782	262 000	259 295
Ausgaben				
Allgemeine Aufgaben (Gottesdienste, Kirchenmusik, Gemein- dearbeit, Ausbildung für den Pfarr- dienst, Finanzierung von Bauvorhaben)	71 812	97 984	76 780	68 039
Besondere Aufgaben (Jugendarbeit, Ausländer- und Studen- tenseelsorge, Arbeit an Kranken und Behinderten, Männer- und Frauenar- beit, Familie, Ehe, Seelsorge an Ange- hörige bestimmter Berufe)	9 047	13 986	13 240	20 486
Kirchliche Sozialarbeit (Jugend-, Familienhilfe, Wohn- und Er- holungsheime, Bahnmissionsmission)	13 061	23 459	16 170	14 631
Gesamtkirchliche Aufgaben (Entwicklungshilfe, Weltmission, inner- kirchlicher Finanzausgleich)	7 767	34 386	13 600	14 680
Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Funk, Fernsehen, Film)	695	2 471	780	961
Bildung und Wissenschaft (Schulen, Erwachsenenbildung, Archiv- pflege, Religions-Pädagogik, Theologie, Gesellschaftswissenschaft)	6 756	14 180	26 630	31 085
Leitung und Verwaltung (Kirchliche Leitung, Bau- und Vermö- gensverwaltung, Liegenschaften)	20 848	20 517	14 500	18 858
Sonstige (Schlüsselzuweisungen, Ausgleichs- stockmittel und Anteile der Kirchengeme- inde an der Pauschalleistung des Landes)	100 484	53 799	100 300	90 555
Insgesamt	230 470	260 782	262 000	259 295

* Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Erfäßt werden alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt, und die ermittelten Tatverdächtigen.

Strafverfolgungsstatistik: Erfäßt werden alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten von ihnen begangenen und der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

Abgeurteilte: Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich aus den Verurteilten und den Personen zusammen, gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte: Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe, Strafrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

Personengruppen: *Kinder:* Bis 14 Jahre alt, Strafunmündige. *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre alt, Aburteilung nach Jugendstrafrecht. *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre alt, Aburteilung entweder nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht. *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

Gefangene: Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

Verwahrte: Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Sicherung oder Besserung untergebracht sind.

Probanden: Straffällige, die einem Bewährungshelfer unterstellt wurden, nachdem ihnen entweder im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheitsstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

1. Organisation und Personal der Rechtspflege

Bezeichnung	1975 ¹⁾	1976 ¹⁾	1977 ¹⁾
Staatsanwaltschaft: Staatsanwaltschaften	19	19	19
Staats- u. Amtsanwälte	414	430	437
Ordentliche Gerichtsbarkeit: Gerichte . . .	131	130	127
Richter	1 297	1 339	1 396
Finanzgerichtsbarkeit: Gerichte	1	1	1
Richter	24	24	25
Sozialgerichtsbarkeit: Gerichte	9	9	9
Richter	127	129	134
Verwaltungsgerichtsbarkeit: Gerichte . . .	5	5	5
Richter	125	118	126
Arbeitsgerichtsbarkeit: Gerichte	10	10	10
Richter	52	56	62
Strafvollzug: Vollzugsanstalten	43	44	44
Personal im Strafvollzug	2 061	2 370	2 510

¹⁾ Stand jeweils der 1. 1., außer Personal im Strafvollzug: Stand jeweils der 30. 6. des Vorjahres.

2. Personal der Polizei*

Dienststelle	1973 ¹⁾	1974 ¹⁾	1975 ²⁾	1976 ²⁾	1977 ³⁾
Landespolizei	15 058	15 070	15 318	14 068	14 518
dav. Landespolizeidirektion					
Stuttgart I	3 436	3 482	3 596	3 640	3 778
Stuttgart II	1 863	1 887	1 908	1 920	1 959
Karlsruhe	4 539	4 522	4 541	4 220	4 319
Freiburg	2 610	2 631	2 684	2 385	2 501
Tübingen	2 110	2 118	2 142	1 903	1 961
Innenministerium	36	37	45	45	45
Wasserschutzpolizei	252	254	249	232	237
Bereitschaftspolizei	2 922	2 820	3 287	3 586	3 837
Landespolizeischule	153	155	151	76	76
Landeskriminalamt	341	335	363	268	282

* Vollbeschäftigte ab 1976 nur noch Personal im Vollzugsdienst.

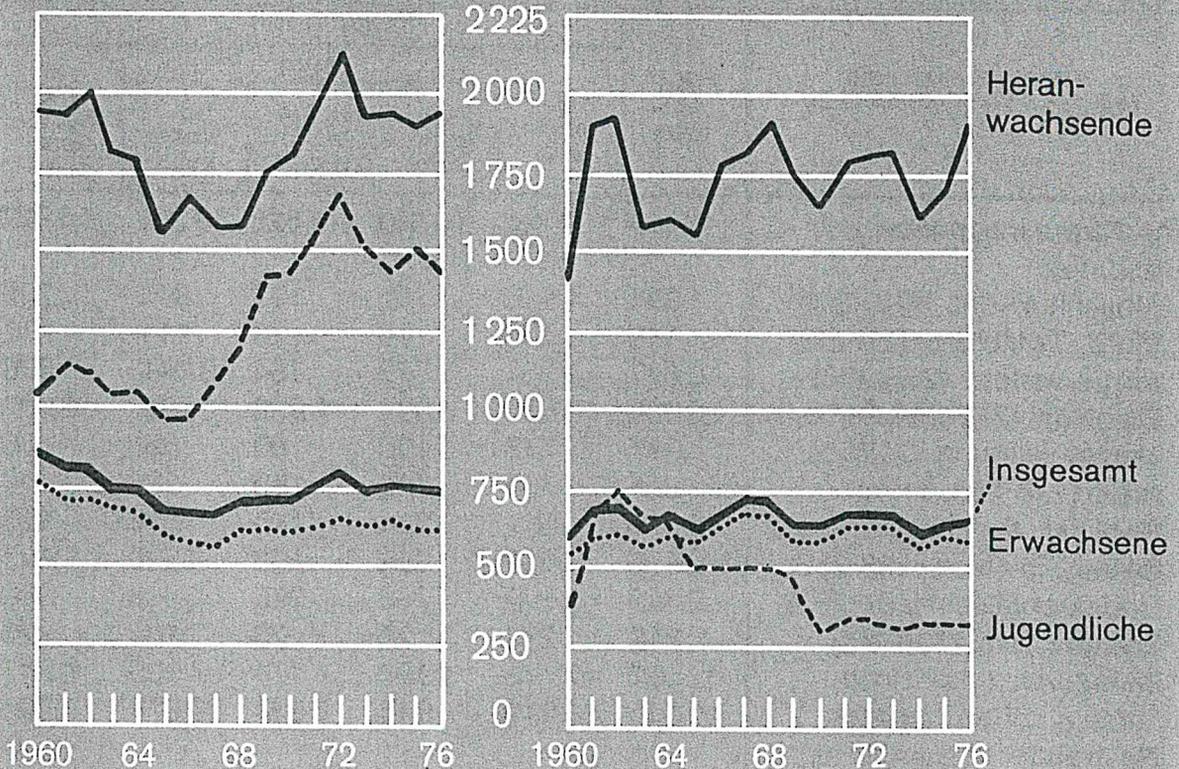
¹⁾ Stand 2. 10. - ²⁾ Stand 30. 6. - ³⁾ Anzahl der im Haushaltsplan ausgebrachten Stellen.

Verurteiltenziffern

Verurteilte auf 100 000 der entsprechenden Personengruppe

Ohne Vergehen im Straßenverkehr

Vergehen im Straßenverkehr



3. Erfafte Fälle und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 1976

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfafte Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klärung %
		Kinder	Jugend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
Straftaten¹⁾ insgesamt	372 313	7 861	22 745	22 977	110 182	49,5
darunter						
Sittlichkeitsdel. (173-184b)	6 597	55	380	488	3 023	71,9
Mord (211)	205	-	7	27	169	92,2
Totschlag (212, 213, 216) . .	201	1	3	17	183	97,5
Körperverletz. (223-230) . .	19 076	189	1 249	2 517	15 579	91,9
Diebstahl(242-244, 248 b, c)	221 483	5 847	14 969	10 265	31 753	29,5
Unterschlagung (246)	4 750	89	213	285	2 837	76,8
Raub (249-252, 255, 316 a)	2 516	113	401	542	1 040	53,6
Begünst., Hehler. (257-260)	2 774	119	577	462	1 460	99,9
Betrug, Untreue (263-266)	38 637	88	780	1 850	17 909	95,3
Urkundenfälsch. (267-281)	3 856	14	399	387	2 124	93,6
Brandstiftung (306-309) . .	2 748	443	184	139	1 005	56,3
Rauschgiftdelikte	4 749	7	534	1 683	2 514	98,0

¹⁾ Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte.
Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg.

4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 1976

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Abge- ur- teilte	Verurteilte				dar- unter Nicht- deut- sche
		ins- ge- samt	davon			
			Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
Straftaten insgesamt	117 457	102 462	10 532	15 628	76 302	15 927
darunter						
Sittlichkeitsdel. (173-184b)	1 394	1 118	105	127	886	205
Mord, Totschlag (211-213)	146	133	10	20	111	47
Körperverletz. (223-230) . .	6 677	4 961	533	784	3 644	788
Diebstahl (242-244, 248 b, c)	20 856	18 656	4 892	2 936	10 828	2 607
Unterschlagung (246)	997	773	100	80	593	65
Raub (249-255, 316a)	825	731	202	193	336	120
Begünst., Hehler. (257-260)	1 146	887	224	145	518	129
Betrug, Untreue (263-266)	6 435	5 052	204	458	4 390	429
Urkundenfälsch. (267-281)	2 326	2 102	293	290	1 519	390
Brandstiftung (306-309) . .	312	237	28	25	184	26
Im Straßenverkehr insg.	52 532	47 768	1 996	7 774	37 998	6 745
dar. n. d. Strafgesetzb.	45 355	41 249	944	6 634	33 671	5 205
Nach anderen Bundes-u. Landesgesetzen insg.	12 762	11 385	1 248	1 735	8 402	3 221
dar. Rauschgiftdelikte	1 778	1 635	263	672	701	227

5. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren		Erledigte Verfahren	
	1975	1976	1975	1976
Staatsanwaltschaften				
Anzeigesachen	1 564 498	571 052	560 054	566 882
Zivil- und Strafgerichte				
<i>Zivilsachen bei Amtsgerichten</i>				
Zivilprozeßsachen	169 251	167 849	118 902	119 228
Mahnsachen			744 757	703 165
<i>Strafsachen bei Amtsgerichten</i>				
Strafsachen u. Bußgeldverfahren	175 967	209 076	127 929	158 294
<i>Zivilsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	89 046	80 731	63 459	57 274
Berufungsverfahren	8 807	9 322	6 116	6 543
Beschwerdesachen	6 238	6 964	5 157	5 990
<i>Strafsachen bei Landgerichten</i>				
Erstinstanzliche Hauptverfahren	1 543	1 520	1 033	1 030
Berufungsverfahren	11 541	11 860	8 815	9 110
<i>Zivilsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Berufungsverfahren	10 090	10 004	6 037	6 340
Beschwerdeverfahren	2 874	3 220	2 491	2 760
<i>Strafsachen bei Oberlandesgerichten</i>				
Erstinstanzliche Verfahren	6	9	4	4
Revisions- u. Rechtsbeschwerdeverf.	1 942	2 428	1 702	2 110
Arbeitsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	44 125	41 104	35 369	33 842
Verfahren in 2. Instanz	1 905	2 331	1 381	1 583
Sozialgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	34 560	35 027	17 986	17 814
Verfahren in 2. Instanz	4 655	4 801	2 015	2 175
Verwaltungsgerichte				
Verfahren in 1. Instanz	12 143	13 493	6 236	6 634
Verfahren in 2. Instanz	3 138	3 913	1 705	2 476
Finanzgerichte				
Verfahren ¹⁾	4 478	5 348	1 780	1 948

¹⁾ Klagen einschl. sonstiger Rechtsbehelfe und Anträge.

6. Kriminalitätsbelastungs- und Verurteilungsziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe ¹⁾			
Tatverdächtige²⁾					
1970	150 936	419	4 043	4 760	1 753
1971	141 026	314	3 755	5 064	1 610
1972	142 777	312	4 085	5 261	1 565
1973	136 663	296	3 653	4 837	1 493
1974	149 529	340	3 616	5 303	1 619
1975	154 672	337	3 720	5 581	1 660
1976	163 765	417	3 866	5 735	1 755
Verurteilte					
1970	93 357	-	1 755	3 459	1 200
1971	99 724	-	1 917	3 779	1 262
1972	104 512	-	1 963	3 969	1 301
1973	102 934	-	1 837	3 776	1 268
1974	100 602	-	1 806	3 555	1 218
1975	101 840	-	1 859	3 636	1 218
1976	102 462	-	1 790	3 901	1 215

¹⁾ Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31. 12. des Vorjahres. - ²⁾ Quelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg.

7. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1. 1. 1976	1. 1. 1977		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Belegung	6 243	6 015	5 759	256
dar. Untersuchungshaft ...	2 175	2 055	1 961	94
Freiheitsstrafe	3 289	3 182	3 065	117
Jugendstrafe	636	631	592	39
Sicherungsverwahrung	37	41	41	-

8. Bewährungshelfer und Probanden

Bezeichnung	Insgesamt		Darunter Abgang durch	
	zusammen	weiblich	Bewährung	Widerruf
Bewährungshelfer am 1. 1. 77	173	41	-	-
Abgänge an Probanden 1976	3 833	254	1 710	1 225
davon verurteilt nach				
Jugendstrafrecht	2 196	153	1 036	650
Allgemeinem Strafrecht	1 637	101	674	575

Landtagswahlen: Die Novelle zum Landtagswahlgesetz enthält als wichtigste Änderung die Verlagerung des Verhältnisausgleichs auf die Landesebene sowie die Neueinteilung der Wahlkreise im Zusammenhang mit der Kreis- und Gemeinde-reform. Das neue Wahlrecht kam erstmals bei der Landtagswahl 1976 zur Anwendung. In den 70 neuen Wahlkreisen (Tabelle 1) waren mindestens 120 Abgeordnete auf vier Jahre zu wählen. Am 4. April 1976 wurden 70 Abgeordnete durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und 51 Abgeordnete dadurch gewählt, daß die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmenzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt wurden (Erst-/Zweitausteilung).

Bundestagswahlen: Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältniswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Die Wahlperiode dauert vier Jahre. Die Wahlkreiseinteilung ist geändert worden (Tabelle 3). Auf Baden-Württemberg entfallen nach wie vor 36 der 248 Wahlkreise.

Kommunalwahlen: Nach Abschluß der Kreis- und Gemeindereform sind die kommunalen Vertretungsorgane neu gewählt worden: im April 1973 die Kreisverordneten der neuen Landkreise, im April 1975 die Gemeinderäte der neuen Gemeinden. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen fand Verhältniswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl. Das rollierende System (Zuwahl jeweils der Hälfte der Gesamtzahl der Gemeinderäte in dreijährigem Turnus) wurde abgeschafft. Die Amtszeit der neu gewählten Gemeinderäte und Kreisverordneten dauert bis 1979 (ab dann jeweils fünfjährige Amtszeit).

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1976

Wahlkreis	Wahlbe-rechtigte	Wahlbe-teiligung	Gültige Stim-men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son-stige
				1 000	%	1 000	%
1 Stuttgart I	98,9	75,3	73,8	49,2	38,1	11,2	1,4
2 Stuttgart II	92,9	79,6	73,4	47,5	36,7	14,4	1,4
3 Stuttgart III	99,8	77,2	76,4	45,5	43,6	9,1	1,8
4 Stuttgart IV	100,5	76,1	75,9	44,5	44,3	9,4	1,7
5 Böblingen	88,8	77,0	67,6	52,0	36,4	9,9	1,8
6 Leonberg	92,0	76,5	69,6	56,9	32,5	8,8	1,8
7 Esslingen	95,5	78,9	74,7	52,2	37,6	8,7	1,5
8 Kirchheim	92,6	77,4	70,8	54,4	34,9	8,3	2,4
9 Nürtingen	99,5	78,2	77,0	53,7	35,7	8,6	1,9
10 Göppingen	87,8	77,1	66,9	49,8	39,3	8,2	2,8
11 Geislingen	67,0	77,3	51,2	57,0	33,4	7,1	2,4
12 Ludwigsburg	97,1	77,8	74,6	50,6	37,1	9,8	2,5
13 Vaihingen	72,6	78,3	56,1	53,3	35,3	10,3	1,1
14 Bietigheim-Bissingen	101,6	78,2	78,3	53,2	36,3	8,8	1,7

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1976

Wahlkreis Regierungsbezirk	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- tei- lung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
				1 000	%	1 000	%
15 Waiblingen	86,9	77,0	66,2	50,7	38,0	9,3	2,0
16 Schorndorf	75,7	74,4	55,7	50,2	32,1	11,9	5,9
17 Backnang	66,6	73,4	48,3	55,3	33,8	8,1	2,7
18 Heilbronn	76,1	77,4	58,2	47,1	43,9	7,5	1,6
19 Eppingen	80,0	76,7	60,1	53,6	34,3	10,7	1,4
20 Neckarsulm	76,7	77,0	57,9	57,3	34,3	6,7	1,6
21 Hohenlohe	72,1	74,3	53,0	59,1	26,3	11,3	3,3
22 Schwäbisch Hall ...	89,3	72,7	64,1	53,2	32,2	8,8	5,7
23 Main-Tauber	89,6	74,9	66,1	67,8	23,2	7,2	1,7
24 Heidenheim	86,7	77,8	66,7	53,2	38,8	5,9	2,1
25 Schwäbisch Gmünd.	80,5	77,0	61,4	58,7	32,1	5,3	3,9
26 Aalen	104,9	78,4	81,3	61,4	28,7	3,6	6,3
Reg.-Bez. Stuttgart	2 271,7	76,8	1 725,5	53,2	35,5	8,8	2,5
27 Karlsruhe I	99,8	73,9	72,8	51,8	36,8	9,6	1,7
28 Karlsruhe II	96,5	71,6	68,4	51,7	37,9	8,4	2,0
29 Bruchsal	83,9	78,1	64,0	65,3	30,2	3,0	1,6
30 Bretten	80,6	72,7	57,4	56,6	35,0	6,3	2,2
31 Ettlingen	73,6	76,4	55,0	60,8	32,4	6,0	0,8
32 Rastatt	96,3	73,2	69,1	59,9	33,2	5,6	1,2
33 Baden-Baden	75,6	73,2	54,3	65,9	26,8	6,7	0,6
34 Heidelberg	84,5	74,4	62,2	52,8	36,6	7,4	3,3
35 Mannheim I	67,1	67,7	45,0	46,2	45,3	5,6	2,9
36 Mannheim II	66,0	68,5	44,8	41,0	51,4	4,6	2,9
37 Mannheim III	77,4	72,6	55,7	50,6	41,8	5,5	2,1
38 Neckar-Odenwald ..	90,9	75,5	67,5	64,3	29,5	4,6	1,6
39 Weinheim	97,2	79,3	75,8	51,1	40,3	6,4	2,4
40 Schwetzingen	105,6	78,8	81,4	55,4	36,9	6,0	1,7
41 Sinsheim	104,7	77,0	79,2	56,4	34,0	7,6	2,0
42 Pforzheim	74,4	73,0	53,8	52,6	37,4	8,2	1,8
43 Calw	79,0	74,9	58,5	61,1	29,0	7,8	2,1
44 Enz	103,6	74,7	76,2	51,7	36,0	10,3	1,9
45 Freudenstadt	66,7	74,5	49,2	63,5	27,7	7,4	1,5
Reg.-Bez. Karlsruhe	1 623,6	74,5	1 190,2	55,9	35,5	6,8	1,8
46 Freiburg I	82,5	79,7	65,0	57,4	30,7	10,2	1,6
47 Freiburg II	77,1	73,8	56,3	43,9	43,7	10,6	1,8
48 Breisgau	81,6	75,2	60,4	57,2	30,9	10,6	1,3
49 Emmendingen	86,4	74,7	62,9	51,5	33,1	13,9	1,5
50 Lahr	82,6	74,3	60,2	61,2	30,9	7,3	0,7

1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 1976

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
				1 000	%	1 000	%
51 Offenburg	78,4	74,2	57,3	63,6	29,4	5,4	1,7
52 Kehl	80,3	69,9	55,1	63,1	28,6	6,7	1,5
53 Rottweil	87,2	78,0	67,1	63,1	30,1	5,4	1,4
54 Villingen-Schwenning.	103,6	74,1	75,8	58,4	31,6	8,0	2,0
55 Tuttlingen-Donaescht.	100,0	76,4	75,2	62,3	27,0	8,2	2,6
56 Konstanz	72,8	70,5	50,8	56,2	32,0	10,3	1,5
57 Singen	77,5	74,7	57,0	59,7	32,8	5,9	1,6
58 Lörrach	108,8	70,7	75,8	51,5	37,9	8,3	2,4
59 Waldshut	112,1	72,3	79,9	60,9	29,8	7,2	2,0
Reg.-Bez. Freiburg ..	1 231,0	74,1	898,9	57,9	32,0	8,4	1,6
60 Reutlingen	96,8	75,2	71,9	55,2	34,0	6,9	3,9
61 Hechingen-Münsingen	84,4	77,2	64,3	61,1	25,1	9,2	4,6
62 Tübingen	99,7	77,0	76,0	54,3	32,8	8,7	4,1
63 Balingen	89,7	71,3	63,4	64,8	28,9	4,7	1,5
64 Ulm	94,4	74,8	70,0	55,5	34,5	7,8	2,2
65 Ehingen	75,5	76,1	56,7	66,7	23,4	4,7	5,1
66 Biberach	99,2	77,1	75,5	76,8	16,2	4,0	3,0
67 Bodensee	107,1	75,0	79,4	64,3	26,8	7,5	1,4
68 Wangen	72,7	74,7	53,7	78,2	17,2	4,0	0,7
69 Ravensburg	74,3	75,5	55,5	70,2	22,4	6,6	0,8
70 Sigmaringen	72,5	77,6	55,5	74,8	19,4	4,7	1,0
Reg.-Bez. Tübingen .	966,3	75,6	721,9	65,1	25,9	6,4	2,6
Baden-Württemberg	6 092,5	75,5	4 536,5	56,7	33,3	7,8	2,1

2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg*

Wahl- vorschlag	Abgeordnete								
	4. April 1976			23. April 1972			28. April 1968		
	insge- samt	davon		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU	71	69	2	65	60	5	60	60	-
SPD	41	1	40	45	10	35	37	9	28
FDP/DVP ...	9	-	9	10	-	10	18	1	17
Sonstige ...	-	-	-	-	-	-	12	-	12
Insgesamt	121	70	51	120	70	50	127	70	57

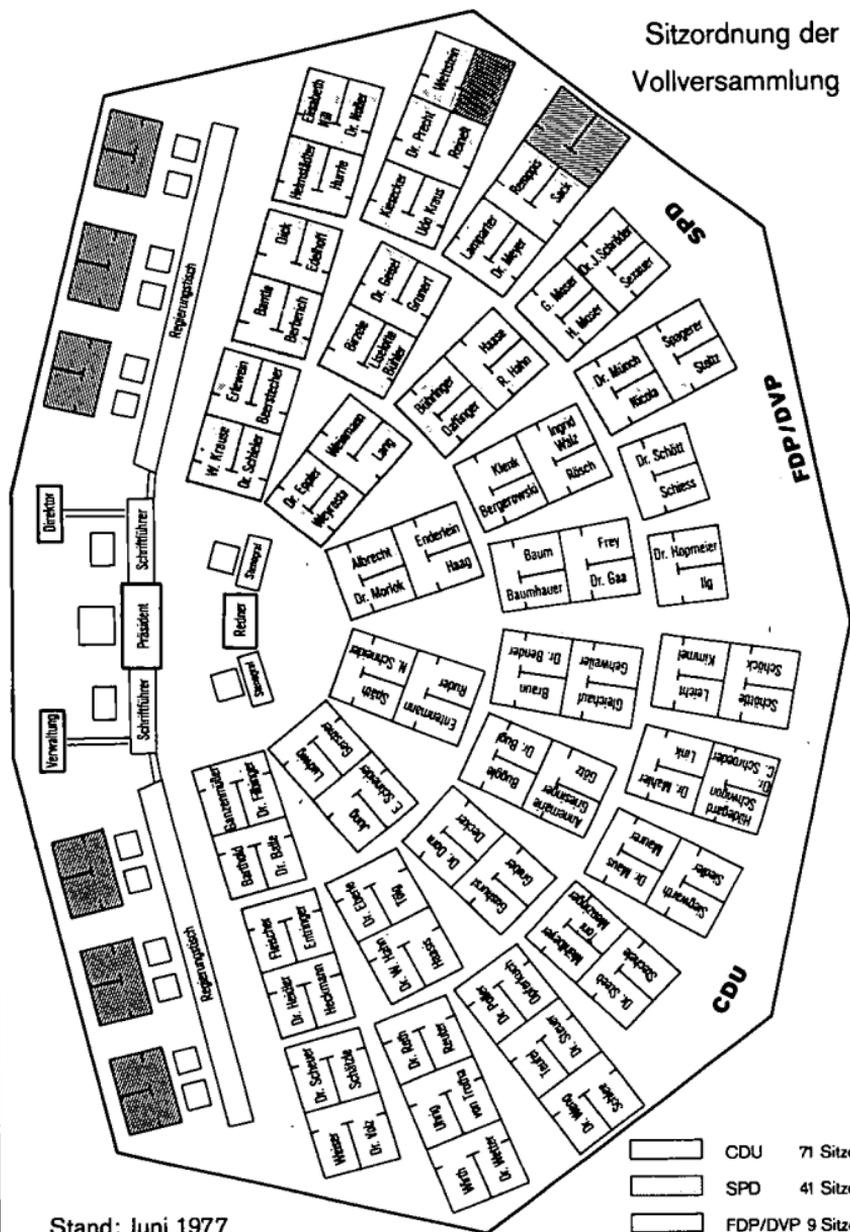
* Stand am Tag der Wahl. - E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.

3. Wahl zum Deutschen Bundestag 1976

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf			
				CDU	SPD	FDP/ DVP	Son- stige
	1 000	%	1 000	%			
164 Stuttgart I	141,8	89,3	125,9	41,3	46,7	11,0	1,0
165 Stuttgart II	119,6	89,3	106,1	43,2	42,1	13,6	1,1
166 Stuttgart III	127,8	89,3	113,3	44,4	40,5	14,1	1,0
167 Ludwigsburg	209,5	90,0	187,0	47,3	40,5	11,3	0,9
168 Heilbronn	204,6	89,6	181,8	47,5	41,6	10,1	0,8
169 Leonberg-Vaihingen	220,4	89,9	196,6	48,3	39,0	11,9	0,8
170 Nürtingen	199,6	89,8	177,7	53,5	35,0	10,5	0,9
171 Esslingen	156,3	91,0	141,2	49,2	39,3	10,7	0,8
172 Göppingen	155,3	89,9	138,6	50,2	39,5	9,4	0,8
173 Ulm	129,8	89,9	115,7	53,1	37,3	8,7	1,0
174 Aalen-Heidenheim	196,1	90,5	176,2	55,5	36,9	6,9	0,7
175 Schwäbisch Gmünd- Backnang	196,3	87,9	171,1	53,8	36,4	8,9	1,0
176 Crailsheim	132,8	86,5	113,7	57,3	31,6	10,0	1,1
177 Waiblingen	171,3	88,5	150,6	48,0	38,7	12,3	0,9
178 Karlsruhe	194,6	87,2	168,5	48,3	40,9	9,7	1,1
179 Mannheim I	132,4	87,0	114,5	38,7	53,1	6,7	1,6
180 Mannheim II	162,4	91,7	147,9	45,7	44,4	8,8	1,0
181 Heidelberg-Stadt	165,4	90,3	148,2	47,6	42,4	8,6	1,4
182 Pforzheim-Karlsruhe- Land I	180,1	89,3	159,4	52,4	38,0	8,5	1,1
183 Bruchsal-Karlsruhe- Land II	171,2	90,2	152,4	56,9	36,4	5,7	1,0
184 Heidelb.-Land-Sinsht.	176,5	90,8	158,8	53,5	37,6	7,9	1,0
185 Tauberbischofsheim	157,2	89,5	139,3	63,1	30,1	6,0	0,8
186 Konstanz	184,0	87,6	159,9	55,6	34,1	9,3	0,9
187 Donaueschingen	172,1	88,0	149,9	57,0	33,9	8,1	1,0
188 Waldshut	135,9	87,6	118,0	57,9	32,8	8,2	1,1
189 Lörrach-Müllheim	149,2	87,0	128,5	49,1	39,3	10,2	1,3
190 Freiburg	178,6	88,5	156,9	48,4	38,3	11,9	1,4
191 Emmendingn.-Wolfach	126,4	88,5	110,2	56,0	34,5	8,4	1,1
192 Offenburg	183,8	87,4	158,6	55,5	36,1	7,5	1,0
193 Rastatt	196,0	88,4	171,0	60,2	32,9	6,2	0,7
194 Reutlingen	212,6	89,3	188,5	52,4	36,0	10,3	1,2
195 Calw	180,0	87,4	155,9	56,3	33,6	8,9	1,1
196 Rottweil	134,7	90,4	120,6	61,2	30,6	7,3	0,9
197 Balingen	196,9	88,8	173,3	63,6	28,3	7,2	0,9
198 Biberach	161,5	90,9	145,5	73,2	21,0	5,2	0,7
199 Ravensburg	205,8	90,1	184,1	66,8	25,4	7,0	0,8
Baden-Württemberg	6 118,5	89,1	5 405,5	53,3	36,6	9,1	1,0

Landtag von Baden-Württemberg

Sitzordnung der
Vollversammlung



Stand: Juni 1977

4. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag*

- Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	3. Oktober 1976		19. November 1972		28. September 1969	
	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg	insgesamt	darunter Baden-Württemberg
CDU ¹⁾	254	38	234	36	250	37
SPD	224	26	242	28	237	27
FDP ²⁾	40	7	42	8	31	6
Insgesamt	518	71	518	72	518	70

* Stand am Tag der Wahl.

¹⁾ In Bayern CSU. - ²⁾ In Baden-Württemberg FDP/DVP.

5. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahl			Kreistagswahl ¹⁾	
		20. April 1975	24. Okt. 1971	20. Okt. 1968	8. April 1973	24. Okt. 1971
Wahlberechtigte	Mill.	6,12	5,81	5,28	4,72	4,63
Abgegebene Stimmzettel	Mill.	4,12	3,81	3,49	2,59	3,16
Wahlbeteiligung	%	67,4	65,6	66,2	54,8	68,2
Gültige Stimmzettel	Mill.	4,00	3,71	3,42	2,56	3,03
darunter unverändert ²⁾	%	10,0	13,2	15,3	3,6	5,0
Gewählte Mitglieder	Anzahl	18 642	15 272	15 924	2 168	2 567
a) Mehrheitswahl	Anzahl	1 232	4 997	5 531	-	8
b) Verhältniswahl	Anzahl	17 410	10 275	10 393	2 168	2 559
davon						
CDU	Anzahl	5 767	2 319	1 920	1 037	1 090
SPD	Anzahl	2 875	1 748	1 441	570	710
FDP/DVP	Anzahl	238	118	193	102	91
Sonst. polit. Parteien	Anzahl	16	8	16	-	3
Gem. Wahlvorsch. ³⁾	Anzahl	1 462	337	348	113	164
Freie Wählervereinig.	Anzahl	7 052	5 745	6 475	346	501

¹⁾ 1971: 63 Landkreise, 1973: 35 Landkreise. - ²⁾ Bei Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag sind alle abgegebenen gültigen Stimmzettel als veränderte Stimmzettel gezählt. - ³⁾ Gemeinsame Wahlvorschläge von politischen Parteien und freien Wählervereinigungen.

Erwerbsleben: In diesem Abschnitt wird die Wohnbevölkerung des Landes nach Merkmalen dargestellt, die sich von der Person her ergeben. Die dafür entwickelten Konzepte haben sowohl den Volks- und Berufszählungen 1961 und 1970 als auch dem Mikrozensus zugrunde gelegen. Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, die jährlich durchgeführt wird und in die 1% der Wohnbevölkerung einbezogen ist.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): Die Wohnbevölkerung gliedert sich nach der Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen und Nichterwerbspersonen.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose am Wohnort.

Erwerbstätige: Alle Personen, die irgendeinem Erwerb nachgehen, gleichgültig, ob sie daraus überwiegend ihren Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Erfragt wird neben der ersten Tätigkeit auch eine weitere Tätigkeit. Sofern in den Tabellen nicht anders vermerkt, handelt es sich immer um die einzige oder erste Tätigkeit. Für Erwerbslose wird die zuletzt ausgeübte Tätigkeit berücksichtigt.

Erwerbslose: Diejenigen Personen, die sich – ohne eine Erwerbstätigkeit anzugeben – als arbeitslos bezeichnen.

Nichterwerbspersonen: Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen: (zum Beispiel Kinder, Rentner und Nur-Hausfrauen).

Überwiegender Lebensunterhalt (Unterhaltskonzept): Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld/-hilfe, Rente, Pension, eigenes Vermögen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil u.ä., Angehörige. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergl. und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

Beschäftigte: Alle in einer Arbeitsstätte tätigen Personen am Arbeitsplatz.

Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer: Alle Arbeitnehmer, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig bzw. nach dem Arbeitsförderungsgesetz beitragspflichtig sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. In der Regel gehören zu diesem Personenkreis alle Arbeiter und Angestellten einschließlich Auszubildenden.

Arbeitsmarkt: Die Ergebnisse der Arbeitsmarktstatistik beschränken sich auf den Nachweis der Arbeitslosen und Arbeitsuchenden, der offenen Stellen, der Zahl der Hauptbetragsempfänger sowie der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten nichtdeutschen Arbeitnehmer.

Offene Stellen: Dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldete Arbeitsplätze. Als arbeitsuchend gilt, wer im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) wohnt und sich beim Arbeitsamt gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

Kurzarbeiter: Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10% weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Arbeitslose: Nicht oder geringfügig beschäftigte Arbeitsuchende, die als Arbeitnehmer tätig sein wollen und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, sowie alle Bezieher (einschließlich Antragsteller) von Arbeitslosengeld oder -hilfe.

Angaben über *arbeitslose Ausländer* im Abschnitt 10, über *Vorausschätzungen der Erwerbspersonen* im Abschnitt 26, über *Beschäftigte in der Industrie* im Abschnitt 15, in der *Bauwirtschaft* im Abschnitt 16 und in der *öffentlichen Verwaltung* im Abschnitt 21.

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Mikrozensus

Wirtschaftsbereich/-abteilung	1973	1974	1975	1976	
				insgesamt	männlich
				1000	
Land- und Forstwirtschaft	314	278	284	266	118
Warenproduzierendes Gewerbe	2 360	2 289	2 150	2 038	1 432
Energiewirtschaft ¹⁾	37	35	32	34	28
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 993	1 955	1 846	1 743	1 169
Baugewerbe	330	299	272	261	235
Handel und Verkehr	609	573	565	591	334
Handel	412	381	375	400	179
Verkehr, Nachrichtenübermittlg.	198	192	189	191	155
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 012	1 072	1 048	1 088	539
Kreditinstitute, Vers.-Gewerbe	107	120	121	119	63
Dienstleistungen ³⁾	547	578	554	577	226
Organisationen ⁴⁾ , priv. Haushalte	60	62	57	55	19
Gebietskörperschaften ⁵⁾	297	312	316	337	232
Insgesamt⁶⁾	4 306	4 247	4 078	4 018	2 440

¹⁾ Einschl. Wasserversorgung und Bergbau. - ²⁾ Ohne Baugewerbe. - ³⁾ Soweit nicht an anderer Stelle genannt. - ⁴⁾ Ohne Erwerbscharakter. - ⁵⁾ Einschl. Sozialvers. - ⁶⁾ Einschl. ohne Angabe.

2. Erwerbstätige nach der Stellung im Beruf

Mikrozensus

Jahr	Ins- gesamt	Davon					Dar- unter Ausländer
		Selb- ständige	Mithelf. Familien- angeh.	Beamte/ Richter ¹⁾	Ange- stellte ²⁾	Arbei- ter ³⁾	
Insgesamt							
1971	4 193	416	276	249	1 260	1 992	404
1972	4 230	401	245	266	1 272	2 047	529
1973	4 306	404	242	266	1 312	2 082	575
1974	4 247	365	234	280	1 359	2 009	585
1975	4 078	371	222	276	1 328	1 881	492
1976	4 018	356	199	293	1 360	1 809	471
Darunter männlich							
1971	2 573	332	37	214	645	1 346	280
1972	2 611	320	34	232	635	1 390	366
1973	2 646	322	32	230	651	1 412	396
1974	2 607	293	32	239	682	1 361	397
1975	2 482	294	30	229	662	1 266	322
1976	2 440	281	25	243	675	1 215	309

¹⁾ Einschl. Soldaten. - ²⁾ Einschl. kaufmännische und technische Lehrlinge. - ³⁾ Einschl. gewerbliche Lehrlinge.

3. Erwerbstätige nach Altersgruppen

Mikrozensus Mai 1976

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbstätige			Tätigkeitsquote ¹⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1000			%)		
15-20	325	175	150	45	48	42
20-25	435	228	207	71	74	68
25-30	458	270	189	75	88	61
30-35	452	299	152	76	96	53
35-40	571	376	195	76	97	54
40-45	474	305	169	78	96	58
45-50	444	279	165	76	95	56
50-55	374	209	165	70	91	54
55-60	227	133	94	61	87	42
60-65	157	105	52	34	57	19
65 und mehr	100	61	39	8	13	5
Insgesamt²⁾	4 018	2 440	1 577	44	56	33

¹⁾ Erwerbstätige in % der Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersgruppe. - ²⁾ Einschl. der unter 15 Jahre alten Erwerbstätigen.

4. Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen*

Mikrozensus Mai 1976

Stellung im Beruf	Geleistete Arbeits- stunden	Durchschn. Wochenar- beitszeit	Geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0-39	40-42	43-45	46-54	55 und mehr
			in % der Erwerbstätigen				
	Mill. h	h					

Männlich

Selbständige	15,8	56	9	11	6	18	57
Mithelf. Fam. Angeh. ..	1,0	41	44	(·)	(·)	(·)	(27)
Beamte/Richter	10,1	42	8	73	5	9	7
Angestellte ¹⁾	28,6	42	5	64	9	12	9
Arbeiter ²⁾	49,2	40	7	72	10	7	4
Insgesamt	104,7	43	7	62	9	10	12

Weiblich

Selbständige	3,4	45	30	(12)	(·)	23	30
Mithelf. Fam. Angeh. ..	7,4	43	40	11	9	11	29
Beamte/Richter	1,8	36	36	48	(·)	(·)	(·)
Angestellte ¹⁾	24,4	36	30	60	3	4	3
Arbeiter ²⁾	19,6	33	39	53	3	3	2
Insgesamt	56,6	36	34	49	4	5	7

* In der Berichtswoche vom 2. bis 8. 5. 1976.

¹⁾ Einschl. kaufm. und technische Lehrlinge. - ²⁾ Einschl. gewerbliche Lehrlinge.

5. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

a) Wirtschaftliche Gliederung

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Insges. am 30. 6. 1976	Und zwar			
		männlich	weiblich	Arbeiter	Angest.
		1000			
Land- und Forstwirtschaft	25,3	18,5	6,8	22,7	2,6
darunter					
Landwirtsch., Tierhaltung/-zucht	7,0	4,8	2,2	6,4	0,6
Energiewirtschaft ¹⁾	30,0	25,2	4,8	16,6	13,4
darunter					
Wasser-, Gas-, Stromversorgung	28,5	23,9	4,6	16,1	12,4
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 624,5	1 091,7	532,7	1 144,9	479,5
darunter					
Chemische Industrie	55,5	34,6	20,9	28,8	26,7
Kunststoffverarbeitung	49,1	30,5	18,6	36,2	12,9
Maschinenbau	194,7	162,9	31,7	131,7	63,0
Herst. v. Zahnrädern, Getrieben ³⁾	50,8	39,3	11,5	33,6	17,2
Herst. von Kraftwagen	162,3	138,5	23,8	123,4	39,0
Herst. u. Rep. von DV-Anlagen ...	20,8	15,2	5,6	6,1	14,7
Elektrotechnik	239,0	147,9	91,1	154,4	84,6
Feinmechanik und Optik	50,2	29,5	20,7	34,9	15,3
Herstell. von EBM-Waren	78,5	52,1	26,4	57,9	20,6
Bekleidungsgew., Nähereien ...	44,6	6,7	37,9	36,6	8,0
Herst. von Nahrungsmitteln	46,1	25,5	20,6	28,4	17,7
Baugewerbe	250,8	231,4	19,4	210,8	39,9
darunter					
Bauhauptgewerbe	171,7	162,0	9,7	143,6	28,1
Handel	382,4	179,5	203,0	115,0	267,4
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	111,7	81,4	30,3	80,8	30,9
Kreditinstitute u. Vers.-Gewerbe .	110,4	53,0	57,4	7,1	103,3
Dienstleistungen ⁴⁾	434,8	141,9	292,9	174,3	260,5
Organisationen ⁵⁾ , priv. Haushalte .	42,0	13,1	28,9	13,2	28,7
Gebietskörperschaften ⁶⁾	187,6	100,6	87,0	76,0	111,6
Insgesamt	3 199,4	1 936,2	1 263,3	1 861,6	1 337,8

¹⁾ Einschl. Wasserversorgung und Bergbau. - ²⁾ Ohne Baugewerbe. - ³⁾ Und Wälzlager. - ⁴⁾ Soweit anderweitig nicht genannt. - ⁵⁾ Ohne Erwerbscharakter. - ⁶⁾ Einschl. Sozialversicherung.

5. Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

b) Entwicklung

Wirtschaftsabteilung	1974		1975		1976
	30. Juni	31. Dez.	30. Juni	31. Dez.	30. Juni
	1 000				
Land- und Forstwirtschaft	25,7	23,8	25,5	24,5	25,3
Energiewirtschaft ¹⁾	30,0	30,4	30,2	30,0	30,0
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	1 800,8	1 754,5	1 688,5	1 631,8	1 624,5
Baugewerbe	287,0	269,2	257,4	249,8	250,8
Handel	390,9	390,4	378,2	384,2	382,4
Verkehr, Nachrichtenübermittlung ...	120,1	118,9	116,1	111,5	111,7
Kreditinstitute, Versicherungsgew. ...	111,7	113,6	111,5	111,9	110,4
Dienstleistungen ³⁾	407,1	413,9	415,8	425,6	434,8
Organisationen ⁴⁾ , priv. Haushalte	38,0	39,4	39,7	41,6	42,0
Gebietskörperschaften ⁵⁾	183,5	189,0	188,5	186,0	187,6
Insgesamt	3 394,9	3 343,0	3 251,5	3 196,9	3 199,4

¹⁾ Einschl. Wasserversorgung und Bergbau. -²⁾ Ohne Baugewerbe. -³⁾ Soweit anderweitig nicht genannt. -⁴⁾ Ohne Erwerbscharakter. -⁵⁾ Einschl. Sozialversicherung.

6. Arbeitslose nach der Dauer der Arbeitslosigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren	Arbeitslose im Sept. 1976 insgesamt	Davon mit einer Dauer der Arbeitslosigkeit von ... bis unter ... Monaten				
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 12	12 und mehr
	Anzahl	%				
unter 18	4 137	35	44	12	6	3
18 - 20	7 143	36	35	15	10	4
20 - 25	16 809	25	31	18	17	8
25 - 30	15 268	20	28	19	22	12
30 - 35	10 715	18	25	18	24	15
35 - 40	10 751	17	23	18	25	18
40 - 45	8 401	16	20	18	25	21
45 - 50	8 164	12	19	16	27	26
50 - 55	7 699	10	17	16	28	29
55 - 60	6 274	8	15	17	30	30
60 - 65	4 695	5	13	16	46	20
Insgesamt¹⁾	100 056	19	25	17	23	16

¹⁾ Differenz zu Tabelle 7 dieses Abschnitts ist aufbereitungstechnisch bedingt.
Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

7. Arbeitsmarkt

Jahr ¹⁾ /Monat	Arbeitslose		Offene Stellen		Kurzarbeiter	
	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.	insgesamt	dar. männl.
1950	65 437	43 435	10 631	5 737	2 938	1 204
1960	8 897	6 232	98 556	55 156	11	3
1965	4 819	3 483	120 949	66 384	21	1
1966	6 509	4 556	94 793	47 517	1 975	1 283
1967	24 177	15 933	56 769	27 868	18 700	11 150
1968	13 110	8 641	98 486	54 902	745	289
1969	7 222	4 679	141 537	84 221	55	24
1970	8 051	4 661	133 970	82 976	2 289	1 082
1971	13 069	5 645	110 181	70 511	16 271	9 593
1972	15 630	7 360	99 526	62 847	10 680	7 092
1973	18 303	9 464	102 955	67 950	4 705	1 622
1974	51 662	26 913	51 919	30 456	52 947	32 022
1975	128 106	71 174	37 038	19 742	184 789	120 586
1976	119 287	60 408	42 521	25 503	51 354	35 627
1975 Juli	131 177	73 438	40 478	21 411	161 185	105 866
Aug.	131 455	70 864	41 641	23 237	134 932	86 727
Sept.	129 178	67 957	37 990	21 830	160 183	103 235
Okt.	135 070	69 274	35 020	20 584	164 229	107 405
Nov.	138 658	71 531	31 434	17 822	154 959	100 570
Dez.	143 886	76 363	30 649	16 908	165 105	111 307
1976 Jan.	155 756	84 178	33 999	19 180	147 750	100 829
Febr.	152 398	84 511	36 813	20 287	101 149	70 436
März	133 526	71 337	40 489	22 664	86 779	61 376
April	124 972	64 495	44 140	25 040	64 040	44 978
Mai	108 386	54 908	49 482	28 981	47 268	33 263
Juni	104 223	51 965	49 924	29 786	39 510	27 625
Juli	108 673	53 718	48 823	29 731	13 071	9 361
August	105 843	50 572	48 007	30 152	12 735	8 964
Sept.	100 291	46 922	43 475	28 024	18 139	12 400
Okt.	103 595	47 281	42 408	27 684	23 526	16 484
Nov.	105 472	48 849	38 878	24 569	27 904	18 999
Dez.	112 735	55 954	36 968	22 977	34 380	22 818
1977 Jan.	125 668	65 555	38 549	23 693	39 768	27 010
Febr.	114 712	57 100	41 437	25 214	36 846	25 499
März	104 045	49 782	44 741	27 251	32 320	21 938
April	100 615	46 799	46 571	28 670	33 327	20 122
Mai	91 927	41 924	47 681	29 113	32 877	19 485
Juni	93 509	42 575	50 859	31 176	26 802	15 454

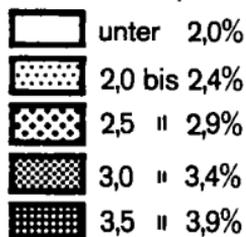
¹⁾ Errechneter Jahresdurchschnitt.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

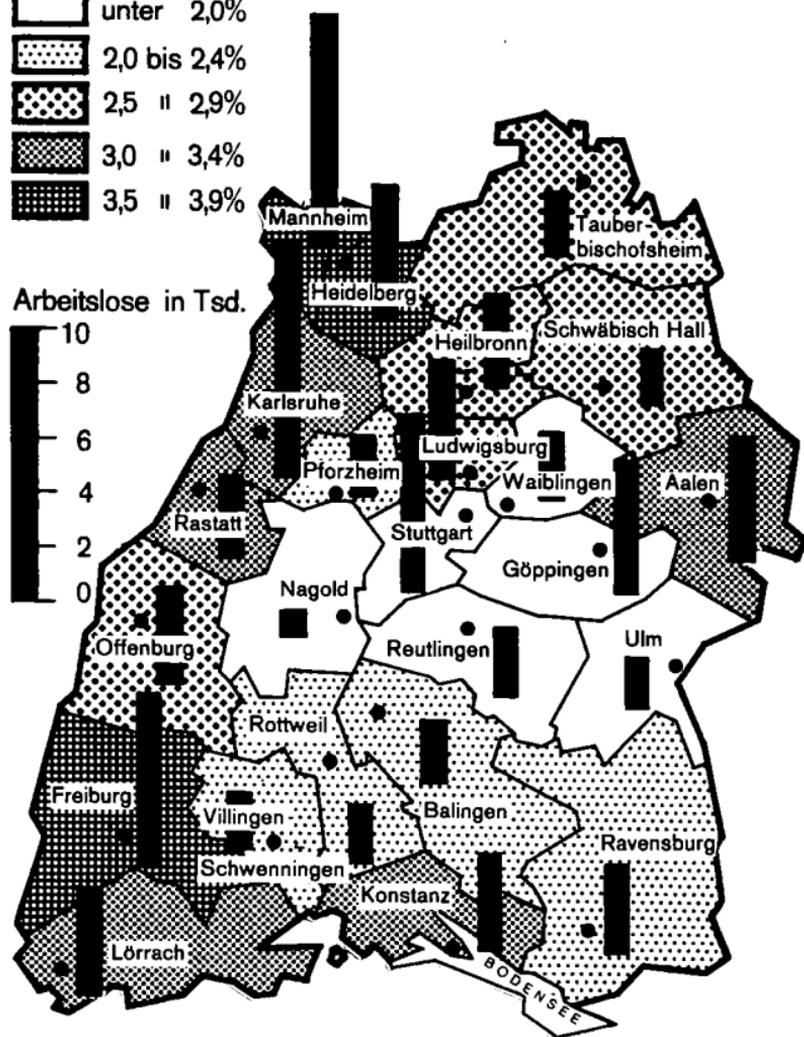
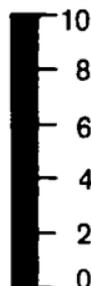
Arbeitslose und Arbeitslosenquoten in den Arbeitsamtsbezirken

Stand: Mai 1977

Arbeitslosenquote:



Arbeitslose in Tsd.



10. Ausländer

Ausländer: Als Ausländer werden alle Personen bezeichnet, die nicht im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit sind, soweit sie zur Wohnbevölkerung zählen (siehe Text zu Abschnitt 2). Zahlen über Ausländer werden ermittelt:

- bei den *Volkszählungen*;
- bei der *Fortschreibung* des anlässlich der Volkszählungen festgestellten Ausländerbestandes (siehe Text zu Abschnitt 2);
- durch Auszählung der bei den Ausländerämtern vorhandenen *Ausländerkarteien*;
- aus Zusammenstellungen des auf Datenträger übernommenen Materials beim Bundesverwaltungsamt Köln (*Ausländerzentralregister*);
- durch Auszählungen aus der 1%-Stichprobe des *Mikrozensus*;
- aus *Zusammenstellungen des Landesarbeitsamtes* aus den bei den Arbeitsämtern geführten Karteien der mit Genehmigung des Arbeitsamtes beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer;
- im Rahmen der *Industrie- und Bauberichterstattung*;
- in den Erhebungen der *Bildungsstatistik* (siehe Abschnitt 5).

1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr ¹⁾	Ausländer insgesamt	Davon			Ausländer auf 1 000 der Bevölkerung
		Männer ²⁾	Frauen ²⁾	Kinder ³⁾	
1953.....	61 775	27 308	21 232	13 235	9,1
1955.....	67 349	30 791	21 669	14 889	9,5
1960.....	147 336	102 000	29 236	16 100	19,1
1962.....	266 088	188 075	56 795	21 218	33,4
1964.....	361 922	244 131	88 259	29 532	43,9
1965.....	443 303	294 829	111 103	37 371	52,7
1966.....	498 985	315 513	134 409	49 063	58,4
1967.....	411 851	233 185	122 988	55 678	48,1
1968.....	461 900	259 472	134 096	68 332	53,2
1969.....	588 626	335 928	168 628	84 070	66,3
1970.....	724 312	410 583	209 958	103 771	81,0
1971.....	793 066	428 315	237 076	127 675	87,6
1972.....	802 069	444 694	244 892	112 483	87,7
1973.....	891 520	478 495	270 066	142 959	96,5
1974.....	914 162	460 205	280 757	173 200	99,0
1975.....	882 114	418 926	273 558	189 630	96,1
1976.....	831 882	382 419	256 985	192 478	91,1

¹⁾ Stand jeweils 30. September, außer 1971 (31. Dezember). -²⁾ Im Alter von 16 und mehr Jahren.

³⁾ Unter 16 Jahren.

Ab 1972 Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

4. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ausländer am 1. 1.1977			In % der Wohnbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3	56 590	28 830	27 760	19,9	19,9	20,0
3-6	57 833	29 428	28 405	17,6	17,5	17,6
6-15	105 730	53 579	52 151	7,8	7,7	7,9
15-18	28 376	14 307	14 069	6,3	6,2	6,4
18-21	34 155	17 759	16 396	8,3	8,4	8,1
21-25	62 956	26 737	36 219	12,2	10,5	13,9
25-30	112 912	59 394	53 518	17,5	18,1	16,9
30-40	182 722	117 007	65 715	13,5	16,7	10,1
40-50	109 008	71 797	37 211	9,2	11,6	6,5
50-60	40 671	25 007	15 664	4,4	6,4	2,9
60-65	8 053	4 822	3 231	1,9	2,8	1,3
65 u. mehr .	14 277	6 217	8 060	1,2	1,3	1,0
Insgesamt	813 283	454 884	358 399	8,9	10,4	7,6

5. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß	
	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer

Grundzahlen

1950	107 222		67 353		39 869	
1955	118 015	1 217	73 643	420	44 372	797
1960	145 353	1 969	82 251	499	63 102	1 470
1965	158 742	9 287	85 941	971	72 801	8 316
1970	128 212	16 315	92 628	1 678	35 584	14 637
1974	102 206	24 504	93 128	1 767	9 078	22 737
1975	97 019	21 200	95 646	1 734	1 373	19 466
1976	95 492	18 839	94 426	1 481	1 066	17 358

Verhältniszahlen¹⁾

1950	16,7		10,5		6,2	
1955	16,7	18,2	10,4	6,3	6,3	11,9
1960	19,0	15,3	10,8	3,9	8,3	11,4
1965	19,0	21,9	10,3	2,3	8,7	19,6
1970	14,4	25,4	10,4	2,6	4,0	22,8
1974	11,1	27,0	10,1	1,9	1,0	25,1
1975	10,6	24,3	10,4	2,0	0,1	22,3
1976	10,5	22,8	10,3	1,8	0,1	21,0

¹⁾Auf 1000 der mittleren Bevölkerung. – Bei Ausländern: 1950 bis 1965 Stand 30. Juni.

6. Wanderungsbewegung*

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	
	Personen insgesamt	dar. Erwerbspers.	Personen insgesamt	dar. Erwerbspers.	Personen insgesamt	dar. Erwerbspers.
1971	247 117	178 293	193 825	150 034	53 292	28 259
1972	243 716	170 070	186 817	136 190	56 899	33 880
1973	249 353	168 869	190 354	133 770	58 999	35 099
1974	149 056	74 485	183 913	121 104	-34 857	-46 619
1975	91 517	40 663	168 367	96 772	-76 850	-56 109
1976	97 752	43 086	140 040	72 450	-42 288	-29 364

* Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze.

7. Aufenthaltsdauer

Staatsangehörigkeit	Geschlecht	Ausländer am 30.9. 1976 insges.	Davon mit einer Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet von . . . bis unter . . . Jahren				
			unter 1	1-3	3-6	6-10	10 und mehr
Ausländer	männl.	484 006	19 848	46 788	139 813	161 506	116 451
	weibl.	347 476	18 929	51 326	104 496	104 955	67 770
	insges.	831 882	38 777	98 114	244 309	266 461	184 221
	%	100	4,7	11,8	29,4	32,0	22,1
darunter aus							
Griechenland	männl.	46 415	1 251	4 057	10 502	15 279	15 326
	weibl.	43 132	1 105	4 189	10 480	15 319	12 039
	zus.	89 547	2 356	8 246	20 982	30 598	27 365
Italien	männl.	109 295	4 692	8 720	24 672	35 223	35 988
	weibl.	69 791	3 419	9 252	19 524	20 873	16 723
	zus.	179 086	8 111	17 972	44 196	56 096	52 711
Jugoslawien	männl.	108 544	2 534	8 050	31 140	53 229	13 591
	weibl.	84 288	3 464	10 478	27 251	34 329	8 766
	zus.	192 832	5 998	18 528	58 391	87 558	22 357
Portugal	männl.	11 128	382	1 387	5 165	2 574	1 620
	weibl.	8 689	479	2 050	3 458	1 982	720
	zus.	19 817	861	3 437	8 623	4 556	2 340
Spanien	männl.	21 420	372	1 235	4 931	6 422	8 460
	weibl.	15 909	394	1 478	3 850	4 303	5 884
	zus.	37 329	766	2 713	8 781	10 725	14 344
Türkei	männl.	116 148	5 032	14 585	47 078	33 807	15 646
	weibl.	67 808	5 634	15 042	25 578	15 690	5 864
	zus.	183 956	10 666	29 627	72 656	49 497	21 510

Quelle: Bundesverwaltungsamt (Ausländerzentralregister), Köln.

8. Ausländische Familien

Mikrozensus Mai 1976

Alter des Familien- vorstands von ... bis unter ... Jahren	Familien mit Kindern					
	zusammen	Kinder zusammen	Anzahl der Kinder			
			1	2	3	4 u. mehr
1000		%				
unter 25	(·)	(6)	(·)	(·)	(·)	-
25-35	62	103	52	35	(11)	(·)
35-45	60	134	29	41	17	(13)
45-55	24	53	(37)	(32)	(·)	(·)
55 und mehr	(5)	11	(·)	(·)	(·)	(·)
Insgesamt	157	306	42	36	14	8

9. Haushalte von Ausländern

Mikrozensus Mai 1976

Alter des Haushalts- vorstands von ... bis unter ... Jahren	Haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 u. mehr
	1000		%			
unter 25	23	64	(·)	(·)	(·)	(·)
25-35	128	30	22	24	17	(7)
35-45	111	31	17	15	21	16
45-55	51	33	20	(16)	(15)	(16)
55 und mehr	20	(42)	(34)	(·)	(·)	(·)
Insgesamt	333	34	20	18	16	11

10. Beteiligung der Ausländer am Erwerbsleben

Mikrozensus Mai 1976

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbspersonen				Tätigkeitsquote ¹⁾	
	insgesamt	männlich	weiblich		männlich	weiblich
			zusammen	verheiratet		
1000			%			
unter 15	-	-	-	-	-	-
15-20	24	13	12	(·)	50	38
20-25	49	22	27	19	80	62
25-30	103	60	44	36	95	68
30-35	86	60	25	22	96	68
35-40	85	63	22	20	96	71
40-45	63	44	19	15	98	76
45-50	42	30	12	11	96	72
50-55	25	18	(6)	(·)	89	68
55 und älter	15	11	(·)	(·)	65	(·)
Insgesamt	492	321	171	132	66	44
dar. im erwerbsfähig. Alter (15 bis unt. 65 J.)	491	320	171	132	91	65

1) Erwerbstätige in % der Wohnbevölkerung.

11. Versicherungspflichtig beschäftigte ausländ. Arbeitnehmer

Wirtschaftsabteilung	Insges. am 30. 6. 1976	Und zwar			
		männlich	weiblich	Arbeiter	Angest.
In 1000					
Land- und Forstwirtschaft	4,2	3,6	0,5	4,1	0,1
Energiewirtschaft ¹⁾	0,8	0,7	0,1	0,7	0,2
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	301,9	197,1	104,8	290,4	11,6
Baugewerbe	59,6	59,0	0,6	58,9	0,7
Handel	21,9	13,5	8,4	15,8	6,1
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	10,8	9,8	1,1	10,1	0,7
Kreditinstitute, Versich.-Gewerbe	2,1	0,7	1,4	0,6	1,5
Dienstleistungen ³⁾	46,9	15,9	31,0	34,7	12,2
Organisationen ⁴⁾ , priv. Haushalte	2,1	0,6	1,6	1,2	0,9
Gebietskörperschaften ⁵⁾	11,3	7,6	3,7	8,2	3,2
Insgesamt	461,8	308,6	153,3	424,7	37,1
In % aller versicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer					
Land- und Forstwirtschaft	16,4	19,8	7,5	18,1	2,0
Energiewirtschaft ¹⁾	2,8	2,8	2,7	4,0	1,3
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	18,6	18,1	19,7	25,4	2,4
Baugewerbe	23,8	25,5	3,2	28,0	1,7
Handel	5,7	7,5	4,1	13,7	2,3
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	9,7	12,0	3,5	12,5	2,3
Kreditinstitute, Versich.-Gewerbe	1,9	1,3	2,5	8,2	1,5
Dienstleistungen ³⁾	10,8	11,2	10,6	19,9	4,7
Organisationen ⁴⁾ , priv. Haushalte	5,1	4,3	5,5	9,2	3,2
Gebietskörperschaften ⁵⁾	6,0	7,6	4,3	10,8	2,8
Insgesamt	14,4	15,9	12,1	22,8	2,8

¹⁾ Einschl. Wasserversorgung und Bergbau. - ²⁾ Ohne Baugewerbe. - ³⁾ Soweit anderweitig nicht genannt. - ⁴⁾ Ohne Erwerbscharakter. - ⁵⁾ Einschl. Sozialversicherung.

12. Arbeitslose Ausländer

Jahr	Insgesamt	Davon		Insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Anzahl im Jahresdurchschnitt ¹⁾				in % aller Arbeitslosen		
1970	980	429	551	12	9	16
1971	2 549	957	1 592	20	17	21
1972	2 498	936	1 562	16	13	19
1973	4 046	1 918	2 128	22	20	24
1974	12 750	6 635	6 114	25	25	25
1975	32 918	18 843	14 075	26	26	25
1976 ²⁾	20 999	10 564	10 436	18	17	18

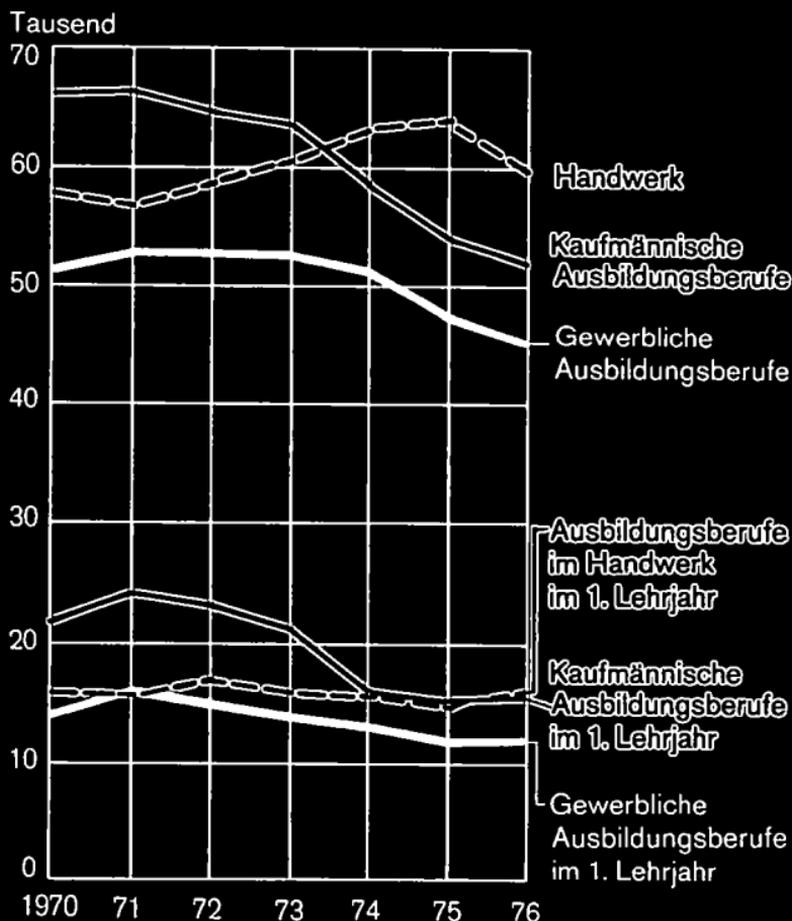
¹⁾ Differenzen zu bereits veröffentlichten Werten infolge geändertem Berechnungsmodus. - ²⁾ Ab Dezember 1976 ohne Erfassung der Teilzeitarbeitslosen.

Quelle: Landesarbeitsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

11. Wirtschafts- und Berufsorganisationen 75

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse nichtamtlicher Statistiken, und zwar die neuesten Zahlenangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften (Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Baden-Württemberg; Beamtenbund Baden-Württemberg; Gewerkschaft der Polizei; DAG Landesverband Baden-Württemberg) des Südwestdeutschen Journalistenverbandes e. V. und der Genossenschaften.

Auszubildende



1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	1. 1.1977			Auszubildende 1976 ¹⁾		
	Gebiet	Einw.	Mit- glieds- betriebe ²⁾	insg.	davon	
					ge- werbl.	kauf- männ.
km ²	1000	Anzahl				
Heilbronn	4 765	703	4 540	7 655	3 358	4 297
Hochrh.-Bodensee(Konstanz)	2 756	562	3 983	5 807	2 380	3 427
Mittl. Neckar (Stuttgart)	3 654	2 328	17 614	25 340	12 502	12 838
Mittl. Oberrhein (Karlsruhe)	2 138	864	6 268	9 512	4 328	5 161
Ostwürttemberg(Heidenheim)	2 139	396	2 287	4 433	2 396	2 037
Nordschwarzwald(Pforzheim)	2 340	487	3 943	6 515	2 514	4 001
Bodensee-O.Schw.(Ravensb.)	3 500	500	3 330	4 527	2 199	2 328
Reutlingen	2 531	573	5 256	5 863	2 925	2 938
Rhein-Neckar (Mannheim) ...	2 442	1 018	7 960	9 185	4 322	4 863
Schwarzw.-Baar-Heub.(Rottw.)	2 530	436	2 943	5 033	2 700	2 333
Südl. Oberrhein (Freiburg) ..	4 070	848	7 091	8 607	3 196	5 411
Ulm	2 886	404	2 680	5 058	2 556	2 502
Insgesamt	35 751	9 119	67 895	97 411	45 279	52 132
dagegen Vorjahr	35 751	9 153	64 609	101 971	47 908	54 063

¹⁾ Vorläufige Zahlen. - ²⁾ Stand: 1. 1. 1976

2. Handwerkskammerbezirke

Handwerks- kammerbezirk	1.1.1977						
	Gebiet	Ein- wohner	Handwerksbetr.		Handw.- ähnliche Betriebe	Innun- gen	Kreis- hand- werker- schaften
			insges.	m. Aus- zubild.			
km ²	1000	Anzahl					
Freiburg i. Br.	4 877	1 040	10 974	4 062	535	75	4
Heilbronn	4 765	703	9 843	2 373	467	7	3
Karlsruhe	3 607	1 253	13 267	3 130	771	71	4
Konstanz	4 480	806	9 376	2 057	507	6	5
Mannheim	2 442	1 018	9 562	2 699	786	60	3
Reutlingen	4 606	783	10 263	2 683	315	5	5
Stuttgart	3 654	2 328	24 700	4 708	1 619	84	7
Ulm	7 321	1 189	13 678	3 875	555	35	6
Insgesamt	35 751	9 119	101 663	25 587	5 555	343	37
dagegen Vorjahr	35 751	9 153	102 821	27 245	5 314	1 184	37

3. Ausbildungsverhältnisse nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Auszubildende 1976					Prüflinge 1976	
	insgesamt	davon im . . . Ausbildungsjahr				insgesamt	bestanden %
		1.	2.	3.	4.		
Gewerbliche Ausbildungsberufe							
Eisen und Metall	37 714	9 299	9 770	10 421	8 224	13 860	94,6
Steine und Erden	75	36	24	14	1	15	73,3
Bau	1 962	692	545	721	4	1 416	96,4
Holz	778	305	277	186	10	133	95,5
Chemie	1 066	369	323	276	98	315	94,3
Glas	79	35	22	21	1	11	100
Keramik	24	8	9	7	-	14	100
Druck und Papier	1 506	456	393	642	15	943	94,8
Leder	93	52	29	12	-	6	100
Textil	517	248	165	93	11	203	94,6
Bekleidung	1 310	624	479	205	2	905	96,1
Nahrungs-/Genußmittel	155	49	46	59	1	77	92,2
Insgesamt	45 279	12 173	12 082	12 657	8 367	17 898	94,8

Kaufmännische Ausbildungsberufe

Industrie	9 486	2 388	3 637	3 457	4	4 875	98,0
Handel	22 626	7 848	8 936	5 828	14	12 576	96,5
Kreditgewerbe	6 184	1 193	2 554	2 436	1	3 297	98,3
Versicherungen	1 137	241	428	467	1	514	97,9
Hotel-/Gaststättengew.	5 288	1 791	1 938	1 552	7	1 384	95,9
Verkehrs-/Transportgew.	1 374	357	519	495	3	1 008	93,5
Sonstige Berufe	6 037	1 951	2 472	1 612	2	3 662	89,8
Insgesamt	52 132	15 769	20 484	15 847	32	26 886¹⁾	95,9

¹⁾ Einschl. Prüflingen aus fremden Kammerbezirken und Umschulungen

4. Auszubildende nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppe	Auszubildende 1976				
	insgesamt	darunter Ausländer	davon im . . . Lehrjahr		
			1.	2.	3./4.
Bau	9 290	216	3 329	3 001	2 960
Metall	28 723	1 152	5 758	8 494	14 471
Holz	3 220	30	771	1 222	1 227
Bekleidung, Textil, Leder	1 637	22	586	528	523
Nahrungsmittel	6 649	83	2 345	2 429	1 875
Gesundheits-/Körperpfl., Reing.	9 255	671	3 023	3 098	3 134
Glas, Papier u. sonstige	1 356	19	494	440	422
Kaufmännische Lehrberufe	4 040	31	1 753	1 773	514
Sonstige Auszubildende	285	6	123	81	81
Insgesamt	64 455	2 230	18 182	21 066	25 207

5. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31. 12. 1976					Beamte
	insgesamt	Arbeiter		Angestellte		
		zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) Landesbezirk Baden-Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 2 A, 7000 Stuttgart 1

Bau, Steine, Erden	36 461	32 005	209	4 456	446	-
Bergbau und Energie . .	1 702	1 469	30	233	58	-
Chemie, Papier, Keramik	62 965	52 254	9 998	10 711	3 170	-
Druck und Papier	24 254	21 840	3 651	2 414	607	-
Eisenbahner Deutschl. .	57 248	28 651	1 731	1 094	462	27 503
Erziehung u. Wissensch.	29 847	-	-	4 995	3 128	24 852
Gartenb., Land- u. Forstw.	5 281	4 376	178	254	64	651
Handel, Banken, Versich.	32 966	4 880	1 601	28 086	15 485	-
Holz u. Kunststoff	19 254	17 845	2 447	1 409	333	-
Kunst	5 581	-	-	5 581	707	-
Leder	20 018	18 572	6 032	1 446	382	-
Metall	525 295	446 391	74 048	78 904	16 367	-
Nahrung, Genuß, Gastst.	35 970	25 688	6 566	10 282	5 309	-
Öff. Dienste, Transp. u. Verk.	120 615	58 853	6 435	50 801	18 212	10 961
Deutsche Postgewerk.	65 765	19 245	6 784	4 673	3 434	41 847
Textil u. Bekleidung . . .	58 026	52 857	31 436	5 169	2 171	-
Insgesamt	1 101 248	784 926	151 146	210 508	70 335	105 814

Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG) Landesverband Baden-Württemberg

Jägerstraße 24, 7000 Stuttgart 1

Kaufm. Angestellte . . .	33 284	1 511	467	31 773	15 638	-
Bank-, Sparkassenangest.	5 832	609	172	5 223	1 645	-
Versicherungsangest. . .	4 678	178	24	4 500	1 484	-
Öffentl. Dienst.	8 422	-	-	8 422	3 367	-
Techn. Angest. u. Beamte	14 164	-	-	14 164	984	-
Meister	6 540	-	-	6 540	48	-
Bergbau, Schifffahrt . . .	109	-	-	109	5	-
Insgesamt	73 029	2 298	663	70 731	23 171	-

Beamtenbund Baden-Württemberg, Am Hohengeren 12, 7000 Stuttgart 1**Insgesamt | 106 108 1 546 26 3 254 1 928 101 308****Gewerkschaft der Polizei, Olgastraße 110, 7000 Stuttgart 1****Insgesamt | 13 500 613 420 838 260 12 004****Südwestdeutscher Journalistenverband, Taubenheimstraße 69, 7000 Stuttgart 50****Insgesamt | 1 447 - - 1 447¹⁾ -**¹⁾ Einschl. freie Journalisten.

6. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppe	1.1. 1977		
	Ver- bände	Angeschlossene Unternehmen	
		Anzahl	Beschäftigte
Landesvereinig. Bad.-Württ. Arbeitgeberverbände e.V. 1)	44		
davon			
Land- u. forstwirtschaftliche Arbeitgeberverbände . . .	3	280	1 230
Württ. Gärtnereiverband e.V.	1	2 020	4 800
Arbeitgeberverb. d. Elektrizitätswerke Baden-Württ. e.V.	1	27	12 736
Arbeitgeberverb. Chemie u. verw. Industrief. Bad.-Württ.	1	292	76 775
Steine u. Erden, Ziegelindustrie	2	610	10 888
Industrieverband, Schmuck u. Silberwaren e. V.	1	263	15 145
Edelmetallindustrieverband e.V.	1	70	4 036
Holz-, Papier-, Druck- u. Kunststoffverarb. Industrien	5	1 265	65 320
Verband d. Bad.-Württ. Textilindustrie e.V.	1	321	42 512
Fachvereinigung Wirkerei-Strickerei	1	230	13 148
Verbände d. Schuh- u. Bekleidungsindustrien	2	154	24 765
Verbände d. Ernähr.-, Teigwaren-, Süßwarenindustrien	3	422	31 480
Baden-Württ. Handwerkstag	1	101 663	683 800
Fachverband Bau Württ. e.V.	1		7 954
Industrieverb. Heiz-, Klima- u. Sanitärtechn. Bad.-Württ.	1	140	7 225
Groß- u. Außenhandelsverband	1	708	12 700
Einzelhandelsverband Bad.-Württ. e.V.	1	13 000	150 000
Verb. d. Mittel- u. Großbetriebe d. Einzelh. Bad.-Württ. e.V.	1	257	29 000
Arbeitgeberverband Verkehr Bad.-Württ.	1	14 000	60 000
Verbände v. Kreditinstituten u. Versicherungsunt.	2	57	37 589
Landesverb. d. Hotel- u. Gaststättengew. in Bad.-Württ.	1	11 501	40 000
Arbeitgeberverb. genossensch. u. verw. priv. Unt. Stgt.	1	670	7 500
Verband der Verlage u. Buchhandlungen	1	1 019	15 000
Verb. d. Metallindustrie einschl. Uhrenind. u. Waagenbau	4	1 339	616 089
Sonstige Mitgliedsverbände	6	636	9 000
Vereinigung Badischer Unternemhmerverbände e.V. 2)	18		
davon			
Verband der Bauwirtschaft Südbaden e.V.	1	1 106	13 800
Arbeitgeberverb. der Bad. Eisen- u. Metallindustrie e.V.	1	400	100 000
Verb. d. Holzind. u. Kunststoffverarbeitg. Südbaden e.V.	1	81	2 360
Hotel- u. Gaststättenverb. Schwarzwald-Bodensee e.V.	1	3 360	18 000
Verband Papierverarb. und Druck Südbaden e.V.	1	248	8 600
Verein der Privatkankeenanstalten	1	60	3 500
Verband Badischer Sägewerke e.V.	1	399	2 970
Landesverband Sanitär- und Heizungstechnik e.V.	1	870	4 000
Fachverband Badisches Schreinerhandwerk	1	580	3 380
Verb. des Speditions- u. Transportgewerbes Südba. e.V.	1	190	5 000
Sonstige Mitgliedsverbände	8	533	9 750

1) Sitz: Hölderlinstr. 3 A, 7000 Stuttgart 1. 2) Sitz: Lärchenstr. 6, 7800 Freiburg i. Br.

7. Genossenschaften*

Genossenschafts- gruppe	Landes- teil	Genossenschaften		Mitgliederzahl		Bil.-Vol. ¹⁾ bzw. Umsätze ²⁾	
		1975	1976	1975	1976	1975	1976
		Anzahl				Mill. DM	
Kreditgenossen- schaften	Württ.	807	793	845 521	866 839	21 364	23 632
	Baden	304	291	782 517	805 000	14 116	15 826
	Zus.	1 111	1 084	1 628 038	1 671 839	35 480	39 458
darunter mit Warenverkehr	Württ.	686	679	588 483	581 435	14 867	15 851
	Baden	160	153	212 424	205 000	4 049	4 185
	Zus.	846	832	800 907	786 435	18 916	20 036
Südwestbank AG	Württ.	1	1	247	247	1 567	1 741
Genossenschaftl. Zentralbank AG	Württ.	1	1	-	-	5 057	5 421
	Baden	1	1	-	-	6 506	6 633
	Zus.	2	2	-	-	11 563	12 054
Bankensektor insgesamt	Württ.	809	795	845 768	867 086	27 988	30 794
	Baden	305	292	782 517	805 000	20 622	22 459
	Zus.	1 114	1 087	1 628 285	1 672 086	48 610	53 253
Landw. (ländl.) Waren- u. Betr.- (Dienstl.-)genoss.	Württ.	791	658	140 420	135 356	3 739	4 119
	Baden	1 003	937	144 969	141 040	1 796	1 878
	Zus.	1 794	1 595	285 389	276 396	5 535	5 997
Landwirtschaftl. Zentr. Geschäfts- anstalten ³⁾	Württ.	1	1	-	-	1 331	1 459
	Baden	3	3	-	-	1 034	1 123
	Zus.	4	4	-	-	2 365	2 582
Gewerbl. Waren-, Dienstleist.- u. Fachgenoss.	Württ.	126	124	22 807	23 691	3 015	3 383
	Baden	54	57	16 907	16 907	580	652
	Zus.	180	181	39 711	40 598	3 595	4 035
Genossen- schaften insgesamt	Württ.	1 727	1 578	1 008 995	1 026 133	27 988 ⁴⁾ 8 085 ⁵⁾	30 794 ⁴⁾ 8 961 ⁵⁾
	Baden	1 365	1 289	944 390	962 947	20 622 ⁴⁾ 3 410 ⁵⁾	22 459 ⁴⁾ 3 653 ⁵⁾
Zusammen		3 092	2 867	1 953 385	1 989 080	48 610⁴⁾ 11 495⁵⁾	53 253⁴⁾ 12 614⁵⁾

* Württembergischer Genossenschaftsverband - Raiffeisen/Schulze-Delitzsch E.V., Heilbronner Str. 41, 7000 Stuttgart, und Badischer Genossenschaftsverband - Raiffeisen/Schulze-Delitzsch E.V., Lauterbergstr. 1, 7500 Karlsruhe.

¹⁾ Im Bankensektor: Bilanzvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten und Debitorenziehungen). Im Warenssektor: Umsätze.- ²⁾ Verbundumsatz.- ³⁾ Einschl. Molkereizentrale Südwest, Zentralkellerei Badischer Winzergenossenschaften eG (ohne Mitgliederangaben). - ⁴⁾ Bilanzvolumen. - ⁵⁾ Umsätze.

Land- und forstwirtschaftlicher Betrieb: Technisch- wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhabers) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und durch Bewirtschaftung von Bodenflächen oder durch Haltung landwirt. Tiere land- und/oder forstwirt. Erzeugnisse hervorbringt.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Umfaßt definitionsgemäß nur Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF); unterhalb dieser Flächengrenze nur Betriebe mit Erzeugungseinheiten, die mindestens dem Wert der jährlichen Hektar-erzeugung von 1 ha LF entsprechen.

Betriebsfläche: Sämtliche selbstbewirtschafteten Flächen dieser Betriebe, ohne Rücksicht darauf, in welcher Gemeinde sie liegen, Nachweisung stets am Betriebsort.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) : Flächen, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baum- schulen, Rebland, Korbweiden-, Pappelanlagen oder mit Weihnachtsbaumkulturen genutzt werden; ohne nicht genutzte Äcker, Wiesen, Weiden, Obstanlagen, Rebl- and und ohne reine Ziergärten, Park- und Rasenflächen.

Familienarbeitskräfte: (Personen im Alter von mindestens 14 Jahren): Betriebsin- haber und seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen und Verwandten: Betriebsinhaber, Ehegatte des Betriebsinhabers, sonstige Familienangehörige.

Bruttobodenproduktion: Bodenleistung der landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Nahrungsmittelproduktion: Mengen, die an Nahrungsmitteln für den menschlichen Verzehr und an Rohprodukten für gewerbliche Zwecke (einschl. Eigenverbrauch) verfügbar sind.

Verkaufserlöse: Marktleistungen, die mit Erzeugerpreisen bewertet werden.

Standardbetriebseinkommen: Kalkuliertes Betriebseinkommen aufgrund von Ein- kommenskapazitäten durchschnittlicher Erträge, Erlösepreisen und Kosten, von dem das tatsächlich erzielte nach oben oder unten abweichen kann. Es wird im Durch- schnitt bei ordnungsgemäßer und standortgerechter Bewirtschaftung erzielt.

Aktivkapital (= Vermögen): Boden- und Wirtschaftsgebäudekapital, Maschinen-, Vieh- und Umlaufkapital.

Reinertrag/Verlust: Roheinkommen minus Lohnanspruch der Besitzerfamilie oder Rohertrag minus Gesamtaufwand (Sachaufwand plus Arbeitsaufwand).

1. Betriebsgrößenstruktur

Landwirtsch. Nutzfläche ¹⁾ von ... bis unter ... ha	Land- und forstwirtsch. Betriebe			Landwirtsch. Nutzfläche ¹⁾		
	1960	1971	1976	1960	1971	1976
	1000			1000 ha		
0,5- 2	116,0	69,1	66,9	123,6	73,0	69,2
2-5	90,4	48,1	40,5	301,2	159,1	133,0
5-10	71,0	41,5	34,0	505,1	300,2	246,1
10-20	39,1	40,2	34,0	529,5	570,5	485,5
20-30	6,4	12,5	13,8	152,8	297,1	332,7
30-50	1,9	3,6	5,7	70,4	130,3	209,4
50 und mehr	0,7	0,8	1,3	60,6	76,7	112,5
Insgesamt	325,5	215,8	196,2	1 743,2	1 606,9	1 588,4

¹⁾ 1976 landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF) der Betriebe.

2. Fachliche Vorbildung der Betriebsleiter landw. Betriebe

Landw. gen. Fläche von ... bis unter ... ha Betriebseinkommen (T) von ... bis unter ... DM (in 1000)	Landw. Betriebe 1975 insgesamt	Betriebsleiter mit landwirtschaftl. fachlicher ¹⁾ Vorbildung 1975				
		insgesamt	darunter mit Aus- bzw. Fortbildung an einer			
			Berufs- od. Berufsfachs.	Landwirtschaftsschule	Höh.Landbau- od. Technikerschule	Fachhochschule	Universität od. landw. Hochsch.
Betriebe	Personen					

nach Größenklassen der landw. genutzten Fläche

unter 2 ²⁾	43 669	9 936	6 751	4 111	610	113	44
2- 5	37 850	10 845	7 589	4 461	180	32	6
5-10	33 933	14 739	9 456	8 558	261	42	22
10-20	34 239	22 764	14 978	15 773	736	91	29
20-30	13 524	10 534	6 640	8 579	780	58	19
30-50	5 901	4 913	3 203	4 022	733	47	30
50 und mehr	1 285	1 059	632	806	345	90	59
Insgesamt	170 401	74 790	49 249	46 310	3 645	473	209
%	100	43,9	28,9	27,2	2,1	0,3	0,1

nach Größenklassen des Betriebseinkommens

unter 5	82 927	19 254	12 395	9 014	217	49	22
5-10	29 305	13 168	8 785	7 058	261	73	16
10-15	13 643	8 115	5 517	4 961	245	40	14
15-20	14 761	10 010	6 518	6 773	320	53	2
20-30	14 952	11 568	7 520	8 676	661	27	13
30-50	11 082	9 391	6 168	7 640	1 073	69	37
50 und mehr	3 728	3 279	2 341	2 181	867	162	102

¹⁾ Einschl. Aus- und Fortbildung in Gartenbau, Weinbau, landw. Technologie. - ²⁾ Nur Betriebe ab 1 ha LF bzw. mit Mindestzeugungseinheiten im Wert von 1 ha LF.

3. Besitz- und Eigentumsstruktur der landw. Betriebe

Landw. gen. Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Landw. Betriebe 1975 insgesamt		Davon Betriebe mit selbstbewirtschafteter				
	Betriebe	LF	eigener LF		gepachteter LF		sonstiger Fläche
			Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
	1000	1000 ha	1000	1000 ha	1000	1000 ha	1000 ha
unter 2 ¹⁾	44	46	41	40	10	5	,1
2-10	72	371	70	284	39	82	5
10-20	34	491	33	347	28	140	4
20-30	13	325	13	211	11	112	2
30 und mehr	7	329	7	168	6	158	3
Insgesamt	170	1 562	164	1 050	92	497	15
%	-	100	-	67,2	-	31,8	1,0

¹⁾ Nur Betriebe ab 1 ha LF bzw. mit Mindestzeugungseinheiten im Wert von 1 ha LF.

4. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Arbeitskräfteerhebung 1974/75

Landw. genutzte Fläche (LF) von ... bis unter ... ha	Geschlecht	Familienarbeitskräfte				Familienfremde Arbeitskräfte	
		Betriebsinhaber	Familienangehörige ¹⁾	vollbeschäftigt ²⁾		ständig beschäftigt	nicht ständig beschäftigt
				im Betr. und/oder Haushalt	im Betrieb		
1 000							
0-2 ³⁾	zus.	37,1	46,6	27,5	5,1	4,0	5,7
	männl.	30,8	8,8	3,7	3,6	2,3	2,6
2-10	zus.	72,6	124,0	84,6	27,4	5,1	9,1
	männl.	65,3	31,9	20,1	19,7	3,0	3,8
10-30	zus.	48,1	99,3	96,9	54,2	4,9	6,7
	männl.	46,3	28,6	44,1	43,9	2,9	2,3
30 u. mehr	zus.	6,4	14,5	15,6	9,6	3,8	2,1
	männl.	6,3	4,7	8,2	8,1	2,8	0,9
	Insgesamt	164,2	284,4	224,6	96,3	17,8	23,6
	männl.	148,7	74,0	76,1	75,3	11,0	9,6

¹⁾ Ohne Betriebsinhaber. - ²⁾ Betriebsinhaber und Familienangehörige. - ³⁾ Betriebe unter 1 ha LF bzw. ohne LF nur einbezogen, wenn ihre jährlich vermarkteten landwirtschaftlichen Erzeugnisse normalerweise einem Wert von insgesamt mindestens 4 000,- DM entsprechen.

5. Schlepper- und Mähdrescherbestand

Jahr	Betriebe mit Schleppern	Schlepper ¹⁾	Dav. m. Nennleist. von ... bis ... PS				Betr. mit Mähdreschern	Mäh-dresch.
			bis 17 | 18-24 | 25-34 | 35 u. m.					
			1 000					
1960 ²⁾	140,0	145,9	91,6	37,5	14,1	2,7	6,5	6,5
1970 ³⁾	167,8	212,6	75,8	43,0	56,2	37,6		
1976 ³⁾	147,5	264,9	55,3	41,2	62,8	105,6	42,8	44,6
Veränderung 1960/76 in %	+ 5	+ 82	- 40	+ 10	+ 345	+ 3811	+ 559	+ 586

¹⁾ Vierrad- und Kettenschlepper im Alleinbesitz landwirtschaftlicher Betriebe. - ²⁾ Landwirtschaftszählung. - ³⁾ Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Baden-Württemberg.

6. Investitionen

Investitionsart	1972/73 ¹⁾	1973/74 ¹⁾	1974/75 ¹⁾	1975/76 ¹⁾
	Mill. DM			
Maschinen- u. Gerätekapital	660,5	766,4	820,8	775,8
Gebäudekapital	350,7	629,7	708,4	645,6
Bruttoinvestitionen	1 011,2	1 396,1	1 529,2	1 421,4
Ersatzinvestitionen	652,3	730,8	720,8	756,6
Nettoinvestitionen	358,9	665,3	808,4	664,8

¹⁾ Einschl. Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unterglasanlagen.

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Baden-Württemberg.

7. Flurbereinigung und Siedlung

Bezeichnung	Baden- Würt- temberg	Regierungsbezirk			
		Stutt- gart	Karls- ruhe	Frei- burg	Tü- bingen

Stand der Neusiedlung und Aussiedlung am 31. 12. 1976

Landerwerb ¹⁾ (ha)	33 285	8 800	9 372	7 835	7 278
Landverw. f. bäuerl. Siedl. ²⁾ (ha) ..	129 034	54 089	26 368	23 541	25 036
Bäuerliche Siedlungen ³⁾ (Anzahl) ..	7 470	3 261	1 546	1 363	1 300

Flurbereinigungsverfahren 1976

Anhängige Verfahr. a. Jahresende	761	298	137	212	114
Fläche (ha)	574 507	206 237	123 247	128 567	116 456
Ausgeführte Verfahren	52	20	8	18	6
Bereinigte Fläche (ha)	33 093	11 556	7 632	8 189	5 716
dar. Rebland (ha)	538	324	69	145	-

¹⁾ Ohne Eigen- und Pachtländer der Siedler. - ²⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen. - ³⁾ Einschl. Erwerbsgartensiedlungen und Siedlungen außerhalb eines Siedlungsverfahrens.

8. Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen

Jahr Fläche der landwirtschaft- lichen Nutzung (FdLN) von ... bis unter ... ha	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung		Ertrags- meßzahl (EMZ) je ar FdLN	Kaufwert	
	ha	%		je m ²	je
				FdLN	EMZ
DM					
1974	2 548	100	50	2,45	4,94
1975	2 308	100	50	2,41	4,84
1976	3 099	100	49	2,42	4,98
davon 0,10-0,25	529	17,1	55	3,41	6,23
0,25-1,00	1 268	40,9	50	2,47	4,92
1,00 u. mehr	1 302	42,0	45	1,97	4,41

9. Bodennutzung

Hauptnutzungsart	1950		1960		1970		1976	
	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Landw. gen. Fl. ¹⁾	1 970	55,5	1 928	54,3	1 812	51,0	1 731	48,8
dar. Ackerland ...	1 063	29,9	1 032	29,1	955	26,9	919	25,9
Wiesen	739	20,8	720	20,3	655	18,4	596	16,8
Weiden ²⁾ ...	89	2,5	89	2,5	97	2,7	113	3,2
Obstanlagen	11	0,3	12	0,3	26	0,7	25	0,7
Rebland	17	0,5	19	0,5	20	0,6	25	0,7
Naturfläche	3 337	94,0	3 301	93,0	3 242	91,3	3 184	89,8
Siedlungsfläche ...	212	6,0	249	7,0	311	8,7	362	10,2
dar. Bebauungsfl. ³⁾	197	5,5	225	6,3	275	7,7	319	9,0
Waldfläche	1 253	35,3	1 270	35,8	1 295	36,5	1 301	36,7
Wirtschaftsfläche	3 550	100	3 550	100	3 552	100	3 546	100

¹⁾ 1950 und 1960: Landwirtschaftl. Nutzfläche. - ²⁾ Einschl. Mähweiden, ohne Hutungen. - ³⁾ Einschl. Verkehrsfläche.

10. Anbau und Ernte von Feldfrüchten

Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag und Ernte			
	1970/75	1976	1970/75		1976	
	1 000 ha		dt/ha	1 000 t	dt/ha	1000 t
Getreide insg.	606,2	606,7	38,6	2 341,8	37,1	2 239,7
dar. Weizen und Spelz	249,6	248,7	40,6	1 012,8	40,1	997,5
Roggen insg.	17,5	18,8	32,4	56,6	29,2	54,9
dar. Winterroggen	16,0	17,2	32,6	52,3	29,2	50,3
Wintermenggetreide	4,3	3,4	34,0	14,7	34,0	11,5
Gerste insg.	166,0	168,0	35,7	592,3	36,4	611,4
dar. Sommergerste	148,0	140,9	35,1	519,6	35,7	502,6
Hafer	89,4	97,6	37,3	333,4	31,2	300,7
Sommermenggetreide	49,2	42,9	36,0	176,7	32,5	139,4
Körnermais	30,2	27,3	51,5	155,3	50,2	125,3
Hülsenfrüchte u. Mischfrucht	7,5	7,4	27,3	20,5	17,1	12,6
Hackfrüchte insg.	119,3	105,1	597,4	7 125,9	641,0	6 735,7
dar. Spätkartoffeln	57,6	45,7	280,5	1 615,8	296,4	1 354,1
Zuckerrüben	21,5	25,3	480,9	1 033,0	461,8	1 169,0
Futterrüben	35,9	30,1	1 214,4	4 360,3	1 374,7	4 132,2
Gartengewächse	13,5	12,7	.	88,8 ¹⁾	.	.
Handelsgewächse	9,9	13,8	46,3 ¹⁾	45,8 ¹⁾	.	.
dar. Tabak	1,8	1,8	26,8	4,9	24,1	4,4
Hopfen	1,1	1,1	17,5	1,9	14,2	1,5
Futterpflanzen	170,6	168,7	42,4 ¹⁾	722,8 ¹⁾	37,4 ¹⁾	631,5 ¹⁾

¹⁾ Ungerechnet auf Getreideeinheiten (GE).

11. Anbau und Ernte von Gemüse und Obst

Gemüseart Obst	Anbaufläche ¹⁾		Ertrag und Ernte		
	1970/75	1976	1970/75		1976
	ha ¹⁾		dt/ha ²⁾	1000 dt	
Gemüse insgesamt³⁾	8 739,6	7 941,2	225,3	1 968,7	1 588,2
dar. Weißkohl	954,6	791,5	707,8	675,6	428,8
Frischerbsen	1 149,4	1 006,4	118,2	135,9	112,1
Buschbohnen	942,2	806,1	102,2	96,3	78,9
Kopfsalat	805,7	781,1	197,4	159,0	150,0
Spargel	774,9	609,4	36,8	28,6	23,8
Frischobst insgesamt . . . . .	.	.	.	16 037,9	14 913,2
dar. Äpfel . . . . .	.	14 412	67,6	9 510,8	7 459,8
Birnen . . . . .	.	3 846	91,4	3 516,8	4 411,7
Pflaumen/Zwetsch. . . . .	.	4 458	34,1	1 521,6	1 671,7
Kirschen . . . . .	.	1 705	45,3	749,0	732,8
Schw.Johannisb. . . . .	.	6 884	2,4	167,8	138,8
Erdbeeren	847,8	954,0	80,7	68,4	66,1

¹⁾ Bei Obst: Anzahl der Bäume bzw. Sträucher in 1000. - ²⁾ Bei Obst: kg je Baum bzw. Strauch. -

³⁾ Nur Erwerbsgemüseanbau.

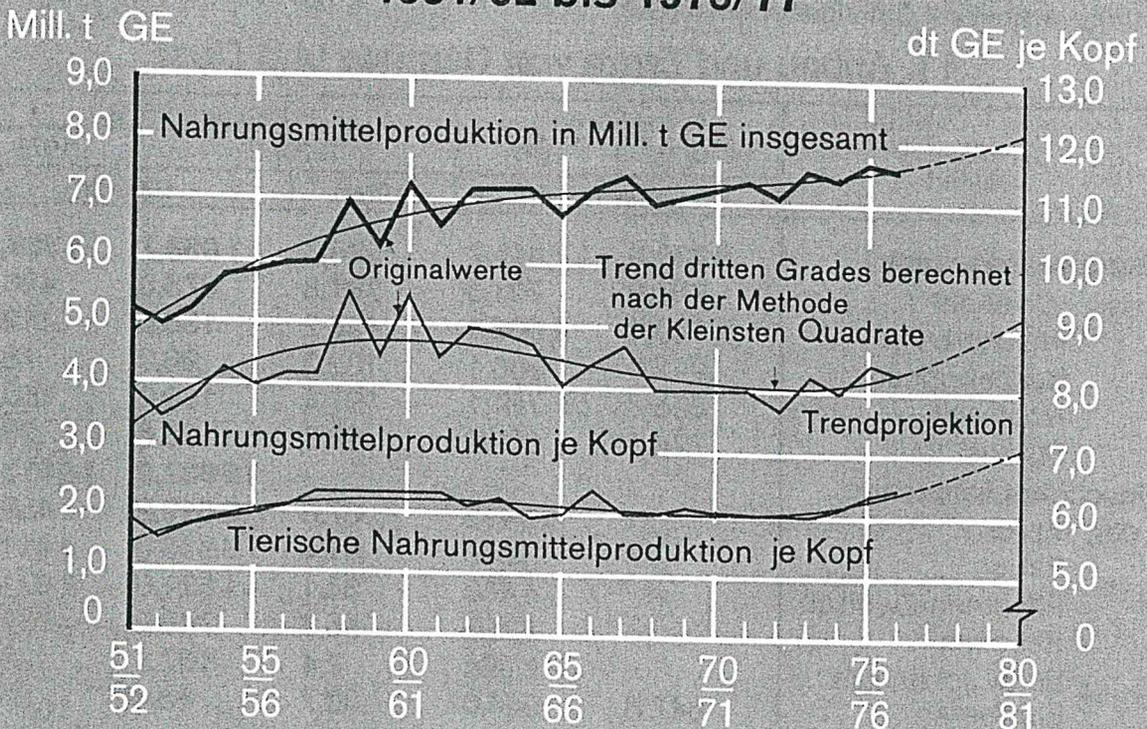
12. Weinbestand und Weinerzeugung

Qualitätsstufe	Weinbestände aller Jahrgänge am 31.8.1976			Weinerzeugung Jahrgang 1976			
	Weißein	Rotwein	zusammen	Weißein	Rotwein	zusammen	je Kopf der Wohnbevölk.
	1 000 hl							|
Inlandswein	1 228	585	1 813	1 554	687	2 241	24,6
Tafelwein	28	12	40	18	10	28	0,3
Qualitätswein o. Präd.	885	492	1 377	934	488	1 422	15,6
Prädikatswein	315	81	396	602	189	791	8,7
Auslandswein	61	71	132	-	-	-	-

13. Rebflächen nach Rebsorten

Rebsorte	1964	1970	1976	Rebsorte	1964	1970	1976
	ha				ha		
Müller-Thurgau	2 461	3 650	5 868	Weiße. Burgunder	282	342	391
Riesling	2 157	2 350	2 977	Bl. Sp. Burgunder	1 665	2 556	2 809
Ruländer	1 130	1 600	2 028	Bl. Trollinger ..	1 775	1 881	1 982
Silvaner	1 520	1 428	1 379	Schwarzriesling	358	725	926
Gutedel	1 275	1 251	1 339	Bl. Portugieser	763	836	606
Kerner	-	-	469	Lemberger ...	386	406	392

Entwicklung der Nahrungsmittelproduktion 1951/52 bis 1976/77



14. Viehbestand

Viehart	1973	1974	1975	1976
	1 000			
Pferde	38,1	38,8	40,3	41,5
Rinder	1 848,3	1 831,8	1 827,4	1 823,8
dav. Kälber u. Jungvieh	647,7	638,0	634,6	637,5
Rinder 1 Jahr u. älter	1 200,6	1 193,8	1 192,8	1 186,3
dar. Milchkühe..	707,4	699,6	697,9	694,1
Schweine	2 182,7	2 155,1	2 056,0	2 122,0
dar. Zuchtsauen	231,8	231,1	237,9	249,8
Schafe	168,1	155,4	161,7	166,0
Hühner	8 868,7	8 235,2 ¹⁾	7 560,4 ¹⁾	7 448,9 ¹⁾
dar. Hennen	8 144,9	7 553,1 ¹⁾	6 907,1 ¹⁾	6 886,6 ¹⁾

¹⁾ Ohne Betriebe unter 1 ha LF und Bestände unter 20 Tieren.

15. Milch- und Fleischwirtschaft

Bezeichnung	1973	1974	1975	1976
Milcherzeugung und -verwendung in 1 000 t				
Erzeugte Kuhmilch	2 475,4	2 506,0	2 520,0	2 571,5
an Molkereien geliefert	1 952,7	1 987,5	2 023,3	2 100,1
Buttererzeugung	52,0	51,1	51,0	52,1
Käseerzeugung ¹⁾	20,0	20,5	21,8	25,6
Schlachtungen in 1 000 (einschl. Ausländertiere)				
Rinder	643,7	725,0	700,5	761,6
Kälber	133,8	147,7	131,5	116,8
Schweine	3 023,7	3 093,0	3 148,0	3 038,3
Gesamtschlachtgewicht in 1 000 t				
Rinder	192,6	216,1	206,0	225,0
Kälber	12,3	12,8	11,0	10,3
Schweine	267,2	274,9	274,7	265,7

¹⁾ Hart-, Schnitt- und Weichkäse.

16. Aktivkapital und Reinerträge bzw. Verluste

Landwirtschaftlich genutzte Fläche(LF) von . . . bis unter . . . ha	1974/75		1975/76	
	Aktivkapital	Reinertrag/Verlust	Aktivkapital	Reinertrag/Verlust
Mill. DM				
unter 10	8 694,8	-186,7	9 962,6	40,8
10-20	8 032,7	54,2	8 225,2	88,6
20-50	7 081,0	150,5	7 834,7	194,2
50 und mehr	1 031,9	39,1	1 195,0	49,2
Insgesamt	24 840,4	57,1	27 217,5	372,8

17. Bruttoproduktion, Nahrungsmittelproduktion, Verkaufserlöse

Produktionsart	Wirtschaftsjahr 1975/76				
	Brutto- produkt	Nahrungsmittel- produktion		Verkaufserlöse	
	Mill. DM	1000 t GE	Mill. DM	1000 t GE	Mill. DM
Getreide	1 061,5	665,0	308,5	782,8	365,3
Kartoffeln	293,4	114,1	194,8	98,0	167,4
Zuckerrüben	110,5	272,1	97,0	297,3	105,5
Öl- und Hülsenfrüchte	28,6	19,6	9,0	14,3	7,2
Gemüse	323,4	75,4	323,4	32,9	157,4
Obst	789,2	512,8	789,2	288,4	463,5
Wein	358,0	195,5	358,0	189,5	347,0
Sonst. Sonderkulturen	638,2	57,4	620,5	61,8	638,2
Rauh- u. Saffutter	2 088,7	-	-	9,4	5,2
Pflanzliche Erzeugnisse zus.	5 691,5	1 911,9	2 700,4	1 774,4	2 256,7
Schlachtrinder, -kälber	1 450,4	1 930,9	1 450,4	1 887,3	1 416,2
Schlachtschweine	1 248,5	1 388,1	1 248,5	1 146,0	1 031,9
Übriges Schlachtvieh	27,0	41,5	27,0	36,7	23,5
Milch	1 415,4	1 879,7	1 288,5	1 687,1	1 199,3
Sonst. tierische Erzeug.	370,3	495,8	355,4	481,4	343,9
Tierische Erzeugnisse zus.	4 511,6	5 736,0	4 369,8	5 238,5	4 014,8
Insgesamt	10 203,1	7 647,9	7 070,2	7 012,9	6 271,5
		Veränderungen in %			
1975/76 gegen 1974/75	+16,1	+3,2	+16,9	+2,1	+17,1
1973/74	+16,8	+1,1	+11,0	+1,4	+13,0

18. Sächlicher Betriebsaufwand

Aufwand	1961/62	1973/74 ¹⁾	1974/75 ¹⁾	1975/76 ¹⁾
	Mill. DM			
Handelsdünger	185,7	318,0	316,3	322,8
Futtermittelzukauf	291,0	947,6	999,4	983,0
Saatgut, Nutzvieh ²⁾	260,5	82,7	88,5	168,7
Pflanzenschutzmittel	24,9	101,7	113,8	95,4
Unterhaltung der Gebäude ³⁾	304,9	445,3	423,8	454,8
Abschreibung b. Gebäuden ³⁾	379,6	756,8	746,4	777,6
Brenn-/Treibst., elektr. Strom	116,4	292,6	272,0	322,8
Betriebssteuern ⁴⁾	80,4	171,8	151,8	154,1
Allgemeine Unkosten ⁵⁾	174,6	521,5	613,6	660,2
Insgesamt	1 818,0	3 638,0	3 725,6	3 939,4

¹⁾ Einschließlich Aufwand für Baumschulerzeugnisse, Blumen und Zierpflanzen sowie Unter-
glasanlagen. - ²⁾ Ab 1968/69 ohne Nutzvieh. - ³⁾ Einschließlich Inventar. - ⁴⁾ Einschließlich Beiträge
zur Berufsgenossenschaft und Familienausgleichskasse. - ⁵⁾ Tierarzt, Medikamente, Milch-
kontrollvereinsbeiträge, Fernspreckgebühren, Frachten, Büromaterial u. a.

Primärenergie: Wird durch direkten Einsatz von natürlichen Energieträgern (z. B. Steinkohle, Erdöl) ohne vorherige Umwandlung (z. B. in Strom, Benzin) erzeugt.

Endenergie: Von Endverbrauchern zu energetischen Zwecken genutzte Primär- und Umwandlungsenergie.

Steinkohleneinheit (SKE): Bezugsgröße für Energieberechnungen, 1 t SKE ist der Energiegehalt von 1 t Steinkohle und entspricht 7 Mill. kcal.

Stromverbrauch der Industrie: Gesamtverbrauch einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Kohleverbrauch der Industrie: Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas-, Dampfkrafterzeugung u.s.w.

Heizöl- (Mineralöl-) Verbrauch: Gesamtverbrauch als Rohstoff für die Produktion sowie zur Wärmeerzeugung.

Grundwasser: Unterirdisch anstehendes Wasser.

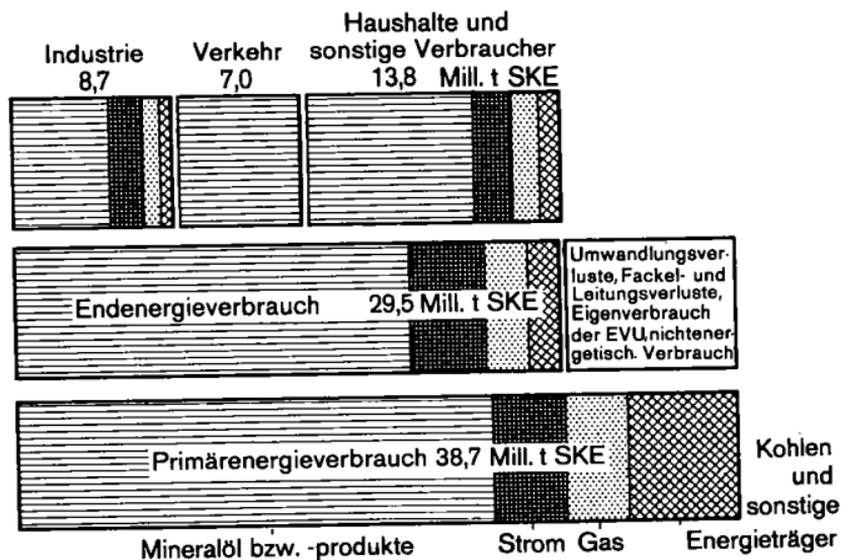
Quellwasser: Örtlich begrenzter natürlicher Grundwasseraustritt.

Oberflächenwasser: Natürliche oder künstliche oberirdische Gewässer, wie Flüsse, Seen, Talsperren, Teiche, Schiffahrtskanäle usw.

Schwefeldioxid (SO₂): Gefährliches, bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe (z. B. Erdöl, Kohle) entstehendes Gas. Ist neben Kohlenmonoxid (CO) das am weitesten verbreitete Schadgas.

Angaben über *Energieverbrauch, Abfallbeseitigung, Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in den Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27.

Struktur des Energieverbrauchs 1975



1. Gesamter Energieverbrauch

Energieträger/Energieverbraucher	1974	1975	Veränderung
	1000 t SKE		%
Primärenergieverbrauch insgesamt	39 246	38 717	- 1,3
dar. Steinkohle	3 781	3 161	- 16,4
Steinkohlenkoks	460	319	- 30,6
Erdöl (roh)	21 022	18 040	- 14,2
Erdgas	3 259	3 288	0,9
Wasserkraft	1 222	1 236	1,2
Kernenergie	999	1 017	1,8
Umwandlungsausstoß insgesamt	26 197	23 408	- 10,6
dar. Mineralölprodukte ¹⁾	21 253	18 555	- 12,7
Strom	3 362	3 266	- 2,9
Endenergieverbrauch insgesamt	29 626	29 512	- 0,4
dav. Industrie	9 291	8 716	- 6,2
Verkehr	6 419	7 046	9,8
Haushalte, sonstige Verbraucher	13 916	13 750	- 1,2

¹⁾ Ohne Raffinerie- und Flüssiggas.

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

2. Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch

Energieträger	1970	1971	1972	1973	1974	1975
	%					
Kohle	10,3	8,1	6,1	5,2	5,9	4,3
Strom	11,4	11,9	12,7	12,5	13,5	13,6
Gase	3,3	3,6	5,1	6,6	7,7	8,1
Mineralölprodukte ¹⁾	72,8	74,5	74,3	74,0	70,9	72,0
Sonstige	2,2	1,9	1,8	1,7	2,0	2,0

¹⁾ Ohne Raffinerie- und Flüssiggas.

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

3. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten

Verbraucher	1975				
	Vergaser- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	Leichtes Heizöl	Schweres Heizöl	Sonst. Mineralöl- produkte
	1000 t				
Industrie	49	98	1 032	2 373	186
Verkehr	2 942	1 483	19	4	125
dar. Bahnen	-	109	19	4	-
Straßenverkehr	2 939	1 304	-	-	-
Haushalte, sonstige Verbraucher	77	31	6 039	30	50
Endverbrauch insgesamt	3 068	1 612	7 090	2 407	361

Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

4. Strombilanz

Aufkommen/Verwendung	1971	1972	1973	1974	1975
	Mill. kWh				
Nettobezüge (Primärenergieverbr.) . . .	6 156	6 970	8 799	10 682	12 015
Bruttoerzeugung insges.	27 211	28 571	29 526	27 328	26 237
dav. öffentl. Wärmekraftwerke	17 619	18 447	19 061	16 404	15 578
industr. Wärmekraftwerke	3 441	3 659	3 715	3 513	3 247
Kernkraftwerke	2 592	2 837	2 736	2 981	3 101
Wasserkraftwerke	3 559	3 628	4 014	4 430	4 311
Pumpstromverbrauch	1 303	1 160	1 090	1 148	768
Verbrauch im Umwandlungsbereich. .	1 851	1 812	1 787	2 050 ¹⁾	1 832 ¹⁾
Leitungsverluste usw.	3 591	2 977	3 694	2 586	3 062
Stromdargebot	26 622	29 592	31 754	32 226	32 590
Stat. Differenzen	+262	+166	-135	+176	+48
Stromverbrauch (Endenergieverbr.) . .	26 884	29 758	31 619	32 402	32 638
dav. Industrie	14 772	15 290	16 180	15 523	14 540
Verkehr	1 148	1 202	1 245	1 193	1 147
Haushalte u. sonst. Verbraucher . .	10 964	13 266	14 194	15 686	16 951

¹⁾ Ab 1974 Eigenverbrauch und bei der Mineralölverarbeitung eingesetzter Strom. Dieser war bisher unter industriellem Verbrauch nachgewiesen.
Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

5. Erd- und Stadtgas

Aufkommen/Verwendung	1971	1972	1973	1974	1975
	Mill. m ³ ¹⁾				
Erdgasgewinnung	100	163	160	161	150
Nettogasbezüge	666	1 486	2 181	2 553	2 589
Gaserzeugung					
Ortsgaswerke (netto)	177	206	122	91	101
Raffinerien	277	188	58	-	-
Umwandlungseinsatz in					
öffentl. Wärmekraftwerken	109	471	592	839	723
industr. Wärmekraftwerken	52	101	222	103	120
Eigenverbrauch	42	17	17	15	11
Leitungsverluste	65	69	133	153	163
Gasdargebot f. Endenergieverbrauch	952	1 385	1 557	1 695	1 823
Stat. Differenzen	-110	-134	-78	+10	-71
Gasverbrauch (Endenergieverbrauch)	842	1 251	1 479	1 705	1 752
dav. Industrie	213	424	466	690	639
Haushalte u. sonst. Verbraucher . .	629	827	1 013	1 015	1 113

¹⁾ Auf einen oberen Heizwert von 8 400 kcal/m³ bezogen.
Quelle: Energiebilanz Baden-Württemberg.

6. Energieverbrauch der Industrie*

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Strom- verbrauch		Kohle- verbrauch		Heizöl- verbrauch	
	1975	1976	1975	1976	1975	1976
	Mill. kWh		1 000 t SKE		1 000 t	
Bergbau	34	38	-	-	6	7
Grundstoff- u. Produk- tionsgüterindustrien	7 122	7 721	327	337	2 063	2 225
darunter						
Industrie d. Steine u. Erden	1 045	1 103	30	31	561	683
NE-Metallindustrie	1 147	1 224	9	9	51	60
Gießereien	203	216	36	41	40	44
Chemische Industrie	1 816	1 943	130	128	392	409
Sägewerke u. Holzbearbeit. Holzschliff-,zellostoff-,papier- u. pappeerzeug.Industrie	160	177	2	2	49	52
Kautschuk-, Asbestverarb. .	1 889	2 156	97	103	546	611
Investitionsgüterindustrien .	198	202	22	23	45	42
darunter	4 676	5 093	84	93	761	796
Maschinenbau	1 040	1 097	41	42	193	200
Fahrzeugbau	1 645	1 803	27	23	235	267
Elektrotechn. Industrie ...	970	1 106	10	23	138	142
Feinmechan. u. optische Industrie sowie Uhrenind.	179	189	4	3	32	32
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	364	384	1	1	77	73
Verbrauchsgüterindustrien .	2 355	2 592	63	64	636	660
darunter						
Musikinstrumente-, Spiel- u. Schmuckwarenindustr. ¹⁾ .	46	66	1	1	11	14
Holzverarb. Industrie	239	258	2	1	41	42
Papier- u. Pappeverarb. ...	153	174	1	2	48	52
Druckerei u. Vervielfält. ...	163	179	1	1	29	30
Kunststoffverarb. Ind.	452	476	1	1	86	54
Lederindustrie	61	64	16	14	24	25
Textilindustrie	966	1 078	37	40	271	315
Bekleidungsindustrie	47	48	2	2	21	21
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	675	703	23	21	335	329
dav. Ernährungsindustrie	654	681	22	20	329	324
Tabakverarbeitung ...	22	22	1	1	6	5
Industrie insgesamt	14 862	16 158	496	515	3 801	4 021

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Bau-
gewerbe.

¹⁾ Einschl. Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

7. Entwicklung des Energieverbrauchs in der Industrie*

Jahr	Kohle	Strom	Leichtes Heizöl	Schweres Heizöl	Stadt- u. Ferngas	Erdgas
	1000 t SKE	Mill. kWh	1000 t		Mill. m ³ ¹⁾	
1960	3416	7 668	226	606	107	-
1961	3078	7 954	293	783	108	-
1962	2926	8 159	405	1 012	106	-
1963	2732	8 580	541	1 292	108	-
1964	2448	9 476	609	1 709	120	-
1965	2202	10 287	718	2 049	131	-
1966	1 685	10 627	745	2 370	135	-
1967	1 304	10 736	786	2 448	134	-
1968	1 300	11 826	896	2 644	144	-
1969	1 217	13 126	1 018	2 920	146	-
1970	1 063	14 365	1 142	3 212	102	85
1971	850	14 772	1 161	3 317	85	179
1972	656	15 296	1 244	3 315	66	456
1973	573	16 180	1 296	3 315	37	648
1974	597	15 843	1 082	2 986	20	773
1975	496	14 862	1 032	2 769	16	743
1976	515	16 158	1 088	2 933	12	757

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

¹⁾ Auf einen oberen Heizwert von 8400 kcal/m³ bezogen.

8. Krankenhausabfälle

Abfallart	Abfälle 1975 insgesamt ¹⁾	Darunter beseitigt in			
		betriebseigenen			außerbetrieblichen Anlagen
		Müllverbrennungs-	normalen Feuerungs-	Depon., Kompostier- u. sonst.	
t					
Küchenabfälle, Speisereste	15 657	308	-	319	15 030
Kehricht, Blumen- u. Gartenabfälle	19 271	952	32	194	18 093
Papier- u. Pappeabfälle aus Büros ²⁾	27 210	6 047	662	5	20 496
Wundverbände, Tupfer, Binden	14 994	7 246	120	1	7 627
Körperteile, Versuchstiere	388	331	2	-	55
Sonstige Abfälle	8 286	354	19	20	7 893
Insgesamt	85 806	15 238	835	539	69 194

¹⁾ Aus 647 Krankenhäusern. - ²⁾ Einschl. Verpackungsmaterial aller Art.

9. Abfallbeseitigung

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Betriebe 1975 insge- samt	Darunter mit Beseiti- gungs- anlagen)	Und zwar mit			
			einer u. mehre- ren De- ponien	spezi- eller Müll- verbren- nungs- anlage	normaler Feue- rungs- anlage	son- stigen An- lagen ²⁾
Anzahl						
Bergbau	11	5	5	-	-	-
Grundstoff- u. Produk- tionsgüterindustrien	1 568	228	94	8	99	27
darunter						
Industrie d. Steine u. Erden	516	93	56	-	22	15
NE-Metallindustrie	32	5	3	2	-	-
Gießereien	115	15	11	-	4	-
Chemische Industrie	274	23	7	3	9	4
Sägewerke u. Holzbearbeit. Holzschliff-, zellstoff-, papier- u. pappeerzeug. Industrie	134	59	4	-	53	2
Kautschuk-, Asbestverarb. .	47	18	7	1	6	4
55	1	1	-	-	-	-
Investitionsgüterindustrien .	3 741	145	5	10	112	18
darunter						
Maschinenbau	1 342	56	2	3	41	10
Fahrzeugbau	377	18	-	3	12	3
Elektrotechn. Industrie	786	20	2	4	11	3
Feinmechan. u. optische Industrie sowie Uhrenind.	405	21	-	-	19	2
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	514	20	-	-	20	-
Verbrauchsgüterindustrien .	4 101	249	12	7	224	6
darunter						
Musikinstrumente-, Spiel- u. Schmuckwarenindustrie ³⁾ .	286	11	-	-	11	-
Holzverarb. Industrie	510	155	2	-	153	-
Papier- u. Pappeverarb.	221	4	-	-	4	-
Druckerei u. Vervielfält.	423	3	-	1	2	-
Kunststoffverarb. Ind.	365	6	1	-	4	1
Lederindustrie	170	4	-	1	3	-
Textilindustrie	935	19	1	2	15	1
Bekleidungsindustrie	502	9	-	-	9	-
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrien	597	31	2	3	23	3
dav. Ernährungsindustrie ..	568	31	2	3	23	3
Tabakverarbeitung	29	-	-	-	-	-
Industrie insgesamt	9 421	627	116	25	435	51

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Bauge-Kantinenabfälle; Kehricht und Gartenabfälle; Papier- und Pappeabfälle; Verpackungsmaterial aus der Frischwassergewinnung; Altreifen und allgemeine Gummiabfälle; sonstige allgemeine Form- und Kernsand; Gipsabfälle; Keramik-, Porzellan-, Glas- und Glasurabfälle; Stäube; Gummi-

in der Industrie *

Abfallaufkommen 1975 insgesamt	Davon					Davon	
	Allgemeine Betriebsabfälle ²⁾	Allgemeine Produktionsabfälle ⁴⁾		Spezifische Produktionsabfälle		in betriebs- eigenen Anlagen beseitigt	zu außer- betrieblichen Anlagen abge- fahren
		insgesamt	darunter Bauschutt u. Bodenaushub	insgesamt	darunter inertes Material ⁵⁾		
1000 t							
142,6	0,2	6,1	6,0	136,3	136,3	139,4	3,2
2 111,4	167,9	421,2	356,5	1 522,3	493,1	1 232,3	879,1
585,6	13,4	259,2	248,6	313,0	189,4	371,9	213,7
48,1	7,7	12,5	4,8	27,9	5,0	16,2	31,9
240,9	6,0	9,7	8,6	225,2	212,1	53,7	187,2
406,1	69,8	60,5	48,5	275,8	14,1	148,7	257,4
87,1	2,6	3,5	1,6	81,0	-	55,5	31,7
502,9	11,9	45,2	21,8	445,8	-	453,7	49,2
67,4	23,6	7,2	4,1	36,6	6,5	47,7	19,7
1 122,3	353,8	281,5	221,5	487,0	270,4	59,9	1 062,4
448,4	126,9	82,9	54,8	238,6	156,5	27,3	421,1
277,0	63,2	53,3	39,0	160,5	101,3	12,8	264,2
219,8	94,7	65,9	58,5	59,2	11,2	17,4	202,4
34,1	21,1	4,0	2,1	9,0	0,4	1,8	32,3
63,0	33,8	15,5	7,6	13,7	0,3	0,6	62,4
855,5	232,8	97,2	67,8	525,5	136,8	170,7	684,8
13,0	6,7	1,0	0,4	5,3	0,1	1,6	11,4
162,3	26,5	35,5	30,0	100,3	1,2	74,4	87,9
42,3	15,3	4,3	3,5	22,7	-	3,2	39,1
38,4	15,6	1,6	0,8	21,2	-	0,5	37,9
68,4	29,7	9,0	5,7	29,7	-	3,2	65,2
31,7	9,2	4,1	2,1	18,4	0,2	0,9	30,8
80,0	39,8	10,6	7,2	29,6	-	1,3	78,7
27,2	24,8	1,3	0,6	1,1	-	0,1	27,1
351,9	55,0	23,8	15,1	273,1	113,0	76,0	275,9
350,0	54,4	23,5	15,1	272,1	113,0	76,0	274,0
1,9	0,6	0,3	0,0	1,0	-	-	1,9
4 231,8	754,7	806,0	651,8	2 671,1	1 036,6	1 602,3	2 629,5

werbe. - ¹⁾ Stand am 31. 12. 1975. - ²⁾ Einschl. Anlagenkombinationen. - ³⁾ Küchen- und jeder Art. - ⁴⁾ Asche, Schlacke, Ruß aus Feuerungen; Bauschutt und Bodenaushub; Rückstände Abfälle. - ⁵⁾ Abraumabfälle; Ofenausbruch; Mineralische Abfälle; Metallurgische Schlacken; abfälle. - ⁶⁾ Einschl. Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

10. Abfälle von Betrieben der Chemischen Industrie

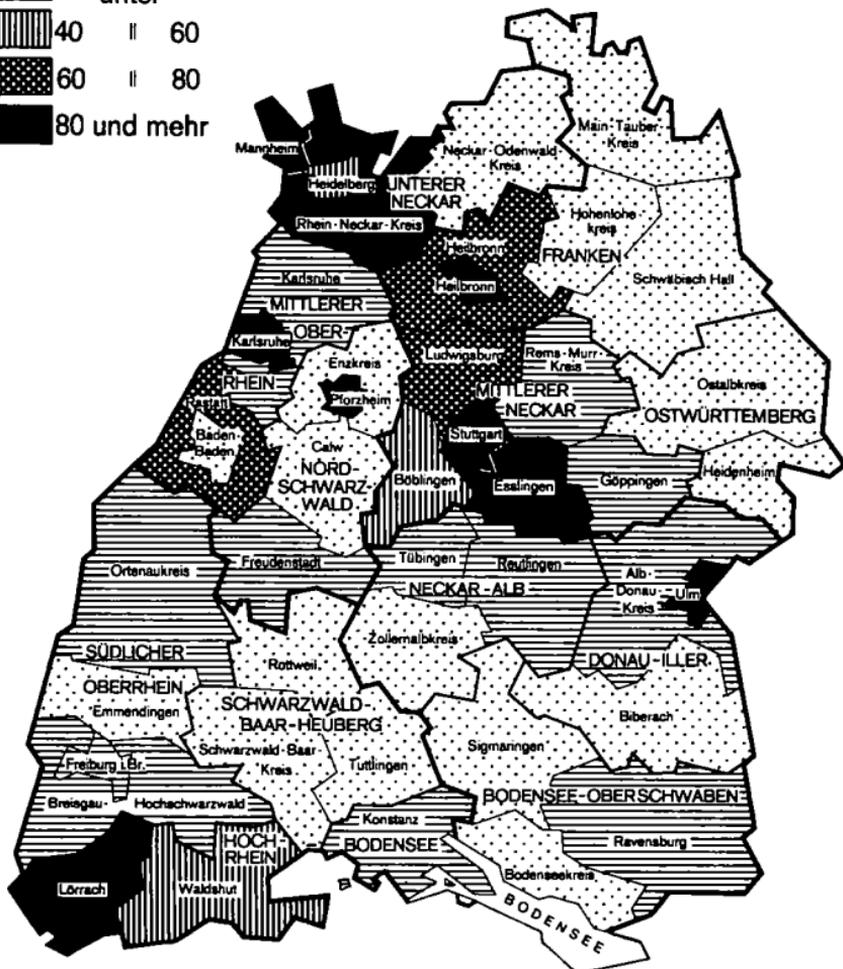
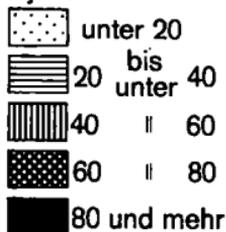
Abfallart	Abfälle aller Betriebe 1975		Davon			
			in eigenen Anlagen be-seitigt	z. auß. betriebl. Anlagen abge-fahren	vorbehand. durch	
	1000 t	%			1000 t	Entgift. u./od. Neutr.	Entwäs. u./od. Trockn.
Allgemeine Betriebsabfälle	69,8	17,2	5,2	64,6	-	-
Küchen-, Kantinenabfälle und dgl. ...	7,9	2,0	0,3	7,6	-	-
Kehricht, Gartenabfälle	7,6	1,9	0,5	7,1	-	-
Verpackungsmaterial überwieg. aus						
Papier- und Pappeabfällen	34,5	8,5	2,2	32,3	-	-
Holz, Textilien, Gummi, Kunstst. ...	14,9	3,6	2,2	12,7	-	-
Glas	1,7	0,4	0	1,7	-	-
Metall, Keramik, sonst. Material ...	3,2	0,8	-	3,2	-	-
Allgemeine Produktionsabfälle	82,9	20,3	30,8	52,1	-	0,5
Asche, Schlacke, Ruß aus Feuerung.	7,7	1,9	0,2	7,5	-	-
Bauschutt, Bodenaushub	48,5	11,9	15,9	32,6	-	-
Altreifen, Gummiabfälle ¹⁾	0,1	0	0	0,1	-	-
Rückstände a. d. Frischwassergew. ²⁾	1,1	0,3	0,6	0,5	-	0,5
Putzlappen, Lumpen	0	0	-	0	-	-
Sonstige Abfälle	25,5	6,2	14,1	11,4	-	-
Spezifische Produktionsabfälle	253,4	62,5	112,7	140,7	6,2	40,1
Abfall-Laugen	0,6	0,1	0	0,6	0,1	-
Abfall-Säuren	0,7	0,2	0	0,7	0,7	-
Brennbare, flüssige Rückstände	3,2	0,7	-	3,2	0,3	-
Nicht brennbare, flüssige Rückständ.	2,0	0,5	-	2,0	2,0	-
Altöl	0,3	0	0	0,3	-	-
Emulsionen	0,2	0	-	0,2	-	-
Schlämme aus Abwasserreinigung ..	86,2	21,2	68,1	18,1	0	23,2
Schlämme aus Neutralisationsanl. ...	5,3	1,3	-	5,3	0,1	5,0
Sonstige organische und anor-ganische schlammige Rückstände	49,2	12,4	31,2	18,0	3,0	3,3
Auspolymeris., auskond. Rückst. ³⁾	1,9	0,5	0,2	1,7	-	-
Überwieg. organ. Rückstände aus						
Farbenproduktion	0,9	0,2	-	0,9	0	-
Pharma-, Pflanzenschutzmittelprod.	2,8	0,7	-	2,8	-	-
Destillations-, Reflektionsanlagen .	6,7	1,6	5,6	1,1	-	0
Sonst. überwiegend organ. Rückst.	2,7	0,7	0,2	2,5	-	-
Sonst. anorganische Rückstände ⁴⁾	81,2	20,0	4,0	77,2	-	8,6
Unbrauchbare Chemikalien, Rückst.	6,0	1,5	-	6,0	0	-
Tierkörper	3,5	0,9	3,3	0,2	-	-
Insgesamt	406,1	100	148,7	257,4	6,2	40,6

¹⁾ Nicht Verpackungsmaterial. - ²⁾ und aus der Frischwasseraufbereitung sowie Filterschlamm. - ³⁾ Aus Kunststoff- und Faserproduktion. - ⁴⁾ z. B. Gips, Kalk.

Spezifische Produktionsabfälle

(Aufkommen ohne inertes Material)

t je km²



11. Schwefeldioxid-Immissions-Konzentrationsmessungen ausgewählter Meßstellen

Monat	Dauer ¹⁾	Kurzzeit ²⁾	Höchster Mittelwert aus 24 h	Dauer ¹⁾	Kurzzeit ²⁾	Höchster Mittelwert aus 24 h	Dauer ¹⁾	Kurzzeit ²⁾	Höchster Mittelwert aus 24 h
	belastung			belastung			belastung		
mg/m ³									

Karlsruhe

1976	Kaiserallee 61			Leopoldshafen 20 m üb. d. Erdb.			Leopoldshafen 100 m üb. d. Erdb.		
	Jan. ...	0,08	0,27	0,28	0,03	0,07	0,09	0,10	0,23	0,25
Febr. ...	0,09	0,19	0,19	0,03	0,06	0,06	0,10	0,20	0,18
März ...	0,04	0,11	0,10	0,02	0,04	0,04	0,08	0,17	0,16
April ...	0,05	0,10	0,10	0,03	0,06	0,06	0,07	0,14	0,11
Mai ...	0,03	0,06	0,06	0,03	0,07	0,07	0,06	0,14	0,12
Juni ...	0,05	0,13	0,12	0,07	0,14	0,11	0,07	0,15	0,13
Juli ...	0,05	0,11	0,12	-	-	-	-	-	-
Aug. ...	0,05	0,10	0,09	-	-	-	-	-	-
Sept. ...	0,04	0,08	0,09	0,09	0,17	0,35	0,09	0,19	0,16
Okt. ...	0,06	0,13	0,13	0,09	0,17	0,15	0,12	0,21	0,17
Nov. ...	0,08	0,16	0,15	0,04	0,09	0,08	0,08	0,17	0,15
Dez. ...	0,09	0,21	0,21	0,08	0,24	0,33	0,07	0,16	0,17

Mannheim

1976	Nord			Mitte			Süd		
	Jan. ...	0,05	0,25	0,33	0,06	0,31	0,60	0,10	0,43	0,45
Febr. ...	0,07	0,18	0,21	0,12	0,36	0,40	0,08	0,20	0,17
März ...	0,08	0,23	0,25	0,07	0,24	0,19	0,09	0,23	0,21
April ...	0,07	0,22	0,14	-	-	-	0,09	0,36	0,23
Mai ...	0,02	0,12	0,08	0,03	0,13	0,18	0,04	0,15	0,18
Juni ...	0,01	0,07	0,07	0,02	0,11	0,10	0,03	0,13	0,12
Juli ...	0,01	0,05	0,05	0,03	0,07	0,08	0,05	0,23	0,23
Aug. ...	-	-	-	0,06	0,20	0,19	-	-	-
Sept. ...	-	-	-	0,03	0,12	0,09	-	-	-
Okt. ...	0,03	0,10	0,11	0,07	0,25	0,22	0,04	0,12	0,11
Nov. ...	0,05	0,12	0,09	0,05	0,14	0,18	0,09	0,31	0,35
Dez. ...	0,07	0,19	0,20	0,09	0,34	0,33	0,11	0,30	0,33

¹⁾ Grenzwert 0,14 mg/m³. - ²⁾ Grenzwert 0,50 mg/m³.

Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg; Institut für Immissions-, Arbeits- und Strahlenschutz, Karlsruhe.

11. Schwefeldioxid-Immissions-Konzentrationsmessungen ausgewählter Meßstellen

Monat	Dauer- ¹⁾	Kurz- zeit- ²⁾	Höch- ster Mittel- wert aus 24 h	Dauer- ¹⁾	Kurz- zeit- ²⁾	Höch- ster Mittel- wert aus 24 h	Dauer- ¹⁾	Kurz- zeit- ²⁾	Höch- ster Mittel- wert aus 24 h
	belastung			belastung			belastung		
mg/m ³									

1976	Au am Rhein Rathaus			Neuenburg Rathaus			Freiburg Wetteramt		
	Jan. ...	0,08	0,27	0,29	0,06	0,18	0,20	0,09	0,26	0,34
Febr. ...	0,11	0,27	0,27	0,07	0,18	0,19	0,15	0,34	0,37
März ...	0,08	0,16	0,24	0,05	0,10	0,09	0,06	0,16	0,17
April ...	0,06	0,14	0,13	0,04	0,07	0,07	0,05	0,11	0,09
Mai ...	0,04	0,09	0,07	0,03	0,06	0,06	0,04	0,09	0,10
Juni ...	0,06	0,17	0,14	0,03	0,06	0,07	0,03	0,08	0,10
Juli ...	0,05	0,14	0,16	0,03	0,06	0,05	0,03	0,07	0,35
Aug. ...	0,06	0,18	0,13	0,02	0,05	0,04	0,04	0,10	0,07
Sept. ...	0,04	0,10	0,09	0,03	0,06	0,05	0,04	0,10	0,08
Okt. ...	0,06	0,15	0,13	0,02	0,06	0,05	0,05	0,11	0,14
Nov. ...	0,06	0,14	0,17	0,04	0,08	0,07	0,06	0,14	0,13
Dez. ...	0,08	0,18	0,16	0,06	0,12	0,12	0,08	0,23	0,22

1976	Heilbronn Gewerbeaufsichtsamt			Stuttgart					
				Marktplatz			Staffenbergstr. 40		
Jan. ...	0,08	0,22	0,23	0,06	0,17	0,31	0,05	0,14	0,24
Febr. ...	0,07	0,19	0,21	0,11	0,28	0,31	0,14	0,41	0,47
März ...	0,07	0,17	0,15	0,06	0,14	0,14	0,07	0,14	0,14
April ...	0,06	0,13	0,12	0,05	0,10	0,10	0,05	0,10	0,10
Mai ...	0,04	0,10	0,10	0,03	0,06	0,05	0,03	0,06	0,06
Juni ...	0,05	0,10	0,11	0,04	0,08	0,09	0,03	0,08	0,08
Juli ...	0,04	0,08	0,07	0,03	0,06	0,07	0,02	0,05	0,07
Aug. ...	0,04	0,10	0,09	0,04	0,09	0,09	0,03	0,07	0,07
Sept. ...	-	-	-	0,04	0,09	0,09	0,03	0,08	0,10
Okt. ...	0,09	0,17	0,17	0,06	0,14	0,14	0,05	0,12	0,12
Nov. ...	0,09	0,17	0,17	0,09	0,16	0,18	0,05	0,09	0,12
Dez. ...	0,11	0,21	0,20	0,09	0,22	0,22	0,07	0,17	0,18

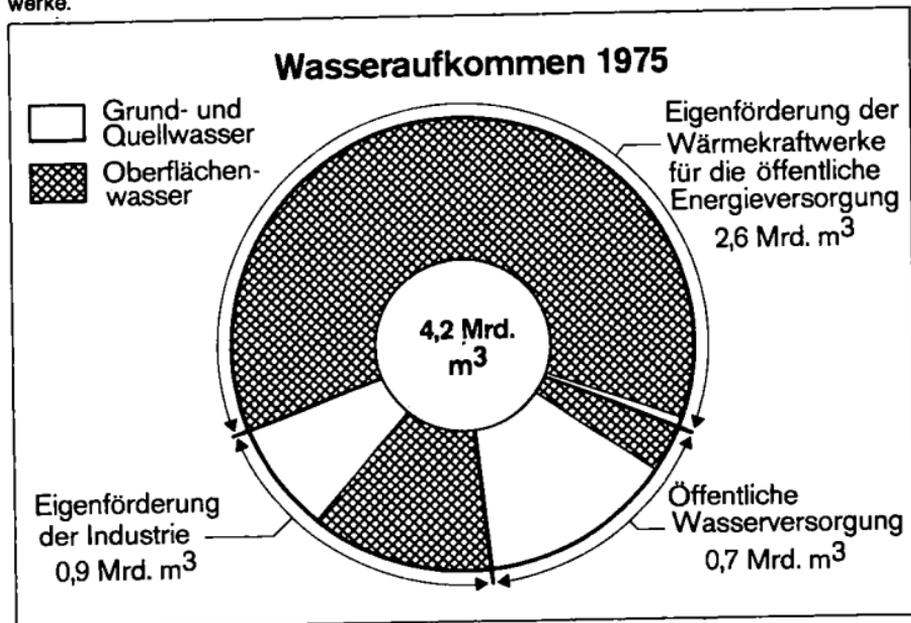
¹⁾ Grenzwert 0,14 mg/m³. - ²⁾ Grenzwert 0,50 mg/m³.

Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg; Institut für Immissions-, Arbeits- und Strahlenschutz, Karlsruhe.

12. Wasseraufkommen und Wasserableitung in der Industrie

Ausgewählte Industriegruppe	Wasseraufkommen 1975 ¹⁾			Wasserableitung 1975 ¹⁾		
	ins- gesamt	dar. Eigen- förderung ²⁾		ins- gesamt	davon in	
		Grund- Quell- wasser	Ober- flächen- wasser		öffentl. Kana- lisation	ein Ge- wässer ³⁾
	Mill. m ³	%		Mill. m ³	%	
Industrie insgesamt	835,0	39,3	54,1	786,6	15,6	84,4
darunter						
Papier-,Pappeerzeugung ...	299,6	18,3	81,3	287,2	1,6	98,4
Chemische Industrie	209,8	40,6	56,4	200,4	4,8	95,2
Textilgewerbe	54,6	42,8	47,8	49,7	51,2	48,8
Ernährungsgewerbe	43,2	60,6	18,5	36,4	54,6	45,4
Steine und Erden ⁴⁾	39,4	65,7	31,3	38,0	3,7	96,3
Mineralölverarbeitung	34,9	97,6	0,0	32,3	0,3	99,7
Straßenfahrzeugbau	23,4	41,5	22,1	20,2	88,5	11,5
Maschinenbau	22,6	67,5	13,5	22,1	36,9	63,1
NE-Metallerzeugung ⁵⁾	20,1	35,1	62,7	19,0	14,2	85,8
Elektrotechnik	14,7	39,6	14,7	14,1	71,2	28,8
Herstell. v. Kunststoffwaren .	12,3	34,9	57,0	11,9	13,9	86,1
Gummiverarbeitung	10,3	84,4	-	10,2	24,5	75,5

¹⁾ Vorwegauswertung. - ²⁾ Rest: Fremdbezug (öffentl. Netz). - ³⁾ Einschl. gereinigten Abwassers (Industrie insges. = 20 %). - ⁴⁾ Gewinnung und Verarbeitung. - ⁵⁾ Einschl. NE-Metallhalbzeugwerke.



Die **Arbeitsstättenzählung** ist die einzige Erhebung in der Wirtschaft, die sich über alle Bereiche erstreckt. Angefangen von der gewerblichen Land- und Forstwirtschaft bis zum gesamten Dienstleistungssektor gibt sie ein geschlossenes Bild über Unternehmen, Arbeitsstätten und Beschäftigte in tiefer regionaler und wirtschaftlicher Gliederung.

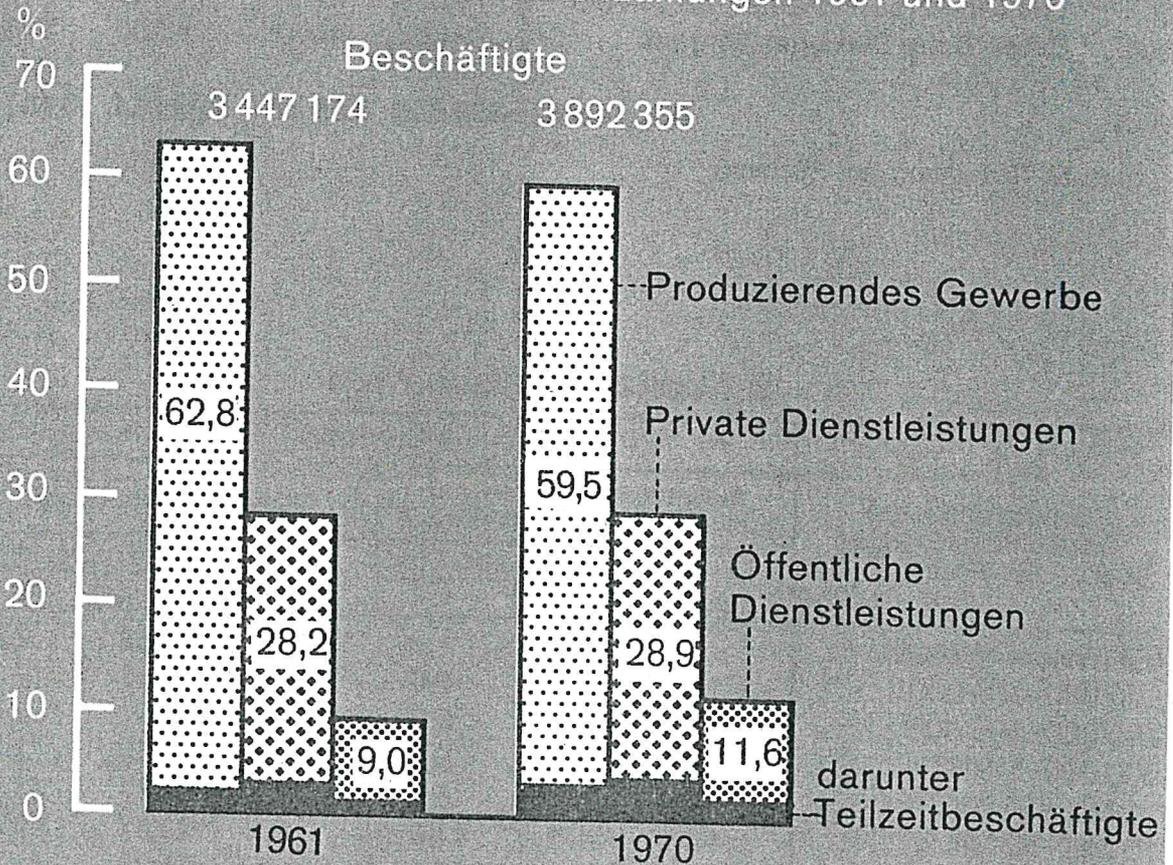
Arbeitsstätte: Örtlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens eine Person haupt- oder nebenberuflich ständig tätig war.

Beschäftigte: Tätige Personen am Arbeitsort (Arbeitsstätte) einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger. Teilbeschäftigte wurden ebenfalls als Beschäftigte gezählt, nicht jedoch Heimarbeiter.

Bei der **Statistik der Kapitalgesellschaften** (Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien und Gesellschaften mit beschränkter Haftung) werden Neugründungen und Kapitalveränderungen sowie Sitzverlegungen den Veröffentlichungen des Bundesanzeigers – Zentralhandelsregister – entnommen. Die Zuordnung zu den Wirtschaftsgruppen erfolgt nach der Industrie- und Umsatzsteuerstatistik.

Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen

Ergebnisse der Arbeitsstättenzählungen 1961 und 1970



1. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Arbeitsstättenzählungen

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsbereich	27. 5. 1970		6. 6. 1961	
		Arbeitsstätten	Beschäftigte	Arbeitsstätten	Beschäftigte
		Anzahl	1000	Anzahl	1000
0	Land- und Forstwirtschaft¹⁾	4 239	18,0	2 109	6,9
1	Energiewirtsch., Wasservers., Bergb.	1 011	31,0	1 071	29,2
2	Verarbeitendes Gewerbe	82 063	1 946,8	101 119	1 812,3
3	Baugewerbe	29 797	322,0	31 555	317,8
1-3	Produzierendes Gewerbe	112 871	2 299,9	133 745	2 159,3
4	Handel	95 635	495,8	108 766	437,5
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung ..	16 518	183,8	18 757	189,3
6	Kreditinstitute, Versicherungsgew. ...	12 366	99,6	8 521	67,0
7	Dienstleistungen	82 566	345,8	82 086	279,8
4-7	Private Dienstleistungen	207 085	1 125,0	218 130	973,6
8	Organisationen o. Erwerbscharakter	10 232	72,8	10 294	58,2
9	Gebietskörperschaften, Sozialvers. ...	18 373	376,7	15 956	249,2
8,9	Öffentliche Dienstleistungen	28 605	449,5	26 250	307,4
0-9	Insgesamt	352 800	3 892,4	380 234	3 447,2

¹⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei.

2. Kapitalgesellschaften

Größenklasse des Grund-/Stammkapitals über ... bis einschl. ... DM	31. 12. 1976					
	Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften a. A.			Gesellschaften m. b. H.		
	Anzahl	Grundkapital		Anzahl	Stammkapital	
		Mill. DM	%		Mill. DM	%
bis einschl. 20 000	-	-	-	14 157	282	2,3
20 000-100 000	11	1	0,0	5 560	282	2,3
100 000-500 000	33	12	0,2	1 617	451	3,7
500 000-1 Mill.	9	16	0,2	473	398	3,3
1 Mill.-10 Mill.	134	541	6,9	788	2 877	23,9
10 Mill.-50 Mill.	46	908	11,6	121	2 727	22,6
über 50 Mill.	55	6 344	81,1	33	5 033	41,8
Insgesamt	288	7 822	100	22 749	12 050	100

3. Aktiengesellschaften

Wirtschaftsgruppe	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1976		Dav. mit Aktienkapital von ... DM			
	Anzahl	Kapital Mill. DM	bis 1 Mill.		über 1 Mill.	
			Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Fischerei, Land- u. Forstwirtsch.	-	-	-	-	-	-
Energiewirtschaft, Bergbau	26	2 018	1	0	25	2 018
Energiewirtschaft	25	2 000	1	0	24	2 000
Bergbau	1	18	-	-	1	18
Verarbeitende Industrie	134	4 206	22	19	112	4 187
Chemische Industrie	5	213	2	0	3	213
Mineralölverarb.	-	-	-	-	-	-
Kunstst.-, Gummi-, Asbestver.	5	328	1	0	4	328
Steine und Erden	5	116	1	0	4	116
Feinkeramik und Glas	1	1	1	1	-	-
Eisen und Stahl	3	31	-	-	3	31
NE-Metalle, Stahlbau ²⁾	6	80	-	-	6	80
Maschinenbau	18	267	1	1	17	266
Fahrzeugbau u. Schiffbau ..	5	1 754	-	-	5	1 754
Elektrotechnik	7	572	3	11	4	561
Feinmechanik und Optik ..	6	198	1	0	5	198
Eisen-, Stahl-, Blechwaren ³⁾	7	68	1	1	6	67
Holzbe- und verarbeitung ..	3	7	1	0	2	7
Papierzeug-, -verarbeit. ⁴⁾	10	69	3	2	7	67
Lederherstell., -verarbeit. ..	1	60	-	-	1	60
Textil-, Bekleidungsind.	27	225	3	1	24	224
Brauerei und Mälzerei	17	73	4	2	13	71
Übr. Nahrungsmittelind.	8	144	-	-	8	144
Bauindustrie	4	46	-	-	4	46
Handel	16	172	3	1	13	171
Großhandel	12	152	1	0	11	152
Einzelhandel	4	20	2	1	2	19
Verkehrswirtschaft	8	187	1	0	7	187
Kreditinst., Versicherungen	34	818	3	1	31	817
Dienstleistungen	66	375	23	7	43	368
Insgesamt	288	7 822	53	28	235	7 794

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen. -

²⁾ Einschließlich Leichtmetallbau. - ³⁾ Einschließlich Metallwaren, Musikinstrumente u. ä. -

⁴⁾ Einschließlich Druckereigewerbe.

4. Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Wirtschaftsgruppe	Insgesamt ¹⁾ am 31. 12. 1976		Davon mit Stammkapital von ... DM.			
			bis 100 000		über 100 000	
	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM	Anzahl	Kapital Mill. DM
Fischerei, Land- u. Forstwirtsch.	49	6	41	1	4	5
Energiewirtschaft, Bergbau ..	52	1 177	16	1	36	1 176
Energiewirtschaft	48	1 174	13	1	35	1 173
Bergbau	4	3	3	0	1	3
Verarbeitende Industrie	6 425	7 245	4 819	152	1 606	7 093
Chemische Industrie	448	1 010	329	12	119	998
Mineralölverarb.	23	149	15	1	8	148
Kunstst-, Gummi-, Asbestver.	365	222	273	9	92	213
Steine und Erden	401	116	323	10	78	106
Feinkeramik und Glas	67	47	47	2	20	45
Eisen und Stahl	161	66	125	4	36	62
NE-Metalle, Stahlbau ²⁾	493	313	421	12	72	301
Maschinenbau	1 000	2 221	682	22	318	2 199
Fahrzeugbau u. Schiffbau ..	204	372	163	4	41	368
Elektrotechnik	718	1 220	552	18	166	1 202
Feinmechanik und Optik ..	236	173	174	4	62	169
Eisen-, Stahl-, Blechwaren ³⁾	506	331	376	12	130	319
Holzbe- u. -verarbeitung ..	337	102	272	8	65	94
Papiererzeug., -verarbeit. ⁴⁾	453	253	346	11	107	242
Lederherstell., -verarbeit. .	81	33	59	2	22	31
Textil-, Bekleidungsind.	550	288	393	14	157	274
Brauerei und Mälzerei	29	26	11	0	18	26
Übr. Nahrungsmittelind.	353	303	258	7	95	296
Bauindustrie	1 155	84	1 065	29	90	55
Handel	4 752	614	4 242	125	510	489
Großhandel	2 976	516	2 561	82	415	434
Einzelhandel	1 776	98	1 681	43	95	55
Verkehrswirtschaft	581	126	492	15	89	111
Kreditinst., Versicherungen	218	372	188	5	30	367
Dienstleistungen	9 521	2 426	8 854	237	667	2 189
Insgesamt	22 749	12 050	19 717	565	3 032	11 485

¹⁾ Ohne Zweigniederlassungen und ohne in Konkurs oder Liquidation befindliche Unternehmen. -

²⁾ Einschließlich Leichtmetallbau. - ³⁾ Einschließlich Metallwaren, Musikinstrumente u. ä. -

⁴⁾ Einschließlich Druckereigewerbe.

Industrie: Die Angaben beziehen sich im allgemeinen auf Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Die Ergebnisse der Betriebe sind nach hauptbeteiligten Industriegruppen dargestellt, das heißt, Betriebe werden jeweils mit ihrer Gesamtheit derjenigen Industriegruppe zugerechnet, in der das Schwergewicht des Betriebes, gemessen an den Beschäftigten liegt.

Handwerk: Die Ergebnisse beziehen sich auf eine Auswahl von rund 5 500 Betrieben in ausgewählten Handwerkszweigen (vierteljährliche Handwerksberichterstattung).

Betrieb: Örtlich getrennte Betriebseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die mehreren Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb derjenigen Industriegruppe (hauptbeteiligte Industriegruppe) zugerechnet, bei der das Schwergewicht des Betriebes – gemessen an der Beschäftigtenzahl – liegt. Dies gilt entsprechend auch für die Darstellung nach Unternehmen.

Beschäftigte: Tätige Inhaber, Angestellte (einschl. kaufmännische Auszubildende), Arbeiter (einschl. gewerbliche Auszubildende), mithelfende Familienangehörige, soweit sie in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, jedoch ohne Heimarbeiter.

Löhne und Gehälter: Bruttosummen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeitern (einschl. gewerbliche Auszubildende) tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Die in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (einschl. ausgeführte Reparaturen, Lohnarbeiten, Montagen und Lohnveredelungsarbeiten). Erhöhen werden Rechnungswerte (Fakturenwerte) einschl. darin enthaltener Verbrauchssteuern sowie der Kosten für Fracht, Verpackung, Porto und Spesen.

Auslandsumsatz: Direkte Umsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren, soweit einwandfrei erkennbar.

Investitionen: Bruttozugänge (ohne Abschreibungen) auf den Bilanzanlagekonten einschl. der im Bau befindlichen Anlagen, Ersatzinvestitionen, jedoch ohne immaterielle Werte, wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u. ä.

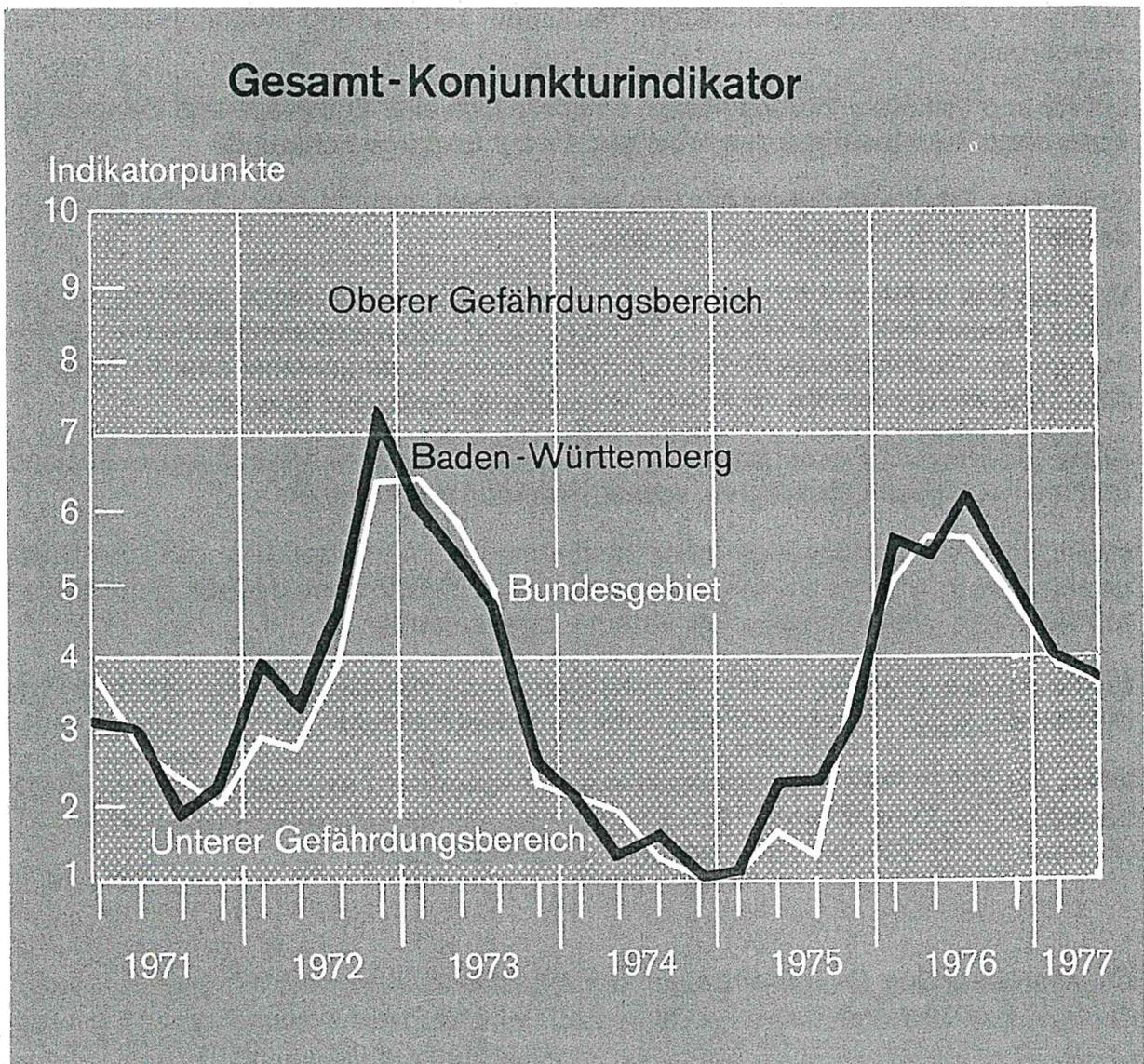
Industrieproduktion: Es handelt sich hierbei um die für den Absatz bestimmte Produktion der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

Index der Industriellen Nettoproduktion: Der Index wird auf repräsentativer Basis berechnet. Als Gewichtung der Industriezweige dienen die Nettoproduktionswerte. Die Neuberechnung des Index erfolgt auf der Basis 1970.

Angaben über den *Energieverbrauch der Industrie* im Abschnitt 13 über *Industriebetriebe und -beschäftigte* sowie *Löhne und Gehälter in der Industrie nach Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27, über *Handwerksbetriebe* im Abschnitt 11.

Gesamt-Konjunkturindikator (Mengenindikator): Seit einiger Zeit wird vom Statistischen Landesamt nach dem Vorbild des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein Gesamt-Konjunkturindikator berechnet. Aufgabe dieses Diagnoseinstruments ist es, die vielfältigen konjunkturellen Einzel-tendenzen zu einem aussagefähigen Gesamtbild zusammenzufassen. So gehen in die Berechnungen insgesamt neun verschiedene Reihen von den Auftragseingängen, der Produktion, der Beurteilung der Lagerbestände durch eine Auswahl von Unternehmen sowie die Arbeitslosenzahlen ein.

Von seinem Aufbau her kann der Gesamtindikator zwischen den Werten 1 (niedrigster Wert) und 10 (höchster Wert) schwanken. Zur Erleichterung der Konjunkturdiagnose ist dieser Schwankungsbereich aufgrund der aus vergangenen Konjunkturzyklen gewonnenen Erfahrungen in eine Normalzone (4 bis 7 Indikatorpunkte) sowie in einen unteren und einen oberen Gefährdungsbereich (1 bis 4 bzw. 7 bis 10 Indikatorpunkte) unterteilt.



1. Die industrielle Entwicklung*

Jahr Monat	Beschäftigte ¹⁾	Löhne und Gehälter	Geleistete Ar- beiter- stunden	Umsatz ²⁾ ohne Handelsware		Strom- ver- brauch	Kohle- ver- brauch	Heiz- ölver- brauch
				insge- samst	därunter -Aus- land			

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten³⁾

1936	677	1 187	1 329	5,4				
1948	593	1 358	939	6,3	0,3	1 571	1 989	
1950	822	2 425	1 552	12,8	0,8	2 982	3 116	
1960	1 398	8 233	2 298	41,4	6,2	7 668	3 416	833
1970	1 611	22 861	2 236	89,1	18,0	14 365	1 063	4 355
1971	1 588	24 811	2 093	94,9	18,8	14 772	850	4 479
1972	1 561	27 118	2 040	102,0	21,2	15 296	656	4 559
1973	1 577	30 925	2 033	113,7	25,2	16 180	573	4 611
1974	1 543	34 066	1 911	124,0	30,4	15 843	597	4 068
1975	1 439	33 966	1 683	123,0	29,5	14 862	497	3 801
1976	1 404	36 320	1 714	137,4	34,6	16 158	515	4 021
1976 Jan.	1 392	2 694	130	9,6	2,4	1 228	47	384
Febr.	1 395	2 625	139	10,9	2,6	1 301	47	391
März	1 397	2 930	152	12,0	2,9	1 445	52	399
April	1 395	2 910	144	11,2	2,9	1 340	43	342
Mai	1 398	2 956	143	11,2	2,8	1 355	41	305
Juni	1 400	3 202	143	11,8	3,0	1 326	41	271
Juli	1 402	3 118	124	10,3	2,6	1 218	36	227
Aug.	1 413	3 044	137	10,7	2,6	1 314	39	255
Sept.	1 416	2 982	152	12,5	3,2	1 409	40	296
Okt.	1 414	3 029	152	12,5	3,1	1 420	42	348
Nov.	1 415	3 527	151	12,6	3,2	1 432	44	388
Dez.	1 410	3 303	146	12,7	3,4	1 375	46	417

Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten⁴⁾

1977 Jan.	1 386	2 887	136	11,3	2,8	1 293	40	379
Febr.	1 384	2 960	139	12,0	3,0	1 314	39	336
März	1 384	3 132	156	14,6	3,7	1 483	46	351
April	1 381	3 040	137	12,6	3,2	1 353	40	328
Mai	1 382	3 284	141	12,8	3,2	1 369	37	292
Juni	1 386	3 516	140	13,4	3,5	1 357	34	259

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

¹⁾ Ohne Heimarbeiter; Monatsdurchschnitt. - ²⁾ Ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. - ³⁾ Ohne baugewerbliche und sonstige Betriebsstelle. - ⁴⁾ Einschl. baugewerbliche und sonstige Betriebsstelle.

2. Ausgewählte Daten der Industrie*

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	1976					
	Be- schäf- tigte ¹⁾	Umsatz ²⁾		Geleist. Arbeiter- stunden	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	darunter Ausland			
1 000	Mill DM		Mill. h	Mill. DM		
Bergbau	1	149	2	1	18	6
Grundstoff- u. Produk- tionsgüterindustrien	171	25 940	4 461	213	2 792	1 882
darunter						
Ind. der Steine u. Erden ..	28	2 993	110	43	511	207
NE-Metallindustrie	13	2 119	411	16	221	130
Gießereien	18	1 334	157	24	345	126
Chemische Industrie	60	8 796	2 438	58	788	966
Sägewerke, Holzbearb.	10	1 238	137	15	163	49
Holzschliff-, zellstoff-, papier- u. pappeerzeug. Industrie.	15	2 229	403	23	321	115
Gummi-/Asbestverarb.	19	1 591	516	23	291	201
Investitionsgüterindustrien ..	838	72 546	25 824	985	13 452	9 694
darunter						
Maschinenbau	247	19 956	8 894	287	3 886	2 836
Fahrzeugbau	164	18 852	8 206	218	3 501	1 566
Elektrotechn. Industrie	231	19 456	5 285	251	3 230	2 958
Feinmech. u. opt. Ind. sowie Uhrenindustrie ...	60	3 825	1 498	69	835	608
Eisen-, Blech-, Metallw.	69	5 759	1 110	87	1 077	592
Verbrauchsgüterindustrien ..	342	27 422	3 819	448	4 941	2 228
darunter						
Musikinstrum., Spiel- u. Schmuckwarenind. ³⁾ ..	23	1 565	500	27	307	174
Holzverarb. Industrie	47	4 310	414	64	788	346
Papier- u. Pappeverarb.	23	2 088	207	31	330	164
Druckerei u. Vervielfält.	34	2 768	101	46	620	266
Kunststoffverarb. Ind.	37	3 315	562	48	546	297
Lederindustrie	19	1 363	226	26	251	114
Textilindustrie	108	8 456	1 358	142	1 461	609
Bekleidungsindustrie	38	2 531	235	47	435	171
Nahrungs- u. Genuß- mittelindustrien	52	11 342	533	67	765	543
davon						
Ernährungsindustrie	49	9 937	512	64	733	518
Tabakverarbeitung	3	1 405	21	3	32	25
Industrie insgesamt	1 404	137 399	34 639	1 714	21 968	14 353

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe. -¹⁾ Ohne Heimarbeiter, Monatsdurchschnitt. -²⁾ Ohne Handelsware und ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. -³⁾ Einschließlich Turn- und Sportgeräte sowie Edelsteinindustrie.

3. Ausgewählte Daten bedeutender Industriegruppen*

Hauptbeteiligte Industrie-(Sypro-)gruppe ¹⁾	1976					
	Be- schäf- tigte ²⁾	'Umsatz ³⁾		Geleist. Arbei- terstd.	Löhne	Ge- hälter
		insge- samt	darunter Ausland			
	1 000	Mill. DM		Mill. h	Mill. DM	
Maschinenbau	246	19 884	8 881	286	3 869	2 823
darunter						
Metallbearbeitungsmaschinen ...	62	3 785	1 533	71	939	683
Textil- u. Nähmaschinen	22	1 524	959	26	386	207
Maschinen für die Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	25	2 150	941	28	366	339
Bau- u. Baustoffmaschinen	12	1 235	601	15	193	129
Zahnräder, Getriebe usw.	8	551	132	10	129	76
Elektrotechnik	231	19 532	5 312	252	3 243	2 989
darunter						
Geräte der Elektrizitätserzeugung u.- verteilung	107	9 202	2 349	121	1 616	1 301
Elektrohaushaltsgeräte	24	2 638	884	31	390	191
Fernmelde-, Meß- u. Regelgeräte ..	58	4 328	1 080	51	647	1 057
Rundfunk-, Fernseh- u. phonotech- nische Geräte	31	2 893	939	36	443	321
Straßenfahrzeugbau	169	19 428	8 276	225	3 591	1 601
darunter						
Herst. v. Kraftwagen u. -motoren ..	102	13 825	6 859	137	2 306	973
Herst. v. Teilen für Kraftwagen u. -motoren	56	4 628	1 239	74	1 107	524
Herst. v. Karosserien, Aufbauten, Anhängern für Kraftwagen	7	695	135	9	115	56
Textil	112	8 891	1 463	146	1 515	657
darunter						
Spinnerei	12	886	98	17	189	59
Woll- u. Baumwollweberei	15	1 393	308	20	225	97
Wirkerei u. Strickerei	53	3 626	402	69	668	251
Veredlung von Textilien	9	781	191	14	147	60
Chemische Industrie	59	8 786	2 433	58	786	965
darunter						
Chemische Grundstoffe	10	1 815	820	13	200	113
Chemische Erzeugnisse für Gewerbe, Landwirtschaft	15	1 990	414	13	161	257
Pharmazeut. Erzeugnisse	19	2 737	602	14	170	411
Wasch- u. Körperpflegemittel	6	888	66	6	74	92

*Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentl. Versorgungsbetr. und Baugewerbe.

¹⁾ Untergliederung bedeutender Industriegruppen nach der neuen Systematik im Produzierenden Gewerbe (Sypro). - ²⁾ Ohne Heimarbeiter, Monatsdurchschnitt. - ³⁾ Ohne Handelsware und ohne Umsatz- (Mehrwert-)Steuer.

4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

Industrietotalerhebung September 1976

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	Insgesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		unter 10	10-19	20-99	100-499	500 und mehr
Bergbau	19	8	2	7	2	-
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	3 104	1 439	610	757	234	64
darunter						
Ind. der Steine u. Erden	1 085	447	246	336	53	3
NE-Metallindustrie . . .	41	5	6	9	15	6
Gießereien	175	33	35	68	32	7
Chemische Industrie .	717	363	97	155	74	28
Sägewerke, Holzbearb.	876	551	199	114	11	1
Holzschliff-, zellstoff-, papier- u. pappeerz. Ind.	51	5	3	13	21	9
Gummi-/Asbestverarb.	83	20	12	31	14	6
Investitionsgüterind. . . .	6 265	1 952	922	2 029	1 060	302
darunter						
Maschinenbau	1 762	325	246	684	400	107
Fahrzeugbau	200	27	17	56	62	38
Elektrotechn. Industrie	1 224	367	159	378	220	100
Feinmech. u. opt. Ind. sowie Uhrenindustrie	726	295	99	219	94	19
Eisen-, Blech-, Metallw.	960	297	169	319	152	23
Verbrauchsgüterind. . . .	6 967	2 564	1 247	2 315	752	89
darunter						
Musikinstrum., Spiel- u. Schmuckwarenind.	682	298	138	203	38	5
Holzverarb. Ind.	908	292	159	341	107	9
Papier- u. Pappeverarb.	355	96	58	135	61	5
Druckerei u. Vervielfält.	1 141	515	228	328	66	4
Kunststoffverab. Ind. . .	820	329	157	243	81	10
Lederindustrie	286	75	66	98	41	6
Textilindustrie	1 754	673	258	535	252	36
Bekleidungsindustrie .	832	224	151	366	82	9
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	994	394	144	319	122	15
davon						
Ernährungsindustrie .	960	387	136	306	118	13
Tabakverarbeitung . .	34	7	8	13	4	2
Industrie insgesamt	17 349	6 357	2 925	5 427	2 170	470

5. Investitionen der industriellen Betriebe *

Industriebereich Hauptbeteiligte Industriegruppe	1975			
	Investitionen insgesamt	davon		
		bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Betriebs- ausstattung
Mill. DM				
Bergbau	11	0	0	11
Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	1 071	228	19	824
darunter				
Industrie der Steine und Erden . . .	121	24	5	92
NE-Metallindustrie	50	7	2	41
Gießereien	40	4	1	35
Chemische Industrie	524	156	5	363
Sägewerke und Holzbearbeitung . .	26	3	1	22
Holzschliff-, zellstoff-, papier- und pappeerzeugende Industrie	146	11	1	134
Gummi- und Asbestverarbeitung . .	52	6	3	43
Investitionsgüterindustrien	2 904	550	21	2 333
darunter				
Maschinenbau	604	111	6	487
Fahrzeugbau	1 004	130	0	874
Elektrotechnische Industrie	670	125	8	537
Feinmech. u. optische Industrie sowie Uhrenindustrie	149	43	1	105
Eisen-, Blech- u. Metallwarenindustrie	173	41	2	130
Verbrauchsgüterindustrien	800	155	10	635
darunter				
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	23	4	0	19
Holzverarbeitende Industrie	114	42	3	69
Papier- und Pappeverarbeitung	77	14	1	62
Druckerei und Vervielfältigung	97	16	1	80
Kunststoffverarbeitende Industrie . .	131	18	1	112
Lederindustrie	25	6	1	18
Textilindustrie	248	36	3	209
Bekleidungsindustrie	34	11	0	23
Nahrungs- und Genußmittel- industrien	319	66	3	250
davon				
Ernährungsindustrie	310	66	3	241
Tabakverarbeitung	9	0	0	9
Industrie insgesamt	5 105	999	53	4 053

* Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen.

6. Industrieproduktion*

Ausgewähltes Erzeugnis	Einheit	1973	1974	1975	1976
Stein-, Hütten- u. Salinensalz	1 000 t	2 760	2 631	2 331	2 295
Schmierfette	t	4 878	4 458	5 002	4 663
Natursteine	1 000 t	24 180	25 443	22 312	21 356
Dachziegel	1 000 St.	94 319	84 842	76 348	80 100
Halbzeug aus Alu. u. -leg. ...	t	133 539	119 601	141 460	173 757
Halbzeug aus Kupfer u. -leg.	t	77 216	70 308	65 307	84 385
Eisen-, Stahl- u. Temperguß.	1 000 t	562	507	447	459
Leichtmetallguß	t	50 682	49 784	42 027	51 984
Kaltwalz- u. Ziehhereierz. ...	t	206 033	211 880	145 993	189 644
Drahterzeugnisse	t	423 229	332 621	344 981	395 571
Hochbau a. Stahl u. Leichtmet.	t	142 316	138 133	121 115	108 355
Metallbearbeitungsmasch. . .	t	134 791	154 681	131 970	117 205
Holzbe- u. -verarbeitungsma. .	t	50 044	51 632	43 163	41 664
Lufttechnische Anlagen ...	t	45 658	47 266	49 001	50 778
Maschinen f. d. Bauwirtsch. .	t	164 891	133 586	130 675	135 978
Landmaschinen	t	57 567	66 490	54 037	64 128
Ackerschlepper	t	94 442	122 840	124 406	140 642
Papier- u. Druckereimasch. .	t	64 188	70 624	59 878	65 070
Textilmasch. mit Zubehör . .	t	43 949	47 373	56 251	51 872
Armaturen	t	65 901	63 479	57 047	63 327
Personenkraftwagen	St.	485 896	443 420	409 629	430 235
Teile u. Zubeh. f. Kfz. u. Mot. .	Mill. DM	3 393	3 697	4 362	4 922
Elektromot. u. -generatoren. .	t	143 680	139 076	116 669	128 778
Transformatoren	t	71 948	70 544	51 667	53 451
Hoch- u. Niederspannungsger. .	t	55 148	55 598	54 922	59 841
Elektrowärmeegeräte	t	97 905	101 046	71 773	86 876
Elektrische Kühlschränke . .	t	89 250	101 777	95 745	98 957
Ger. d. Draht- u. Funknachr.-tech.	t	24 666	23 899	20 436	18 343
Rundfunkempfangsgeräte. . .	1 000 St.	1 203	1 242	802	826
Fernsehempfangsgeräte . . .	1 000 St.	918	951	612	574
Fotoapparate	1 000 St.	2 129	1 951	1 843	1 754
Armbanduhren	1 000 St.	8 306	8 075	7 991	7 824

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Bau-gewerbe.

6. Industrieproduktion*

Ausgewähltes Erzeugnis	Einheit	1973	1974	1975	1976
Großröhren (ohne elektrische)	1 000 St.	24 795	21 961	13 939	15 597
Herde (ohne Elektroherde)	1 000 St.	48	47	27	35
Schmuckwaren	Mill. DM	778	779	886	958
Pharmazeutika	Mill. DM	1 987	2 281	2 574	2 759
Lacke und Anstrichmittel	t	150 523	137 275	136 603	153 716
Seifen und Waschmittel	t	225 241	225 942	215 735	230 519
Flach- und Hohlglas	t	481 380	459 193	450 020	496 503
Schnittholz	1 000 m ³	2 640	2 205	1 956	2 178
Schlafzimmer	St.	145 882	144 243	141 031	153 693
Küchen	St.	82 857	86 529	82 953	97 429
Papier	1 000 t	1 304	1 178	997	1 176
Pappe	1 000 t	334	345	262	346
Kartonagen	t	84 080	78 565	68 505	74 890
Plastikfolien	t	116 824	131 528	123 985	143 858
Schuhe	1 000 P	19 497	18 646	17 167	18 193
Drei- u. Vierzylindergarne	t	100 294	95 011	83 548	90 391
Zweizylinder- u. Grobgarne	t	1 611	2 093	1 082	1 079
Gespinstver. in Baumwollweb.	t	66 279	59 106	54 387	64 706
Gespinstver. in Wirk. u. Strick.	t	94 002	88 877	88 100	90 990
Anzüge f. Männer u. Knaben	1 000 St.	334	464	487	444
Kleider f. Frauen u. Mädchen	1 000 St.	5 065	4 863	4 748	5 033
Büstenhalter	1 000 St.	16 338	15 915	13 446	12 983
Mieder und Büstenmieder	1 000 St.	8 989	8 434	8 897	6 603
Teigwaren aller Art	t	99 849	97 853	95 749	105 098
Frucht- und Gemüsesäfte	1 000 l	202 607	186 505	210 079	217 597
Schokoladenerzeugnisse	t	90 163	89 728	86 115	83 703
Butter und Butterschmalz	t	49 266	50 897	50 259	51 430
Fleischwaren	t	30 639	30 792	30 393	31 851
Bier	1 000 hl	11 277	11 102	10 836	10 981

* Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne öffentliche Versorgungsbetriebe und Baugewerbe.

7. Index des

Monat	Industrie insgesamt ¹⁾			Investitions-					
				Insgesamt			Maschinenbau		
	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.

1970 = 100

Wert-

1976	Jan.	141	129	180	154	140	186	133	106	178
	Febr.	155	147	182	168	163	179	119	99	153
	März	172	163	201	174	165	196	143	119	184
	April	163	156	190	166	159	182	141	119	178
	Mai	157	147	191	162	152	185	147	122	189
	Juni	146	138	174	151	143	169	120	103	150
	Juli	141	129	183	153	140	185	114	98	143
	Aug.	146	137	176	160	151	181	131	115	159
	Sept.	168	158	200	172	161	199	135	115	168
	Okt.	179	167	221	185	170	218	140	116	179
	Nov.	166	151	221	176	156	224	155	116	220
	Dez.	165	149	217	189	174	224	162	131	213
1977	Jan.	146	131	196	158	140	200	131	99	186
	Febr.	153	142	192	166	154	192	143	120	182
	März	191	175	249	200	179	249	172	141	225
	April	164	152	203	169	157	197	150	126	191
	Mai	163	153	196	169	160	190	145	126	175
	Juni	161	148	204	172	159	204	142	118	184

Volumen-

1976	Jan.	105	98	131	113	105	133	90	72	121
	Febr.	116	110	134	123	121	129	81	67	103
	März	128	122	147	127	121	140	96	80	123
	April	121	116	138	120	116	129	94	79	119
	Mai	116	109	138	116	110	130	98	81	126
	Juni	108	102	126	109	104	120	80	68	100
	Juli	103	95	132	110	101	132	76	65	95
	Aug.	107	101	126	115	110	127	87	76	105
	Sept.	123	116	144	124	117	141	89	76	111
	Okt.	130	122	159	132	123	153	92	77	118
	Nov.	121	110	159	126	112	157	102	76	145
	Dez.	120	110	155	136	127	157	106	86	141
1977	Jan.	105	95	139	112	100	139	85	64	120
	Febr.	110	103	136	116	110	132	92	77	117
	März	137	126	176	140	127	172	110	90	144
	April	117	109	143	117	110	134	95	80	122
	Mai	116	110	137	117	112	129	92	80	112
	Juni	115	106	143	119	111	139	90	74	117

* Kalendermonatlich.

¹⁾ Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genußmittel und Energie.

Auftragseingangs*

güter						Verbrauchsgüter					
Fahrzeugbau			Elektrotechnik			insgesamt			Textil		
insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.	insges.	Inl.	Ausl.
1970 = 100											

Index

197	187	215	157	148	192	120	117	145	113	110	136
288	340	197	154	135	228	141	136	183	133	125	188
268	301	209	155	134	237	184	178	229	179	175	209
230	262	173	159	146	207	164	157	213	165	157	223
215	227	194	147	137	185	152	144	214	148	136	224
214	234	180	144	129	205	133	126	185	120	113	170
226	229	223	159	129	274	107	101	147	87	79	143
232	228	239	154	147	181	116	113	139	91	86	119
255	263	241	159	140	233	164	159	196	153	149	181
312	312	312	160	146	216	187	179	244	168	156	247
257	257	255	153	133	233	155	147	215	140	128	217
237	256	204	196	181	254	126	120	173	153	104	177
225	227	222	147	127	226	124	118	169	108	102	145
239	250	220	147	137	184	133	128	174	120	113	168
277	277	277	193	163	306	191	183	248	177	167	240
248	256	234	142	133	176	163	156	217	139	130	196
255	263	239	140	134	161	157	149	220	136	125	217
256	262	245	155	141	210	136	129	194	113	104	173

Index

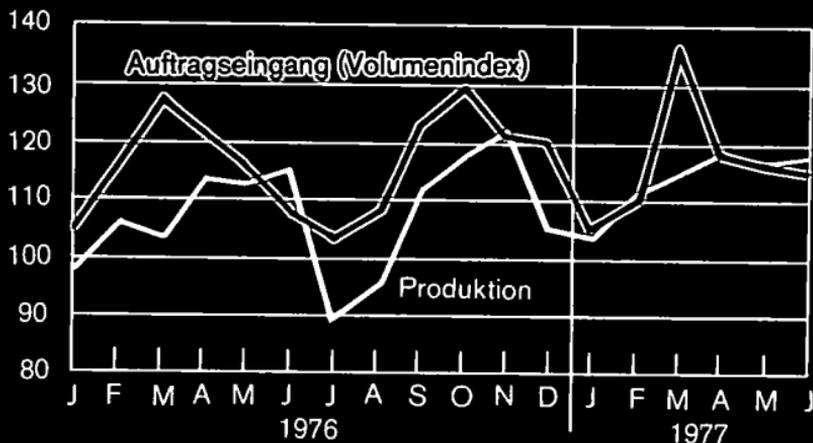
138	133	148	129	122	155	92	89	115	90	86	113
203	242	135	126	111	183	108	103	146	106	98	157
187	213	142	126	109	190	141	135	180	141	137	174
158	182	117	128	119	165	124	119	168	130	121	185
147	157	131	118	111	147	115	108	168	115	105	186
147	162	121	116	104	162	100	94	145	93	86	141
155	158	150	127	104	217	80	75	115	67	60	118
158	157	161	124	119	143	86	84	107	69	65	97
174	181	162	128	114	184	122	118	152	116	111	149
213	215	211	129	118	170	138	131	189	127	116	202
175	177	172	123	108	183	115	108	166	106	95	177
162	176	138	158	147	200	94	88	134	86	78	145
152	154	148	118	102	177	91	86	129	82	76	119
160	168	146	117	110	143	98	93	134	91	84	137
184	185	182	152	130	237	140	134	190	134	124	196
164	170	153	112	106	136	120	114	165	105	97	160
168	174	156	110	107	124	115	108	168	104	93	176
168	173	160	122	112	162	100	94	147	86	78	140

8. Index der industriellen Nettoproduktion

Monat	Industrie insg. ¹⁾	Investitionsgüter				Verbrauchsgüter			
		ins-ges.	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	ins-ges.	Holzverarbeitung	Textil	Bekleidung
1970 = 100									
1976 Jan.	98	97	88	102	108	99	104	94	93
Febr.	107	107	90	115	125	109	119	102	104
März	104	104	87	114	120	105	118	99	109
April	114	112	98	118	129	115	131	108	121
Mai	113	113	97	119	130	111	130	103	116
Juni	116	117	103	119	135	112	134	103	113
Juli	90	88	81	96	93	83	93	71	81
Aug.	96	94	79	101	104	92	111	79	90
Sept.	112	111	89	118	133	113	138	100	117
Okt.	118	118	98	124	139	119	140	109	121
Nov.	123	124	105	129	144	125	155	113	122
Dez.	106	110	101	110	125	103	133	89	93
1977 Jan.	104	105	84	119	121	103	111	96	94
Febr.	111	114	92	125	130	109	122	99	108
März	115	119	99	129	138	111	136	99	108
April	119	122	103	147	132	115	144	98	126
Mai	118	122	98	145	137	109	138	96	97
Juni	119	122	102	140	134	113	149	97	90

¹⁾ Ohne Energie und Bau.

Industrieentwicklung



9. Handwerk

Vierteljährliche Handwerksberichterstattung

Ausgewählte Gewerbe- gruppe Ausgewählter Gewerbe- zweig	Beschäftigte ¹⁾			Gesamtumsatz (einschließlich Mehrwertsteuer)		
	1975	1976	1.Vj.77	1975	1976	1.Vj.77
	Meßzahlen 1970 = 100 ²⁾					
Bau- und Ausbaugewerbe	84	84	80	108	108	77
Maurer, Beton-, Stahlbetonbauer	85	80	.	110	104	.
Zimmerer	83	92	.	118	133	.
Dachdecker	87	86	.	136	123	.
Maler und Lackierer	92	91	.	173	175	.
Metallgewerbe	110	111	110	162	186	182
Kraftfahrzeugmechaniker	118	119	116	181	218	226
Landmaschinenmechaniker	95	100	104	187	207	197
Gas-, Wasserinstallateure	109	108	105	162	163	135
Elektroinstallateure	111	110	110	174	181	149
Holzgewerbe	99	98	99	147	143	137
Tischler	101	98	99	163	158	151
Modellbauer	141	153	144	279	323	154
Bekleidungs-, Textil-, Ledergew. . .	82	79	77	107	117	114
Herrenschneider	85	78	72	123	122	123
Damenschneider	79	73	67	119	136	120
Schuhmacher	84	85	87	117	133	129
Raumausstatter	105	112	114	149	157	131
Nahrungsmittelgewerbe	113	116	120	176	178	176
Bäcker	113	116	118	160	161	165
Fleischer	116	117	121	218	220	213
Gesundheits-, Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgew. .	98	100	104	139	156	162
Augenoptiker	118	134	139	243	263	247
Friseure	100	101	103	154	173	179
Gebäudereiniger	155	160	169	228	241	232
Handwerk insgesamt	98	98	97	145	156	143

1) 1975 und 1976 = Vierteljahresdurchschnitte, 1. Vierteljahr 1977 = Vierteljahresergebnisse.

2) Beschäftigte: September 1970 = 100, Gesamtumsatz 1970 = 100.

16. Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

Das **Bauhauptgewerbe** umfaßt vor allem diejenigen Zweige des Baugewerbes, die an der Ausführung von Rohbauarbeiten beteiligt sind.

Tätige Personen: Tätige Inhaber, alle in einem Arbeitsverhältnis stehenden Betriebsangehörigen und unbezahlte mithelfende Familienangehörige.

Löhne und Gehälter: Bruttosumme, ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung einschl. Vergütung für gesetzliche Feiertage, Urlaub, Krankheit usw.

Geleistete Arbeitsstunden: Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden.

Umsatz: Die dem Finanzamt zu meldenden Entgelte für Bauleistungen im Bundesgebiet.

Baufertigstellung: Ein genehmigtes Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Fertigstellung der Bauaufsichtsbehörde vom Bauherrn angezeigt oder auf andere Weise bekannt wird.

Wohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, wie Ein- und Zweifamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bauernhäuser, Kleinsiedler- und Nebenerwerbsstellen.

Nichtwohngebäude: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten. Zu dieser Gebäudeart zählen Anstaltsgebäude, Bürogebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Schulgebäude.

Wohnung: Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

Wohnfläche: Anrechenbare Grundfläche der Räume von Wohnungen.

Nutzfläche: Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

Umbauter Raum: Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277).

Sozialer Wohnungsbau: 1. Förderungsweg: Förderung durch öffentliche Baudarlehen oder objektbezogene Beihilfen oder gemischt. – 2. Förderungsweg: Förderung durch Zinszuschüsse und Annuitätshilfen sowie durch Aufwendungsdarlehen nach einem besonderen Programm des Bundes.

Wohngeld: Mietzuschuß wird antragsberechtigten Haupt- und Untermietern gewährt, ihnen vergleichbaren Nutzungsberechtigten, Inhabern mietähnlicher Dauerwohnrechte sowie Eigentümern eines Mehrfamilienhauses mit eigener Wohnung im Hause. Lastenzuschuß wird gewährt antragsberechtigten Eigentümern von Eigenheimen, Kleinsiedlungen oder landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen.

Angaben über *Preisindex für Bauwerke und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland* im Abschnitt 22.

1. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes

Bezeichnung	1973	1974	1975	1976
Betriebe Ende Juni	11 118	10 675	10 431	10 045
davon mit ... tätigen Pers.				
1- 9	6 074	6 005	6 065	5 879
10- 19	2 586	2 373	2 250	2 108
20- 49	1 450	1 402	1 337	1 278
50- 99	527	492	452	452
100-499	450	380	313	319
500 und mehr	31	23	14	9
Tätige Personen Ende Juni ...	249 928	221 186	193 684	189 603
davon in Betrieben mit ... tätigen Personen				
1- 9	28 446	28 829	29 340	27 806
10- 19	36 277	32 601	30 920	28 932
20- 49	39 100	36 041	34 709	38 511
50- 99	36 394	34 339	31 287	31 344
100-499	84 945	70 855	57 584	57 308
500 und mehr	24 766	18 521	9 844	5 702
Inhaber, techn. u. kaufm. Angestellte ¹⁾	36 643	35 600	33 263	31 562
Poliere, Meister, Facharbeiter	137 261	123 576	109 795	109 700
Fachwerker und Werker	73 022	58 661	46 774	44 285
Gewerbliche Auszubildende ..	3 002	3 349	3 852	4 056
Geleistete Arbeitsstd. in Mill.	385	335	291	267
dav. geleistet für				
Wohnbauten	179	144	123	118
Landwirtschaftl. Bauten ..	3	3	3	3
Gewerbl. u. industr. Bauten	79	66	54	50
Öffentliche Hochbauten ..	34	35	31	26
Öffentliche Tiefbauten ..	91	88	80	70
Löhne	4 038	3 880	3 609	3 400
Gehälter	557	597	579	500
Umsätze	12 472	12 610	11 420	9 224
Ausgewählte Geräte Ende Juni				
Betonmischer	21 033	19 654	18 623	18 481
Fahrmischer	1 011	959	883	766
Turmdrehkrane	10 950	10 579	10 006	9 425
Bagger	6 865	6 536	6 393	6 144
Lastkraftwagen	17 806	17 107	16 452	17 885
Planiertraupen	2 906	2 045	1 942	1 743
Kompressoren	9 841	9 816	9 741	9 744

1) Einschl. kaufmännische und technische Auszubildende.

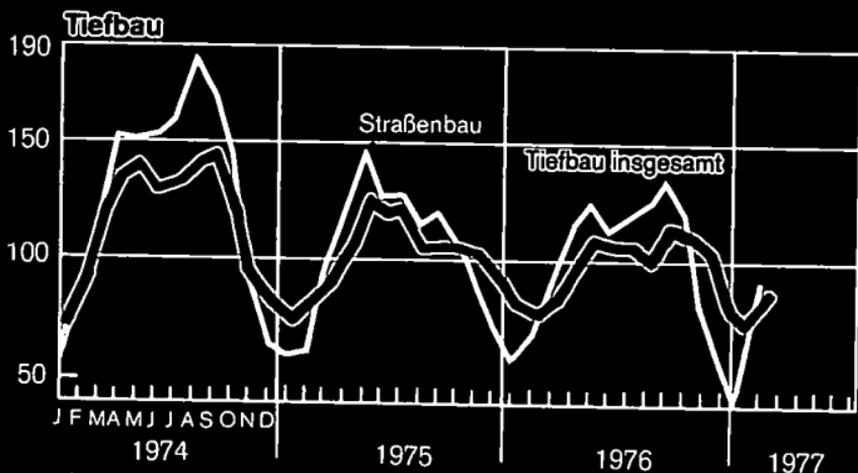
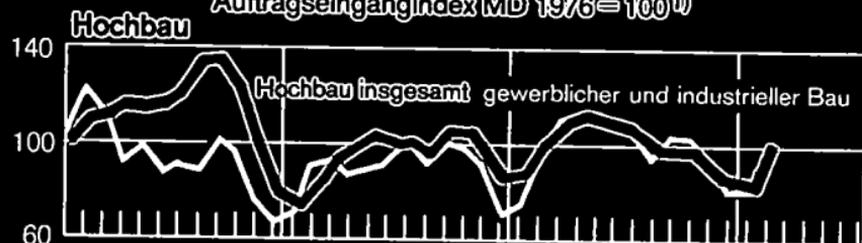
2. Investitionen des Bauhauptgewerbes *

Jahr	Investitionen insgesamt			Davon für		
	1000 DM	je tätige Person	Anteil am Umsatz	Baugeräte, Maschinen	Gebäude u. bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke
		DM	%				1000 DM
1970 ...	586 004	3 390	7,6	526 040	38 622	21 342
1971 ...	662 032	3 856	7,6	574 898	58 426	28 708
1972 ...	705 252	4 018	6,8	557 923	100 665	46 666
1973 ...	596 931	3 496	5,7	462 078	101 166	33 687
1974 ...	345 829	2 450	3,8	261 106	68 958	15 767
1975 ...	362 745	2 825	4,2	306 725	43 259	12 763

* Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. – Einschließlich Investitionssteuer.

Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe

Auftragseingangindex MD 1976=100¹⁾



¹⁾ Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten - geglättete Reihe.

3. Fertiggestellte Wohngebäude

Bauherr	1976				
	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohn.	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1000 m ²	1000 m ³
Gemeinn. Wohnungs- und ländl. Siedlungsunternehmen	1 061	721	6 103	495	2 385
Übrige Wirtschaftsunternehmen	4 497	3 857	12 348	1 057	5 311
Öffentliche Bauherren	186	122	1 891	99	555
Private Haushalte	25 018	23 448	39 579	4 165	25 472
Insgesamt	30 762	28 148	59 921	5 816	33 723

4. Fertiggestellte Nichtwohngebäude

Gebäudeart	1976				
	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1000 m ²		1000 m ³
Anstaltsgebäude	83	259	12	226	987
Bürogebäude	266	176	16	323	1 804
Landw. Betriebsgebäude	1 708	156	16	582	2 937
Gewerbl. Betriebsgebäude	2 563	1 166	109	2 597	15 490
Schulgebäude	113	30	2	440	2 379
Sonst. Nichtwohngebäude	1 100	297	26	916	4 956
Insgesamt	5 833	2 084	181	5 084	28 553

5. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	1972	1973	1974	1975	1976
Wohngebäude	37 206	40 193	35 613	28 139	30 762
dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	29 869	32 297	29 253	24 545	28 148
Nichtwohngebäude	7 018	7 073	6 839	5 985	5 833
Anstaltsgebäude	161	114	159	126	83
Bürogebäude	411	401	411	295	266
Landwirtschaftl. Betriebsgeb.	1 427	1 406	1 524	1 576	1 708
Gewerbl. Betriebsgebäude	3 416	3 599	3 070	2 522	2 563
Sonst. Nichtwohngebäude	1 603	1 553	1 675	1 466	1 213
darunter Schulen	233	183	151	138	113
Umbauter Raum ¹⁾ in 1000 m ³	35 514	35 797	35 326	31 083	28 553
Wohnungen²⁾	107 361	119 198	105 424	74 251	66 314

¹⁾ Nur Nichtwohngebäude. - ²⁾ In Wohn- und Nichtwohnbauten.

6. Gebäude- und Wohnungsbestand

Bezeichnung	1972	1973	1974	1975	1976
	1000				
Wohngebäude	1 463	1 502	1 535	1 562	1 591
Wohnungen	3 089	3 204	3 306	3 377	3 440
davon mit 1 Raum	38	44	50	54	58
2 Räumen	162	169	176	182	186
3 Räumen	627	645	661	671	679
4 Räumen	1 094	1 122	1 146	1 159	1 169
5 Räumen	639	669	693	710	726
6 Räumen	295	312	328	341	354
7 und mehr Räumen	234	243	252 ²⁾	260	268
Leerstehende Wohnungen	57¹⁾	.	130²⁾	131³⁾	.

¹⁾ Wohnungsstichprobe April 1972. - ²⁾ Mikrozensus Oktober 1974. - ³⁾ 0,5%-Mikrozensus Mai 1975.

7. Sozialer Wohnungsbau

Bauherr	Geförderte Wohnungen 1976	Davon nach dem ... Förderungsweg		
		1.	2.	
			insgesamt	dar. aus Regionalprogr. des Bundes
Öffentliche Bauherren	285	254	31	14
Gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungsuntern.	3 571	1 466	2 105	1 688
Sonst. Wohnungsuntern.	1 900	345	1 555	977
Immobilienfonds	35	32	3	3
Sonst. Unternehmen ¹⁾	409	183	226	162
Private Haushalte	12 318	2 369	9 949	6 045
Organisat. o. Erwerbscharakt.	213	87	126	117
Insgesamt	18 731	4 736	13 995	9 006

¹⁾ Ohne Wohnungsunternehmen.

8. Wohngeld

Jahr	Empfänger von		Wohngeldempfänger insgesamt	Darunter		Wohngeld in 1000 DM
	Miet-	Lastenzuschuß		1-Personen-	Nichterw.-tätigen-Haushalte	
1967	74 844	8 280	83 124	30 402	46 362	53 945
1968	80 776	7 851	88 627	33 591	50 325	57 799
1969	81 625	7 255	88 880	37 505	54 821	59 977
1970	87 481	5 483	92 964	49 455	68 919	58 421
1971	105 468	7 750	113 218	59 734	82 777	69 561
1972	103 318	5 536	108 854	64 932	87 742	134 283
1973	109 097	5 088	114 185	71 070	96 271	113 144
1974	137 320	7 849	145 169	86 437	116 252	141 729
1975	147 196	7 449	154 645	95 686	129 074	160 297
1976	138 393	6 192	144 585	92 236	124 043	153 701

Großhandel: Ergebnisse der laufenden Großhandelsstatistik; einer Stichprobenerhebung des Statistischen Bundesamtes.

Einzelhandel: Ergebnisse der laufenden Einzelhandelsberichterstattung, einer Stichprobenerhebung, zu welcher rund 5400 Unternehmen herangezogen werden. Zum Bereich des Einzelhandels zählen auch der Versand-, Markt- und ambulante Handel sowie die Apotheken.

Gastgewerbe: Die laufende monatliche Stichprobenerhebung wird bei rund 2300 Unternehmen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes durchgeführt.

Außenhandel: Die Statistik wird vom Statistischen Bundesamt zentral aufbereitet.

Ausfuhr: In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort das Grundmerkmal. Sind mehrere Orte an der Herstellung beteiligt, so gilt derjenige als Herstellungsort, an dem die Ware die letzte, wirtschaftlich gerechtfertigte wesentliche Veränderung ihrer Beschaffenheit erfahren hat. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

Einfuhr: In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Zielland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt. Spezialhandel und Generalhandel unterscheiden sich durch die unterschiedliche Behandlung des Lagerverkehrs. Im Generalhandel sind die Einfuhr von Waren auf Lager und die Ausfuhr von Waren aus Lager, im Spezialhandel lediglich die Einfuhr von Waren aus Lager enthalten.

1. Umsatzentwicklung im Großhandel

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Darunter mit				
		Getreide, Fut- ter- u. Dünge- mitteln, Tieren	Rohstoffen und Halb- waren	Nahrungs- u. Genuß- mitteln	Textil- waren, Schuhen	sonstigen Fertig- waren
1970 = 100						
1974	134,8	134,1	144,2	136,8	144,3	125,6
1975	133,4	139,2	126,5	146,3	147,2	129,9
1976 ¹⁾	149,8	154,0	149,0	159,8	156,9	143,7
Jan.	125,9	138,5	119,6	136,5	152,0	120,0
Febr.	130,0	137,2	126,8	134,4	152,9	127,5
März.	148,0	155,3	144,5	156,3	173,2	143,5
April.	143,3	148,3	146,0	157,0	147,1	131,6
Mai	143,2	137,8	146,9	156,3	128,2	135,3
Juni.	149,1	137,6	151,8	168,2	119,7	141,6
Juli	144,2	152,0	146,7	159,8	123,3	133,9
Aug.	147,6	157,4	150,4	158,5	157,0	136,2
Sept.	157,1	166,1	156,8	159,6	200,2	149,8
Okt.	153,6	147,7	156,1	154,0	177,5	150,0
Nov.	156,5	149,1	151,9	163,7	162,1	157,9
Dez.	152,8	149,7	140,5	171,0	136,9	155,9

¹⁾ Vorläufige Zahlen.

2. Einzelhandel

Bezeichnung	1975				
	MD		Mai	Juni	Juli
					Einzel-
Vollbeschäftigte	98	98	97	96	97
Teilbeschäftigte	124	126	124	124	125
Umsätze zu jeweiligen Preisen	149	162	157	157	156
Waren verschiedener Art	153	159	139	134	153
Nahrungs- und Genußmittel	146	157	152	159	163
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	153	161	152	145	146
Hausrat und Wohnbedarf	162	170	163	163	157
Elektrotechn. u. opt. Erzeugn., Uhren	154	161	131	132	147
Papierwaren u. Druckerzeugnisse ..	165	174	133	144	145
Pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugn.	170	182	180	183	179
Brenn- und Kraftstoffe	198	232	250	232	275
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinricht.	127	150	167	173	130
Sonstige Waren	142	152	172	141	136
Umsätze zu Preisen von 1970	112	116	112	112	112
Nahrungs- und Genußmittel	111	114	109	113	119
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	113	114	108	103	104
Hausrat und Wohnbedarf	121	123	119	118	114
Elektrotechn. u. opt. Erzeugn., Uhren	119	122	100	100	111
Papierwaren u. Druckerzeugnisse ..	121	122	95	102	102
Pharmazeut., kosmet. u.ä. Erzeugn.	133	138	137	139	136
Brenn- und Kraftstoffe	119	130	138	132	156
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinricht.	96	109	121	125	94
Sonstige Waren	107	109	127	101	100
					Gast-
Vollbeschäftigte	96	95	98	97	99
Teilbeschäftigte	131	140	146	145	148
Umsätze zu jeweiligen Preisen	133	139	156	156	157
Beherbergungsgewerbe	133	139	161	163	170
dar. Hotels	133	140	165	165	157
Gasthöfe	132	138	158	157	179
Fremdenheime, Pensionen	146	142	147	211	223
Gaststättengewerbe	134	139	153	150	147
dar. Gast- und Speisewirtschaften ..	137	144	157	154	150
Cafes	142	148	162	152	155
Bars, Tanz-, Vergnügungslokale	112	114	129	117	122

) Vorläufige Ergebnisse.

und Gastgewerbe

1976 ¹⁾					1977 ¹⁾				
Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai

1970 = 100

handel

98	99	99	99	99	97	97	97	97	96
125	126	127	130	132	126	126	127	127	125
144	158	166	179	221	139	143	179	168	166
132	150	166	207	250	134	141	171	162	148
155	150	160	159	194	139	142	165	164	160
123	161	182	198	239	138	131	177	158	163
153	171	176	196	268	145	145	179	176	178
151	145	152	194	345	129	128	151	152	139
174	180	180	196	298	168	146	172	172	143
168	171	185	184	235	167	170	193	191	192
283	250	218	231	227	184	175	215	208	223
115	151	147	148	159	125	149	209	178	185
140	149	170	164	185	118	149	180	176	187
103	113	119	128	157	98	100	125	117	115
112	110	117	116	139	98	100	116	114	110
88	114	128	138	167	96	91	122	108	112
111	124	127	141	193	103	103	127	124	125
115	110	116	147	262	97	96	113	114	104
122	127	126	136	206	116	100	117	117	97
127	130	140	139	178	125	126	143	141	142
160	140	121	128	125	101	96	118	117	125
83	108	105	107	114	90	107	149	125	129
103	108	124	119	133	82	104	125	123	130

gewerbe

99	99	96	91	92	89	91	92	97	97
147	147	148	138	137	135	140	142	154	156
160	152	147	121	128	116	121	136	146	173
180	167	146	106	113	105	108	126	141	179
173	177	154	105	114	105	105	130	142	184
183	152	138	113	117	109	116	125	143	180
232	213	156	56	71	78	74	114	126	148
146	142	148	131	139	124	131	143	150	168
150	149	157	137	146	130	139	147	156	172
164	149	151	140	146	132	129	166	173	183
107	110	121	105	120	108	116	111	118	150

3. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	1975	1976	Januar-Mai ¹⁾		Anteil am Bund ²⁾
			1976	1977	
	Mill. DM				
Ausfuhr insgesamt	35 917	41 942	16 497	18 589	16,3
nach Warengruppen					
Ernährungswirtschaft	964	1 009	428	460	8,8
Lebende Tiere	35	40	21	13	7,0
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	432	438	176	207	10,9
Nahrungsmittel pflanzl. Urspr.	465	488	213	222	9,4
Genußmittel	32	42	18	18	2,6
Gewerbliche Wirtschaft	34 953	40 934	16 069	18 129	16,8
Rohstoffe	196	229	94	104	4,0
Halbwaren	1 449	1 865	723	747	10,0
Fertigwaren	33 307	38 839	15 252	17 278	17,7
Vorerzeugnisse	3 067	3 788	1 519	1 656	8,3
Enderzeugnisse	30 240	35 051	13 732	15 622	20,2
nach ausgewählten Waren					
Maschinen	10 422	11 328	4 398	5 001	21,9
dar. Werkzeugmaschinen	2 291	2 170	828	975	28,6
Masch. für die Spinnstoffind. ³⁾ ..	1 233	1 301	508	507	29,9
Pumpen u. Druckluftmaschinen ..	727	874	326	405	20,3
Papier- u. Druckmaschinen	679	820	296	391	32,0
Kraft-; Luftfahrzeuge	7 473	8 605	3 476	3 984	21,9
Elektrotechn. Erzeugnisse	4 598	5 645	2 181	2 373	22,2
Chemische Erzeugnisse	2 355	3 044	1 194	1 362	9,3
Textilien	2 228	2 672	1 114	1 163	18,5
Eisenwaren	1 190	1 403	548	627	12,0
Feinmechan. u. opt. Erzeugnisse ..	1 177	1 415	539	624	29,3
Waren aus NE-Metallen	746	950	368	429	29,5
Uhren	461	526	197	217	78,9
Holzwaren	318	431	160	194	17,2
Bücher, Karten, Noten, Bilder ...	277	311	129	144	18,5
Kautschukwaren	276	315	127	156	13,9
Papier und Pappe	257	341	146	146	18,7
Kraftstoffe und Schmieröle	247	291	123	119	12,2
Papierwaren	190	258	105	110	18,9
Alteisen (Schrott)	187	216	95	87	34,4
Leder und Lederwaren	178	242	97	111	21,3
Glaswaren	121	149	56	67	17,0
Aluminiumhalbzeug	112	159	53	79	19,2

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. - ²⁾ Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet 1976. - ³⁾ Und Lederindustrie.

3. Ausfuhr

Verbrauchsland	1975	1976	Januar-Mai ¹⁾		Anteil am Bund ²⁾
			1976	1977	
	Mill. DM				
nach Verbrauchsländern					
Europa	25 193	29 676	11 808	12 951	15,8
EG-Länder	14 251	17 328	7 120	7 698	14,8
dav. Frankreich	4 997	6 434	2 714	2 782	19,1
Belgien-Luxemburg	1 841	2 115	872	994	10,4
Niederlande	2 646	3 099	1 223	1 399	12,5
Italien	2 707	3 184	1 340	1 409	16,8
Großbritannien	1 432	1 701	649	784	14,0
Republik Irland	75	85	34	42	12,1
Dänemark	552	710	288	288	10,7
Übriges Europa	10 942	12 348	4 688	5 253	17,5
dar. Norwegen	438	549	207	273	13,9
Schweden	1 385	1 562	602	690	17,3
Schweiz	2 404	2 911	1 099	1 299	25,1
Österreich	1 791	2 351	870	1 057	18,7
Finnland	353	361	140	136	14,5
Spanien	648	709	287	304	16,3
Jugoslawien	841	699	235	335	17,6
Griechenland	358	430	164	163	16,0
Sowjetunion	1 110	1 050	504	318	15,5
Afrika	2 007	2 404	962	1 031	16,9
dar. Libyen	206	275	75	120	20,9
Republik Südafrika	625	629	284	199	20,0
Amerika	4 408	5 047	1 964	2 410	20,0
dar. USA	2 787	3 319	1 285	1 745	23,0
Kanada	335	376	140	170	18,6
Venezuela	206	220	89	93	16,2
Brasilien	486	494	212	146	18,0
Argentinien	118	129	42	51	14,8
Asien	3 934	4 324	1 590	1 985	16,4
dar. Irak	432	424	167	168	18,8
Iran	1 041	962	383	452	16,7
Israel	199	181	76	63	19,2
Saudi-Arabien	203	384	128	232	12,8
Japan	541	677	202	311	24,2
Australien und Ozeanien	376	490	173	213	23,1

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. - ²⁾ Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet 1976.

4. Einfuhr

Warengruppe Herstellungsland	1975	1976	Januar bis Mai ¹⁾		Anteil am Bund ²⁾
			1976	1977	
Mill. DM					%
Einfuhr insgesamt	24 900	30 173	11 964	13 255	13,2
nach Warengruppen					
Ernährungswirtschaft	3 299	3 611	1 475	1 624	9,3
Lebende Tiere	72	68	30	27	12,0
Nahrungsmittel tier. Urspr. ..	684	774	307	292	8,8
Nahrungsm. pflanzl. Urspr. ..	2 304	2 509	1 028	1 209	10,6
Genußmittel	240	260	110	97	4,5
Gewerbliche Wirtschaft	21 601	26 562	10 489	11 631	14,2
Rohstoffe	3 479	4 372	1 705	1 863	11,9
Halbwaren	3 160	3 902	1 316	1 541	11,0
Fertigwaren	14 962	18 287	7 467	8 228	15,8
Vorerzeugnisse	4 219	5 398	2 185	2 370	16,9
Enderzeugnisse	10 744	12 890	5 282	5 857	15,4
nach Herstellungsländern					
Europa	17 751	21 521	8 520	9 312	14,5
EG-Länder	12 733	14 893	6 074	6 397	13,8
dav. Frankreich	4 863	5 793	2 462	2 554	22,3
Belgien-Luxemburg ...	1 727	2 070	871	870	10,8
Niederlande	1 992	2 084	832	812	6,8
Italien	3 346	3 976	1 531	1 706	21,0
Großbritannien	627	740	289	347	8,5
Republik Irland	65	84	34	44	10,4
Dänemark	112	146	54	64	4,3
Übriges Europa	5 019	6 628	2 446	2 915	16,4
dar. Schweiz	2 027	2 864	1 054	1 268	40,0
Österreich	718	1 006	372	443	19,3
Schweden	373	440	174	202	9,1
Spanien	414	482	179	206	17,0
Afrika	2 018	2 452	1 020	1 123	14,2
dar. Algerien	545	511	206	208	17,7
Libyen	930	1 251	482	625	23,7
Amerika	2 329	2 708	1 113	1 217	8,7
dar. USA	1 708	2 026	876	915	10,4
Asien	2 742	3 396	1 282	1 557	11,2
dar. Japan	491	603	214	312	9,6
Saudi-Arabien	740	865	306	347	18,9
Australien und Ozeanien ...	60	95	29	46	4,3

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. - ²⁾ Anteil Baden-Württembergs am Bundesgebiet 1976.

5. Fremdenverkehr

Gemeinde	Gästepetten 1. 4. 77	Übernachtungen ¹⁾ im			
		Sommerhalbjahr		Winterhalbjahr	
		1975	1976	1975/76	1976/77
	Anzahl	1000			

Großstädte

Freiburg im Breisgau	2 776	255	269	170	174
Heidelberg	3 634	279	313	151	166
Karlsruhe	2 766	204	198	181	169
Mannheim	2 356	195	158	135	141
Stuttgart	6 429	477	478	467	487

Mineral- und Moorbäder

Bad Bellingen	1 879	215	189	79	76
Bad Dürkheim	3 165	406	361	154	178
Bad Herrenalb	4 576	541	492	156	160
Bad Krozingen	3 987	476	438	229	250
Bad Liebenzell	2 689	326	305	116	127
Bad Mergentheim	5 524	799	673	451	347
Bad Peterstal-Griesbach	2 574	282	249	73	69
Bad Rappenau	2 434	305	306	205	180
Bad Waldsee	1 688	190	161	108	106
Baden-Baden	4 780	516	528	288	289
Badenweiler	4 833	723	646	206	195
Wildbad	6 235	729	644	251	229

Heilklimatische Kurorte und Kneippkurorte

Freudenstadt	7 129	734	706	307	304
Hinterzarten	3 156	348	365	182	195
Höchenschwand	1 926	242	228	160	132
Isny	1 964	256	254	173	173
Lenzkirch	3 818	356	390	136	142
St. Blasien	2 786	334	330	175	167
Schluchsee	3 499	312	314	68	86
Schömberg, Krs. Calw	1 779	215	208	169	166
Schönwald	2 002	186	202	79	86
Titisee-Neustadt	4 523	323	336	93	89
Todtmoos	2 316	203	219	93	86
Überlingen	2 838	342	340	96	97

Luftkurorte

Baiersbronn	12 267	1 260	1 240	381	398
Enzklösterle	2 105	214	223	54	57
Feldberg	4 584	245	265	152	161
Konstanz	2 457	308	308	57	85
Loßburg	2 749	232	241	71	73
Todtnau	3 893	302	297	125	142

¹⁾ Ohne Kinderheime, Jugendherbergen und Campingplätze.

Beförderte Güter: Güterversand und Gütereingang für die einzelnen Bereiche der Verkehrswirtschaft, wobei der Binnenverkehr (Empfang = Versand) nur einfach gezählt wird.

Straßenverkehrsunfälle: Erfasst werden Verkehrsunfälle mit Personenschaden, sowie Unfälle mit nur Sachschaden. Als Getötete zählen Personen, die am Unfallort oder innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte sind Verunglückte, die in eine Krankenanstalt zu stationärer Behandlung eingeliefert wurden, Leichtverletzte alle übrigen Verletzten.

1. Beförderte Personen *

Jahr	Ins-gesamt	Davon				Luft-verkehr ³⁾
		Straßen-verkehr ¹⁾	Schienenverkehr ²⁾			
			zusammen	Deutsche Bundesbahn	Nichtbundes-eig. Eisenbahnen	
Mill.						
1960	968,6	703,5	265,0	229,5	35,5	0,1
1965	939,2	717,6	221,3	184,1	37,2	0,3
1970	1 020,0	822,5	196,9	163,5	33,4	0,8
1972	1 047,4	856,2	190,2	155,9	34,3	1,0
1973	1 082,6	895,2	186,5	152,6	33,9	0,9
1974	1 099,3	907,2	191,0	156,8	34,2	1,1
1975	1 077,6	896,3	180,2	146,8	33,4	1,1
1976	1 063,3	890,6	171,5	138,3	33,2	1,2

* Gewerblicher Personenverkehr. - ¹⁾ Von Straßenverkehrsunternehmen, einschl. Kraftomnibusverkehr der Bundesbahn und Bundespost. ²⁾ Quelle: Deutsche Bundesbahn; Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart. ³⁾ Anzahl der vom Flughafen Stuttgart abgehenden Fluggäste ohne Durchgangsreisen, Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

2. Beförderte Güter *

Jahr	Ins-gesamt	Davon				
		Straßen-güterfern-verkehr ¹⁾	Eisen-bahn ²⁾	Binnen-schiff-fahrt ²⁾	Luftver-kehr ^{2) 3)}	Rohölferrn-leitungen ⁴⁾
1000 t						
1960	73 505	20 887	24 969	27 645	4	-
1965	101 073	27 779	29 026	35 511	12	8 745
1970	130 888	34 213	38 372	42 135	26	16 142
1972	134 127	39 640	39 739	37 795	28	16 925
1973	140 237	43 410	38 613	40 576	26	17 612
1974	130 619	44 160	34 559	37 285	22	14 593
1975	121 352	43 618	28 693	36 634	18	12 389
1976	129 106	49 592	30 180	34 851	21	14 462

* Ohne Durchgangsverkehr. - ¹⁾ Ohne Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen. Quelle: Gemeinsamer Bericht der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, Köln, und des Kraftfahrtbundesamtes Flensburg. - ²⁾ Quelle: Statistisches Bundesamt. - ³⁾ Einschl. Doppelzählung bei Umladungen. - ⁴⁾ Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart.

3. Öffentliche Straßen

Bezeichnung	Öffentliche Straßen insgesamt		Davon am 1. 1. 1976	
			Innerorts-	Außerorts-
	1. 1. 1971	1. 1. 1976	Straßen	
km				

Straßen des überörtlichen Verkehrs¹⁾

Bundesautobahnen	591	775	-	775
Bundesstraßen	4 665	4 730	909	3 821
Landesstraßen	12 678	12 696	2 501	10 195
Kreisstraßen	9 030	9 193	1 725	7 469
Zusammen	26 965	27 394	5 135	22 260

Gemeindestraßen

a) nach Fahrbahnbreiten

Unter 4 m	11 947	12 374	3 813	8 561
4 bis unter 5 m	11 740	11 944	6 522	5 422
5 bis unter 6 m	8 425	9 924	8 791	1 132
6 bis unter 7 m	4 571	5 897	5 534	363
7 und mehr m	2 859	3 506	3 284	222
Zusammen	39 542	43 645	27 945	15 700

b) nach Deckenarten

Einfach befest. ungeschott. Fahrb.	4 059	2 332	740	1 592
Wassergebundene Decken	4 115	2 784	981	1 802
Oberflächenschutzschichten	8 635	7 135	4 626	2 508
Teppichbeläge	8 114	9 518	6 060	3 458
Mittelschwere bituminöse Beläge ...	10 572	14 992	10 006	4 986
Schwere bituminöse Beläge	3 423	6 252	5 196	1 056
Großpflaster	188	157	145	12
Kleinpflaster	101	85	82	2
Zementbetondecken	281	301	50	251
Altes Kopfsteinpflaster	15	12	12	0
Sonstige Deckenbauweisen	37	77	45	32
Zusammen	39 542	43 645	27 945	15 700

Öffentliche Straßen zusammen

Regierungsbezirk Stuttgart .....	.	22 715	11 499	11 216
Regierungsbezirk Karlsruhe .....	.	14 382	7 922	6 460
Regierungsbezirk Freiburg .....	.	16 985	7 228	9 757
Regierungsbezirk Tübingen .....	.	16 958	6 431	10 526
Insgesamt	66 507	71 039	33 080	37 960

¹⁾ Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart.

4. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen

Stichtag Jahr Monat	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder ¹⁾	Personen- kraft- wagen ²⁾	Last- kraft- wagen	Zug- maschinen	sonstige Kraftfahr- zeuge ³⁾
1000						

Kraftfahrzeugbestand

1. 1. 1972	2 854	35	2 382	149	262	26
1. 7. 1972	2 954	36	2 475	152	264	27
1. 1. 1973	3 003	36	2 521	153	265	28
1. 7. 1973	3 130	39	2 637	157	268	29
1. 1. 1974	3 138	40	2 643	156	269	30
1. 7. 1974	3 194	42	2 693	157	271	31
1. 1. 1975	3 194	42	2 694	154	272	32
1. 7. 1975	3 276	46	2 770	153	275	32
1. 1. 1976	3 322	48	2 813	152	277	32
1. 7. 1976	3 452	54	2 931	153	280	34
1. 1. 1977	3 491	55	2 967	153	280	35

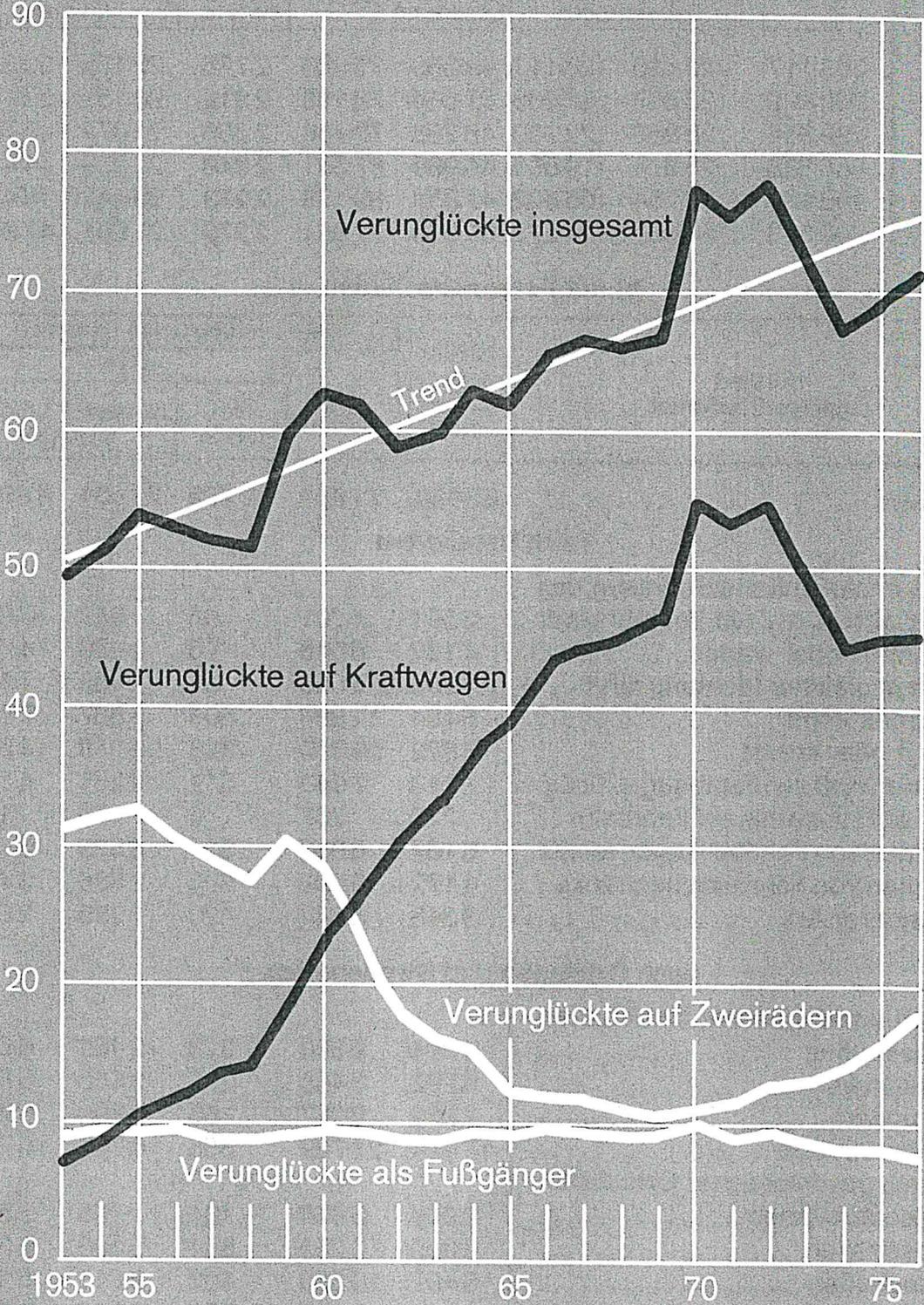
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge⁴⁾

1972	375,7	4,7	340,4	19,9	8,5	2,2
1973	367,9	6,5	331,5	18,4	9,2	2,2
1974	312,2	6,1	281,4	13,1	9,4	2,1
1975	367,7	7,6	335,3	12,3	10,6	2,0
1976	411,3	10,1	372,6	16,1	10,4	2,1
Januar	26,8	0,2	24,7	1,0	0,6	0,2
Februar	34,5	0,5	31,7	1,3	0,9	0,1
März	47,4	1,5	42,6	1,7	1,4	0,2
April	46,7	2,1	41,8	1,6	1,0	0,3
Mai	40,8	1,5	36,4	1,6	1,0	0,2
Juni	39,1	1,3	34,9	1,8	0,9	0,2
Juli	29,6	1,2	26,2	1,3	0,8	0,2
August	23,6	0,8	21,0	1,1	0,7	0,1
September	33,3	0,4	30,7	1,3	0,8	0,1
Oktober	32,3	0,2	29,8	1,3	0,8	0,2
November	30,5	0,1	28,3	1,1	0,8	0,1
Dezember	26,6	0,1	24,6	1,1	0,7	0,1
1977						
Januar	29,6	0,1	27,5	1,1	0,7	0,1
Februar	36,8	0,6	33,9	1,2	0,9	0,2
März	56,4	2,3	50,6	1,7	1,5	0,3
April	46,1	2,2	41,3	1,4	0,9	0,3

¹⁾ Einschl. Kraftroller. - ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen. - ³⁾ Kraftomnibusse u. a. Kraftfahrzeuge. - ⁴⁾ Lastkraftwagen einschl. solche mit Spezialaufbau.
Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Verunglückte im Straßenverkehr

Tausend



5. Straßenverkehrsunfälle

a) Insgesamt

Jahr	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon mit			insgesamt	davon		
		schwerem ¹⁾ Sachschaden	leichtem Sachschaden	Pers.- Schaden		Ge- tötete	Schwer- Verletzte	Leicht- Verletzte
1971 ..	203 117	25 640	128 117	49 360	75 266	2 776	22 155	50 335
1972 ..	209 429	28 857	128 908	51 664	78 185	2 919	23 151	52 115
1973 ..	199 944	28 956	122 700	48 288	72 438	2 656	21 074	48 708
1974 ..	185 838	28 974	110 865	45 999	67 331	2 346	20 509	44 476
1975 ..	190 134	36 754	105 522	47 858	69 178	2 273	20 447	46 458
1976 ..	209 343	44 481	114 272	50 590	71 851	2 279	21 601	47 971

b) mit Personenschaden

Unfallart Ortslage/Straßenart	Unfälle m. Pers.- schaden 1976	Dabei verunglückte Personen			
		insgesamt	davon		
			Ge- tötete	Schwer- Verletzte	Leicht- Verletzte
Insgesamt	50 590	71 851	2 279	21 601	47 971

nach Unfallarten

Zusammenstoß mit and. Fahrzeug, das anfährt, anhält, o. i. ruh. Verkehr steht vorausfährt oder wartet	3 501	4 701	55	957	3 689
seitlich in gleicher Richtung fährt ... entgegenkommt	4 132	6 046	76	1 030	4 940
einbiegt oder kreuzt	1 595	2 025	32	482	1 511
Zusammenstoß zw. Fahrzeug u. Fußg. Aufprall auf Hindernis auf Fahrbahn ..	6 494	11 886	506	3 867	7 513
Abkommen von Fahrbahn nach rechts Abkommen von Fahrbahn nach links ..	13 822	19 969	325	4 749	14 895
Unfall anderer Art	7 113	7 949	517	3 281	4 151
	226	267	5	75	187
	6 187	8 930	351	3 539	5 040
	4 172	6 096	292	2 396	3 408
	3 348	3 982	120	1 225	2 637

nach Ortslagen und Straßenarten

Innerhalb geschlossener Ortschaften					
Bundesstraßen	6 884	9 390	223	2 482	6 685
Landesstraßen	6 292	8 468	235	2 553	5 680
Kreisstraßen	1 752	2 287	63	800	1 424
Sonstige Straßen	17 414	21 769	355	5 705	15 709
Außerhalb geschlossener Ortschaften					
Bundesautobahnen	2 006	3 428	104	755	2 569
Bundesstraßen	6 005	10 259	554	3 393	6 312
Landesstraßen	6 402	10 335	482	3 711	6 142
Kreisstraßen	2 114	3 360	159	1 261	1 940
Sonstige Straßen	1 721	2 555	104	941	1 510

¹⁾ Unfälle mit nur Sachschaden von 1000 DM und mehr bei einem der Beteiligten.

5. Straßenverkehrsunfälle

c) Verunglückte Kinder und Jugendliche

Altersgruppe (Alter von ... bis unter ... Jahren)	Jahr	Ins- gesamt	Davon als			
			Fuß- gänger	Rad- fahrer	Mit- fahrer	Sonstige
Kleinkinder (unter 6)	1975	2 116	1 192	103	820	1
	1976	1 971	1 134	82	754	1
Schulpflichtige Kinder (6-15)	1975	6 588	2 394	2 188	1 932	74
	1976	6 832	2 258	2 489	1 966	119
Jugendliche (15-18)	1975	8 109	292	387	3 147	4 283
	1976	9 133	292	493	3 294	5 054
Insgesamt	1975	16 813	3 878	2 678	5 899	4 358
	1976	17 936	3 684	3 064	6 014	5 174

6. Deutsche Bundesbahn*

Bezeichnung	1973	1974	1975	1976
Personalbestand				
Beamte, Angestellte, Arbeiter	59 455	59 513	56 724	
Nachwuchskräfte	3 666	3 791	3 205	
Insgesamt	63 121	63 304	59 929	
Streckenlängen (Eigentumslängen) in km				
Hauptbahnen	2 958	2 898	2 872	2 870
Nebenbahnen	852	912	938	867
Insgesamt	3 810	3 810	3 810	3 737
darunter elektrifiziert	1 234	1 297	1 467	1 465
Niveaugleiche Bahnübergänge				
Mit technischer Sicherung	1 921	1 880	1 839	1 806
Ohne technische Sicherung	1 152	1 130	1 118	1 075
Insgesamt	3 073	3 010	2 957	2 881
darunter innerh. geschl. Ortschaften	1 309	1 298	1 267	1 250
Bahnhöfe²⁾				
Hauptbahnen	748	731	728	723
Nebenbahnen	244	254	251	240
Insgesamt	992	985	979	963
Verkaufte Fahrausweise in 1000³⁾				
Monatskarten (Berufsverk.)	942	938	867	856
Wochenkarten (Berufsverk.)	1 837	1 653	1 426	1 298
Monatskarten (Schülerverk.)	1 152	1 162	1 122	1 072
Wochenkarten (Schülerverk.)	270	291	332	301
Sonstige Fahrausweise	50 681	49 003	45 227	43 206

*Die Angaben über den Personalbestand beziehen sich auf die Bundesbahndirektionsbezirke Stuttgart und Karlsruhe, alle übrigen auf das Land Baden-Württemberg.

¹⁾ Nur Schienenverkehr am Ende des Kalenderjahres. -²⁾ Einschl. Haltepunkte und Haltestellen. -

³⁾ Schienenverkehr ohne S-Bahn.

Quelle: Deutsche Bundesbahn, Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr Baden-Württemberg, Stuttgart.

7. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1975	1976	Januar bis Mai	
			1976	1977
	1000 t			
Güterempfang	22 776	22 517	8 412	8 059
Güterversand	17 210	16 202	6 469	7 261
Umschlagleistung insgesamt	39 986	38 719	14 881	15 321

nach Gütern

Land- u. forstwirtschaftl. Erzeugnisse .	994	1 125	439	385
Andere Nahrungs- u. Genußmittel	1 885	2 116	916	937
Feste mineralische Brennstoffe	2 382	2 392	1 058	814
dar. Steinkohle u. Briketts	2 052	2 219	990	727
Steinkohlen- u. Braunkohlenkoks	193	102	41	56
Mineralöl, Mineralölerz, Gase	10 033	10 248	3 918	3 706
dar. Kraft- u. Leuchtstoffe, Heizöl ...	9 970	10 204	3 906	3 690
Erze und Metallabfälle	655	657	276	259
Eisen, Stahl und NE-Metalle	1 113	1 328	561	578
Steine u. Erden (einschl. Baustoffe) ...	21 842	19 673	7 214	8 113
dar. Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken .	15 858	13 761	5 337	5 541
Düngemittel	119	123	60	58
Chemische Erzeugnisse	766	828	349	361
Sonst. Halb- und Fertigwaren	199	228	91	110

nach Wasserstraßen, Häfen und Umschlagplätzen¹⁾

Oberrhein	28 846	27 589	10 616	10 987
davon				
Mannheim	8 008	9 326	3 844	3 445
Karlsruhe	6 874	6 384	2 348	2 459
Kehl	1 528	1 542	659	556
Rheinfelden	123	141	32	60
Weil	748	755	293	309
Breisach	824	890	254	291
Sonstige Umschlagplätze	10 741	8 551	3 188	3 867
Neckar	11 007	11 009	4 223	4 296
davon				
Heidelberg	166	180	75	86
Heilbronn	5 208	4 981	2 022	1 975
Stuttgart	1 821	1 830	717	720
Plochingen	388	424	145	194
Sonstige Umschlagplätze	3 425	3 594	1 265	1 321
Main	132	120	42	38

¹⁾ Einschl. der hessischen Umschlagplätze am Neckar.

8. Luftverkehr – Flughafen Stuttgart

Jahr	Gewerblicher Luftverkehr insgesamt			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zus.	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang

Fluggäste in 1000

1965 ..	339	332	671	291	284	48	48
1970 ..	776	776	1 552	596	583	180	193
1971 ..	926	917	1 843	639	624	287	293
1972 ..	1 004	992	1 996	686	669	318	323
1973 ..	951	939	1 890	620	604	331	335
1974 ..	1 071	1 051	2 122	691	670	380	381
1975 ..	1 112	1 089	2 201	681	653	431	436
1976 ..	1 226	1 188	2 414	745	713	481	475

Luftfracht in Tonnen

1965 ..	5 977	6 421	12 398	4 601	6 376	1 376	45
1970 ..	11 303	14 654	25 957	9 666	14 428	1 637	226
1971 ..	10 884	15 628	26 512	9 460	14 659	1 424	969
1972 ..	11 741	16 591	28 332	9 807	13 816	1 934	2 775
1973 ..	10 827	15 008	25 835	8 780	13 161	2 047	1 847
1974 ..	10 410	11 525	21 935	8 373	11 157	2 037	368
1975 ..	8 899	8 731	17 630	7 549	8 173	1 350	558
1976 ..	10 444	10 568	21 012	8 830	9 668	1 614	900

9. Deutsche Bundespost*

Bezeichnung	Einheit	1973	1974	1975	1976
Personalbestand ¹⁾	1000	79	78	76	75
darunter Beamte	1000	40	42	44	45
Angestellte	1000	8	8	7	6
Arbeiter	1000	20	19	19	19
Nachwachskräfte	1000	8	7	4	4
Sendungen insgesamt	Mill.	2 187	2 119	2 096	2 258
Gewöhnliche Briefe	Mill.	2 101	2 038	2 019	2 180
Einschreibebriefe	Mill.	24	22	21	22
Gewöhnliche Pakete	Mill.	60	57	54	53
Wertpakete und -briefe	Mill.	2	2	2	3
Übermittelte Telegramme	1000	1 829	1 683	1 511	1 437
Telexanschlüsse ¹⁾	1000	17	18	18	19

* Alle Angaben beziehen sich auf die heutigen Oberpostdirektionsbezirke Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg.

¹⁾ Jeweils am Jahresende.

Quelle: Posttechnisches Zentralamt Darmstadt.

10. Einreisen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr

Jahr Monat	Einreisen ¹⁾ insgesamt	Davon über		
		Straßen-	Eisenbahn- übergänge	Wasser-
1 000				
Deutsch-französische Grenze				
1970	15 706	15 207	462	37
1972	18 578	18 001	539	38
1974	19 361	18 634	639	88
1975	19 945	19 196	671	78
1976	20 808	20 108	652	48
April	1 684	1 623	55	6
Mai	1 699	1 637	56	6
Juni	2 024	1 958	58	8
Juli	2 252	2 161	82	9
August	2 280	2 181	91	9
September	1 831	1 763	61	6
Oktober	1 717	1 662	52	3
November	1 522	1 485	37	0
Dezember	1 481	1 437	44	0
1977 Januar	1 375	1 335	41	-
Februar	1 356	1 322	33	0
März	1 526	1 485	40	1
April	1 796	1 727	67	3
Deutsch-schweizerische Grenze				
1970	67 989	63 466	4 129	394
1972	72 438	67 700	4 324	414
1974	72 070	67 252	4 391	427
1975	69 615	64 644	4 537	433
1976	74 069	69 088	4 539	442
April	5 720	5 320	372	28
Mai	6 074	5 647	379	49
Juni	6 728	6 266	388	74
Juli	7 873	7 359	430	84
August	8 142	7 552	497	93
September	7 036	6 587	392	57
Oktober	6 451	6 055	376	21
November	5 694	5 375	312	8
Dezember	5 630	5 310	313	7
1977 Januar	5 360	4 984	369	7
Februar	4 889	4 595	288	6
März	5 585	5 247	327	10
April	5 994	5 571	399	24

¹⁾ Einreisen nach Baden-Württemberg über Land-Grenzübergangsstellen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Einlagen- und Kreditgeschäft der Banken: Die wichtigsten Ergebnisse der in Baden-Württemberg tätigen Kreditinstitute sind auf Grund von Nachweisen der Landeszentralbank zusammengestellt. Die dort geführte Bankenstatistik erfaßt alle Niederlassungen berichtspflichtiger Institute im Lande, von den Kreditgenossenschaften allerdings nur die größeren.

Bauspargeschäft: Hier handelt es sich um Bausparverträge, die mit in Baden-Württemberg ansässigen Bausparern abgeschlossen wurden. Dies ist bei den öffentlichen Bausparkassen die Regel; von den privaten Bausparkassen, die im ganzen Bundesgebiet arbeiten, wird die regionale Aufteilung ihrer Abschlüsse über ihren Verband an das Statistische Bundesamt mitgeteilt.

Absatz von Wertpapieren: Der Bruttoabsatz neu aufgelegter festverzinslicher Wertpapiere wird ohne Berücksichtigung getilgter oder zurückgeflossener Beträge nachgewiesen. Die Emissionsinstitute, auf die sich die von der Landeszentralbank ermittelten Daten beziehen, sind zwar in Baden-Württemberg ansässig, der Absatz geht aber über die Landesgrenzen hinaus. Daneben werden auch die von der Landeszentralbank bekanntgemachten Nominalwerte der neu emittierten Aktien sowie der aus Gesellschaftsmitteln begebenen Berichtigungsaktien vermerkt.

Zahlungseinstellungen: Erhebungsgrundlage der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und die mangels Masse abgelehnten Konkursverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren und die Anschlußkonkurse. Als Anschlußkonkurse werden solche Konkurse bezeichnet, bei denen in einem vorangegangenen Vergleichsverfahren kein Vergleich zustande gekommen ist. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbereichen erfolgt ab 1962 nach der neuen Systematik der Wirtschaftszweige von 1961.

1. Kreditinstitute

Bankgruppe	Hauptniederlassungen und Zweigstellen			
	Ende 1960		Ende 1976	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Großbanken	121	1,8	366	4,2
Regional- und Lokalbanken	134	2,0	276	3,2
Privatbankiers	24	0,4	24	0,3
Sparkassen und Girozentralen .	3436	51,0	3942	45,3
Kreditgen., Zentralkassen	2917	43,3	4013	46,2
Realkreditinstitute	5	0,1	5	0,1
Teilzahlungskreditinstitute	72	1,1	55	0,6
Sonst. Kreditinstitute	24	0,3	7	0,1
Insgesamt	6733	100	8688	100

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

2. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Kreditart Art der Verbindlichkeit	Jahresende			
	1973	1974	1975	1976
	Mill. DM			
Forderungen¹⁾ insgesamt	89 295	96 905	106 965	119 723
darunter an				
inländische Nichtbanken	88 925	96 539	106 128	118 537
langfristige	54 042	59 719	68 436	76 769
mittelfristige	10 828	11 361	12 546	14 522
kurzfristige	24 055	25 459	25 146	27 246
inländ. Unternehmen u. Privatpers.	78 000	83 170	87 058	96 759
ausl. Unternehmen u. Privatpers.	331	334	735	1 041
Verbindlichkeiten¹⁾²⁾ insgesamt	84 492	91 515	102 649	131 534
Sicht- und Termineinlagen	43 059	45 821	47 444	51 375
dar. Unternehmen u. Privatpersonen	33 426	36 497	38 674	41 519
Spareinlagen (ohne Sparbriefe)	41 433	45 694	55 205	60 159
dar. Unternehmen u. Privatpersonen	40 761	45 158	54 726	59 693
Prämienbegünstigte	4 521	5 398	6 041	6 411

¹⁾ Einschl. durchlaufender Kredite; Bausparkassen zählen als Nichtbanken. – ²⁾ Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Nichtbanken; ohne Postscheck- und Postsparkassenämter.
Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

3. Spareinlagen

Bankgruppe	Jahresende			
	1973	1974	1975	1976 ³⁾
	Mill. DM			
Insgesamt	54 352	59 913	70 987	72 544
dar. Kreditinstitute ¹⁾	41 433	45 694	55 205	56 577
Bausparkassen ²⁾	12 919	14 219	15 782	15 967

¹⁾ Ohne Sparbriefe. – Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg. – ²⁾ Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer. – ³⁾ 1. Halbjahr.

4. Absatz von Wertpapieren

Wertpapierart	1973	1974	1975	1976
	Mill. DM Nominalwert			
Bankschuldverschreibungen¹⁾	3 579	3 330	5 729	5 137
dar. an öffentliche Stellen	56	0	109	56
Kreditinstitute ²⁾	3 348	3 173	5 427	4 932
Unternehmen, Private	175	157	187	148
Nettozugang an Aktien	428	854	394	344
dar. Berichtigungsaktien	58	291	66	94

¹⁾ Erstabsatz durch in Baden-Württemberg ansässige Emittenten, ohne Namensschuldverschreibungen. – ²⁾ Einschl. des mittelbaren Erstabsatzes.
Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

5. Bauspargeschäft*

Jahr	Neuabschlüsse		Ein- zahlungen von Spargeld ¹⁾	Jahresendbestand an		Aus- zahlungen ²⁾
	Verträge	Vertrags- summen		Bauspar- einlagen	Bau- darlehen aus Zu- teilungen	
	1 000		Mill. DM			

1970	442	10 247	2 771	8 420	5 203	3 802
1972	476	12 411	3 797	11 193	7 340	5 047
1974	460	12 520	3 968	14 219	10 783	6 139
1976, 1. Halbj.	179	5 234	1 938	15 967	12 617	3 501

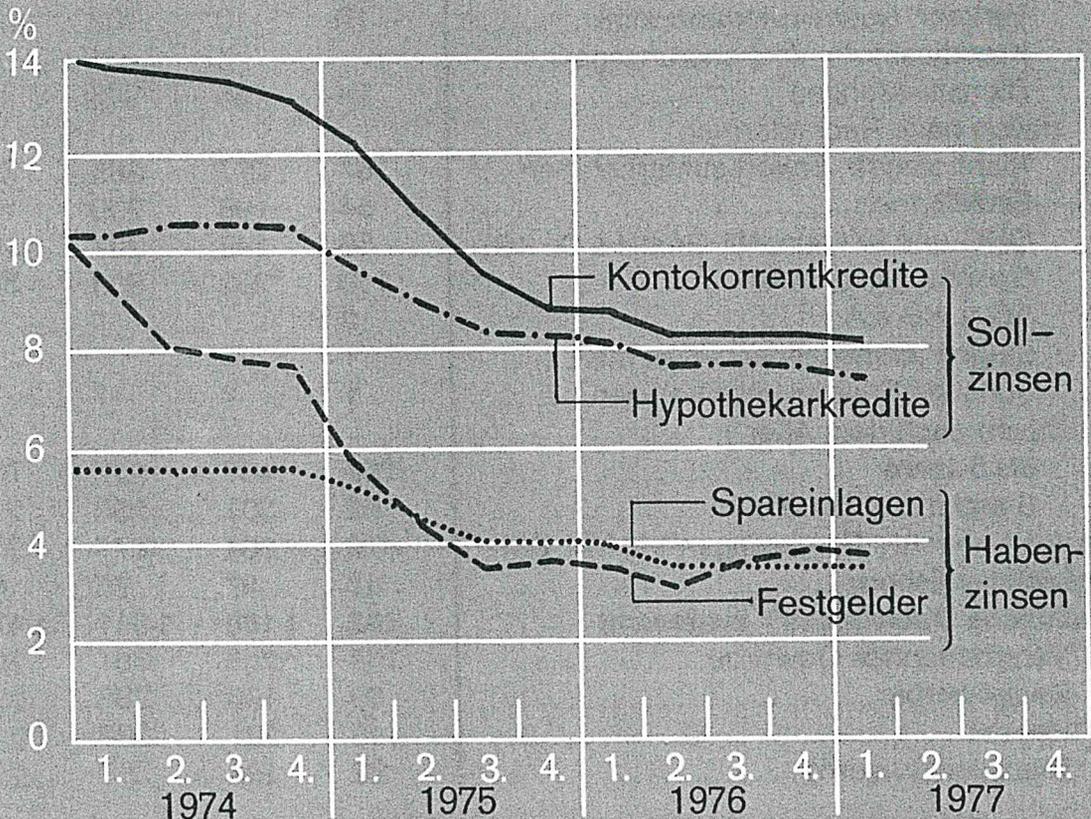
Anteil am Bundesgebiet in %

1970	20,8	19,4	20,3	20,7	21,7	19,9
1972	20,7	19,3	20,5	20,9	21,4	20,7
1974	21,5	21,0	20,8	21,0	21,8	22,0
1976, 1. Halbj.	19,9	19,1	20,6	20,9	22,0	22,5

* Nur in Baden-Württemberg ansässige Bausparer.

¹⁾ Ohne Zinsgutschriften. – ²⁾ Bauspareinlagen, Darlehen, Zwischenkredite.

Entwicklung ausgewählter Zinssätze



6. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	1973	1974	1975	1976
Wechselproteste	Anzahl	30 564	35 084	29 463	25 345
Betrag	1000 DM	132 000	176 000	156 000	126 000
Durchschnittsbetrag je Wechsel ..	DM	4 319	5 017	5 295	4 971

Quelle: Landeszentralbank in Baden-Württemberg.

7. Zahlungseinstellungen

Bezeichnung	1973	1974	1975	1976
Konkurse zusammen	726	1 088	1 555	1 439
dav. Organisationen o. Erwerbscharakter	295	300	478	495
Unternehmen und Freie Berufe	431	788	1 077	944
davon nach Wirtschaftsbereichen				
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	2	4	11	18
Verarbeitendes Gewerbe	137	223	338	255
Baugewerbe	76	184	229	210
Handel	103	210	213	193
Verkehr, Nachrichtenübermittl.	19	10	32	41
Kreditinstitute, Versicherungsgew.		1	1	3
Dienstleistungen ¹⁾	94	156	253	224
davon nach Rechtsformen				
Nicht eingetr. Erwerbsunternehmen ..	167	277	365	284
Einzelfirmen	54	98	200	173
OHG und KG (einschl. GmbH & Co KG)	56	149	207	161
Gesellschaften mbH.	150	262	303	319
AG u. KG.a.A.	2	·	1	-
Eingetr. Genossenschaften mbH.	1	1	-	-
Sonstige Erwerbsunternehmen	1	1	1	7
davon nach dem Alter ²⁾				
bis 5 Jahre	269	487	827	731
6 und mehr Jahre ³⁾	162	301	250	213
Geltend gemachte Forderungen ⁴⁾ in Mill. DM	473	964	877	977
Vergleichsverfahren	49	97	76	38
Gerichtliche Insolvenzen⁵⁾ insgesamt	782	1 188	1 611	1 475
dar. Verarbeitendes Gewerbe	159	256	361	262
Baugewerbe	80	196	238	223
Handel	113	231	232	201
Dienstleistungen ¹⁾	92	166	257	226

¹⁾ Soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht. - ²⁾ Ab 1975 bis zu 8 Jahren alt; 8 Jahre und mehr alt. - ³⁾ Einschl. unbekanntem Alters. - ⁴⁾ Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse. - ⁵⁾ Unter Ausschaltung der Doppelzählung von Anschlußkonkursen.

8. Konkurse

Monatsdurchschnitt Monat	Konkurse insge- samt	Darunter Unter- nehmen/ freie Berufe	Darunter in den Wirtschaftsbereichen			
			Handel	Baugewerbe		
				zusammen	Bau- haupt- gewerbe	Ausbau-/ Bauhilfs- gewerbe
1972 MD	51	28	8	5	3	2
1973 MD	61	36	9	6	5	1
1974 MD	91	66	18	15	14	1
1975 MD	129	90	18	19	15	4
1976 MD	120	79	16	17	14	3
1975 Juli	143	106	21	18	15	3
August	145	90	16	13	9	4
September	120	77	14	16	13	3
Oktober	159	101	13	21	17	4
November	138	88	18	20	18	2
Dezember	83	52	10	12	10	2
1976 Januar	119	79	18	18	16	2
Februar	153	98	22	28	24	4
März	125	80	9	21	17	4
April	114	77	13	19	12	7
Mai	111	73	21	18	13	5
Juni	107	69	13	14	10	4
Juli	114	66	15	13	12	1
August	105	71	13	15	13	2
September	148	95	18	20	17	3
Oktober	134	95	22	20	19	1
November	121	83	17	16	13	3
Dezember	88	58	12	8	7	1
1977 Januar	126	73	14	18	8	10
Februar	100	63	6	19	11	8
März	168	103	31	23	15	8
April	154	98	26	25	17	8
Mai	126	78	12	28	19	9
Juni	141	80	25	10	6	4
Juli	122	73	16	13	8	5

9. Zwangsvollstreckungen

Bezeichnung	1973	1974	1975	1976	1. Vj. 1977
Mahnsachen	688 671	778 022	744 757	703 165	162 405
Zwangsversteigerungen von unbeweglichem Vermögen	2 543	3 915	4 224	3 934	1 045
Zwangsverwaltungen	90	255	441	671	82
Sonst. Vollstreckungssachen	244 432	279 705	274 182	288 057	73 335

10. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *

Art der Versicherungs- unternehmen Form der Vermögensanlagen	1974		1975		1976	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Vermögensanlagen insges.¹⁾	138 900	100	156 412	100	178 901	100
nach Art der Versicherungsunternehmen						
Lebensversicherungen	86 160	62,0	96 800	61,9	108 962	60,9
Pensionskassen	15 473	11,1	17 201	11,0	21 506	12,0
Krankenversicherungen	5 968	4,3	7 057	4,5	8 325	4,7
Schaden- u. Unfallversich. ..	23 244	16,7	26 403	16,9	29 529	16,5
Rückversicherungen	8 055	5,8	8 951	5,7	10 579	5,9
nach der Form der Vermögensanlagen						
Hypothekendarstellungen ²⁾ ..	28 591	20,6	30 456	19,5	31 953	17,9
Schuldscheinforderungen ³⁾ ..	52 204	37,6	61 520	39,3	71 436	39,9
Wertpapiere, Beteiligungen ..	35 506	25,6	40 500	25,9	49 638	27,7
Grundstücke	19 012	13,7	20 438	13,1	22 309	12,5
Schuldbuchforderungen ⁴⁾ ..	3 587	2,6	3 498	2,2	3 565	2,0

* Im Bundesgebiet.

¹⁾ Etwa 320 hier erfaßte Unternehmen, das sind ca. 4% aller Versicherungsunternehmen in der Bundesrepublik, halten rd. 97% der Vermögensanlagen aller Versicherungen. - ²⁾ Einschl. Grund- und Rentenschuldforderungen. - ³⁾ Einschl. Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine. - ⁴⁾ Im wesentlichen Ausgleichsforderungen

Quelle: Deutsche Bundesbank.

11. Beitragseinnahmen der Versicherungsunternehmen *

Art der Versicherungsunternehmen	1972		1974		1975	
	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM	Anzahl	Mill. DM
Lebensversicherungen	11	2 835	11	3 385	11	3 728
Pensions- und Sterbekassen	26	26	24	40	24	28
Krankenversicherungen	6	272	5	314	4	383
Schaden- u. Unfallversicherungen	19	890	19	1 041	16	1 091
Erstversicherungsunternehmen						
Insgesamt	62	4 023	59	4 780	55	5 230
Anteil am Bundesgebiet in %	8,7	11,1	8,4	11,3	8,3	11,3

* Unter Bundesaufsicht stehende Versicherungsunternehmen, deren Geschäftsleitungen ihren Sitz in Baden-Württemberg haben. Die Beitragseinnahmen stellen Ergebnisse aus dem ganzen Geschäftsbereich dieser Versicherungsunternehmen dar; sie betreffen also nicht nur die Ergebnisse, die auf Baden-Württemberg entfallen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß es sich um Brutto-Beiträge für das selbst abgeschlossene Geschäft handelt.

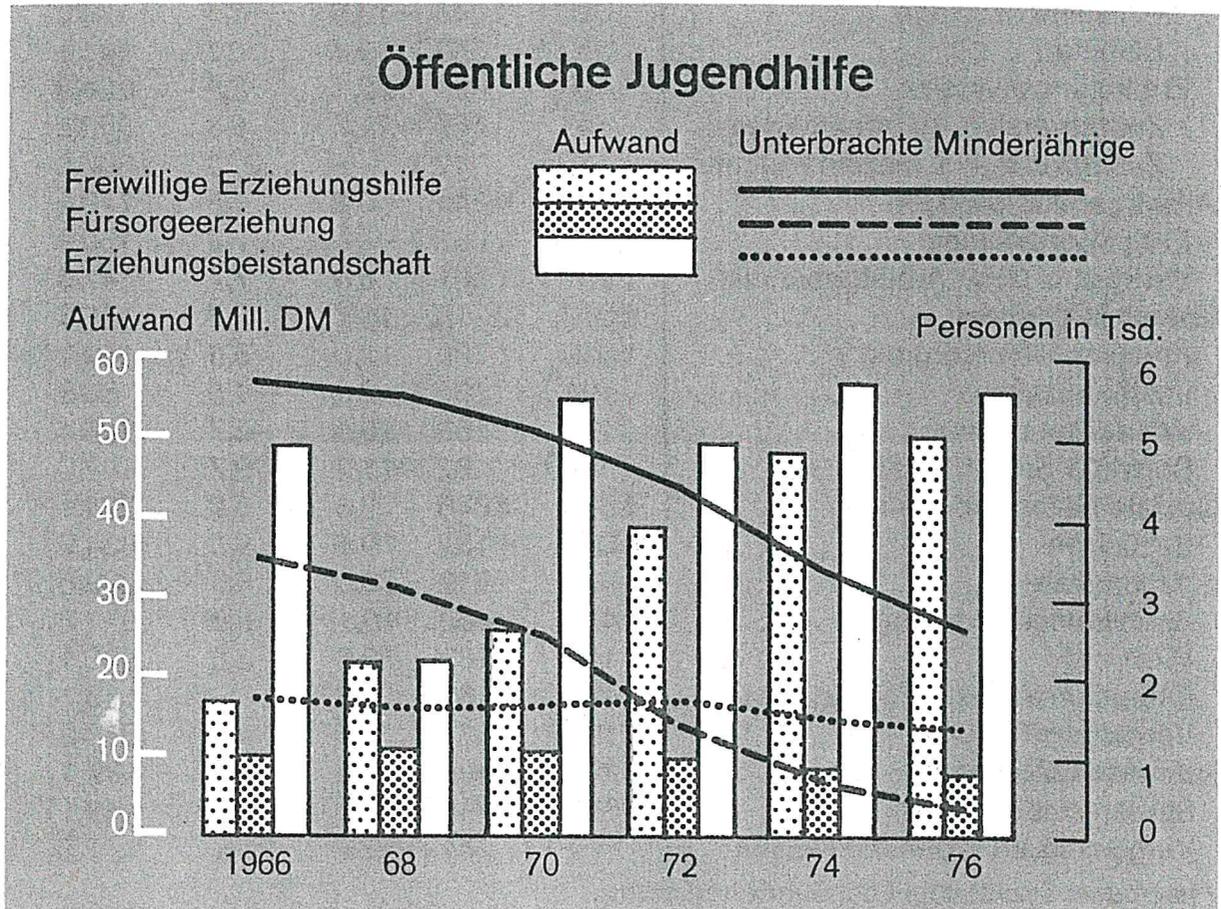
Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen.

Sozialbudget: Überblick über die Gesamtheit sozialer Leistungen. Sozialleistungen sind vorbeugende, wiederherstellende und eingliedernde Maßnahmen sowie Einkommensleistungen zuzügl. der Vergünstigungen in Form von Steuer und gesetzl. vorgeschriebenen Preisermäßigungen, die von bes. gesetzl. Einrichtungen, von Gebietskörperschaften und von Betrieben bei bestimmten sozialen Tatbeständen gesetzlich, satzungsgemäß, tarifvertraglich oder freiwillig zugewendet werden. Die Gliederung erfolgt nach Institutionen (besonders gesetzliche Einrichtungen, Gebietskörperschaften, Betriebe) sowie nach Funktionen, die an bestimmte soziale Tatbestände anknüpfen.

Gesetzliche Krankenversicherung: Versicherungsträger gemäß Reichsversicherungsordnung (RVO) sind die Orts-, Betriebs-, Innungs- und landw. Krankenkassen. Im Mittelpunkt der Versicherung stehen Krankheit und Krankenbehandlung für versicherte Arbeiter und Angestellte (Pflicht-, freiwillige Mitglieder, Rentenbezieher und -bewerber sowie Altenteiler und sonstige Versicherte) einschl. Familienangehöriger. Die derzeitige Jahresarbeitsverdienstgrenze (ab 1. 1. 77) liegt bei 30 600 DM.

Sozialhilfe: Diese Hilfe erhält nur der Bedürftige, der sich nicht selbst helfen kann oder die benötigte Hilfe von anderen (bes. Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen nicht erhält. Art, Form und Maß richten sich nach der Person des Hilfeempfängers. Grundlage ist das Bundessozialhilfegesetz (BSHG).

Öffentliche Jugendhilfe: Das Recht des Kindes auf Erziehung zur leiblichen, seelischen und gesellschaftlichen Tüchtigkeit steht im Mittelpunkt. Wird der Anspruch von der Familie nicht erfüllt, tritt öffentliche Jugendhilfe ein.



1. Sozialbudget*

Institution	Aufwand		Veränderung		Meßzahl
	1975	1976	1974/75	1975/76	1976
	Mill. DM		%		1970 = 100
Sozialleistungen insgesamt	52 554	56 224	15,2	7,0	221,2
a) nach Institutionen					
Direkte Leistungen	47 274	50 622	16,9	7,1	237,4
Soziale Sicherung	36 624	39 314	20,7	7,3	254,2
Allgemeine Systeme	30 345	32 798	24,2	8,1	276,1
Rentenversicherung	15 479	17 545	11,3	13,3	258,1
Rentenversicherung d. Arbeiter	10 655	12 082	10,5	13,4	278,7
Angestelltenversicherung	4 663 ⁴⁾	5 273 ⁴⁾	13,1	13,1	222,9
Knappschaftl. Rentenversich.	161 ⁴⁾	190 ⁴⁾	9,5	18,0	197,9
Krankenversicherung	9 222 ⁴⁾	10 058 ⁴⁾	18,3	9,1	280,7
Unfallversicherung	1 109 ⁴⁾	1 175 ⁴⁾	12,4	6,0	203,6
Arbeitsförderung ¹⁾	2 642	2 154	108,7	-18,5	535,8
Kindergeld	1 893	1 866	296,0	-1,4	358,8
Sondersysteme	355	413	17,9	16,3	230,7
Altershilfe für Landwirte ²⁾	301 ⁴⁾	319 ⁴⁾	16,2	6,0	212,7
Versorgungswerke für Selbst. ..	54 ⁴⁾	94 ⁴⁾	28,6	74,1	324,1
Beamtenrechtliches System	5 466	5 606	4,7	2,6	174,4
Pensionen	3 868 ⁴⁾	4 015 ⁴⁾	10,7	3,8	202,8
Familienzuschläge	1 086 ⁴⁾	1 048 ⁴⁾	-13,9	-3,5	110,2
Beihilfen	512 ⁴⁾	543 ⁴⁾	9,4	6,1	191,9
Ergänzungssysteme	458	497	22,1	8,5	254,9
Zusatzversich. im öffentl. Dienst .	448 ⁴⁾	485 ⁴⁾	22,7	8,3	253,9
Zusatzversich. f. einzelne Berufe	10 ⁴⁾	12 ⁴⁾	-	20,0	300,0
Arbeitgeberleistungen	4 029	4 344	-0,8	7,8	149,2
Entgeltfortzahlung	2 765 ⁴⁾	2 983 ⁴⁾	-4,0	7,9	150,1
Vertragl. u. freiw. Arbeitgeberleist. .	1 264 ⁴⁾	1 361 ⁴⁾	6,8	7,7	147,5
Entschädigungen	2 043	2 118	10,7	3,7	145,7
Kriegsopferversorgung ³⁾	1 619	1 709	12,0	5,6	159,0
Lastenausgleich	194 ⁴⁾	197 ⁴⁾	2,6	1,5	86,8
Wiedergutmachung	159	150	20,5	-5,7	136,4
Sonstige Entschädigung	71 ⁴⁾	62 ⁴⁾	-11,2	-12,7	147,6
Soziale Hilfen und Dienste	4 578	4 846	9,6	5,9	324,1
Sozialhilfe	1 036	1 132	19,6	9,3	334,9
Jugendhilfe	568	619	20,3	9,0	332,8
Ausbildungsförderung	425	463	10,1	8,9	671,0
Wohngeld	168	162	12,8	-3,6	253,1
Öffentlicher Gesundheitsdienst ..	182 ⁴⁾	182 ⁴⁾	9,6	-	176,7
Vermögensbildung	2 199 ⁴⁾	2 288 ⁴⁾	2,8	4,0	311,3
Indirekte Leistungen	5 280	5 602	1,6	6,1	137,1
Steuerermäßigungen	4 668 ⁴⁾	4 858 ⁴⁾	5,2	4,1	142,1
Vergünstig. im Wohnungswesen .	612 ⁴⁾	744 ⁴⁾	-19,4	21,6	111,2

*Nach dem Sozialbudget der Bundesregierung.

1) Einschl. Arbeitslosenvers. u. berufliche Bildung. - 2) Einschl. Landabgabenerente. - 3) Einschl. Kriegsopferfürsorge. - 4) Geschätzte Zahlen.

1. Sozialbudget*

Funktion — Leistungsart	Aufwand ¹⁾		Veränderung		Meßzahl
	1975	1976	1974/75	1975/76	1976
	Mill. DM		%		1970 = 100

b) nach Funktionen

Familie	8 130	8 205	19,6	0,9	174,5
Kinder	3 608	3 545	8,3	-1,7	150,0
Ehegatten	4 173	4 326	32,6	3,7	202,6
Mutterschaft	349	334	9,4	-4,3	164,5
Gesundheit	15 854	17 105	6,6	7,9	225,0
Vorbeugung	1 042	1 026	8,8	-1,5	212,0
Krankheit	11 844	12 912	7,3	9,0	237,4
Arbeitsunfall u. Berufskrankheit	1 300	1 321	9,6	1,6	185,5
-Invalidität (allgemein)	1 668	1 846	-1,2	10,7	191,1
Beschäftigung	3 292	2 909	75,9	-11,6	457,4
Berufliche Bildung	1 225	1 258	27,9	2,7	412,5
Sonstige Mobilität	310	316	13,1	1,9	138,0
Arbeitslosigkeit	1 757	1 335	175,0	-24,0	1 308,8
Alter u. Hinterbliebene	20 312	22 783	18,7	12,2	235,3
Alter	19 074	21 467	19,8	12,5	240,0
Hinterbliebene	1 238	1 316	4,4	6,3	178,6
Folgen politischer Ereignisse ...	1 074	1 095	-1,9	2,0	116,5
Wohnen	1 064	1 194	-13,6	12,2	151,3
Sparförderung	2 617	2 699	8,2	3,1	303,3
Allgemeine Lebenshilfen	211	234	-7,5	10,9	135,3

c) nach Leistungsarten

Einkommensleistungen	39 234	42 024	16,2	7,1	210,7
laufend	39 038	41 810	16,4	7,1	211,5
einmalig	196	214	-14,0	9,2	120,2
Sachleistungen	10 587	11 340	13,2	7,1	272,1
Barkostenerstattungen	1 386	1 400	4,8	1,0	204,1
Dienstleistungen, Waren	9 201	9 940	14,6	8,0	285,5
Allg. Dienste u. Leistungen	2 733	2 860	8,9	4,6	220,5
Zuschüsse	254	282	38,8	11,0	276,5
Maßnahmen	1 160	1 190	10,6	2,6	222,8
Innerer Dienst	1 319	1 388	3,2	5,2	210,0

* Nach dem Sozialbudget der Bundesregierung.

¹⁾ Geschätzte Zahlen.

2. Entwicklung des Rentenbestandes

Jahr	Versicherten-	Witwen-	Waisen-	Renten	Davon im Bereich	
					renten	(Einzel-)	insgesamt	der Landesvers.-Anstalt	Baden	Württem- berg
1939	178 720	43 774	23 129	245 623	105 465	140 158
1950	269 395	101 775	136 354	507 524	214 792	292 732
1955	331 202	139 014	108 577	578 793	245 487	333 306
1957	353 493	202 006	85 269	640 768	277 158	363 610
1960	417 919	224 036	56 503	698 458	295 374	403 084
1961	438 732	230 017	49 373	718 122	301 038	417 084
1962	455 526	235 239	43 592	734 357	305 124	429 233
1963	469 266	240 611	42 189	752 066	311 190	440 876
1964	489 443	246 900	44 800	781 143	321 745	459 398
1965	511 311	252 663	45 987	809 961	335 527	474 434
1966	535 710	259 055	47 590	842 355	349 331	493 024
1967	563 184	265 440	50 007	878 631	364 523	514 108
1968	585 800	270 802	51 307	907 909	377 751	530 158
1969	610 423	276 270	52 057	938 750	390 175	548 575
1970	632 792	281 984	54 210	968 986	401 517	567 469
1971	654 055	285 626	53 801	993 482	413 440	580 042
1972	676 479	290 222	53 666	1 020 367	420 585	599 782
1973	696 456	292 515	54 206	1 043 177	427 130	616 047
1974	735 201	300 464	60 012	1 095 677	456 651	639 026
1975	755 667	305 268	66 762	1 127 697	477 678	650 019
1976	773 426	310 726	69 519	1 153 671	492 109	661 562

3. Gesetzliche Krankenversicherung

Bezeichnung	1976			
	Orts-	Betriebs-	Innungs-	Landw.
	Krankenkassen			
DM je Mitglied				
Einnahmen (Beiträge)	2 121	1 962	1 854	1 322
Ausgaben (Leistungen)	1 984	1 897	1 715	1 795
darunter für				
Behandlung durch Ärzte	345	357	298	342
Behandlung durch Zahnärzte	108	120	140	145
Arznei-, Verband-, Heil-, Hilfsmittel ...	391	370	275	408
Zahnersatz	234	210	231	124
Krankenhauspflege	603	539	472	624
Krankenhilfe	162	163	169	24
Maßnahmen der Vorbeugung	25	26	23	21
Wochenhilfe	54	55	55	34
Sterbegeld	31	26	13	41

4. Beitragsbemessungsgrenzen

Jahr	Krankenversicherung		Rentenversicherung	
	Regelmäßiger Arbeitsverdienst für Angestellte und Arbeiter			
	monatlich	jährlich	monatlich	jährlich
	DM			
ab 1. 1. 1973 ..	1 725	20 700	2 300	27 600
ab 1. 1. 1974 ..	1 875	22 500	2 500	30 000
ab 1. 1. 1975 ..	2 100	25 200	2 800	33 600
ab 1. 1. 1976 ..	2 325	27 900	3 100	37 200
ab 1. 1. 1977 ..	2 550	30 600	3 400	40 800

5. Vorsorgeleistungen der gesetzlichen Krankenkassen*

Bezeichnung	Geschlecht	Einheit	Orts- | Betriebs- | Innungs- | Landw. Krankenkassen			
			Orts-	Betriebs-	Innungs-	Landw.
1973						
Berechtigte ¹⁾	m.	1000	628	114	40	64
	w.	1000	980	114	23	34
Untersuchte	m.	1000	104	12	8	6
	w.	1000	434	58	27	20
Beteiligungsquote	m.	%	16,5	10,6	19,1	9,3
	w.	%	44,3	50,7	117,2	58,8
Leistungsausgaben	m.	1000 DM	3 764	635	413	220
	w.	1000 DM	15 361	2 199	939	718
1974						
Berechtigte ¹⁾	m.	1000	633	115	42	59
	w.	1000	992	114	26	33
Untersuchte	m.	1000	153	18	11	9
	w.	1000	458	62	32	22
Beteiligungsquote	m.	%	24,1	15,6	27,2	15,0
	w.	%	46,2	54,8	121,7	67,0
Leistungsausgaben	m.	1000 DM	5 572	651	383	309
	w.	1000 DM	20 764	2 920	1 299	1 071
1975						
Berechtigte ¹⁾	m.	1000	640	120	46	56
	w.	1000	989	114	30	32
Untersuchte	m.	1000	145	21	11	8
	w.	1000	523	77	37	25
Beteiligungsquote	m.	%	22,7	17,5	23,0	14,0
	w.	%	52,9	67,8	123,3	76,2
Leistungsausgaben	m.	1000 DM	5 997	810	442	265
	w.	1000 DM	23 138	3 562	1 661	1 063

* Krebsfrüherkennungsuntersuchungen gemäß § 181 Abs. 1 RVO.

¹⁾ Männer ab 45., Frauen ab 30. Lebensjahr.

6. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung

Versicherungsart	1. Oktober 1976				
	Orts-, Betriebs- u. Innungs- Krankenkassen	Landwirt- schaft- liche	Bun- des- knapp- schaft	Ersatzkassen für	
				Arbeiter	Angest.
	1000				
Pflichtmitglieder	2 187,2	67,8	1,3	39,7	696,6
darunter Männer	1 420,0	60,0	1,1	32,1	205,6
Freiwillige Mitglieder	227,0	0,6	0,5	12,2	433,0
darunter Männer	184,1	0,3	0,4	11,7	349,4
Rentenbezieher u. -bewerber	1 039,9	51,7 ¹⁾	20,8	9,8	193,3
darunter Männer	395,0	26,4 ¹⁾	9,8	5,2	77,4

¹⁾ Altenteiler und sonstige Versicherte.

7. Kriegsopferversorgung*

Zweckbestimmung	Leistungen insgesamt	Darunter			
		Beschä- digten-	Witwen- renten	Waisen- renten	Eltern-
	1000 DM .				

1974

Leistungen insgesamt	1 274 579	510 064	583 983	10 254	36 015
darunter nach dem					
Bundesversorgungsgesetz	1 137 997	505 101	582 615	10 054	35 988
Soldatenversorgungsges.	5 824	3 553	269	168	18
Häftlingshilfegesetz	2 847	1 396	1 099	32	9
Gesetz ü. d. ziv. Ersatzdienst	30	14	1	-	-

1975

Leistungen insgesamt	1 411 142	567 769	645 918	11 231	36 915
darunter nach dem					
Bundesversorgungsgesetz	1 258 300	561 850	644 460	10 976	36 876
Soldatenversorgungsges.	7 098	4 203	294	200	28
Häftlingshilfegesetz	3 248	1 700	1 164	55	11
Gesetz ü. d. ziv. Ersatzdienst	23	17	-	-	-

1976

Leistungen insgesamt	1 506 111	612 262	694 208	12 113	36 361
darunter nach dem					
Bundesversorgungsgesetz	1 350 380	605 441	692 516	11 834	36 304
Soldatenversorgungsges. .	8 090	4 898	395	237	46
Häftlingshilfegesetz	3 597	1 912	1 297	42	11
Gesetz ü. d. ziv. Ersatzdienst	33	11	-	-	-

* Die hauptsächlichsten Leistungen.

Quelle: Landesversicherungsamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

8. Kriegsofopferfürsorge

Hilfeart	1972	1973	1974	1975	1976
Bruttoausgaben in 1000 DM					
Berufsfürsorge	3 361	3 709	4 696	5 476	4 727
Erziehungsbeihilfen	41 709	38 973	39 244	36 653	30 694
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt ..	10 160	11 211	13 890	14 192	12 803
Erholungsfürsorge	9 561	12 079	12 213	14 061	6 691
Wohnungsfürsorge	675	988	937	1 072	868
Sonstige Hilfen	27 621	31 275	38 500	50 811	53 513
Insgesamt	93 086	98 235	109 478	122 265	109 296

Empfänger laufender Leistungen

Berufsfürsorge	953	609	571	509	458
Erziehungsbeihilfen	12 112	10 759	9 869	9 101	7 650
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt ..	2 774	2 977	3 083	3 084	2 900
Sonstige Hilfen	8 626	10 013	10 630	10 822	10 649
Insgesamt	24 465	24 358	24 153	23 516	21 657

Einmalige Leistungen an Empfänger

Berufsfürsorge	1 146	1 134	1 238	1 292	1 035
Erg. Hilfe zum Lebensunterhalt ..	15 136	15 768	17 418	16 028	12 681
Erholungsfürsorge	16 357	18 412	17 930	18 712	13 804
Wohnungsfürsorge	195	157	172	126	72
Sonstige Hilfen	5 117	5 458	6 001	6 341	4 716
Insgesamt	37 951	40 929	42 759	42 499	32 308

9. Sozialhilfe*

Hilfeart	Empfänger ¹⁾				Aufwand	
	1975		1976		1966	1976
	insges.	Männer	insges.	Männer		
	Anzahl	%	Anzahl	%	1000 DM	
Lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt	119 013	40,4	126 309	40,6	71 092	266 697
dar. außerh. von Anstalten ..	116 161	40,7	123 584	40,8	55 259	236 495
Hilfe in besond. Lebenslagen	112 368	39,9	110 104	40,5	153 553	716 446
dar. Ausbildungshilfe	3 807	46,1	3 183	46,5	2 990	5 876
Vorbeug. Gesundheitshilfe	9 174	39,8	8 112	41,5	4 987	12 425
Krankenhilfe	38 152	32,6	35 480	33,6	12 071	55 394
Einglied.-Hilfe f. Behinderte ²⁾	9 639	59,1	10 385	59,3	8 562	102 913
Sonst. Eingliederungshilfe	4 996	59,6	5 375	58,7	8 040	61 022
Tuberkulosehilfe	2 972	55,7	2 410	57,8	12 794	7 008
Hilfe zur Pflege	46 241	37,9	46 917	37,4	101 094	465 939
Insgesamt	206 539	40,9	211 740	41,3	237 439	990 152

* Nach dem Bundessozialhilfegesetz.

¹⁾ Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden, sind mehrfach gezählt. ²⁾ Mit Schul- und Berufsausbildung.

10. Regelsätze nach dem Bundessozialhilfegesetz*

Zeitraum	Haushaltsvorstände u. Alleinstehende ¹⁾	Haushaltsangehörige im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		bis 7	8-11	12-15	16-21	22 u. mehr
DM						
1.1. -31.12.74	235	106	153	176	212	188
1.1.75-30. 6.76	255	115	166	191	230	204
1.7.76-30. 6.77	283	127	184	212	255	226
Seit 1.7.77.....	290	131	189	218	261	232

* Nach § 22 BHSg.

¹⁾ Eckregelsatz.

11. Öffentliche Jugendhilfe

Art der Maßnahme Art des Aufwandes	1973	1974	1975	1976
Anzahl der Maßnahmen				
Amtsvormundschaften ¹⁾	13 510	13 652	10 191	9 752
Pflegschaften ¹⁾	9 268	9 728	8 334	7 885
Amtspflegschaften ¹⁾	58 411	57 507	51 259	49 602
Adoptionen	1 058	1 112	1 227	1 158
Erziehungsbeistandschaften ²⁾	21 210	21 642	21 460	22 315
Jugendgerichtshilfe	5 822	7 737	7 665	8 330
Freiwillige Erziehungshilfe	4 024	3 426	2 875	2 604
Fürsorgeerziehung	1 070	784	528	435
Aufwand in 1 000 DM				
Ausgaben insgesamt	326 632	412 058	509 632 ³⁾ 4)	552 791 ⁴⁾
darunter für				
Hilfe durch Heimpflege	122 250	156 260	182 887	205 747
Kindertagesstätten	76 001	101 524	157 468 ³⁾	166 431
Freiwillige Erziehungshilfe	42 789	47 965	52 080	49 847
Fürsorgeerziehung	8 255	8 743	8 398	7 892
Erziehungsbeistandschaft	63	57	11	56
Hilfe durch Familienpflege	14 512	21 113	25 775	27 373
Freizeithilfe	9 669	12 138	14 345	14 947
Erholungspflege	11 003	14 015	12 846	12 669
Einnahmen insgesamt	31 014	34 175	43 100	46 835
Reine Ausgaben insgesamt	295 618	377 884	466 532 ³⁾ 4)	505 956 ⁴⁾
Ausgaben in DM je Einwohner				
Reine Ausgaben insgesamt	32,00	40,96	50,97 ³⁾	55,48
außerhalb von Einrichtungen	2,10	2,66	2,81 ³⁾	3,03
in Einrichtungen	16,66	19,20	24,39 ³⁾	25,60
Zuschüsse an Träger d. freien Jugendh.	13,24	19,09	23,76 ³⁾	26,84

¹⁾ Für Minderjährige. - ²⁾ Und formlose erzieherische Betreuungen. - ³⁾ Einschl. Zuschüsse zu den Personalkosten der Fachkräfte an Kindertagesstätten. - ⁴⁾ Einschl. 83 000,- DM (1975) und 54 800,- DM (1976) für Förderung privater gewerbl. Träger.

Einnahmen und Ausgaben des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände: Die nachstehenden Übersichten sind, soweit nichts anderes vermerkt, aufgrund der jährlichen Rechnungsstatistik des Staates und der kommunalen Gebietskörperschaften aufgestellt worden. Diese finanzstatistischen Erhebungen erfassen Finanzvorfälle eines Rechnungsjahres nach dem Rechnungsabschluß einschließlich der Auslaufperiode.

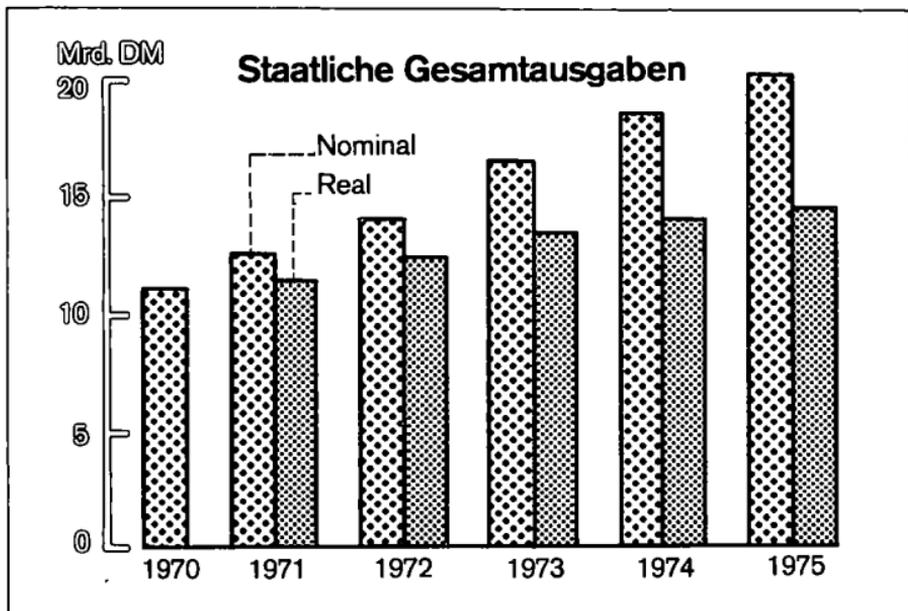
Kommunales Steueraufkommen: Die Angaben hierüber basieren auf der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen, die eine „Kassenstatistik“ ist, das heißt, es werden hier die im Berichtszeitraum erfolgten Einnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

Schulden und Personal der öffentlichen Verwaltung: Die Angaben sind der jährlichen Schuldenstandserhebung bzw. der jährlichen Personalstatistik entnommen.

Kassenmäßige Einnahmen aus Bundes- und Landessteuern: Die Ergebnisse basieren auf den Nachweisungen der Oberfinanzdirektionen.

Staatliche und kommunale Finanzplanung: Die Finanzpläne umfassen einen Zeitraum von fünf Jahren; sie werden jährlich fortgeschrieben.

Lohnsteuer: 1971 und 1974 wurden die Erhebungen aufgrund der von den Finanzämtern eingesandten Lohnsteuerbelege und von Datenträgern (1974 rd. 4,4 Mill. Stück) total aufbereitet. **Lohnsteuerpflichtige:** Ehegatten mit beiderseitigem Brutto-lohn, deren Lohnsteuerkarten zusammengeführt werden konnten, wurden als zwei Steuerpflichtige gezählt. Nicht zusammengeführte Lohnsteuerkarten der Stkl. V und IV wurden als ein Steuerpflichtiger gezählt. **Lohnsteuerfälle:** Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn wurden als ein Steuerpflichtiger gezählt.



1. Einnahmen und Ausgaben nach den Staatshaushaltsplänen

Funktion Aufgabenbereich	1976 ¹⁾		1977	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	Mill. DM			
Allgemeine Dienste	509	2 846	540	2 838
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	19	873	23	899
Rechtsschutz	346	733	361	737
Bildungswesen, Wissenschaft, For- schung, kulturelle Angelegenheiten ..	787	7 139	1 064	7 566
Schulen	23	3 682	13	3 877
Hochschulen	679	2 354	674	2 263
Forschung außerhalb der Hoch-				
schulen	11	235	12	222
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolge- aufgaben, Wiedergutmachung	375	1 820	461	1 605
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe ..	86	650	237	541
Soziale Leistungen für Folgen von				
Krieg u. politischen Ereignissen	16	426	16	430
Gesundheit, Sport und Erholung	361	1 136	354	957
Einrichtungen und Maßnahmen des				
Gesundheitswesens	361	1 007	354	780
Sport und Erholung		129		152
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste ...	299	475	281	567
Wohnungswesen	240	275	189	325
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten ..	173	544	190	537
Verbesserung der Agrarstruktur ...	132	275	142	268
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	79	529	91	619
Energie- u. Wasserwirtschaft	40	265	44	271
Förderung des Fremdenverkehrs ...	-	20	-	23
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	305	1 237	241	1 254
Straßen	-	640	-	712
Wirtschaftsunternehm., Allgem. Grund- u. Kapitalvermögen, Sondervermögen	400	488	409	490
Wirtschaftsunternehmen	327	316	337	314
Allgemeines Grund- und Kapital-				
vermögen, Sondervermögen	73	172	72	176
Allgemeine Finanzwirtschaft	18 543	5 617	20 125	7 323
Steuern	14 350	-	16 300	-
Lohnsteuer (Landesanteil)	5 461	-	6 407	-
Veranl. Einkommenst. (Landesant.)	2 193	-	2 365	-
Allgemeine Finanzzuweisungen	-	3 203	-	3 784
Schulden	2 740	1 119	2 485	1 416
Versorgung	132	1 362	138	1 541
Insgesamt	21 831	21 831	23 756	23 756

1) In der Fassung des Zweiten Nachtrags.

2. Einnahmen und Ausgaben von Staat und Gemeinden (Gv)

Einnahmeart Ausgabeart	Staat		Gemeinden (Gv)	
	1975	1976	1975	1976 ⁴⁾
	Mill. DM			
Ist-Einnahmen				
Laufende Rechnung				
Steuern u. steuerähnli. Abgaben	13022	14 516	5 131	5961
Einnahmen aus wirtschaftl. Tätigkeit . .	483	569	886	900
Zinseinnahmen	51	50	149	152
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse ¹⁾	1 674	2 165	5 027	5 150
Sonstige lfd. Einnahmen ²⁾	1 140	1 141	5 507	6 144
Kapitalrechnung				
Veräußerung von Sachvermögen	32	40	599	721
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ³⁾	1 184	1 141	2 295	2 572
Darlehensrückflüsse	162	252	36	41
Veräußerung von Beteiligungen	12	13	14	10
Schuldenaufnahme bei Verwaltungen . .	103	106	76	97
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt . . .	2 630	2 135	1 706	1 462
Innere Darlehen (der Gemeinden)	—	—	8	6
Entnahmen aus Rücklagen	397	343	489	369
Überschüsse aus Vorjahren	—	—	357	129
Insgesamt	20 890	22 471	22 280	23 714
Ist-Ausgaben				
Laufende Rechnung				
Personalausgaben	8 832	9 401	4 945	5 240
dar. Löhne und Gehälter	7 305	7 804	4 704	4 983
Versorgungsbezüge	1 220	1 310	241	257
Laufender Sachaufwand ²⁾	1 558	1 752	4 912	4 891
Zinsausgaben	567	747	703	730
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse ¹⁾	5 003	5 572	4 850	5 104
Kapitalrechnung				
Baumaßnahmen	857	785	4 484	4 154
Erwerb von unbewegl. Sachen	104	103	650	649
Erwerb von bewegl. Sachen	294	248	264	264
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit. ³⁾	2 626	2 709	327	300
Darlehen	182	184	55	62
Erwerb von Beteiligungen	6	11	120	120
Tilgungsausg. an Verwaltungen	51	63	39	33
Besondere Finanzierungsvorgänge				
Schuldentilgung	286	452	586	805
Tilgung innerer Darlehen (der Gemeinden)	—	—	7	3
Zuführung an Rücklagen	187	58	288	204
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen . . .	—	171	285	118
Insgesamt	20 553	22 256	22 515	22 677

¹⁾ Einschl. Schuldendiensthilfen. — ²⁾ Einschl. haushaltstechnische Verrechnungen. — ³⁾ Einschl. Beiträge. — ⁴⁾ Teilweise geschätzt.

3. Kassenmäßige Einnahmen aus Staats- und Gemeindesteuern

Monat	Vor der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung			
	Steuer- aufkom- men	Gemein- schaft- steuern ¹⁾	Bundes- steuern	Landes- steuern	Gemein- de- steuern ²⁾	Steuereinnahmen des/der Bundes Landes Gemein- den ²⁾			
	Mill. DM								
1976	Jan. .	2 719	2 467	94	158		1 388	990	
	Febr. .	2 382	1 905	245	232		1 298	934	
	März .	4 362	2 933	253	144	1 032	1 722	1 360	1 132
	Apr. .	2 188	1 806	237	145		1 206	705	
	Mai .	2 178	1 671	251	256		1 295	1 029	
	Juni .	4 983	3 452	280	161	1 090	2 014	1 619	1 374
	Juli .	2 527	2 122	245	160		1 362	845	
	Aug. .	2 513	1 993	274	246		1 471	1 158	
	Sept.	5 027	3 428	273	129	1 197	1 962	1 523	1 432
	Okt. .	2 463	2 049	267	147		1 344	746	
	Nov. .	2 639	2 090	279	270		1 540	1 233	
	Dez. .	6 922	4 931	460	135	1 396	3 011	2 319	1 950
1977	Jan. .	3 246	2 967	116	163		1 657	1 182	
	Febr. .	2 596	2 104	247	245		1 406	1 035	
	März .	5 167	3 552	207	166	1 242	1 983	1 642	1 272
	Apr. .	2 406	1 996	260	150		1 304	737	
	Mai .	2 515	1 993	258	264		1 488	1 189	
	Juni .	5 600	3 921	255	150	1 274	2 201	1 835	1 578

1) Gemäß Art. 106 GG.

2) Nur vierteljährlich

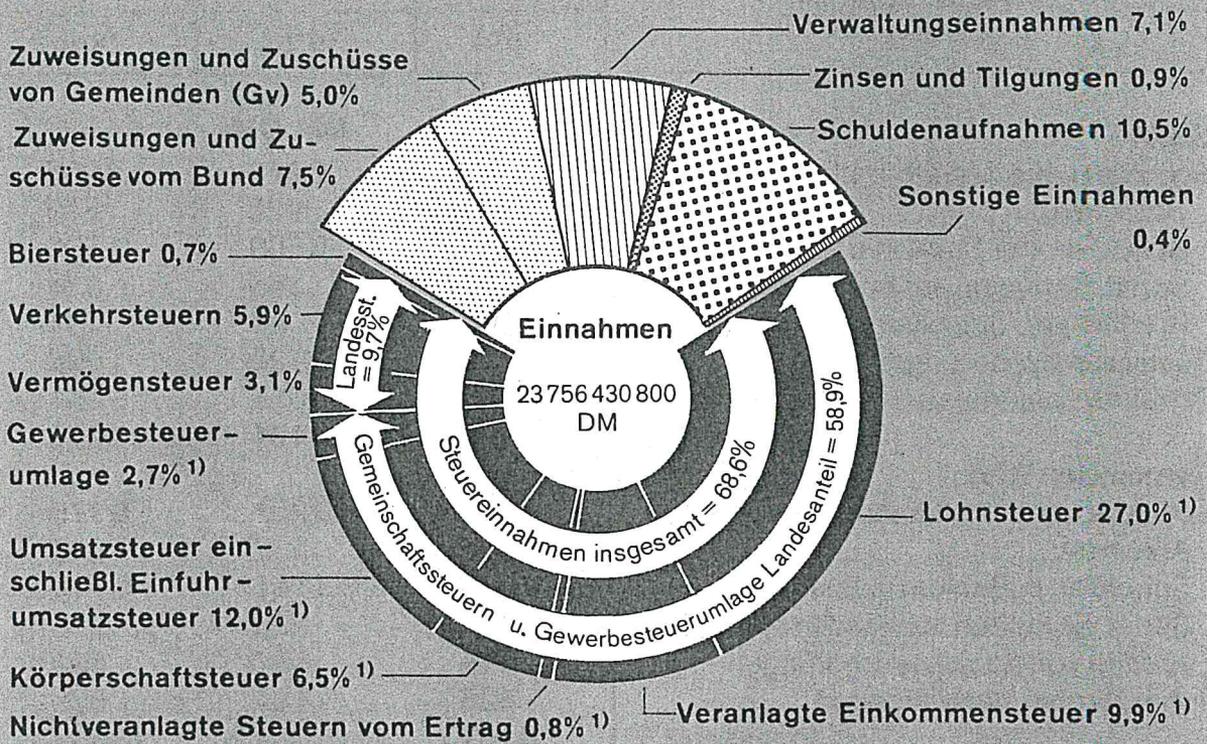
4. Steuereinnahmen der Gemeinden

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	1976					Steuern insge- samt
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer ¹⁾	Ein- komm- steuer ²⁾	Son- stige Steuern ³⁾	
	A	B				
DM je Einwohner						
100 000 und mehr	1,27	120,43	506,05	361,47	8,48	997,70
50 000-100 000	2,42	83,56	365,54	324,68	8,13	784,33
20 000- 50 000	5,53	70,41	289,91	286,71	3,93	656,49
10 000- 20 000	7,64	59,17	190,07	251,89	5,99	514,76
5 000- 10 000	11,51	45,82	162,05	226,13	6,37	451,88
3 000- 5 000	15,54	40,21	147,61	198,72	8,78	410,86
2 000- 3 000	17,07	36,30	120,49	183,03	9,45	366,34
1 000- 2 000	20,77	36,45	125,48	177,56	10,47	370,73
unter 1 000	25,27	25,02	88,91	161,64	10,77	311,61
Gemeinden insgesamt	7,90	69,19	271,78	270,91	6,97	626,75

-¹⁾ Abzüglich Gewerbesteuerumlage. -²⁾ Gemeindeanteil. -³⁾ Einschl. steuerähnliche Einnahmen.

Einnahmen und Ausgaben des Landes

im Staatshaushaltsplan 1977
(1. Januar bis 31. Dezember 1977)



Finanzausgleich zwischen Land und Gemeinden (Gv) 13,0%

Finanzausgleich unter den Ländern 3,3%

Wirtschaftsunternehmen, Allg. Grund-, Kapital- u. Sondervermögen 2,1%

Verkehrs- und Nachrichtenwesen 5,3%

Energie- u. Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen 2,6%

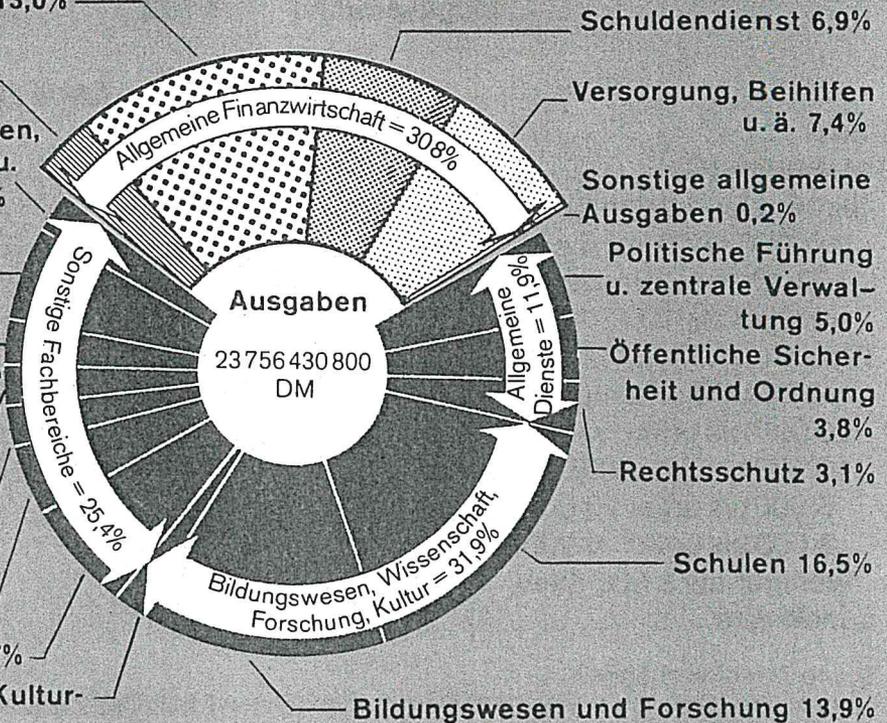
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten 2,3%

Wohnungswesen und Raumordnung 2,4%

Gesundheit, Sport und Erholung 4,0%

Soziale Sicherung 6,7%

Kirchen, Kunst- und Kulturpflege 1,5%



1) Landesanteil

5. Schulden von Staat und Gemeinden (Gv)*

Art der Schulden Körperschaft	31. Dezember		
	1974	1975	1976
Staat		Mill. DM	
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	4 558	6 978	8 955
Anleihen	672	925	879
Schulden bei Banken u. Sparkassen . . .	3 431	5 568	7 591
Sonst. Schulden aus Kreditmarktmitteln	343	385	334
Kredite von Sozialversicherungen	106	94	151
Ausgleichsforderungen ²⁾	1 157	1 130	1 096
Schulden bei Verwaltungen	1 967	2 013	2 051
Insgesamt³⁾	7 682	10 121	12 102
Gemeinden (Gv)			
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	8 055	9 201	9 775
Anleihen	236	232	248
Schulden b. Banken u. Sparkassen . . .	7 016	8 141	8 714
Sonst. Schulden aus Kreditmarktmitteln	191	225	218
Kredite von Sozialversicherungen	604	594	593
Schulden bei Verwaltungen	426	444	528
Insgesamt³⁾	8 481⁴⁾	9 645⁴⁾	10 303⁴⁾
Zweckverbände			
Schulden aus Kreditmarktmitteln ¹⁾	1 054	717	834
Schulden bei Verwaltungen	98	84	111
Insgesamt³⁾	1 152	801	945
		DM je Einwohner	
Staat	832	1 100	1 325
Gemeinden (Gv)	922	1 049	1 128
Stadtkreise zusammen	1 203	1 370	1 458
mit 200 000 und mehr Einw.	1 351	1 518	1 598
100 000 bis unter 200 000 Einw.	1 036	1 188	1 277
weniger als 100 000 Einw.	595	813	981
Kreisangehörige Gemeinden zus.	730	821	883
mit 50 000 und mehr Einw.	805	884	1 019
20 000 bis unter 50 000 Einw.	870	971	1 036
10 000 bis unter 20 000 Einw.	738	873	913
5 000 bis unter 10 000 Einw.	662	735	794
3 000 bis unter 5 000 Einw.	628	691	733
weniger als 3 000 Einw.	590	656	699
Landkreise	113	137	152

* Sowie Zweckverbänden.

¹⁾ Einschl. Auslandsschulden (1976 Gemeinden (Gv) = 2 Mill. DM, Zweckverbände = 4 Mill. DM). -

²⁾ Im wesentlichen Forderungen der Geldinstitute und Versicherungen auf Grund des Gesetzes über die Geldumstellung. - ³⁾ Fundierte Schulden ohne Kassenkredite. - ⁴⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe (1976 = 1,8 Mrd. DM).

6. Mittelfristiger Finanzplan des Landes

Fortschreibung, Stand November 1976

Einnahmeart Ausgabeart	1976 ¹⁾	1977	1978	1979	1980
	Mill. DM				
Einnahmen der lfd. Rechnung	17 730	20 167	22 054	24 322	26 633
Steuern u. steuerähnliche Abgaben	14 398	16 350	18 050	20 050	22 050
dar. Lohnsteuer	5 461	6 407	7 396	8 557	9 890
Veranl. Einkommensteuer	2 193	2 365	2 580	2 795	2 967
Umsatzsteuer	2 626	2 848	3 094	3 303	3 553
Einn. aus wirtsch. Tätigkeit	486	506	512	533	557
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ²⁾	1 637	2 054	2 174	2 347	2 540
dar. vom Bund	464	926	963	1 013	1 081
von Gemeinden (Gv)	1 086	1 074	1 159	1 283	1 408
Sonst. Einn. der lfd. Rechnung ³⁾	1 209	1 257	1 318	1 392	1 486
Einnahmen der Kapitalrechnung	1 318	1 131	1 055	1 057	1 071
Zuweisungen für Investitionen ⁴⁾	1 033	861	813	816	831
dar. vom Bund	1 032	860	812	815	830
Sonst. Einnahmen der Kapitalrechn.	285	270	242	241	240
Globale Mehreinnahmen	35	-21	-31	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge	2 648	2 399	2 052	1 829	1 402
dar. Schuldenaufn. am Kreditmarkt ⁴⁾	2 647	2 399	2 052	1 829	1 402
Nettostellungen ⁵⁾	76	63	66	70	72
Abschlußsumme der Haushalte	21 807	23 739	25 196	27 278	29 178
Ausgaben der lfd. Rechnung	17 426	19 186	20 586	22 042	23 253
Personalausgaben	9 455	9 981	10 574	11 248	11 935
Lfd. Sachaufwand/Zinsen	2 329	2 602	2 837	3 058	3 197
Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse ²⁾	5 642	6 603	7 175	7 736	8 121
dar. Länderfinanzausgleich	650	800	890	960	1 030
Komm. Finanzausgleich	2 554	2 913	3 278	3 678	4 102
Ausgaben der Kapitalrechnung	4 081	3 780	3 806	4 041	4 275
Sachinvestitionen	1 152	1 009	1 038	1 085	1 132
dar. Baumaßnahmen	815	704	742	784	818
Zuweisungen für Investitionen	2 691	2 519	2 506	2 684	2 855
dar. an Gemeinden	1 440	1 371	1 418	1 580	1 731
Sonst. Ausgaben d. Kapitalrechnung	238	252	262	272	288
Globale Minderausgaben	-445	-35	-51	-	-
Besondere Finanzierungsvorgänge⁶⁾	669	744	788	1 124	1 577
Nettostellungen ⁵⁾	76	64	67	71	73
Abschlußsumme der Haushalte	21 807	23 739	25 196	27 278	29 178

¹⁾ Haushaltsplan einschl. Entwurf eines Zweiten Nachtrags. - ²⁾ Einschl. Schuldendiensthilfen. -³⁾ Einschl. Zinseinnahmen. - ⁴⁾ Einschl. öffentliche Sondermittel. - ⁵⁾ Verrechnungen u. ä. -⁶⁾ Schuldentilgung und Zuführung an Rücklagen.

7. Kommunale Finanzplanung

Sechste Fortschreibung*

Einnahmeart Ausgabeart	1976	1977	1978	1979	1980
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	17 858	18 900	20 220	21 551	22 877
Steuern	6 535	7 102	7 611	8 201	8 773
dar. Grundsteuer A und B	629	632	649	674	694
Gewerbsteuer	3 302	3 507	3 709	3 936	4 143
Anteil an der Einkommensteuer	2 420	2 770	3 053	3 387	3 726
Allg. Zuweisungen und Umlagen ...	3 507	3 655	3 998	4 285	4 594
Gebühren, Entgelte	3 591	3 688	3 961	4 204	4 443
Lfd. Zuweisungen u. Zuschüsse	1 699	1 813	1 916	2 016	2 117
Sonstige Finanzeinnahmen	2 502	2 612	2 731	2 838	2 947
Zuführungen vom Vermögenshaush.	24	30	3	7	3
Einnahmen des Vermögenshaushalts	7 135	6 800	6 329	5 701	5 111
Entnahmen aus Rücklagen	590	568	248	144	117
Darlehensrückflüsse ¹⁾	700	535	422	374	338
Beiträge	888	844	646	621	493
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Invest.	1 805	1 658	1 688	1 433	1 185
Schuldenaufnahmen	1 984	1 668	1 812	1 527	1 313
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1 168	1 527	1 513	1 602	1 665
Abschlußsumme der Haushalte	24 993	25 700	26 549	27 252	27 988
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	17 858	18 900	20 220	21 551	22 877
Personalausgaben	5 290	5 441	5 860	6 230	6 606
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	4 357	4 660	4 979	5 265	5 557
Lfd. Zuweisungen und Zuschüsse ...	2 495	2 698	2 905	3 124	3 357
Zinsausgaben	777	812	908	990	1 057
Sonstige Finanzausgaben ²⁾	4 939	5 289	5 568	5 942	6 300
Ausgaben des Vermögenshaushalts	7 135	6 800	6 329	5 701	5 111
Baumaßnahmen	4 659	4 510	4 407	3 858	3 303
Vermögenserwerb	1 037	999	758	726	688
Schuldentilgung	829	767	762	776	830
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investit.	389	372	289	254	208
Zuführung an Rücklagen	109	58	47	48	48
Übr. Ausgaben d. Vermögenshaush. ²⁾	112	94	66	39	34
Abschlußsumme der Haushalte	24 993	25 700	26 549	27 252	27 988

* Zum Teil hochgeschätzt.

¹⁾ Einschl. Veräußerung von Grundvermögen. - ²⁾ Einschl. Zuführung zum Vermögens- bzw. Verwaltungshaushalt.

8. Personal der öffentlichen Verwaltung

Aufgabenbereich Gebietskörperschaft	30. Juni 1975			30. Juni 1976		
	Bedien- stete insge- samt	darunter		Bedien- stete insge- samt	darunter	
		Beamte und Richter	Ange- stellte		Beamte und Richter	Ange- stellte
Bund¹⁾						
Bundesbehörden	23 197	7 504	7 143	23 121	7 617	6 931
Deutsche Bundesbahn	56 464	30 645	967	53 807	30 386	938
Deutsche Bundespost	61 245	38 029	7 056	59 791	39 226	5 835
Anstalten (Jur. Pers.)	7 988	805	6 861	7 877	881	6 805
Insgesamt	148 894	76 983	22 027	144 596	78 110	20 509
Land						
Polit. Führ. u. zentr. Verwalt. ...	27 828	15 682	11 466	28 221	16 532	11 141
Öffentl. Sicherheit u. Ordng. ...	19 527	16 638	2 082	20 089	17 110	2 181
Rechtsschutz	14 811	10 523	4 159	14 658	10 433	4 150
Schulwesen	76 641	69 504	6 864	78 913	71 577	7 062
dar. Volks- u. Sonderschul. ...	40 623	36 350	4 184	41 926	37 464	4 368
Realschulen	8 372	8 015	357	8 346	7 980	366
Gymnasien	16 692	15 836	735	17 082	16 268	698
Hochschulen	33 885	10 266	19 253	34 469	10 723	19 428
Forsch. außerh. d. Hochsch. ...	1 431	565	647	1 408	553	645
Kunst und Kulturpflege	1 650	109	1 040	1 685	120	1 064
Soziale Sicherung	2 585	909	1 436	2 517	905	1 389
Gesundh., Sport u. Erholung ...	5 700	1 166	3 557	5 739	1 141	3 584
Wohnungswes., Raumordnung ...	4 270	1 731	2 061	4 144	1 717	1 913
Ernähr., Landwirtsch., Forsten ...	4 323	1 585	2 477	4 208	1 549	2 402
Energie- u. Wasserwirtsch. ²⁾ ...	1 921	608	808	1 922	615	817
Verkehrs- u. Nachrichtenwes. ...	6 527	780	1 607	6 447	795	1 547
Wirtschaftsunternehmen ...	6 215	1 635	645	6 029	1 617	645
Insgesamt	207 314	131 701	58 102	210 449	135 387	57 968
Gemeinden und Gemeindeverbände						
Stadtkreise	40 937	6 396	22 073	40 963	6 406	22 425
Kreisangehör. Gemeinden m. 20 000 und mehr Einw. ...	28 682	3 604	15 457	28 692	3 585	15 595
10 000 bis unt. 20 000 Einw. ...	10 259	1 661	4 745	10 791	1 766	5 068
5 000 bis unt. 10 000 Einw. ...	9 456	1 740	4 372	9 528	1 711	4 489
3 000 bis unt. 5 000 Einw. ...	4 837	1 020	2 153	4 893	1 018	2 189
weniger als 3 000 Einw. ...	3 293	808	1 384	3 501	836	1 509
Verwaltungsgemeinschaften ...	376	98	219	476	123	271
Landkreise	29 092	1 692	20 970	28 716	1 694	21 253
Verbände	1 785	267	1 094	1 793	282	1 090
Wirtschaftsunternehmen ...	12 245	435	3 695	11 962	412	3 655
Insgesamt	140 962	17 721	76 162	141 315	17 833	77 544

¹⁾ Bundesbedienstete in Baden-Württemberg. - ²⁾ Einschl. Gewerbe und Dienstleistungen.

9. Personalfluktuatation

Fluktuationsanlaß	Fluktuatation vom 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976				
	Land und Gemeinden ¹⁾ (Gv)				Land
	Beamte, Richter	Ange- stellte	Ar- beiter	insgesamt	
Abgänge insgesamt	6 188	18 822	6 674	31 684	14 109
Nach Erreichen einer Altersgrenze	1 811	2 011	1 312	5 134	2 804
davon					
Allgemeine (65. Lebensjahr)	672	627	473	1 772	1 068
Besondere (60. Lebensjahr)	409	23	8	440	416
Auf Antrag (ab 60. Lebensjahr) ..	730	1 361	831	2 922	1 320
Vor Erreichen einer Altersgrenze ..	4 377	16 811	5 362	26 550	11 305
darunter durch					
Ableben	206	284	199	689	330
Vorzeitige Dienstunfähigkeit	375	406	415	1 196	561
Übertritt zu and. öffentl. Arbeitgeb.	1 225	2 892	325	4 442	1 469
Beendigung des Dienstverhältn. ..	2 469	12 978	4 127	19 574	8 591
Zugänge insgesamt	9 908	19 979	5 119	35 006	17 223
dar. von and. öffentl. Arbeitgebern .	403	2 499	248	3 150	878

¹⁾ Mit über 3000 Einwohnern.

10. Versorgungsempfänger

Dienstverhältnis	Am 1. 2. 1977 insges.	Davon Empfänger von			
		Ruhe- gehalt	Witwen-/ Witwergeld	Halbwai- sengeld	Vollwai- sengeld

Allgemeine Versorgungsempfänger des Landes

Beamte und Richter	53 386	29 028	21 529	2 238	591
Dienstordnungs-Angestellte	1 489	818	614	49	8
Sonstige Angestellte u. Arbeiter .	1 729	923	790	9	7
Insgesamt¹⁾	56 604	30 769	22 933	2 296	606

Allgemeine Versorgungsempfänger der Gemeinden (Gv)²⁾

Beamte	16 105	8 561	6 864	552	128
Dienstordnungs-Angestellte	183	90	93	-	-
Sonstige Angestellte u. Arbeiter .	609	249	357	3	-
Insgesamt	16 897	8 900	7 314	555	128

Versorgungsempfänger nach Kap. I § 1 G 131

Beamte und Richter	11 725	3 596	7 937	134	58
Ehemalige Berufssoldaten ³⁾	12 370	4 744	7 373	193	60
Angestellte u. Arbeiter ⁴⁾	1 080	536	533	6	5
Insgesamt	25 175	8 876	15 843	333	123

¹⁾ Darunter 1963 Versorgungsempfänger bei Sozialversicherungsträgern unter Landesaufsicht. -

²⁾ Einschl. der Zweckverb. - ³⁾ Einschl. Reichsarbeitsdiensthührer. - ⁴⁾ Nach § 52 Abs. 1 und 2 G 131.

11. Lohnsteuer*

Bruttolohngruppe von ... bis unter ... DM	Lohnsteuerpflichtige		Bruttolohn		Lohnsteuer	
	1971	1974	1971	1974	1971	1974
	Anzahl		Mill. DM			
unter 2400	433 636	356 849	497	428	3	1
2400- 4800	347 481	253 575	1 203	909	14	11
4800- 7200	301 347	235 807	1 812	1 401	50	49
7200- 9600	332 294	227 165	2 799	1 910	126	74
9600- 12 000	396 015	240 055	4 291	2 594	244	133
12 000- 16 000	784 318	464 914	11 017	6 548	705	425
16 000- 20 000	702 920	597 267	12 548	10 782	944	817
20 000- 25 000	410 490	733 566	9 062	16 440	1 110	1 363
25 000- 36 000	258 044	744 405	7 510	21 690	1 935	3 049
36 000- 50 000	62 690	208 802	2 574	8 617	798	3 073
50 000- 75 000	16 853	58 364	988	3 385	300	1 453
75 000-100 000	3 307	8 628	281	730	82	307
100 000 und mehr	2 581	5 030	445	759	149	296
Insgesamt	4051976	4134427	55 027	76 193	6 460	11 051

Steuer- klasse	Kinderzahl	Lohnsteuerfälle 1974		Bruttolohn 1974		Lohnsteuer 1974	Gewährte Kinderfrei- beträge '74
		Anzahl	%	Mill. DM	DM je St.-pfl.	Mill. DM	Anzahl
I	0	984 556	29,4	13 392	13 602	2 202	
II	0	302 413	9,0	3 769	12 464	536	447 176
	1	74 500	2,2	1 356	18 200	163	
	2	47 682	1,4	866	18 160	68	
	3	30 537	0,9	546	17 901	23	
	4 u.mehr	38 785	1,2	702	18 092	12	
III	0	356 965	10,7	6 747	18 900	982	1 359 576
	ohne V 1	223 372	6,7	6 038	27 031	888	
	2	251 493	7,5	7 468	29 697	1 057	
	3	113 994	3,4	3 307	29 007	414	
III/V	4 u.mehr	63 824	1,9	1 723	26 993	163	591 992
	0	88 690	2,7	2 892	32 605	450	
	1	126 696	3,8	4 452	35 139	656	
	2	118 561	3,5	4 235	35 720	577	
	3	45 426	1,4	1 576	34 697	190	
IV/IV	4 u.mehr	20 544	0,6	673	32 759	66	336 563
	0	180 878	5,4	7 435	41 106	1 260	
	1	115 928	3,5	4 488	38 711	694	
	2	63 991	1,9	2 487	38 861	356	
IV') V')	3	18 512	0,6	697	37 632	89	27 520
	4 u.mehr	8 225	0,2	290	35 254	30	
	0,1 u.mehr	44 619	1,3	879	19 708	149	
	0	26 785	0,8	175	6 530	26	
Insgesamt	3346976	100	76 193	22 765	11 051	2 762 827	

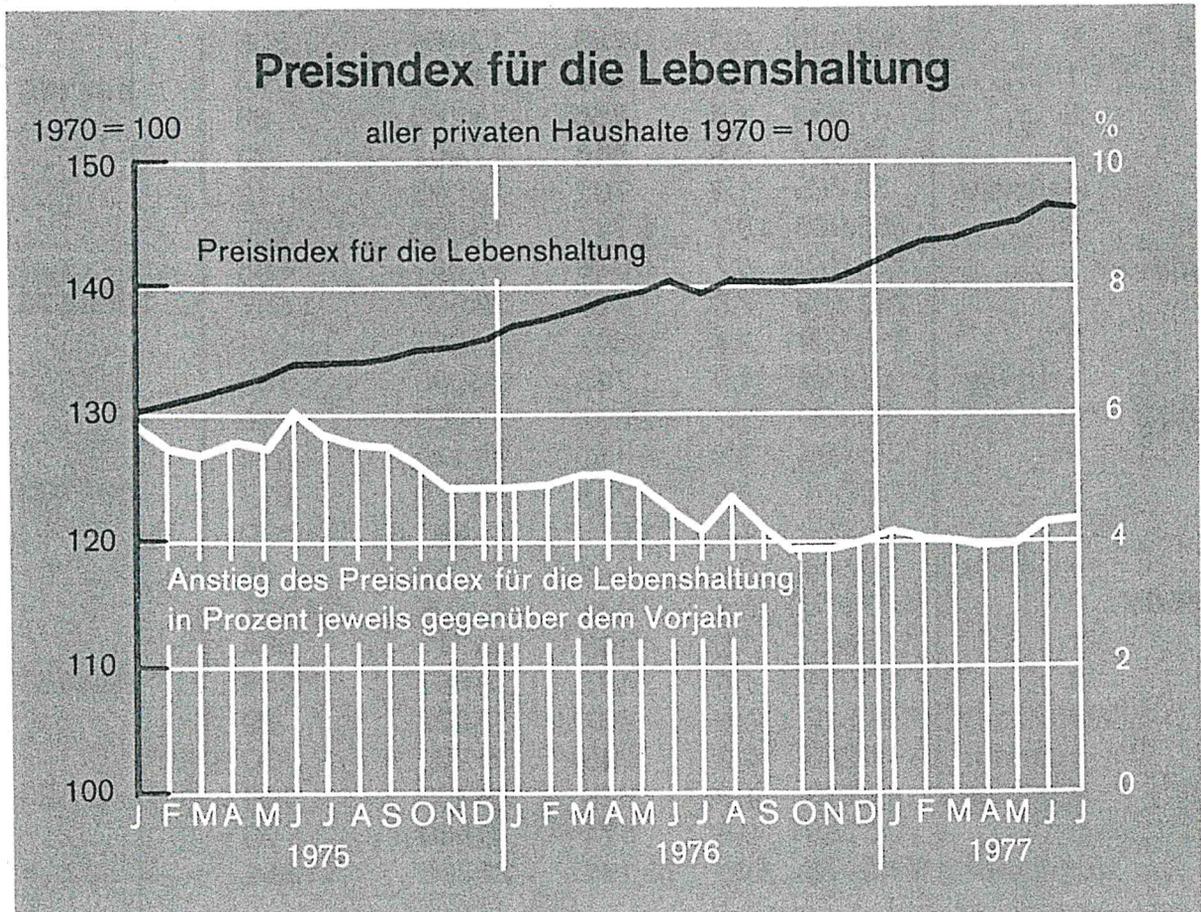
*1971 und 1974 endgültige Ergebnisse.

') Nicht zusammengeführte Lohnsteuerkarten der Stkl. IV und V.

Die Preisstatistik weist die Entwicklung der Preise für Waren und Leistungen in bestimmten Bereichen von Erzeugung und Handel nach. Die Waren und Leistungen werden auf repräsentativer Grundlage nach Arten, Qualitäten, Handelsstufen und Abnahmemengen beschrieben und die erzielten Preise zu Durchschnittswerten zusammengefaßt. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird vielfach durch Marktvorgänge mehr oder weniger stark eingeschränkt. Durch die Berechnung von Meßzifferreihen werden die störenden Komponenten ausgeschaltet. Während **die Reihen mit absoluten Preisen** mehr eine Vorstellung von der Preishöhe und der Größenordnung der Veränderung vermitteln sollen, weisen die Meßzifferreihen die Preisentwicklung genauer nach.

Die Meßzifferreihen werden unter Zugrundelegung der wertmäßigen Bedeutung der einzelnen Waren und Leistungen zu Preisindexreihen für bestimmte Aussagebereiche zusammengefaßt. Die Wertansätze für die Waren und Leistungen – als *Wägungsschemata* bezeichnet – beziehen sich auf ein Basisjahr und werden nur in größeren Zeitabständen revidiert.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist von größerer Allgemeinbedeutung, da er die durchschnittliche Verschiebung des Preisniveaus im Hinblick auf den privaten Verbrauch mißt, zur Beurteilung des Geldwertes herangezogen und vielfach der Einkommensentwicklung gegenübergestellt wird. Er wird auf der Grundlage der Verbrauchsgewohnheiten des Jahres 1970 nachgewiesen, und zwar einmal für *alle privaten Haushalte* und zum anderen für *drei verschiedene Haushaltstypen*.



1. Preisindex für die Lebenshaltung nach Hauptgruppen

Jahres- durchschnitt - Monat	Gesamt- lebens- haltung	Darunter ausgewählte Hauptgruppen						
		Nah- rungs- und Genuß- mittel	Klei- dung, Schuhe	Woh- nungs- miete	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Haug- rat ¹⁾	Verkehr, Nach- richten- über- mittlg. ²⁾	Bildung, Unter- haltung ²⁾

Originalbasis 1970 = 100

Alle privaten Haushalte

1973 JD ...	118,7	117,9	120,6	117,4	129,2	113,8	122,8	115,0
1974 JD ...	126,5	122,8	128,8	122,6	154,9	121,4	135,3	123,6
1975 JD ...	133,5	129,1	134,4	128,6	173,9	127,7	143,7	128,9
1976 JD ...	139,5	135,8	138,8	134,4	185,7	132,1	149,9	134,7
1976 Sept.	140,2	135,6	139,9	135,3	187,7	132,4	151,1	136,3
Okt. ...	140,3	135,5	140,3	135,7	186,9	133,1	150,9	136,6
Nov. ...	140,6	136,2	140,9	136,2	184,7	133,2	150,5	137,0
Dez. ...	141,2	137,8	141,0	136,4	185,4	133,6	150,2	137,1
1977 Jan. ...	142,7	140,2	141,8	137,6	186,9	135,0	150,4	138,1
Febr. ...	143,4	141,5	142,3	137,7	187,6	135,7	150,9	138,4
März ...	143,7	141,7	142,6	138,0	186,1	136,1	151,0	139,0
April ...	144,6	142,8	143,3	138,5	185,5	136,6	153,0	139,1
Mai ...	145,2	143,6	144,0	138,6	186,3	137,1	154,2	139,2
Juni ...	146,3	146,3	144,2	139,0	187,7	137,3	154,4	139,4
Juli ...	145,9	144,8	144,5	139,4	188,2	136,9	154,3	139,7

Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern

1973 JD ...	118,3	117,8	121,5	118,0	122,0	112,4	131,8	114,8
1974 JD ...	125,6	122,8	129,8	123,5	142,8	119,5	139,3	128,7
1975 JD ...	133,7	129,5	135,4	130,9	163,4	125,6	152,0	137,0
1976 JD ...	140,8	137,6	140,7	138,0	173,0	130,0	154,7	144,1
1976 Sept.	141,2	137,3	142,0	139,1	174,2	130,1	155,1	144,9
Okt. ...	141,2	136,9	142,4	139,6	174,4	130,6	152,2	145,5
Nov. ...	141,6	137,7	142,9	140,0	173,4	130,7	152,1	146,8
Dez. ...	142,2	138,7	143,1	140,3	173,8	131,2	152,0	146,8
1977 Jan. ...	144,0	141,4	144,0	141,4	174,7	132,7	152,2	147,9
Febr. ...	144,8	142,7	144,6	141,6	175,2	133,4	152,5	148,1
März ...	144,7	142,3	145,1	142,0	174,5	133,7	152,6	148,2
April ...	145,3	143,1	145,9	142,5	173,0	134,1	153,8	148,6
Mai ...	145,9	144,1	146,5	142,7	174,2	134,6	154,8	148,7
Juni ...	147,6	147,3	146,7	142,9	175,3	134,6	155,6	149,1
Juli ...	146,6	144,8	147,0	143,3	175,9	134,1	155,6	150,0

¹⁾ Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltführung. - ²⁾ Waren und Dienstleistungen.

2. Preisindex für die Lebenshaltung nach Basisjahren

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte ¹⁾

Jahres- durch- schnitt	Gesamtlebenshaltung				Jahres- durchschnitt - Monat	Gesamtlebenshaltung			
	1970 = 100	1962 = 100	1950 = 100	1938 = 100		1970 = 100	1962 = 100	1950 = 100	1938 = 100
1948 ²⁾	60,7	73,8	93,6	146,2	1968	94,9	115,4	146,4	228,9
1949	66,9	81,4	103,2	161,3	1969	96,9	117,8	149,5	233,7
1950	64,7	78,7	100,0	156,0	1970	100,0	121,6	154,3	241,2
1951	69,6	84,7	107,4	167,8	1971	105,1	127,8	162,2	253,5
1952	71,3	86,7	109,9	171,8	1972	110,8	134,8	171,0	267,3
1953	70,3	85,5	108,5	169,5	1973	117,9	143,4	181,9	284,5
1954	70,0	85,1	107,9	168,6	1974	125,4	152,4	193,4	302,3
1955	70,9	86,2	109,3	170,8	1975	132,4	161,0	204,2	319,3
1956	73,2	89,0	112,9	176,4	1976	138,6	168,5	213,7	334,2
1957	74,7	90,9	115,3	180,2					
1958	76,2	92,7	117,6	183,7					
1959	76,8	93,4	118,6	185,3					
1960	78,1	95,0	120,5	188,3	1977 Jan.	141,7	172,3	218,6	341,8
1961	79,7	96,9	122,9	192,2	Febr.	142,4	173,2	219,7	343,5
1962	82,3	100,0	126,9	198,3	März	142,7	173,5	220,1	344,2
1963	84,6	102,9	130,5	204,0	April	143,4	174,4	221,2	345,9
1964	86,9	105,7	134,1	209,6	Mai	143,9	175,0	222,0	347,1
1965	90,0	109,5	138,9	217,1	Juni	144,9	176,2	223,5	349,5
1966	92,6	112,6	142,9	223,3	Juli	144,4	175,6	222,8	348,3
1967	93,9	114,2	144,9	226,5					

¹⁾ Mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes (= mittlere Verbrauchergruppe). - ²⁾ Juni 1948; kein Jahresdurchschnitt nachweisbar.

3. Preise im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe

Ausgewählte Leistungsgruppe	Einheit	August 1976 insges. ¹⁾	Davon			
			Groß- städte	Bade- orte	Luft- kurorte	Sonst. Gem.
			Durchschnittspreise in DM ²⁾			
Übernachtung ³⁾	2 Pers.	46,3	52,9	53,5	40,1	37,8
Frühstück	1 Port.	4,8	4,8	5,0	4,7	4,2
Tagessuppe	1 Teller	1,6	1,6	1,6	1,6	1,4
Wiener Schnitzel ⁴⁾	1 Port.	11,1	12,1	11,3	11,1	10,2
Rumpsteak ⁴⁾	1 Port.	13,4	14,5	13,6	13,5	12,5
Bohnenkaffee ⁵⁾	1 Tasse	1,4	1,5	1,5	1,4	1,3
Bier im Ausschank	0,25 l	1,2	1,4	1,3	1,1	1,0
Deutscher Weinbrand	2 cl	1,9	2,1	1,9	1,9	1,8

¹⁾ 15 Berichtsgemeinden. - ²⁾ Einschl. Bedienungszuschlag, auf volle 10 Pfennig gerundet. - ³⁾ Zweibettzimmer, häufigster Preis. - ⁴⁾ Mit Beilagen. - ⁵⁾ Mit Milch und Zucker.

4. Verbraucherpreise ausgewählter Waren *

Ware ¹⁾	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977	
		Jahresdurchschnitt ²⁾					Julii
		DM					
Nahrungs- und Genußmittel							
Helles Mischbrot	1 kg	1,32	1,87	2,00	2,07	2,14	
Weißbrot	1 kg	1,62	2,24	2,44	2,54	2,62	
Reis	1 kg	2,15	3,32	3,50	3,32	3,36	
Zucker	1 kg	1,19	1,40	1,66	1,66	1,66	
Kartoffeln ³⁾	5 kg	2,52	2,46	3,02	5,68	4,62	
Zwiebeln	1 kg	1,21	1,25	1,33	1,74	1,79	
Vollmilch, abgepackt	1 l	0,78	1,02	1,08	1,08	1,09	
Markenbutter	1 kg	7,58	7,92	8,52	9,00	9,20	
Emmentaler Käse	1 kg	8,89	11,16	12,25	13,01	13,37	
Deutsche Eier, Gütekl. A ⁴⁾ .	10 St.	1,94	2,57	2,24	2,44	2,47	
Pflanzenöl	1 l	1,85	2,94	3,71	3,25	3,09	
Margarine	1 kg	3,15	4,09	4,80	4,44	4,56	
Rindfleisch zum Kochen ...	1 kg	7,04	8,51	8,90	9,49	9,41	
Rindfleisch zum Braten	1 kg	10,13	13,37	14,06	15,00	14,98	
Schweinefleisch, Kotelett ..	1 kg	8,89	10,46	10,80	11,80	11,51	
Kalbsschnitzel ⁵⁾	1 kg	9,47	17,12	22,39	24,65	24,77	
Schinkenwurst	1 kg	8,27	11,17	11,56	12,31	12,66	
Brathähnchen	1 kg	4,16	5,16	4,88	4,95	4,87	
Fischfilet	1 kg	6,17	10,00	10,70	10,68	11,19	
Bohnenkaffee	1 kg	16,90	17,92	17,28	19,56	29,96	
Kleidung, Schuhe							
Straßenanzug	1 St.	218,00	290,71	294,40	304,62	313,77	
Damenkleiderstoff ⁶⁾	1 m	17,78	23,40	23,91	24,16	24,03	
Herrenstraßenschuhe	1 P	41,20	59,74	60,87	64,32	69,95	
Damenstraßenschuhe	1 P	38,40	57,35	56,01	59,96	64,91	
Damenstrümpfe, Perlon	1 P	2,55	2,89	3,15	3,26	3,31	
Kinderstrümpfe	1 P	3,91	4,67	5,44	5,66	5,81	
Kraft- und Heizstoffe							
Benzin ⁷⁾	10 l	5,73	8,33	8,45	9,13	8,89	
Steinkohle, frei Keller	50 kg	11,06	16,08	19,05	20,15	20,25	
Braunkohlenbriketts	50 kg	8,00	11,41	12,54	13,17	13,37	
Heizöl ⁸⁾	100 l	16,98	30,46	29,18	32,74	32,45	
Dienstleistungen							
Haarschneiden für Herren . .	1 mal	3,73	5,49	5,92	6,39	6,95	
Dauerwellen für Damen	1 mal	22,24	29,35	31,23	32,64	34,35	
Reparatur eines Fernsehempf. .	1 h	16,15	25,33	26,93	28,87	31,48	
Straßenbahneinzelfahrt ⁹⁾ . .	1 mal	0,63	0,83	0,96	1,08	1,15	

* Überwiegend auf der Grundlage von 18 bzw. 14 Gemeinden in Baden-Württemberg erhoben.
¹⁾ Zum Teil gekürzte Beschreibungen mit neuestem Stand. - ²⁾ Durchschnitt aus 12 Erhebungsmonaten. - ³⁾ 1976 Durchschnitt aus 11 Erhebungsmonaten. Juli 1977 Ware neuer Ernte. - ⁴⁾ Größenklasse 3. - ⁵⁾ Bis 1974 Kalbfleisch z. Braten. - ⁶⁾ Wolle mit Kunstfaser. - ⁷⁾ Normalbenzin, Markenware. - ⁸⁾ Bei Abnahme von 5000 l. - ⁹⁾ Oder Omnibuseinzelfahrt.

5. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	1973	1974	1975	1976	1977
	Jahresdurchschnitt				Mai
	1970 = 100				
In konventioneller Bauart					
Wohngebäude insgesamt	125,0	131,0	131,8	135,5	141,8
Rohbauarbeiten	123,9	124,5	122,4	124,9	130,8
Erdarbeiten	113,4	108,5	103,2	104,2	107,3
Mauerarbeiten	129,5	129,3	127,2	130,3	137,7
Beton- u. Stahlbetonarbeiten	120,5	117,8	113,8	115,5	119,8
Naturwerksteinarbeiten	121,3	123,5	123,6	125,6	130,4
Betonwerksteinarbeiten	123,5	129,7	131,8	133,7	139,6
Zimmer- u. Holzbauarbeiten	131,0	149,2	152,7	158,7	174,6
Dachdeckungsarbeiten	129,9	146,4	152,0	158,2	167,0
Ausbauarbeiten	125,9	137,0	140,3	145,0	151,7
Klempnerarbeiten	122,4	142,2	143,2	149,1	154,7
Putz- u. Stuckarbeiten	131,4	135,6	132,6	134,4	142,1
Fliesen- u. Plattenarbeiten	142,8	152,0	149,8	149,7	159,5
Tischlerarbeiten	126,5	138,0	143,3	150,8	158,9
Metallbauarbeiten	123,5	134,9	142,9	147,1	156,1
Verglasungsarbeiten	126,4	134,9	141,7	147,1	154,3
Anstricharbeiten	125,7	137,4	144,4	151,2	159,1
Heiz- u. zentr. Brauchwassererwärm.-Anl.	124,4	138,9	148,3	155,5	163,0
Gas-, Wasser- u. Abwasser-Inst.	122,5	138,8	141,0	146,4	150,6
Elektr. Kabel- u. Leitungsanlagen	120,2	131,0	134,3	140,0	143,1
Instandhaltung					
Einfamiliengebäude ¹⁾	123,2	133,7	138,6	143,9	149,7
Wohnung	124,5	133,7	138,0	143,9	150,4
Nichtwohngebäude					
Gewerbliche Betriebsgebäude	123,1	126,9	128,5	132,6	138,9
Landw. Betriebsgebäude	125,2	130,6	131,5	135,4	143,5
Bürogebäude	123,9	129,0	129,5	133,1	139,2
Laboratoriumsanlage ²⁾	124,9	133,0	136,0	140,3	146,7
Turnhalle	123,6	136,9	140,6	145,7	154,0
Tiefbau					
Straßenbau	110,6	118,6	116,7	117,4	120,7
Ortskanal	113,7	119,3	117,1	116,0	119,0

In vorgefertigter Bauart (Bundesgebiet)

Einfamilienhäuser					
ohne Unterkellerung	121,1	129,3	138,2	145,6	150,6 ³⁾
mit Unterkellerung	125,3	132,0	138,1	143,0	148,0 ³⁾

¹⁾ Mit Schönheitsreparaturen. - ²⁾ In der chem. Industrie. - ³⁾ 1. Halbjahr 1977.

6. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	1976					
	Bauland insgesamt	davon				
		Baureifes Land	Rohbau- Land	Industrie- Land	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
Durchschnittspreise je m ² in DM						
unter 2 000	29,78	33,43	19,82	13,80	9,12	
2 000 - 5 000	34,45	40,58	21,15	18,72	8,21	7,79
5 000 - 10 000	44,10	54,17	22,03	17,72	7,60	12,03
10 000 - 20 000	53,41	68,13	23,60	20,76	7,73	13,31
20 000 - 50 000	72,18	84,62	45,05	22,75	45,59	-
50 000 - 100 000	73,68	96,09	40,76		11,29	14,32
100 000 - 200 000	124,09	173,49	46,59	43,44	51,08	31,60
200 000 - 500 000	117,77	137,00	80,11	18,58	-	-
500 000 und mehr	333,13	377,10	164,05	-	-	-
Insgesamt	53,43	65,30	28,28	21,83	10,71	17,94

7. Index der Erzeugerpreise*

Ausgewählte Warengruppe	1973	1974	1975	1976	1977
	Jahresdurchschnitt				Mai
	1970 = 100				
Industrielle Produkte insgesamt	114,1	129,4	135,5	140,8	144,8
Steine und Erden	116,2	124,7	128,6	130,8	136,0
Maschinenbauerzeugnisse	119,2	131,2	143,1	150,5	158,5
Straßenfahrzeuge	117,4	128,1	139,3	144,2	151,1
Elektrotechnische Erzeugnisse	108,4	116,2	120,4	123,1	126,1
Feinmechan. u. opt. Erzeugn., Uhren Büromaschinen ¹⁾	114,8	123,6	134,0	138,8	143,4
Schnitt-, Sperr- u. sonst. bearb. Holz	93,6	95,7	99,5	99,6	98,3
Papier- und Pappwaren	111,3	126,7	119,1	126,9	139,8
Textilien	110,5	140,8	151,4	146,2	145,7
Erzeugnisse der Ernährungsindustr.	118,6	129,2	124,7	131,5	133,8
	115,3	123,2	128,3	133,3	141,0
Landwirtschaftl. Produkte insges.	121,6	117,6	133,2	149,0	144,4
Pflanzliche Produkte	117,5	115,1	140,7	177,0	164,3
Getreide und Hülsenfrüchte	102,6	109,4	119,5	131,1	136,2
Saatgut	99,3	105,6	109,8	155,0	159,7
Hackfrüchte	121,6	100,1	160,9	260,2	149,0
Tierische Produkte	123,1	118,5	130,5	139,1	137,4
Schlachtvieh insgesamt	122,1	111,8	125,6	131,4	127,5
Nutz- und Zuchtvieh	121,2	118,3	133,9	137,9	142,9
Milch ²⁾	117,5	124,1	139,4	148,2	151,1
Eier	155,0	144,1	125,8	157,5	147,5

* Im Bundesgebiet (Inlandsabsatz).

¹⁾ Einschl. Datenverarbeitungsgesäte und -einrichtungen. - ²⁾ Berechnet aufgrund der jeweils letzten verfügbaren Preisunterlagen aus den Veröffentlichungen des BML.

Verdienststatistik:

Die **Entwicklung der Arbeitszeiten und Verdienste** von Arbeitnehmern sowie die **Verdienststruktur** unter Berücksichtigung zusätzlicher Individualmerkmale nachzuweisen ist Aufgabe der Lohn- und Gehaltsstatistik. Die Erhebungen werden auf repräsentativer Grundlage durchgeführt und beschränken sich jeweils auf bestimmte Arbeitnehmerkreise.

Die **effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten** werden für die Arbeiter der Industrie vierteljährlich, für die Arbeiter in ausgewählten Handwerkszweigen halbjährlich und für die Arbeiter in der Landwirtschaft jährlich erhoben.

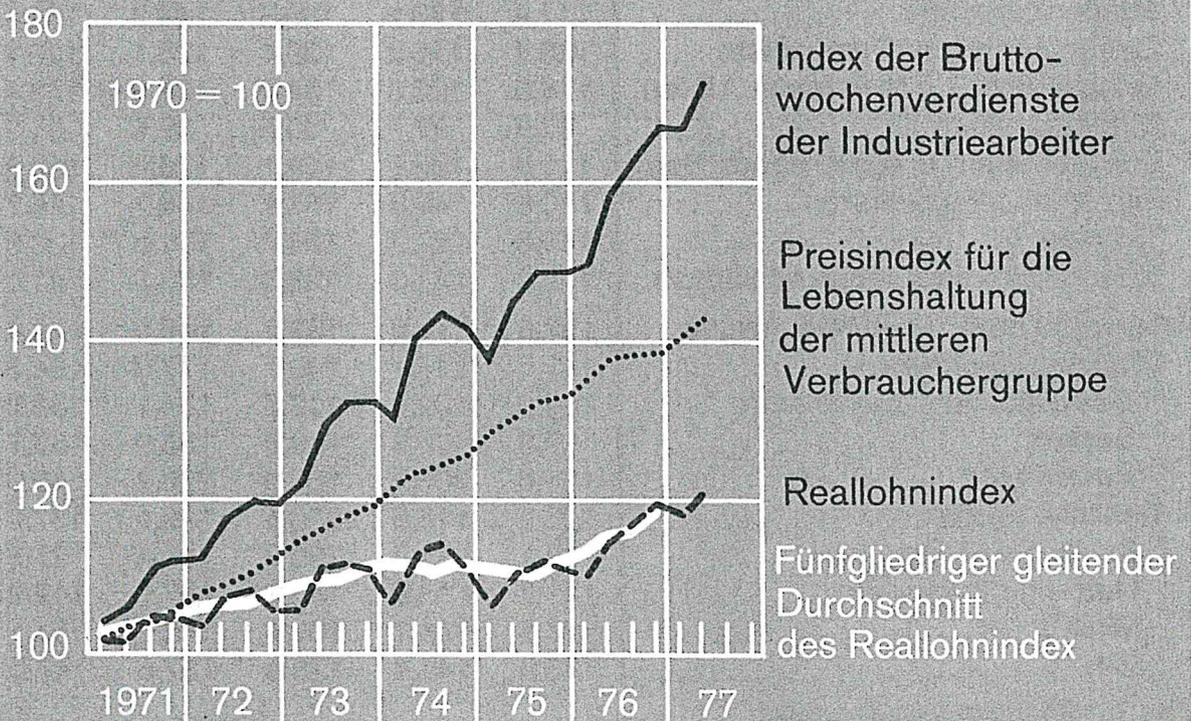
Die **effektiven Monatsgehälter** der Angestellten in Industrie und Handel werden in vierteljährlichem Abstand ermittelt.

Strukturverschiebungen in bezug auf die jeweilige Besetzung mit männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sowie mit Arbeitnehmern in den einzelnen Gewerbebereichen und Leistungsgruppen spiegeln sich in der Entwicklung der durchschnittlichen effektiven Bruttoverdienste und Arbeitszeiten wider.

Die Indexzahlen, denen die Strukturdaten des Jahres 1972 zugrunde liegen und die auf das generelle Basisjahr 1970 umbasiert sind, schalten die Einflüsse des Strukturwandels aus.

Angaben über *Industrielöhne und -gehälter* im Abschnitt 15, über *Löhne und Gehälter in der Bauwirtschaft* im Abschnitt 16, über *Industrielöhne und -gehälter nach Stadt- und Landkreisen* im Abschnitt 27.

Entwicklung der Reallöhne



1. Index der Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter*

Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochen- arbeitszeit zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
D 1970 = 100							
1974 Januar	138,2	141,7	138,9	128,8	137,4	130,2	94,0
April	148,3	151,5	148,9	140,2	148,6	141,6	95,4
Juli	152,0	156,9	152,9	142,8	153,6	144,6	94,9
Oktober	152,0	157,3	153,0	141,1	151,1	142,8	93,5
1975 Januar	153,8	160,8	155,1	136,2	147,4	138,1	89,3
April	159,6	166,5	160,8	143,8	154,6	145,6	90,7
Juli	162,4	170,4	163,8	147,6	161,3	149,9	91,8
Oktober	162,7	170,8	164,1	147,3	160,6	149,5	91,4
1976 Januar	164,2	171,9	165,6	147,7	163,3	150,3	91,1
April	169,3	177,3	170,8	156,1	173,0	158,9	93,4
Juli	172,8	180,6	174,2	161,1	176,6	163,7	94,3
Oktober	173,8	181,7	175,2	164,7	180,2	167,3	95,8
1977 Januar	177,7	185,5	179,1	164,5	181,4	167,3	93,8
April	182,3	191,3	184,0	170,8	187,5	173,5	94,6

* Einschl. Hoch- und Tiefbau.

D = Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

2. Index der Bruttomonatsverdienste der Angestellten *

Monat	Kaufmännisch			Technisch			Kaufm. und technisch zus.
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	
D 1970 = 100							
1974 Januar	135,6	141,4	137,9	135,7	142,2	136,0	137,2
April	143,5	150,5	146,2	145,7	150,5	145,9	146,1
Juli	147,0	154,4	149,9	148,8	157,1	149,2	149,6
Oktober	147,8	155,5	150,8	149,1	157,3	149,4	150,3
1975 Januar	149,5	158,2	152,9	150,2	158,9	150,6	152,0
April	154,7	164,6	158,6	156,8	164,6	157,1	158,1
Juli	157,1	167,0	161,0	159,1	168,5	159,6	160,4
Oktober	157,8	167,2	161,5	159,2	168,0	159,5	160,8
1976 Januar	160,1	169,0	163,6	159,9	168,9	160,3	162,3
April	164,3	174,3	168,2	167,0	175,9	167,4	167,9
Juli	166,9	178,0	171,2	170,0	179,7	170,4	170,9
Oktober	168,0	178,9	172,3	170,4	179,9	170,9	171,8
1977 Januar	170,2	180,9	174,4	172,0	182,3	172,5	173,7
April	176,3	188,5	181,1	178,9	188,9	179,4	180,5

* Angestellte in der Industrie, im Hoch- und Tiefbau, im Handel, bei Banken und Versicherungen.

D = Durchschnitt aus vier Erhebungsmonaten.

3. Bruttoverdienste und Arbeitszeiten der Industriearbeiter

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	April 1977					
	Bruttostunden- verdienst		Bruttowochen- verdienst		Bezahlte Wochenstunden	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Pf		DM		h	
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)	1 187	894	503	357	42,4	40,0
Industrie ohne Baugewerbe	1211	894	514	357	42,4	40,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	1 359	1 002	570	411	41,9	41,1
Grundstoff- und Produk- tionsgüterindustrien	1 154	896	503	364	43,6	40,6
Steine und Erden	1 102	882	493	367	44,8	41,6
Eisen- und Stahlindustrie	1 228	957	503	384	41,0	40,1
NE-Metallindustrie ¹⁾	1 208	950	519	384	42,9	40,4
Chemische Industrie ²⁾	1 142	881	494	357	43,2	40,5
Sägewerke ³⁾	1 008	885	442	367	43,9	41,5
Papierherstellung	1 199	879	550	357	45,9	40,6
Investitionsgüterindustrien	1 259	959	526	382	41,8	39,8
Stahl- und Leichtmetallbau	1 239	872	533	355	43,0	40,8
Maschinenbau o. Büromasch.	1 236	973	516	389	41,8	40,0
Straßenfahrzeugbau	1 393	1 142	582	459	41,8	40,2
Elektrotechnik	1 188	936	494	370	41,6	39,5
Feinmechanik und Optik ⁴⁾	1 166	925	480	366	41,2	39,6
Stahlverformung, EBM- Warenindustrie	1 145	908	485	368	42,3	40,5
Büromaschinen, Daten- verarb.-Geräte u. Einr. ...	1 245	1 029	539	426	43,3	41,4
Verbrauchsgüterindustrien	1 104	825	478	330	43,3	39,9
Holzverarbeitung	1 121	905	488	367	43,6	40,6
Herst. v. Musikinstrum. ⁵⁾ ..	1 115	889	460	353	41,3	39,8
Papierverarbeitung	1 103	792	491	324	44,5	40,9
Druckereiindustrie	1 299	901	567	373	43,7	41,4
Kunststoffverarbeitung ...	1 074	810	458	322	42,6	39,8
Lederherstellung	1 043	847	460	355	44,1	41,9
Lederverarbeitung	938	775	377	282	40,2	36,4
Schuhindustrie	1 004	796	425	323	42,3	40,6
Textilindustrie	986	817	428	325	43,4	39,8
Bekleidungsindustrie	1 100	811	457	320	41,6	39,5
Nahrungs-, Genußmittelind.	1 105	783	489	318	44,2	40,6
Brauerei und Mälzerei	1 160	933	506	380	43,7	40,7
Tabakverarbeitung	1 035	708	431	280	41,6	39,5
Hoch- und Tiefbau	1 035	-	438	-	42,3	-

¹⁾ Einschl. NE-Metallgießerei. - ²⁾ Ohne Chemiefaserindustrie. - ³⁾ Einschl. holzbearbeitende Industrie. - ⁴⁾ Einschl. Uhrenindustrie. - ⁵⁾ Einschl. von Sport-, Spiel- und Schmuckwaren.

4. Bruttomonatsverd. der Angestellten in Industrie u. Handel

Ausgewählter Wirtschaftsbereich	April 1977						
	insges.	männl.			weibl.		
		zus.	kaufm.	techn.	zus.	kaufm.	techn.
DM							
Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau) . . .	2744	3050	2931	3109	2004	1991	2089
Industr. ohne Baugewerbe	2745	3053	2936	3112	2011	1999	2093
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	2726	2909	2620	3038	2079	2076	2101
Grundstoff- u. Produk- tionsgüterindustrien . . .	2685	3017	2966	3058	2000	1980	2109
Steine und Erden	2648	2915	2870	2945	1804	1815	1686
Chemische Industrie ¹⁾ . . .	2645	3034	3050	3019	2027	2001	2121
Papierherstellung	2787	3106	2818	3307	1907	1901	1992
Investitionsgüterindustrien	2872	3157	3069	3189	2102	2096	2146
Stahl- u. Leichtmetallbau	2766	2971	2846	3005	2044	2067	1965
Maschinenbau ²⁾	2781	3053	2921	3097	2025	2026	2020
Straßenfahrzeugbau	3042	3311	3012	3420	2205	2198	2269
Elektrotechnik	2893	3179	2988	3238	2130	2114	2222
Feinmechanik u. Optik ³⁾	2728	3037	3117	3006	2065	2066	2058
Stahlverformung, EBM- Warenindustrie	2649	2967	2965	2967	1983	1983	1985
Büromasch., Daten- verarb.-Geräte u. -Einr.	3526	3824	4223	3481	2571	2574	2560
Verbrauchsgüterindustrien	2407	2769	2742	2790	1805	1773	1984
Holzverarbeitung	2494	2856	2852	2859	1747	1745	1771
Papierverarbeitung	2523	2864	2798	2929	1899	1897	1950
Druckereiindustrie	2610	2931	2860	2986	1918	1939	1750
Kunststoffverarbeitung	2520	2841	2749	2904	1814	1811	1840
Lederherstellung	2260	2595	2686	2459	1683	1685	1611
Schuhindustrie	2400	2711	2818	2621	1736	1688	2104
Textilindustrie	2285	2628	2611	2641	1758	1701	1977
Bekleidungsindustrie	2186	2643	2674	2607	1775	1665	2038
Nahrungs-, Genußmittelind.	2486	2744	2691	2887	1876	1864	1975
Brauerei und Mälzerei	2660	2853	2793	3019	2022	2045	1759
Tabakverarbeitung	2267	2515	2644	2276	1765	1769	1406
Hoch- und Tiefbau	2726	2987	2767	3055	1787	1790	1717
Handel, Kreditinstitute u. Versicherungsgew.	2152	2538	2513	2825	1744	1744	1650
Großhandel	2374	2669	2634	2859	1732	1733	1650
Einzelhandel	1832	2308	2286	2644	1531	1531	-
Kreditinstitute	2221	2504	2504	-	1951	1951	-
Versicherungsgewerbe	2270	2597	2597	-	1981	1981	-
Industrie, Handel, Kredit- inst., Vers.-Gewerbe . . .	2524	2897	2704	3096	1875	1860	2086

1) Ohne Chemiefaserindustrie. - 2) Ohne Büromaschinen. - 3) Einschl. Uhrenindustrie.

5. Monatsgehälter im öffentlichen Dienst

Gesamtvergütung¹⁾ bzw. Gesamtbezüge²⁾

Ausgewählte Vergütungs- bzw. Besoldungsgruppe	Anfangsgehalt eines Ledigen			Endgehalt eines Ver- heirateten ohne Kind		
	1.1.75	1.2.76	1.2.77	1.1.75	1.2.76	1.2.77
	DM					

Angestellte²⁾

X BAT	1 207	1 294	1 360	1 472	1 566	1 647
IXb BAT (früher IX BAT)	1 271	1 358	1 428	1 537	1 627	1 711
VIII BAT	1 367	1 452	1 525	1 679	1 761	1 851
VII BAT	1 445	1 530	1 608	1 832	1 918	2 016
VIb BAT	1 528	1 613	1 695	1 996	2 090	2 197
Vc BAT	1 591	1 676	1 761	2 146	2 248	2 363
Vb BAT	1 723	1 804	1 894	2 370	2 483	2 609
IVb BAT	1 880	1 969	2 068	2 620	2 746	2 886
IVa BAT	2 007	2 102	2 208	2 979	3 123	3 283
III BAT	2 160	2 263	2 378	3 212	3 367	3 540
IIa BAT (früher III BAT)	2 418	2 534	2 663	3 561	3 718	3 909
Ia BAT (früher I BAT)	2 813	2 954	3 111	4 196	4 390	4 623

Beamte

a) Besoldungsordnung A

Amtsgehilfe (A 1)	1 104	1 189	1 250	1 390	1 473	1 549
Hauptamtsgehilfe (A 3)	1 203	1 288	1 354	1 526	1 608	1 691
Amtsmeister (A 4)	1 234	1 319	1 387	1 593	1 676	1 762
Assistent (A 5)	1 291	1 376	1 446	1 688	1 770	1 860
Sekretär (A 6)	1 344	1 429	1 501	1 786	1 870	1 965
Hauptsekretär (A 8)	1 468	1 553	1 632	2 099	2 198	2 311
Inspektor (A 9)	1 657	1 737	1 824	2 321	2 431	2 555
Amtmann (A 11)	1 973	2 066	2 170	2 880	3 018	3 173
Regierungsrat (A 13)	2 365	2 478	2 604	3 522	3 677	3 866
Regierungsdirektor (A 15)	2 552	2 680	2 822	4 272	4 469	4 706
Ministerialrat (A 16)	2 784	2 923	3 078	4 756	4 977	5 241

b) Besoldungsordnung B

Stichtag	Besoldungsgruppe ³⁾					
	2	3	4	5	6	7
1. 1. 1975	4 958	5 250	5 554	5 903	6 233	6 554
1. 2. 1976	5 190	5 495	5 815	6 181	6 528	6 864
1. 2. 1977	5 465	5 786	6 123	6 509	6 873	7 228

¹⁾ Für Angestellte vom vollendeten 21. bzw. 25. Lebensjahr an. -²⁾ Berücksichtigt sind auch allgemeine Steuerzulagen. -³⁾ Gehalt eines Verheirateten ohne Kind.

6. Tariflöhne ausgewählter Wirtschaftszweige

Lohngruppe (Nr.)	In Kraft getreten am ...				
	1.1. 1973 ¹⁾	1.1. 1974 ²⁾	1.1. 1975	1.1. 1976	1.4. 1977
	Zeitlohnsätze je Stunde in Pfennig				

Metallindustrie in Nordwürttemberg-Nordbaden³⁾

Facharbeit. m. hervorrag. Können (12)	792	881	958	1 010	1 080
Facharbeiten (7 E)	586	653	709	747	799
Angelernte Arbeiten (5)	530	591	644	679	726
Arbeiten nach kurzfr. Einarbeitung (4)	508	566	623	657	702
Einf. Arbeiten nach kurzer Anweis. (1)	447	497	579	610	652

Eisen-, Metall- und Elektroindustrie in Südwürttemberg-Hohenzollern⁴⁾
(einschl. Schwarzwälder Uhrenindustrie)

Hochwertigste Facharbeiten (X)	758	865	940	991	1 060
Facharbeiten (VII E)	570	650	707	745	797
Arbeiten mit Anlernzeit bis 2 Mon. (V)	520	592	644	679	726
Einf. Arbeiten mit Sachkenntnis (IV) ..	502	572	623	657	702
Einf. Arb. o. Ausb. n. kurzfr. Einarb. (III)	484	556	604	637	681
Einfachste Arbeiten (II)	463	532	579	610	652
Einf. Arbeiten o. Arbeitskenntn. (I) ...	451	532	579	610	652

Eisen- und Metallindustrie in Südbaden⁵⁾

Hochwertigste Facharbeiten (x)	754	865	940	991	1 060
Facharbeiten (VII E)	567	650	707	745	797
Arb. mit Anlernzeit von über 3 Mon. (VI)	539	618	674	710	759
Arb. mit Anlernzeit bis 3 Mon. (V) ...	513	588	644	679	726
Einf. Arb. mit geringen Belastungen (IV)	492	564	623	657	702
Einfachste Arbeiten (II)	448	514	579	610	652
Einf. Arbeiten ohne Arbeitskenntn. (I)	433	497	579	610	652

Textilindustrie in Baden-Württemberg⁶⁾

Lohngruppen		In Kraft getreten am				
bis 30. Sept. 1975	ab 1. Okt. 1975	1.5. 1973	1.5. 1974	1.5. 1975	1.5. 1976 ^{a)}	1.5. 1977
		Akkordrichtsätze je Stunde ^{b)} in Pfennig				
X	VII	646	725	775	818	869
IX	VI	607	680	727	768	808
VIII, VII	V	580	647	692	731	753
VI, V, IV	IV	555	619	662	699	722
III	III	532	597	638	674	698
II	II	517	578	617	652	686
I	I	502	560	598	631	674

¹⁾ Im Tarifbezirk Südbaden vom 1. 7.-31. 12. 1973 besonderes Lohnabkommen. -²⁾ In den Tarifbezirken Südwürttemberg-Hohenzollern und Südbaden vom 1. 12.-31. 12. 1974 besonderes Lohnabkommen. -³⁾ Ortsklasse I A. -⁴⁾ Ortsklasse I. Arbeitnehmer unter 21 Jahre. -⁵⁾ Ortsklasse I. Arbeitnehmer über 20 Jahre. -⁶⁾ Ab 1974 einschl. Südbaden. -⁷⁾ Für Arbeitnehmer der höchsten tarifmäßigen Altersstufe (über 18 Jahre). -^{a)} Mit den Vorjahren nicht direkt vergleichbar.

7. Wohnbevölkerung nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus Mai 1976

Bezeichnung	Wohnbevölkerung	Darunter mit Angaben zum Einkommen					1 000	
		insgesamt	Einkommen von ... bis unter ... DM					
			unter 300	300-600	600-800	800-1 200		1 200 u. mehr
Überwiegender Lebensunterhalt								
aus Erwerbstätigkeit								
männlich	2 349	2 236	43	63	45	539	1 546	
weiblich	1 377	1 194	44	201	218	470	262	
zusammen	3 725	3 430	86	264	263	1 009	1 808	
%	41	65	22	35	46	70	86	
aus Renten, Pensionen ¹⁾								
männlich	678	630	30	92	98	215	195	
weiblich	931	870	118	268	190	199	95	
zusammen	1 609	1 500	148	361	288	413	290	
%	18	29	38	48	50	29	14	
von Angehörigen								
männlich	1 361	91	42	42	(·)	(·)	(·)	
weiblich	2 444	232	114	91	18	(7)	(·)	
zusammen	3 805	323	156	133	22	(9)	(·)	
%	42	6	40	18	4	(1)	(·)	
Beteiligung am Erwerbsleben								
Erwerbstätige								
männlich	2 440	2 298	61	92	48	543	1 554	
weiblich	1 577	1 339	92	268	231	480	268	
zusammen	4 018	3 637	153	360	280	1 023	1 821	
%	44	69	39	47	49	71	87	
Nichterwerbspersonen								
männlich	1 890	617	51	94	86	202	184	
weiblich	3 126	927	180	277	187	191	91	
zusammen	5 016	1 544	231	371	273	393	275	
%	55	29	59	49	48	27	13	
Insgesamt ²⁾								
männlich	4 378	2 956	115	198	147	756	1 741	
weiblich	4 753	2 296	276	560	426	676	360	
zusammen	9 140	5 253	391	757	573	1 431	2 101	
%	100	100	100	100	100	100	100	
Ausgewählte Wirtschaftsbereiche								
Produzierendes Gewerbe	2 073	2 012	50	171	144	626	1 021	
Handel u. Verkehr	591	557	24	68	51	139	275	
Sonst. Wirtschaftsber. ³⁾	1 088	1 035	77	116	81	247	514	

¹⁾ Einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe. - ²⁾ Einschl. Erwerbslose. - ³⁾ Dienstleistungen.
Begriffserläuterungen siehe Seite 61.

8. Haushalte nach dem Nettoeinkommen

Mikrozensus Mai 1976

Bezeichnung	Haushalte insg.	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... DM					
		unter 600	600- 1000	1000- 1400	1400- 1800	1800- 2500	2500 u. mehr
	1000	%					
Haushalte insgesamt	3 502	7	14	18	16	22	20
Einpersonenhaushalte	1 025	21	33	26	9	5	2
Einfam.haush. o. Kinder	739	2	10	19	18	26	19
Einfam.haush. m. Kinder	1 549	(1)	3	13	19	30	30
Mehrfamilienhaushalte	189	(·)	(5)	9	13	26	32
Ausländische Haushalte	333	(2)	11	29	17	29	11
Einpersonenhaushalte	112	(5)	21	53	15	(·)	(·)
Einfam.haush. o. Kinder	57	(·)	(·)	(15)	(16)	47	(14)
Einfam.haush. m. Kinder	151	(·)	(5)	19	20	40	16
Mehrfamilienhaushalte	13	-	(·)	(·)	(·)	(40)	(·)

9. Budgets ausgewählter privater Haushalte

je Haushalt und Monat 1976

Einkommensart Ausgabart	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Einkommen aus unselbst. Arbeit (brutto)	2 492,51	85,8	4 302,01	91,4
Eink. a. Unternehmertätigk. u. Vermög. (brutto)	135,86	4,6	86,57	1,9
Empfangene Einkommensübertrag. (brutto) ¹⁾	276,81	9,5	318,10	6,8
Bruttohaushaltseinkommen ²⁾ insgesamt	2 905,18	100	4 706,68	100
abzügl. Einkommen- u. Vermögensteuer	325,53	11,2	835,66	17,8
Pflichtbeiträge zur Sozialvers.	366,61	12,6	205,44	4,4
Nettoeinkommen	2 213,04	76,2	3 665,58	77,8
Sonstige Einnahmen ³⁾	174,88	6,0	544,32	11,6
Ausgabefähiges Einkommen ⁴⁾ insgesamt	2 387,92	100	4 209,90	100
abzügl. Ausgaben für den priv. Verbrauch	2 009,22	84,1	3 190,53	75,8
Übrige Ausgaben ⁵⁾	120,20	5,0	330,51	7,9
Veränd. der Vermögens- u. Finanzkonten ⁶⁾	+ 258,50	10,8	+ 688,86	16,4

¹⁾ Renten, Pensionen, Unterstützungen usw. aus öffentlichen und privaten Quellen. - ²⁾ Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Vermögen und empfangene Einkommensübertragungen. - ³⁾ Aus Untervermietung, Verkäufen, Erstattungen, Vermögensübertragungen usw. - ⁴⁾ Ohne Vermögensänderung und Kreditaufnahme. - ⁵⁾ Freiwillige Beiträge zur Sozialversicherung und Prämien für private Versicherungen (ohne Lebensversicherung), Übertragungen an andere private Haushalte, Beiträge, Spenden u.ä. - ⁶⁾ Ohne Wertveränderung vorhandenen Vermögens; Vermögensbildung (auch Prämien für Lebensversicherung) einschl. Entschuldung (+), Vermögensauflösung einschl. Kreditaufnahme (-).

Erläuterung der Haushaltstypen siehe Seite 178.

24. Verbrauch privater Haushalte

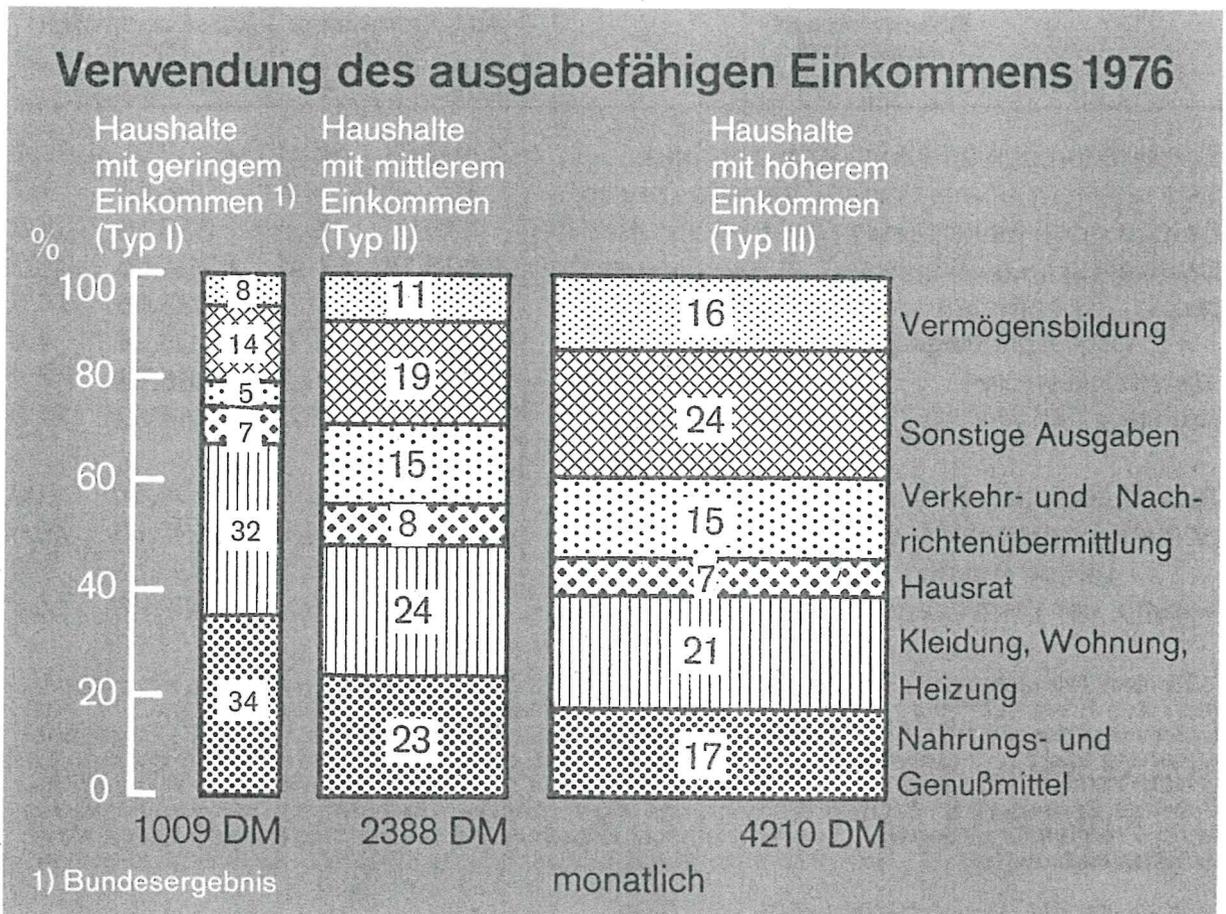
Mit den **laufenden Wirtschaftsrechnungen** werden monatlich nur drei ausgewählte Haushaltstypen beobachtet, und zwar:

Typ 1: Zwei-Personen-Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen, das 1976 monatlich unter 1 100,- DM liegen sollte. Wegen zu geringer Repräsentation (ca. 25 Haushalte) werden Ergebnisse dieser Gruppe nur auf Bundesebene ausgewertet.

Typ 2: Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes, das 1976 monatlich zwischen 1800,- und 2700,- DM betragen sollte (ca. 60 Haushalte).

Typ 3: Vier-Personen-Haushalte (Ehepaare mit 2 Kindern) von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (ca. 60 Haushalte). 1976 umfaßte das monatliche Haushaltseinkommen die Spanne von 3 400,- bis 4 550,- DM, davon sollte der Haushaltsvorstand 3 200,- DM verdienen.

Die Einkommensbegrenzungen werden jährlich der Entwicklung der Durchschnittsverdienste angepaßt.



1. Ausgaben für den privaten Verbrauch

Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalte je Haushalt und Monat

Ausgabearart Warenart	Haushalte mit					
	mittl. Einkommen (Typ 2)			höh. Einkommen (Typ 3)		
	1976		1965	1976		1965
	DM	%		DM	%	
Nahrungs- und Genußmittel	556,64	27,7	36,8	699,76	21,9	27,5
Nahrungsmittel ¹⁾	486,98	24,2	31,7	613,06	19,2	23,4
Genußmittel ²⁾	69,65	3,5	5,1	86,70	2,7	4,1
Bekleidung, Schuhe	160,59	8,0	11,2	300,15	9,4	10,2
Oberbekleidung	86,97	4,3	.	183,06	5,7	.
Sonstige Bekleidung	36,18	1,8	.	64,24	2,0	.
Schuhe	37,44	1,9	.	52,84	1,7	.
Wohnungsmieten	316,00	15,7	12,3	453,82	14,2	13,9
Elektrizität, Gas, Brennstoffe ..	98,94	4,9	4,3	146,43	4,6	3,7
Hausrat³⁾	200,14	10,0	9,3	285,96	9,0	11,0
dar. Möbel, Heimtextilien	97,4	4,8	1,6	125,11	3,9	4,3
Elektr. Haushaltsgeräte ..	19,93	1,0	1,5	32,89	1,0	1,2
Geschirr, Glaswaren u. ä. .	21,75	1,1	1,0	35,33	1,1	1,2
Verkehr, Nachrichtenübermittlg.	357,26	17,8	13,8	639,46	20,0	16,7
Eigene Kraftfahrz., Fahrräder ..	292,25	14,5	.	527,12	16,5	.
Fremde Verkehrsleistungen ..	25,13	1,3	.	51,64	1,6	.
Post-, Telegr., Fernsprechgeb.	39,88	2,0	.	60,71	1,9	.
Körper- u. Gesundheitspflege	61,98	3,1	3,6	207,77	6,5	5,2
Körperpflege	38,74	1,9	.	67,03	2,1	.
Gesundheitspflege	23,25	1,2	.	140,73	4,4	.
Bildung u. Unterhaltung	195,27	9,7	6,6	310,73	9,7	8,6
dar. Rundf./Fernseh/Phonoger.	47,51	2,4	.	48,76	1,5	.
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschriften ...	28,47	1,4	.	55,02	1,7	.
Theat., Kino, sonst. Veransth.	37,27	1,9	.	69,58	2,2	.
Persönliche Ausstattung⁴⁾ ...	62,39	3,1	2,1	146,45	4,6	3,2
Privater Verbrauch insgesamt	2 009,22	100	100	3 190,53	100	100

¹⁾ Einschl. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten. - ²⁾ Soweit nicht im Gaststättenverzehr enthalten. - Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. - ³⁾ Übrige Güter für die Haushaltsführung. - ⁴⁾ Einschl. sonstiger Güter.

2. Ausgaben für die Freizeitgestaltung

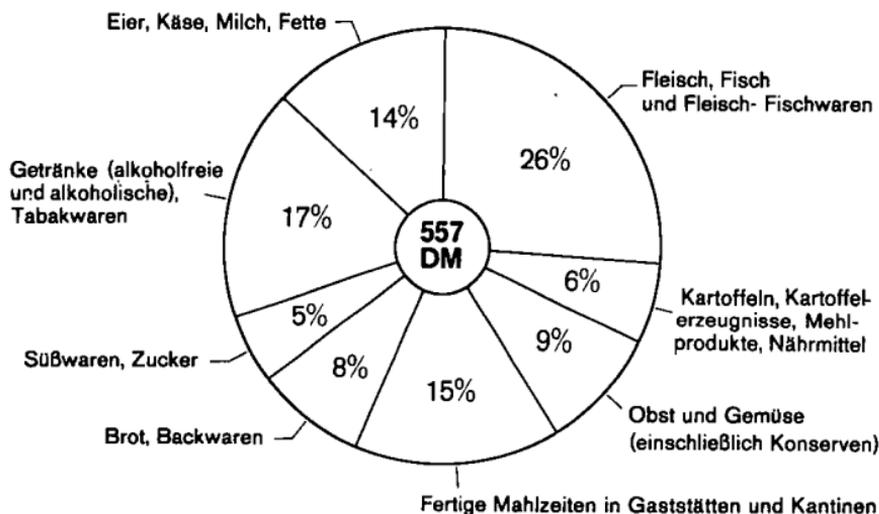
Monatsdurchschnitt je Haushalt 1976

Verwendungszweck	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	DM	%	DM	%
Außerhalb des Urlaubs	241,19	76,1	378,85	67,3
Bücher, Broschüren, Zeitungen, Zeitschr. ...	28,46	9,0	55,02	9,8
Fernseh-, Rundfunk-, Phonogeräte ¹⁾	58,70	18,5	54,66	9,7
Kraftfahrzeug ²⁾	50,84	16,0	78,53	13,9
Sport und Camping	25,56	8,1	49,21	8,7
Gartenpflege und Tierhaltung	9,82	3,1	14,18	2,5
Spiele und Spielzeug	15,71	5,0	25,18	4,5
Kino, Theater, Konzert, u.ä.	6,12	1,9	15,66	2,8
Fotografieren, Filmen ³⁾	3,87	1,2	12,40	2,2
Sonstiger Freizeitbedarf	42,11	13,3	74,01	13,1
Im Urlaub	75,86	23,9	184,37	32,7
Insgesamt	317,05	100	563,22	100

¹⁾ Einschl. Gebühren. -²⁾ 30% der Gesamtaufwendungen für das Kraftfahrzeug außerhalb des Urlaubs. -³⁾ Ohne Kosten für Entwickeln und Kopieren, die im sonstigen Freizeitbedarf enthalten sind.

Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel 1976

Monatsdurchschnitt je Haushalt mit mittlerem Einkommen (Typ 2)



3. Ausgaben für die Kraftfahrzeughaltung *

Monatsdurchschnitt je Haushalt 1976

Verwendungszweck	Haushalte mit					
	mittl. Einkommen (Typ 2)			höh. Einkommen (Typ 3)		
	je Haushalt		je Haushalt mit Kfz	je Haushalt		je Haushalt mit Kfz
	DM	%		DM	%	
Kraftstoffe	73,59	86,95	41,6	119,17	121,31	42,7
Sonst. Gebr.-, Verbrauchsgüt.	15,60	18,39	8,8	27,28	27,77	9,8
Garagenmiete	14,10	16,62	8,0	20,43	20,80	7,3
Fremde Reparaturen ¹⁾	29,19	34,39	16,5	55,21	56,19	19,8
Kraftfahrzeugsteuer	14,96	17,63	8,4	20,97	21,34	7,5
Kraftfahrzeugversicherung	29,70	35,00	16,7	36,15	36,80	12,9
Insgesamt	177,14	208,98	100	279,21	284,21	100
dagegen 1975	157,39	175,38	-	249,26	263,89	-
1974	119,82	168,78	-	245,10	251,45	-
1973		121,83	-		208,23	-

* Ohne Anschaffungskosten und ohne Abschreibung.

¹⁾ Einschl. sonst. Dienstleistungen.

4. Reisegewohnheiten privater Haushalte*

Bezeichnung	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Von allen befragten Haushalten unter-				
nahmen 1976 mindestens eine Reise	50	87,7	55	96,5
dar. Kurzreise (bis zu 4 Tagen)	32	56,1	44	77,2
Erholungsreise (5 und mehr Tage)	47	82,5	55	96,5
Reisen 1976 insgesamt	170	100	346	100
dav. Kurzreisen bis zu 4 Tagen	87	51,2	204	59,0
Reisen von 5 und mehr Tagen	83	48,8	142	41,0
mit Reisedauer von 1 bis 2 Wochen	56	32,9	91	26,3
mehr als 2 Wochen	27	15,9	51	14,7
dav. Reisen der ganzen Familie	86	50,6	175	50,6
Reisen einzelner Familienmitglieder ...	84	49,4	171	49,4
dav. angetreten im				
Frühjahr	30	17,7	90	26,0
Sommer	74	43,5	139	40,2
Herbst	32	18,8	56	16,2
Winter	34	20,0	61	17,6
dav. mit Reiseziel im				
Inland	120	70,6	262	75,7
dar. Baden-Württemberg	55	32,4	131	37,9
Ausland	50	29,4	84	24,3

* Nur Haushalte, die das ganze Jahr an der Erhebung mitwirkten.

5. Ausstattungsgrad mit langlebigen Gebrauchsgütern

Ausgewählte Gebrauchsgüter	Haushalte mit			
	mittl. Einkommen (Typ 2)		höh. Einkommen (Typ 3)	
	1967 ¹⁾	1976 ¹⁾	1967 ¹⁾	1976 ¹⁾
%				
Bildung, Unterhaltung				
Fernsehgerät (schwarz-weiß)	66,7	71,0	62,1	87,5
Farbfernsehgerät .....	.	45,2	.	26,6
Rundfunkgerät	86,0	98,4	89,7	98,4
Plattenspieler	42,1	69,4	63,8	82,8
Tonbandgerät	14,0	56,5	17,2	59,4
Phonokombination (Musikschrank)	15,8	21,0	20,7	32,8
Schreibmaschine .....	.	67,7	.	73,4
Freizeitgestaltung und Hobby				
Fotoapparat	93,0	96,8	96,6	100
Schmalfilmkamera	1,8	25,8	13,8	37,5
Schmalfilmprojektor	1,8	25,8	15,5	31,3
Diaprojektor	24,6	46,8	34,5	65,6
Elektr. Heimwerker .....	.	38,7	.	62,5
Camping-Zelt .....	.	9,7	.	7,8
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung				
Personenkraftwagen	43,9	77,4	81,0	100
Motorrad	8,8 ²⁾	-	1,7 ³⁾	-
Moped, Mofa, Mokicks .....	.	3,2	.	3,1
Fahrrad	77,2	90,3	74,1	93,8
Telefon	7,0	71,0	65,5	95,3
Haushaltsführung				
Kühlschrank	91,2	90,3	98,3	96,9
Tiefkühltruhe, -schrank	5,3	66,1	8,6	71,9
Geschirrspülmaschine	3,5	21,0	6,9	54,7
Elektr. Grillgerät	8,8	46,8	12,1	34,4
Elektr. Küchenmaschine	28,1	29,0	48,3	32,8
Elektr. Handrührer oder -mixer	54,4	93,6	60,3	87,5
Elektr. Kaffeemaschine .....	.	67,7	.	73,4
Elektr. Kaffeemühle .....	.	91,9	.	89,1
Elektr. Nähmaschine	40,4	71,0	58,6	81,3
Mechanische Nähmaschine	35,1	12,9	22,4	3,1
Elektr. Bügelmaschine	1,8	29,0	6,9	23,4
Waschvollautomat .....	.	66,1	.	70,3
Waschmaschine (ohne Schleuder)	77,2 ³⁾	12,9	94,8 ³⁾	7,8
Elektr. Wäscheschleuder	36,8	27,4	53,4	25,0
Elektr. Staubsauger	94,7	96,8	98,3	100
Körperpflege				
Elektr. Rasierapparat .....	.	85,5	.	84,4

¹⁾ Stand jeweils Dezember. - ²⁾ Einschl. Moped, Mofa. - ³⁾ Einschl. Waschvollautomat und Waschkombination mit eingeb. Schleuder.

25. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen ¹⁸³

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfaßt den Wert aller innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erstellten Güter und erbrachten Dienstleistungen. Es setzt sich zusammen aus der Summe der um den Materialverbrauch und die sonstigen Vorleistungen verminderten Bruttoproduktionswerte (= Bruttoumsatz + selbst-erstellte Anlagen + Vorratsänderungen) aller Wirtschaftsbereiche.

Durch Addition des Saldos der über die Grenzen fließenden Erwerbs- und Vermögenseinkommen zum Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen erhält man das **Bruttosozialprodukt** zu Marktpreisen.

Das Bruttosozialprodukt wird hinsichtlich seiner Verwendung in Privaten Verbrauch, Staatsverbrauch, Bruttoanlageinvestitionen und Außenbeitrag untergliedert.

Aus technischen Gründen kann die für das Bundesgebiet durchgeführte Revision der gesamtwirtschaftlichen Daten auf Länderebene nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung nachvollzogen werden. Bei dieser Revision erfolgt eine stärkere Angleichung des nationalen Konzepts Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen an das europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen, der Einbau der letzten Großzählungsergebnisse und der Übergang auf die aktuellere Preisbasis von 1970. Erste revidierte Ergebnisse der Länderberechnung liegen jedoch erst nach Drucklegung des Taschenbuchs, voraussichtlich Ende 1977, vor. Im folgenden werden deshalb die jetzt noch gültigen, aber unrevidierten Werte ausgewiesen. Angaben über die *Vorausschätzung des Bruttoinlandsprodukts* im Abschnitt 26.

1. Bruttoinlandsprodukt*

Jahr	Bruttoinlandsprodukt insgesamt		Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen ¹⁾	
	in je- weiligen Preisen	in Preisen von 1962	in je- weiligen Preisen	in Preisen von 1962
	Mill. DM		DM	
		Zuwachs ²⁾		Zuwachs ²⁾

Bundesgebiet

1960 ..	302 550	328 590		11 600	12 590	
1970 ..	686 960	530 590	5,9	25 840	19 960	4,6
1971 ..	762 540	545 780	2,9	28 610	20 480	2,6
1972 ..	834 630	564 140	3,4	31 390	21 210	3,6
1973 ..	928 180	592 950	5,1	34 820	22 240	4,8
1974 ³⁾	999 660	597 260	0,7	38 210	22 830	2,6
1975 ³⁾	1 044 920	577 780	-3,3	41 300	22 830	0,0
1976 ³⁾	1 136 500	609 660	5,5	45 400	24 360	6,6

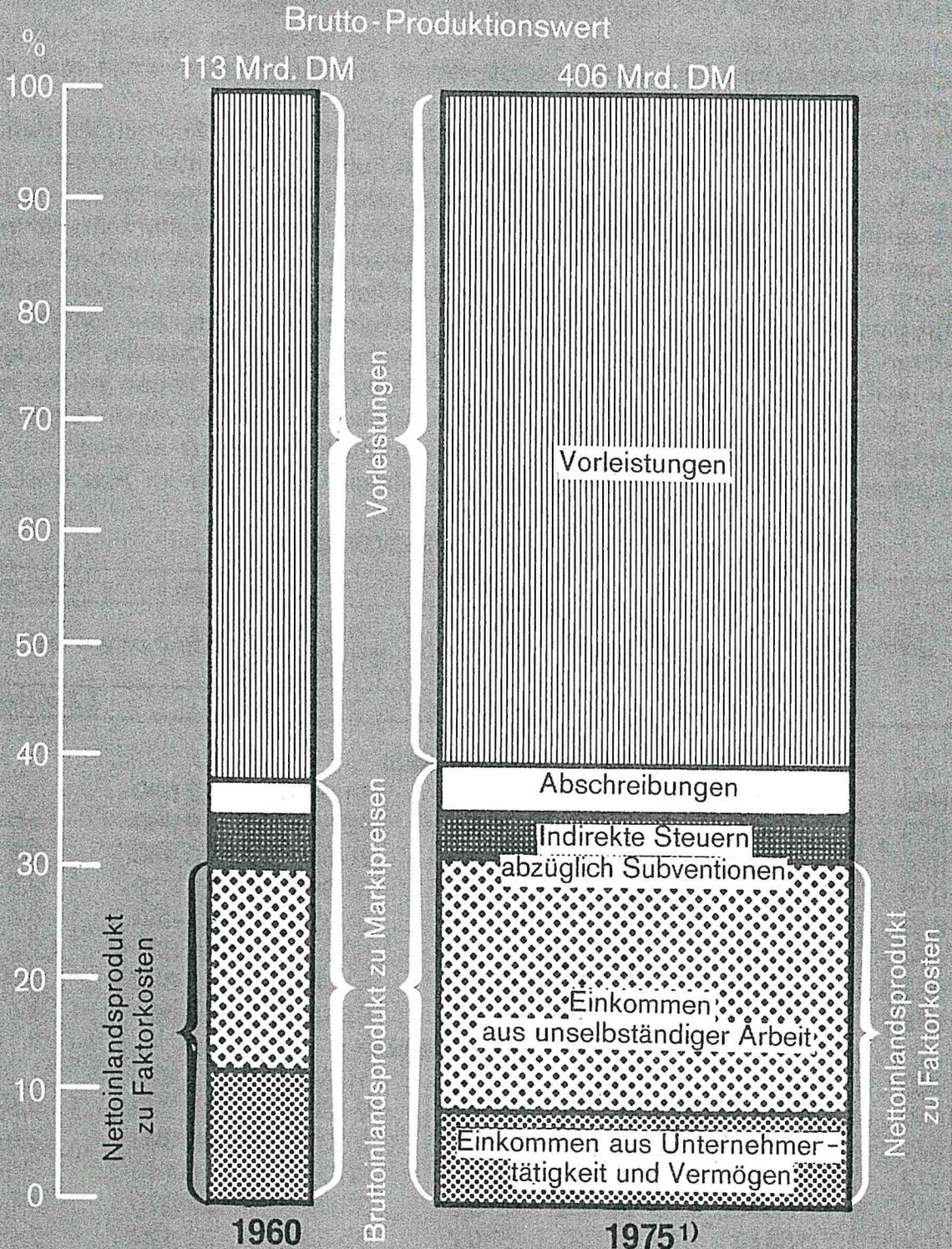
Baden-Württemberg

1960 ..	42 707	46 887	9,5	10 810	11 870	
1970 ..	103 693	79 817	6,3	24 330	18 730	4,5
1971 ..	116 463	82 879	3,8	27 250	19 390	3,5
1972 ..	129 026	86 500	4,4	30 040	20 140	3,9
1973 ..	143 785	91 552	5,8	33 090	21 070	4,6
1974 ³⁾	153 831	92 237	0,7	35 720	21 420	1,6
1975 ³⁾	159 708	88 874	-3,6	38 470	21 410	-0,0
1976 ³⁾	173 639	93 783	5,5	42 330	22 870	6,8

* Unrevidierte Ergebnisse, Berechnungsstand April 1977.

¹⁾ Im Inland. - ²⁾ Gegenüber dem Vorjahr in %. - ³⁾ Vorläufige Ergebnisse.

Entstehungsrechnung 1960 und 1975 in jeweiligen Preisen



1) Vorläufige Ergebnisse und Schätzungen, Stand September 1977.

2. Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen * a) in jeweiligen Preisen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt insges.	Davon				
		Land- u. Forstwirtschaft	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat und private Haushalte ¹⁾

Mill. DM

1950	13 408	1 389	6 869	2 417	1 454	1 279
1960	42 707	2 444	24 776	7 235	4 764	3 489
1970 ²⁾	103 693	3 127	62 050	15 521	13 694	10 379
1973 ²⁾	143 785	3 783	84 826	20 672	20 241	16 095
1974 ²⁾	153 831	3 974	89 065	21 530	22 500	18 589
1975 ²⁾	159 708	4 303	88 655	23 477	24 939	20 102
1976 ²⁾	173 639	4 456	97 076	25 475	27 349	21 354

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1960	12,8	3,7	14,7	10,9	14,0	9,1
1970	13,7	2,6	14,9	10,9	13,4	16,2
1973	11,4	5,2	12,8	7,2	9,4	15,0
1974	7,0	5,0	5,0	4,2	11,2	15,5
1975	3,8	8,3	- 0,5	9,0	10,8	8,1
1976	8,7	3,5	9,5	8,5	9,7	6,2

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1950	100	10,4	51,2	18,0	10,8	9,5
1960	100	5,7	58,0	16,9	11,2	8,2
1970 ²⁾	100	3,0	59,2	14,8	13,1	9,9
1973 ²⁾	100	2,6	58,3	14,2	13,9	11,1
1974 ²⁾	100	2,6	57,2	13,8	14,5	11,9
1975 ²⁾	100	2,7	54,9	14,5	15,4	12,4
1976 ²⁾	100	2,5	55,2	14,5	15,6	12,2

Anteil am Bundesgebiet in %

1950 ³⁾	13,7	13,9	14,1	12,1	14,5	13,6
1960	14,1	14,1	15,0	12,2	13,8	13,0
1970	15,1	14,5	16,5	12,4	14,0	14,0
1973	15,5	14,2	17,4	12,6	13,8	14,1
1974	15,4	14,7	17,3	12,4	13,7	14,1
1975	15,3	15,3	17,3	12,5	13,7	13,9
1976	15,3	15,0	17,2	12,6	13,6	13,9

* Ab 1974 vorläufige Ergebnisse. - Berechnungsstand April 1977.

¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - ²⁾ Bereiche einschl. Differenz zwischen dem Vorsteuerabzug auf Investitionen und der Investitionssteuer. - ³⁾ Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West).

2. Bruttoinlandsprodukt nach Wirtschaftsbereichen *

b) in Preisen von 1962

Jahr	Bruttoinlandsprodukt insges.	Davon				
		Land- u. Forstwirtschaft	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat und private Haushalte ¹⁾

Mill. DM

1950	19 715	1 907	9 036	3 562	2 558	2 652
1960	46 887	2 549	27 044	7 924	5 419	3 952
1970	79 817	3 142	49 616	12 415	8 613	6 031
1973	91 552	3 200	57 954	13 703	9 763	6 933
1974	92 237	3 479	57 916	13 652	9 970	7 221
1975	88 874	3 536	54 312	13 332	10 305	7 389
1976	93 783	3 359	58 178	14 034	10 732	7 481

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

1960	9,5	2,4	11,8	10,5	7,3	1,2
1970	6,3	9,0	6,4	6,4	5,9	4,7
1973	5,8	5,2	7,8	2,5	1,1	4,9
1974	0,7	8,7	-0,1	-0,4	2,1	4,2
1975	-3,6	1,6	-6,2	-2,3	3,4	2,3
1976	5,5	-5,0	7,1	5,3	4,1	1,2

Anteil der Wirtschaftsbereiche in %

1950	100	9,7	45,8	18,1	13,0	13,5
1960	100	5,4	57,7	16,9	11,6	8,4
1970	100	3,9	62,2	15,6	10,8	7,6
1973	100	3,5	63,3	15,0	10,7	7,6
1974	100	3,8	62,8	14,8	10,8	7,8
1975	100	4,0	61,1	15,0	11,6	8,3
1976	100	3,6	62,0	15,0	11,4	8,0

Anteil am Bundesgebiet in %

1950 ²⁾	13,7	14,7	14,2	12,0	14,6	13,7
1960	14,3	14,0	15,4	12,2	13,9	13,0
1970	15,0	15,2	16,3	12,4	13,9	13,9
1973	15,4	14,0	17,0	12,6	13,8	14,0
1974	15,4	14,5	17,1	12,5	13,7	14,0
1975	15,4	15,0	17,0	-12,6	13,7	13,9
1976	15,4	14,8	16,9	12,7	13,6	13,9

* Ab 1974 vorläufige Ergebnisse. - Berechnungsstand April 1977.

¹⁾ Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - ²⁾ Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin (West).

Die bei Vorausschätzungen gewonnenen Eckdaten stellen lediglich Anhaltspunkte und Schätzwerte für die zukünftige Entwicklung bei bestimmten Annahmen über die entscheidenden Einflußfaktoren dar. Die gewählten Prämissen sind in bestimmten Zeitabständen zu überprüfen und an die inzwischen eingetretene Entwicklung anzupassen.

Wohnbevölkerung: Basis ist die deutsche und die Gesamtbevölkerung (einschl. Ausländer) am 1. 1. 1975. Sterbeziffern und Überlebenswahrscheinlichkeit der Neugeborenen wurden im gesamten Vorausschätzungszeitraum konstant gehalten (Durchschnitt 1972/74). Die altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern von 1974 wurden an die tatsächliche Entwicklung von 1975 angepaßt, danach schrittweise um insgesamt 3% bis 1977 abgesenkt und dann in den folgenden Jahren konstant gehalten. Die tatsächliche Abwanderung für 1975 von 74 900 Personen wurde berücksichtigt. Für die nächsten 15 Jahre wurde bei der Vorausschätzung für die Gesamtbevölkerung ein ausgeglichener Wanderungssaldo zugrundegelegt. Dabei wurde ein auf der durchschnittlichen Altersstruktur der Jahre 1972 bis 1974 beruhendes Wanderungsmodell mit einem Volumen von je 200 000 Fort- und Zuzügen verwendet. Bei der Vorausschätzung für die deutsche Bevölkerung wurde für die Jahre 1975 bis 1978 ein Zuwanderungsüberschuß von rund 11 000 Personen zugrundegelegt. Von 1979 ab wurde der jährliche Zuwanderungsüberschuß schrittweise bis 1990 auf 5 000 gesenkt.

Haushalte: Die Zahl der Haushalte wurde aus der Bevölkerungsprognose über geschlechts- und altersspezifische Haushaltsvorstandsquoten abgeleitet. Die betreffenden Quoten wurden aus Unterlagen des Mikrozensus der Jahre 1974 und 1975 erarbeitet.

Schüler und Absolventen: Auf der Grundlage der Vorausschätzungen für die Gesamtbevölkerung wurde unter Verwendung von angestrebten Schulbesuchs-, Übergangs- und Eingangsquoten die Schüler- und Absolventenprognose durch das Kultusministerium erstellt.

Erwerbspersonen: Die Zahl der Erwerbspersonen wird durch Multiplikation der Bevölkerungszahlen mit alters- und geschlechtsspezifischen Erwerbsquoten ermittelt. Diese wurden unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Mikrozensus 1974 und 1975 und der möglichen Weiterentwicklung festgelegt und dann über den gesamten Vorausschätzungszeitraum beibehalten. Sie sind allgemein niedriger als bei früheren Schätzungen. Dies gilt besonders für den Altersbereich bis zum 25. Lebensjahr (wegen der weiteren Intensivierung der schulischen Ausbildung) sowie bei Männern im Alter von 63 Jahren und darüber (wegen der Möglichkeit eines vorgezogenen Ruhestandes).

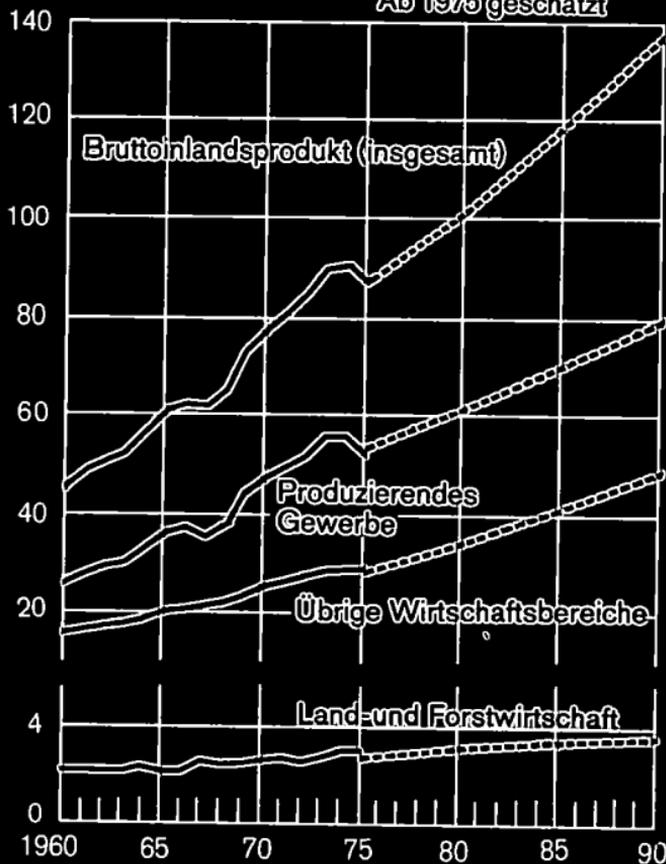
Regionalprognosen: Bei der Vorausschätzung von Wohnbevölkerung und Erwerbspersonen für die 12 Regionen Baden-Württembergs wurde zunächst für jede Region eine eigenständige Prognose durchgeführt. Dabei wurden regionsspezifische Geburten- und Sterbefallüberschüsse bzw. Erwerbsquoten zugrunde gelegt. Die so ermittelten Prognosedaten wurden anschließend auf die unabhängig davon berechneten Landesergebnisse abgestimmt. Auf bestandsdifferenzierende Wanderungsansätze wurde verzichtet, da – wie eine Analyse der Binnenwanderung innerhalb Baden-Württembergs ergab – Regionsgrenzen überschreitende Wanderungen in der Vergangenheit per Saldo nur gering waren und auch für die Zukunft keine wesentlichen Änderungen des Wanderungsverhaltens erwartet werden.

Bruttoinlandsprodukt: Gegenüber der Vorausschätzung Anfang des Jahres 1975 wurde die Ausgangsbasis aufgrund der das übliche Ausmaß überschreitenden Rezession 1974/75 an die neueste Entwicklung angepaßt. Dazu wurde ein geeigneter Trendwert für 1975 aus dem Durchschnitt der Jahre 1972 bis 1975 gemittelt. Die langfristigen Annahmen für die Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts von 3% im Jahresdurchschnitt 1975 bis 1985 und von 2,8% von 1985 bis 1990 wurden beibehalten. Gegenüber früher wurden die Wachstumsaussichten des Dienstleistungssektors etwas zurückhaltender beurteilt.

Das reale Bruttoinlandsprodukt*

Mrd. DM

Ab 1975 geschätzt



*1960 bis 1975 unrevidierte Werte

1. Wohnbevölkerung

Basis 1. 1. 1975

Jahr	Gesamtbevölkerung			Deutsche		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1000					
1976 ¹⁾	9 153	4 395	4 758	8 315	3 922	4 392
1980	9 158	4 406	4 752	8 278	3 912	4 366
1985	9 160	4 426	4 734	8 203	3 892	4 311
1990	9 167	4 454	4 713	8 138	3 883	4 255
1995	9 147	4 468	4 679	8 030	3 857	4 173
2000	9 061	4 443	4 618	7 850	3 790	4 060
2010	8 719	4 281	4 437	7 323	3 547	3 776
2020	8 264	4 045	4 219	6 711	3 243	3 469

¹⁾ Bestand am 1. 1. 1976.**2. Ausgewählte Altersgruppen**

Basis 1. 1. 1975

Jahr	Gesamtbevölkerung		Deutsche	
	Personen im Alter von ... Jahren			
	unter 15	65 u. mehr	unter 15	65 u. mehr
	1000			
1976 ¹⁾	2 039	1 214	1 818	1 200
1980	1 814	1 286	1 536	1 274
1985	1 583	1 174	1 256	1 162
1990	1 587	1 210	1 243	1 191
1995	1 631	1 249	1 289	1 210
2000	1 588	1 292	1 240	1 224
2010	1 344	1 502	957	1 376
2020	1 253	1 454	844	1 295

¹⁾ Bestand am 1. 1. 1976.**3. Haushalte**

Basis 1. 1. 1975

Jahr	Insgesamt		Deutsche	
	Haushalte 1000	Personen je Haushalt	Haushalte 1000	Personen je Haushalt
1976 ¹⁾	3 502	2,6	3 169	2,6
1980	3 555	2,6	3 210	2,6
1985	3 684	2,5	3 328	2,5
1990	3 816	2,4	3 446	2,4
1995	3 889	2,4	3 493	2,3
2000	3 901	2,3	3 471	2,3
2010	3 867	2,3	3 363	2,2
2020	3 756	2,2	2 971	2,3

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus.

4. Schülerzahlen

Bildungsbereich	Schüler im Schuljahr				
	1976/77	1979/80	1984/85	1989/90 ¹⁾	1994/95 ¹⁾
	1000				
Primärbereich	569,7	466	390	407	430
Sekundärbereich I	830,7	845	675	518	547
Sekundärbereich II, Vollzeit ..	160,7	194	217	176	155
Sekundärbereich II, Teilzeit ..	217,2	263	267	222	208
Sonderschule	66,6	63	50	58	58
Insgesamt²⁾	1 844,8	1 831	1 599	1 381	1 398

¹⁾ Ohne Abendrealschulen, Abendgymnasien und Kollegs. - ²⁾ Ohne Fachschulen außerhalb des Geschäftsbereichs des Kultusministeriums.

5. Erwerbspersonen

Basis 1. 1. 1975

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt				Deutsche Erwerbspersonen			
	insges.	Erwerbs- quote	männl.	weibl.	insges.	Erwerbs- quote	männl.	weibl.
	100	%	1000		1000	%	1000	
1976 ¹⁾	4 124	45	2 497	1 626	3 631	44	2 176	1 455
1980	4 360	48	2 663	1 697	3 865	47	2 347	1 518
1985	4 561	50	2 809	1 752	4 054	49	2 488	1 566
1990	4 613	50	2 869	1 744	4 078	50	2 537	1 541
1995	4 541	50	2 850	1 691	3 961	49	2 498	1 463
2000	4 446	49	2 800	1 646	3 830	49	2 429	1 401
2010	4 274	49	2 669	1 605	3 605	49	2 263	1 342
2020	3 997	48	2 516	1 481	3 235	48	2 052	1 183

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus.

6. Bruttoinlandsprodukt

Stand 1976

Jahr	Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1962							
	insges.		Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe		Dienst- leistungen	
	Mrd. DM	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%	Mrd. DM	%	
1960 ¹⁾	46,89	2,55	5,4	27,04	57,7	17,30	36,9	
1965 ¹⁾	62,79	2,46	3,9	38,23	60,9	22,10	35,2	
1970 ¹⁾	79,82	3,14	3,9	49,62	62,2	27,06	33,9	
1975 ²⁾	89,3	3,2	3,6	55,3	61,9	30,8	34,5	
1980 ³⁾	103,6	3,6	3,5	63,2	61,0	36,8	35,5	
1985 ³⁾	120,0	3,9	3,2	72,2	60,2	43,9	36,6	
1990 ³⁾	137,7	4,1	3,0	81,8	59,4	51,8	37,6	

¹⁾ Unrevidierte Werte. - ²⁾ Prognosebasis, Berechnungsstand März 1976. - ³⁾ Prognostizierte Werte.

7. Wohnbevölkerung nach Regionen

Region Land	Wohnbevölkerung					
	1970 ¹⁾	1980	1985	1990	1970	1990
	1000				%	
Mittlerer Neckar	2 274	2 362	2 375	2 389	25,6	26,1
Franken	695	706	704	702	7,8	7,6
Ostwürttemberg	393	401	403	406	4,5	4,4
Mittlerer Oberrhein	857	860	852	844	9,6	9,2
Unterer Neckar	1 005	1 013	1 000	987	11,3	10,8
Nordschwarzwald	471	482	480	478	5,3	5,2
Südlicher Oberrhein	804	843	841	841	9,2	9,2
Schwarzwald-Baar-Heuberg ..	431	440	440	440	4,9	4,8
Hochrhein-Bodensee	548	567	566	566	6,2	6,2
Neckar-Alb	545	578	584	590	6,1	6,4
Donau-Iller ²⁾	394	404	408	411	4,4	4,5
Bodensee-Oberschwaben ...	474	502	507	512	5,3	5,6
Baden-Württemberg	8 895	9 158	9 160	9 167	100	100

¹⁾ Ergebnisse der Volkszählung. - ²⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

8. Erwerbspersonen nach Regionen

Region Land	Erwerbspersonen					
	1970 ¹⁾	1980	1985	1990	1970	1990
	1000				%	
Mittlerer Neckar	1 119	1 160	1 218	1 243	26,8	26,9
Franken	323	334	247	348	7,7	7,5
Ostwürttemberg	184	187	196	198	4,4	4,3
Mittlerer Oberrhein	383	393	406	405	9,2	8,8
Unterer Neckar	455	471	485	484	10,9	10,5
Nordschwarzwald	226	235	245	246	5,4	5,3
Südlicher Oberrhein	361	390	410	414	8,7	9,0
Schwarzwald-Baar-Heuberg ..	209	217	228	230	5,0	5,0
Hochrhein-Bodensee	252	269	282	285	6,0	6,2
Neckar-Alb	263	280	295	302	6,3	6,5
Donau-Iller ²⁾	185	191	203	206	4,4	4,5
Bodensee-Oberschwaben ...	216	233	247	252	5,2	5,5
Baden-Württemberg	4 176	4 360	4 561	4 613	100	100

¹⁾ Ergebnisse der Volkszählung. - ²⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Ge- mein- den	Fläche	Wohnbe-		
				6. 6. 1961		1. 1.
		1. 1. 1977		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart	1	20714	637 539	26101	590 135
2	Landkreise Böblingen	26	61 793	189 653	5964	289 791
3	Esslingen	44	64 161	338 624	12 144	449 245
4	Göppingen	38	64 152	203 174	5626	227 657
5	Ludwigsburg	39	68 723	315 071	11 612	422 648
6	Rems-Murr-Kreis	31	85 825	266 224	8070	348 344
7	Region Mittlerer Neckar	179	365 368	1 950 285	69 517	2 327 820
8	Stadtkreis Heilbronn	1	9 986	99 248	2 046	112 411
9	Landkreise Heilbronn	46	109 957	188 344	1 885	232 402
10	Hohenlohekreis	16	77 671	75 583	658	83 280
11	Schwäbisch Hall	30	148 387	136 458	1 127	150 614
12	Main-Tauber-Kr.	18	130 463	119 319	744	123 988
13	Region Franken	111	476 464	618 952	6 460	702 695
14	Landkreise Heidenheim	11	62 719	113 507	2 069	124 058
15	Ostalbkreis	42	151 230	241 407	3 416	271 801
16	Region Ostwürttemberg	53	213 949	354 914	5 485	395 859
17	Reg.-Bez. Stuttgart	343	1 055 781	2 924 151	81 462	3 426 374
18	Stadtkreise Baden-Baden	1	14 021	51 544	948	49 159
19	Karlsruhe	1	17 346	265 077	5 194	276 620
20	Landkreise Karlsruhe	32	108 500	277 580	2 889	349 313
21	Rastatt	23	73 888	157 678	1 990	188 478
22	Region Mittlerer Oberrhein	57	213 755	751 879	11 021	863 570
23	Stadtkreise Heidelberg	1	10 887	133 474	3 329	129 361
24	Mannheim	1	14 495	313 890	8 207	309 059
25	Landkreise Neck.-Odenw.-K.	27	112 581	114 159	659	130 310
26	Rhein-Neckar-K.	54	106 266	338 099	4 464	449 457
27	Region Unterer Neckar	83	244 229	899 622	16 659	1 018 187
28	Stadtkreis Pforzheim	1	9 783	96 306	1 933	107 810
29	Landkreise Calw	25	79 756	96 236	1 880	126 133
30	Enzkreis	28	57 390	119 639	2 307	155 506
31	Freudenstadt	17	87 068	83 973	813	97 827
32	Region Nordschwarzwald	71	233 997	396 154	6 933	487 276
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	211	691 981	2 047 655	34 613	2 369 033

völkerung				Bevöl- kerungs- dichte 1. 1. 1977	Versicherungspflichtig beschäf- tigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1976				Lfd. Nr.
1977		Zu-/Abnahme 1961/1977			insgesamt		Ausländer		
Nichtdeutsche		ins- gesamt	Nicht- deut- sche		zu- sammen	männ- lich	zu- sammen	männ- lich	
Anzahl	%			Einw./km ²	1 000				
90555	15,3	-7,4	246,9	2849,0	357,2	217,4	65,0	43,7	1
38273	13,2	52,8	541,7	469,0	109,4	71,8	24,6	18,5	2
56370	12,5	32,7	364,2	700,2	151,0	93,6	33,3	22,7	3
23473	10,3	12,1	317,2	354,9	78,5	47,6	12,6	8,6	4
53001	12,5	34,1	356,4	615,0	125,8	75,8	26,3	17,8	5
34082	9,8	30,8	322,3	405,9	102,5	61,3	20,2	12,9	6
295754	12,7	19,4	325,4	637,1	924,3	567,6	182,1	124,2	7
13068	11,6	13,3	538,7	1 125,7	57,6	35,0	5,9	3,9	8
16030	6,9	23,4	750,4	211,4	53,6	35,2	6,9	5,0	9
4742	5,7	10,2	620,7	107,2	24,6	15,2	2,5	1,4	10
7529	5,0	10,4	568,1	101,5	43,0	26,0	3,4	2,2	11
3833	3,1	3,9	415,2	95,0	34,8	21,3	1,9	1,2	12
45202	6,4	13,5	599,7	147,5	213,6	132,6	20,7	13,7	13
10413	8,4	9,3	403,3	197,8	46,5	28,5	6,2	4,1	14
16476	6,1	12,6	382,3	179,7	86,8	53,9	8,5	6,0	15
26889	6,8	11,5	390,2	185,0	133,3	82,5	14,7	10,0	16
367845	10,7	17,2	351,6	324,5	1271,2	782,7	217,5	147,9	17
2847	5,8	4,6	200,3	350,6	21,2	11,8	2,4	1,4	18
21171	7,7	4,4	307,6	1594,7	137,7	81,8	14,7	9,8	19
23767	6,8	25,8	722,7	321,9	91,4	56,5	12,5	8,2	20
12007	6,4	19,5	503,4	255,1	54,8	35,5	7,8	5,4	21
59792	6,9	14,9	442,5	404,0	305,1	185,6	37,4	24,7	22
10780	8,3	-3,1	223,8	1188,2	62,1	33,2	6,0	3,4	23
38041	12,3	-1,5	363,5	2132,2	176,4	117,7	21,3	16,6	24
5516	4,2	14,1	737,0	115,7	33,8	20,7	2,6	1,6	25
32399	7,2	32,9	625,8	423,0	107,6	66,8	14,1	10,2	26
86736	8,5	13,2	420,7	416,9	379,9	238,5	44,0	31,8	27
11894	11,0	11,9	515,3	1102,0	58,9	31,1	7,4	4,4	28
13466	10,7	31,1	616,3	158,1	34,3	18,3	6,2	3,4	29
14618	9,4	30,0	533,6	271,0	38,7	22,8	7,2	4,8	30
5795	5,9	16,5	612,8	112,4	29,4	17,1	3,2	2,0	31
45773	9,4	23,0	560,2	208,2	161,3	89,3	24,0	14,7	32
192301	8,1	15,7	455,6	342,4	846,3	513,4	105,4	71,2	33

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Ge- mein- den	Fläche	Wohnbe-		
				6.6. 1961		1.1.
		1.1. 1977		ins- gesamt	Nicht- deut- sche	ins- gesamt
		Anzahl	ha	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. . . .	1	15 168	154 153	2 639	175 044
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald	50	137 964	1 386 18	2 136	189 172
36	Emmendingen	24	67 985	1 043 56	1 081	129 514
37	Ortenaukreis	51	185 910	3 069 28	3 173	354 148
38	Region Südl. Oberrhein	126	407 027	7 040 55	9 029	847 878
39	Landkreise Rottweil	22	77 094	1 156 38	1 569	128 100
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	20	102 518	1 673 53	3 920	197 957
41	Tuttlingen	35	73 436	929 77	1 505	110 137
	Region Schwarzwald-					
42	Baar-Heuberg	77	253 048	3 759 68	6 994	436 194
43	Landkreise Konstanz	25	81 811	1 862 33	6 406	228 138
44	Lörrach	42	80 677	1 684 49	5 236	191 763
45	Waldshut	32	113 124	1 227 63	2 840	141 942
46	Region Hochrh.-Bodensee	99	275 612	4 774 45	14 482	561 843
47	Reg.-Bez. Freiburg	302	935 687	15 574 68	30 505	1 845 915
48	Landkreise Reutlingen	27	109 403	1 938 88	4 323	234 188
49	Tübingen	15	51 912	1 278 84	2 996	166 135
50	Zollernalbkreis	25	91 774	1 481 44	1 428	172 903
51	Region Neckar-Alb	67	253 089	4 699 16	8 747	573 226
52	Stadtkreis Ulm	1	11 699	100 237	2 104	98 740
53	Landkreise Alb-Donau-Kr.	55	135 908	1 264 89	1 905	156 310
54	Biberach	45	140 988	1 282 67	1 307	149 362
55	Region Donau-Iller¹⁾	101	288 595	3 549 93	5 316	404 412
56	Landkreise Bodenseekreis	23	66 442	1 227 74	3 006	162 869
57	Ravensburg	39	163 124	1 858 94	2 568	225 377
58	Sigmaringen	25	120 434	962 89	1 332	112 060
	Region Bodensee-					
59	Oberschwaben	87	350 000	4 049 57	6 906	500 306
60	Reg.-Bez. Tübingen	255	891 684	12 298 86	20 969	1 477 944
61	Baden-Württemberg	1111	3 575 133	77 591 40	167 549	9 119 266

¹⁾ Soweit Land Baden-Württemberg.

völkerung				Bevölkerungs- dichte 1. 1. 1977	Versicherungspflichtig beschäf- tigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1976				Lfd. Nr.
1977		Zu-/Abnahme 1961/1977			insgesamt		Ausländer		
Nichtdeutsche		ins- gesamt	Nicht- deut- sche		zu- sammen	männ- lich	zu- sammen	männ- lich	
Anzahl	%			Einw./km ²	1 000				
12537	7,2	13,6	375,1	1154,0	79,7	44,5	7,4	4,2	34
9302	4,9	36,5	335,5	137,1	39,5	23,1	5,1	3,0	35
5675	4,4	24,1	425,0	190,5	30,2	17,4	2,4	1,5	36
17434	4,9	15,4	449,4	190,5	113,2	69,5	11,1	7,5	37
44948	5,3	20,4	397,8	208,3	262,6	154,6	26,0	16,2	38
8647	6,8	10,8	451,1	166,2	41,7	24,3	4,7	2,8	39
21939	11,1	18,3	459,7	193,1	73,6	42,3	12,5	7,0	40
9596	8,7	18,5	537,6	150,0	38,4	22,3	4,9	3,1	41
40182	9,2	16,0	474,5	172,4	153,7	88,8	22,2	12,9	42
22725	10,0	22,5	254,7	278,9	70,0	41,9	10,8	7,2	43
16550	8,6	13,8	216,1	237,7	57,9	36,4	8,1	5,8	44
12053	8,5	15,6	324,4	125,5	39,8	24,2	5,9	4,0	45
51328	9,1	17,7	254,4	203,9	167,7	102,5	24,8	17,0	46
136458	7,4	18,5	347,3	197,3	584,0	345,9	73,0	46,2	47
22831	9,7	20,8	428,1	214,1	84,4	48,4	13,2	7,9	48
14473	8,7	29,9	383,1	320,0	49,3	25,6	7,4	4,4	49
14414	8,3	16,7	909,4	188,4	69,1	35,8	8,1	4,6	50
51718	9,0	22,0	491,3	226,5	202,7	109,8	28,7	16,9	51
11502	11,6	-1,5	446,7	844,0	74,2	48,0	10,9	8,5	52
12296	7,9	23,6	545,5	115,0	30,7	18,9	4,7	3,1	53
6475	4,3	16,4	395,4	105,9	41,2	25,6	3,1	2,1	54
30273	7,5	13,9	469,5	140,1	146,1	92,5	18,7	13,6	55
14665	9,0	32,7	387,9	245,1	50,1	31,9	7,6	5,3	56
13837	6,1	21,2	438,8	138,2	66,1	40,3	7,6	5,2	57
6186	5,5	16,4	364,4	93,0	32,9	19,8	3,4	2,3	58
34688	6,9	23,5	402,3	142,9	149,1	91,9	18,6	12,8	59
116679	7,9	20,2	456,4	165,7	497,9	294,2	66,0	43,3	60
813283	8,9	17,5	385,4	255,1	3199,4	1936,2	461,8	308,6	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Schüler im Schuljahr 1976/77 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Beruf. Teilzeit- schulen
		Anzahl			
1	Stadtkreis Stuttgart	38 148	10 379	22 408	23 424
2	Landkreise Böblingen	29 919	8 543	11 614	5 028
3	Esslingen	42 496	13 773	14 447	7 578
4	Göppingen	22 187	5 592	6 795	6 557
5	Ludwigsburg	41 120	11 913	14 809	6 568
6	Rems-Murr-Kreis	34 784	10 180	11 702	5 335
7	Region Mittlerer Neckar ...	208 654	60 380	81 775	54 490
8	Stadtkreis Heilbronn	10 430	2 894	5 156	7 383
9	Landkreise Heilbronn	25 865	6 437	6 805	1 029
10	Hohenlohekreis.	10 047	2 494	2 021	1 664
11	Schwäbisch Hall	16 893	4 550	4 081	3 265
12	Main-Tauber-Kr.	13 685	4 315	3 855	2 984
13	Region Franken	76 920	20 690	21 918	16 325
14	Landkreise Heidenheim ...	12 754	3 155	4 666	2 599
15	Ostalbkreis	29 530	8 770	9 431	6 601
16	Region Ostwürttemberg ...	42 284	11 925	14 097	9 200
17	Reg.-Bez. Stuttgart	327 858	92 995	117 790	80 015
18	Stadtkreise Baden-Baden ..	3 689	779	2 580	1 072
19	Karlsruhe	21 192	4 866	11 298	12 737
20	Landkreise Karlsruhe	39 168	8 422	9 909	3 825
21	Rastatt	21 165	4 914	5 113	4 049
22	Region Mittlerer Oberrhein .	85 214	18 981	28 900	21 683
23	Stadtkreise Heidelberg	6 964	1 731	7 744	5 715
24	Mannheim	23 273	4 534	11 064	9 941
25	Landkreise Neck-Odenw.-K.	15 051	3 091	3 645	2 914
26	Rhein-Neckar-K.	43 483	9 224	13 525	4 665
27	Region Unterer Neckar	88 771	18 580	35 978	23 235
28	Stadtkreis Pforzheim	9 917	2 328	5 366	5 597
29	Landkreise Calw	13 555	2 943	3 211	2 664
30	Enzkreis	16 638	3 412	2 743	723
31	Freudenstadt ...	11 317	2 933	2 745	1 869
32	Region Nordschwarzwald ..	51 427	11 616	14 065	10 853
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	225 412	49 177	78 943	55 771

) Land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. - außerhalb des Waldes.

Berufl. Vollzeit- schulen	Land- und Forstwirtschaft 1976						Lfd. Nr.
	Betriebe ¹⁾	darunter Haupt- erwerbs- betriebe 1974	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche der Betriebe	Wald ²⁾	Nahrungsmittel- produktion		
					insgesamt	darunter tierische	
Anzahl	%	ha	1000 tGE	%			
10038	632	63,1	3377	5148	27	29,6	1
2893	4003	27,2	24046	21505	116	63,8	2
4208	5706	26,2	24748	17326	130	62,3	3
2767	2822	51,1	31319	19059	171	83,0	4
3277	4850	49,0	35932	14622	244	50,4	5
3168	6480	39,1	32830	28457	181	66,9	6
26351	24493	38,8	152252	106117	869	63,2	7
2621	458	75,6	4941	1997	32	34,4	8
635	7762	46,4	60738	29933	382	50,0	9
1165	4516	54,3	45529	19235	263	76,4	10
2371	7299	54,0	73661	34469	448	88,4	11
1878	7619	43,0	85704	43264	305	66,9	12
8670	27654	49,4	270573	128898	1430	70,1	13
1326	2123	53,7	27279	23852	133	82,0	14
3057	7182	46,1	75464	64006	352	87,8	15
4383	9305	47,8	102743	87858	485	86,2	16
39404	61452	45,2	525568	322873	2784	70,8	17
244	595	30,1	1421	7378	7	28,6	18
5247	428	41,5	2869	7309	15	46,7	19
3758	8469	19,1	36963	34357	174	46,6	20
2772	4600	13,8	14889	37041	63	54,0	21
12021	14092	18,4	56142	86085	259	47,9	22
3525	219	76,7	1899	13266	14	35,7	23
5060	232	77,9	3545	1402	21	47,6	24
1824	4772	39,5	50504	40161	205	73,7	25
3435	5057	41,0	40611	36077	224	53,6	26
13844	10280	42,1	96559	90906	464	61,6	27
2595	223	42,5	1341	6241	8	62,5	28
1872	4307	20,8	19950	48406	85	83,5	29
335	3854	21,8	19101	19186	84	61,9	30
1212	4279	21,5	23739	46752	89	83,1	31
6014	12663	21,6	64131	120585	266	75,9	32
31879	37035	26,9	216832	297576	989	61,9	33

²⁾ Einschließlich Forsten und Holzungen, ohne Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Schüler im Schuljahr 1976/77 an			
		Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Beruf. Teilzeit- schulen
		Anzahl			
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. . .	11 579	3 198	8 329	8 288
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald . . .	20 503	4 686	5 657	1 951
36	Emmendingen . .	14 874	4 049	3 782	1 666
37	Ortenaukreis . . .	43 207	8 241	11 702	9 065
38	Region Südl. Oberrhein	90 163	20 174	29 470	20 970
39	Landkreise Rottweil	15 559	2 748	4 532	2 913
40	Schwarzwald- Baar-Kreis	21 671	4 762	6 590	8 073
41	Tuttlingen	12 487	2 941	3 113	2 084
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg	49 717	10 451	14 235	13 070
43	Landkreise Konstanz	23 152	5 857	6 706	5 144
44	Lörrach	21 058	4 745	5 222	4 927
45	Waldshut	17 181	4 035	3 317	2 697
46	Region Hochrh.-Bodensee . .	61 391	14 637	15 245	12 768
47	Reg.-Bez. Freiburg	201 271	45 262	58 950	46 808
48	Landkreise Reutlingen	23 301	6 150	8 099	5 394
49	Tübingen	14 366	3 708	5 489	3 672
50	Zollernalbkreis	18 644	5 370	4 945	4 030
51	Region Neckar-Alb	56 311	15 228	18 533	13 096
52	Stadtkreis Ulm	8 119	2 896	5 582	6 670
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. . .	18 140	4 336	3 270	1 012
54	Biberach	18 273	4 320	5 162	3 218
55	Region Donau-Iller³⁾	44 532	11 552	14 014	10 900
56	Landkreise Bodenseekreis . .	17 279	4 942	5 164	2 981
57	Ravensburg	26 184	6 481	7 163	5 391
58	Sigmaringen	13 790	3 210	4 981	2 492
59	Region Bodensee- Oberschwaben	57 253	14 633	17 308	10 864
60	Reg.-Bez. Tübingen	158 096	41 413	49 855	34 860
61	Baden-Württemberg	912 637	228 847	305 538	217 454

¹⁾ Land- und forstwirtschaftliche Betriebe ab 0,5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. -
²⁾ außerhalb des Waldes. - ³⁾ Soweit Land Baden Württemberg.

Berufl. Vollzeit- schulen	Land- und Forstwirtschaft 1976						Lfd. Nr.
	Betriebe ¹⁾	darunter Haupt- erwerbs- betriebe 1974	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche der Betriebe	Wald ²⁾	Nahrungsmittel- produktion		
					insgesamt	darunter tierische	
Anzahl	%	ha	1000 TGE	%			
5 141	611	43,6	3 325	9 481	16	50,0	34
1 082	7 673	42,7	53 681	61 124	223	65,0	35
1 127	5 072	35,4	25 945	28 061	123	67,5	36
5 162	13 492	33,1	65 918	85 843	286	70,3	37
12 512	26 848	36,8	148 869	184 509	648	67,4	38
1 536	4 753	22,9	34 954	28 823	128	85,2	39
3 241	3 876	39,0	43 057	47 383	149	88,6	40
1 118	3 394	19,2	27 919	36 052	80	83,8	41
5 895	12 023	27,2	105 930	112 258	357	86,3	42
3 603	4 067	49,4	38 749	27 376	164	73,8	43
1 987	3 725	31,0	25 904	36 175	104	79,8	44
1 638	5 177	34,3	44 599	50 443	152	84,9	45
7 228	12 969	37,9	109 252	113 994	420	79,3	46
25 635	51 840	34,8	364 051	410 761	1 425	75,6	47
2 940	5 562	29,7	49 222	37 028	187	80,2	48
1 901	4 695	16,2	22 433	18 821	91	63,7	49
1 851	5 743	14,5	37 135	36 949	95	75,8	50
6 692	16 000	20,4	108 790	92 798	373	75,1	51
2 804	388	77,5	5 477	6 283	26	76,9	52
669	6 217	58,9	80 848	37 084	461	84,2	53
2 047	6 873	62,2	86 944	35 501	499	88,2	54
5 520	13 478	60,9	173 269	78 868	986	86,0	55
2 277	3 904	62,5	38 514	21 139	209	69,9	56
4 666	7 304	72,1	99 567	40 523	616	93,3	57
1 550	5 146	48,0	61 813	36 893	266	85,3	58
8 493	16 354	62,3	199 894	98 555	1 091	86,9	59
20 705	45 832	48,6	481 953	270 221	2 450	84,9	60
117 623	196 159	40,1	1 588 404	1 301 431	7 648	75,0	61

²⁾ Einschließlich Forsten und Holzungen, ohne Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Energie				
		Energieverbrauch der Industrie		in öffentlichen Anlagen beseitigte Abfälle		
		insges.	darunter fossile Brenn- stoffe ¹⁾	insges.	darunter	
					Haus-/ Sperr- müll ²⁾	Produk- tions- abfälle ³⁾
1000tSKE	%	1000 m ³	%			
1	Stadtkreis Stuttgart	338	58,0	1 228	65,8	-
2	Landkreise Böblingen	312	59,3	776	69,5	1,4
3	Esslingen	365	50,4	1 021	41,2	6,7
4	Göppingen	222	67,6	427	70,3	0,9
5	Ludwigsburg ...	251	72,1	717	92,7	0,8
6	Rems-Murr-Kreis	156	70,5	1 528	63,5	0,1
7	Region Mittlerer Neckar ...	1 644	61,2	5 697	65,0	1,6
8	Stadtkreis Heilbronn	196	80,1	350	50,4	7,4
9	Landkreise Heilbronn	265	83,0	477	67,7	2,9
10	Hohenlohekreis.	78	85,9	137	94,2	0,7
11	Schwäbisch Hall	56	75,0	277	60,3	0,0
12	Main-Tauber-Kr.	63	68,3	276	100,0	-
13	Region Franken	658	80,4	1 517	70,6	2,6
14	Landkreise Heidenheim ...	260	67,3	390	36,4	12,8
15	Ostalbkreis	241	75,1	459	81,0	0,7
16	Region Ostwürttemberg ...	501	71,1	849	60,5	6,2
17	Reg.-Bez. Stuttgart	2 803	67,5	8 063	65,6	2,3
18	Stadtkreise Baden-Baden ..	13	38,5	165	46,3	-
19	Karlsruhe	604	84,1	983	90,6	0,2
20	Landkreise Karlsruhe	350	62,3	246	87,0	4,1
21	Rastatt	349	71,1	326	76,7	0,6
22	Region Mittlerer Oberrhein .	1 316	74,4	1 720	83,2	0,8
23	Stadtkreise Heidelberg	28	57,1	434	86,4	-
24	Mannheim	829	61,4	1 203	77,5	1,7
25	Landkreise Neck.-Odenw.-K.	77	84,4	148	98,0	-
26	Rhein-Neckar-K.	488	70,9	829	74,4	7,6
27	Region Unterer Neckar	1 422	65,8	2 614	79,2	3,2
28	Stadtkreis Pforzheim	40	60,0	390	63,3	1,3
29	Landkreise Calw	33	78,8	216	62,0	24,1
30	Enzkreis	110	57,3	379	55,2	0,3
31	Freudenstadt ...	62	80,6	151	76,8	3,3
32	Region Nordschwarzwald ..	245	66,5	1 136	62,2	5,6
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	2 983	69,7	5 470	76,9	2,9

¹⁾ Heizöl und Kohle. - ²⁾ Einschl. hausmüllähnliche Gewerbeabfälle. - ³⁾ Rest: Sonstige Abfälle. - abfluß. - ⁴⁾ Häusliches und gewerbliches Abwasser. - ⁵⁾ Einschl. vom Nachbarkreis übernommen

und Umwelt 1975

Abfallaufkommen der Industrie			Öffentliche						Lfd. Nr.
			Wasserversorgung			Abwasserbeseitigung			
insges.	darunter		Wassergewinnung insgesamt	darunter Grund- und Quellwasser ⁵⁾	Abgabe an Letztverbraucher	Aufkommen insgesamt ⁶⁾	darunter behandelt		
	allgem. Betriebsabfälle	allgem. Produktionsabfälle ⁴⁾					mech. nisch ⁷⁾	biologisch ⁷⁾	
1000 t	%		1000 m ³	%	1000 m ³	%			
207	32,9	13,5	9 067	0,0	56 806	59 733	-	109,6 ⁸⁾	1
113	20,4	45,1	6 289	100	18 417	18 867	2,1	94,2	2
179	28,5	31,8	8 538	100	23 684	26 841	0	74,1	3
66	22,7	6,1	10 584	100	14 700	17 693	0	97,3	4
206	13,6	21,8	10 733	99,9	24 626	25 473	26,1	75,2	5
106	26,4	46,2	8 646	97,8	17 714	19 130	14,2	83,7	6
877	24,2	26,8	53 857	82,9	155 947	167 737	5,8	92,7	7
98	13,3	12,2	6 329	100	7 844	9 883	1,3	110,2 ⁸⁾	8
252	5,6	4,0	10 368	100	11 593	11 864	35,2	41,6	9
14	35,7	21,4	4 359	100	3 962	3 812	32,0	39,8	10
33	15,2	15,2	4 530	56,2	7 854	7 391	3,0	74,7	11
32	21,9	9,4	10 136	100	7 812	7 947	8,2	72,6	12
429	10,3	7,7	35 722	94,4	39 065	40 897	15,6	70,0	13
39	20,5	17,9	50 484	100	7 503	8 250	4,3	85,9	14
77	22,1	23,4	11 644	100	14 006	15 594	11,4	76,4	15
116	21,6	20,7	62 128	100	21 509	23 844	8,9	79,7	16
1 422	19,8	20,5	151 707	92,6	216 521	232 478	7,9	87,4	17
6	33,3	16,7	6 205	100	4 241	4 241	-	87,5	18
119	19,3	30,3	23 923	100	23 072	25 078	115,4 ⁸⁾	0	19
69	31,9	15,9	21 413	100	20 785	20 348	8,2	59,1	20
106	16,0	9,4	11 784	100	11 328	11 505	38,1	26,4	21
300	21,0	19,3	63 325	100	59 426	61 172	57,2	30,7	22
30	33,3	43,3	10 566	100	12 022	12 800	-	115,4 ⁸⁾	23
504	10,1	7,5	29 028	100	25 907	40 847	-	100,3 ⁸⁾	24
31	12,9	3,2	7 455	100	5 975	6 023	28,4	28,0	25
312	15,1	29,8	28 599	100	24 823	25 777	29,5	55,8	26
877	12,8	16,5	75 648	100	68 727	85 447	10,9	84,0	27
20	50,0	15,0	7 412	100	7 574	8 471	-	101,1 ⁸⁾	28
14	35,7	21,4	12 830	100	6 879	7 628	17,7	69,8	29
33	30,3	9,1	8 262	100	7 963	8 598	24,5	60,2	30
31	19,4	22,6	8 894	100	6 290	6 246	4,3	79,0	31
99	30,3	16,2	37 398	100	28 706	30 943	12,0	77,6	32
1 276	16,1	17,2	176 371	100	156 859	177 562	27,1	64,5	33

⁴⁾ Rest: Spezifische Produktionsabfälle. - ⁵⁾ Oberflächenwasser. - ⁶⁾ Nach Trockenwetter- (Abweichungen in den Prozentsätzen bilanzmäßig bedingt).

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Energie				
		Energieverbrauch der Industrie		in öffentlichen Anlagen beseitigte Abfälle		
		insges.	darunter fossile Brennstoffe ¹⁾	insges.	darunter	
					Haus-/Sperrmüll ²⁾	Produktionsabfälle ³⁾
1000tSKE	%	1000 m ³	%			
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. ...	127	76,4	622	63,7	-
35	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald ...	82	48,8	373	92,0	1,1
36	Emmendingen ...	60	48,3	-	-	-
37	Ortenaukreis ...	332	64,2	412	85,2	0,5
38	Region Südl. Oberrhein ...	601	63,1	1 407	77,5	0,4
39	Landkreise Rottweil ...	75	64,0	159	80,5	-
40	Schwarzwald-Baar-Kreis ...	118	65,3	328	70,4	0,6
41	Tuttlingen ...	95	85,3	178	78,7	0,0
	Region Schwarzwald-					
42	Baar-Heuberg ...	288	71,5	665	74,9	0,3
43	Landkreise Konstanz ...	188	67,6	445	79,8	2,2
44	Lörrach ...	541	51,0	322	82,6	-
45	Waldshut ...	354	61,9	239	99,2	-
46	Region Hochrh.-Bodensee ...	1 083	57,4	1 006	85,3	1,0
47	Reg.-Bez. Freiburg ...	1 972	61,2	3 078	79,5	0,6
48	Landkreise Reutlingen ...	158	63,9	666	55,4	0,8
49	Tübingen ...	54	77,8	419	67,5	7,4
50	Zollernalbkreis ...	146	82,2	395	53,4	8,4
51	Region Neckar-Alb ...	358	73,5	1 480	58,3	4,7
52	Stadtkreis Ulm ...	51	37,3	454	94,9	-
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. ...	438	82,2	37	97,2	-
54	Biberach ...	63	77,8	281	96,1	3,2
55	Region Donau-Iller ⁴⁾ ...	552	77,5	772	95,5	1,2
56	Landkreise Bodenseekreis ...	61	62,3	253	88,9	-
57	Ravensburg ...	332	80,4	520	94,2	-
58	Sigmaringen ...	58	63,8	118	73,7	0,0
	Region Bodensee-					
59	Oberschwaben ...	451	75,8	891	90,0	0,0
60	Reg.-Bez. Tübingen ...	1 361	75,9	3 143	76,4	2,5
61	Baden-Württemberg ...	9 119	68,1	19 754	72,6	2,2

¹⁾ Heizöl und Kohle. -²⁾ Einschl. hausmüllähnliche Gewerbeabfälle. -³⁾ Rest: Sonstige Abfälle. -
abfluß. -⁴⁾ Häusliches und gewerbliches Abwasser. -⁵⁾ Einschl. vom Nachbarkreis übernommen. -

und Umwelt 1975

Abfallaufkommen der Industrie			Öffentliche						Lfd. Nr.
			Wasserversorgung			Abwasserbeseitigung			
insges.	darunter		Wassergewinnung insgesamt	darunter Grund- und Quellwasser ⁵⁾	Abgabe an Letztverbraucher	Aufkommen insgesamt ⁶⁾	darunter behandelt		
	allgem. Betriebsabfälle	allgem. Produktionsabfälle ⁴⁾					mech. nisch ⁷⁾	biologisch ⁷⁾	
1000 t	%		1000 m ³	%	1000 m ³		%		
28	46,4	32,1	13 588	100	13 772	15 402	24,7	72,8	34
59	10,2	3,4	16 638	99,5	10 933	10 418	58,8	43,4	35
14	35,7	14,3	8 680	100	7 036	7 227	40,7	46,6	36
219	12,3	10,5	24 269	96,9	19 635	20 126	61,8	25,1	37
320	15,9	10,9	63 175	98,7	51 376	53 173	47,6	45,4	38
17	41,2	11,8	8 950	99,0	6 351	6 297	8,6	79,0	39
54	51,9	5,6	10 936	98,0	12 070	12 748	13,5	75,5	40
29	17,2	3,4	5 770	100	5 031	5 274	15,6	68,7	41
100	40,0	7,0	25 656	98,8	23 452	24 319	12,7	74,9	42
91	15,4	14,3	18 221	58,9	14 967	20 189	9,6	83,7	43
171	11,1	30,4	16 614	100	13 859	20 801	10,9	5,0	44
101	12,9	8,9	13 923	100	8 758	7 193	33,8	34,5	45
363	12,7	20,4	48 758	84,6	37 584	48 183	13,8	42,4	46
783	17,5	14,8	137 589	93,7	112 412	125 675	27,9	50,0	47
63	34,9	14,3	11 012	99,4	14 172	15 001	23,1	66,1	48
36	36,1	27,8	10 282	100	9 836	10 995	49,8	27,5	49
59	28,8	37,3	11 176	100	11 372	11 198	15,9	61,3	50
158	32,9	25,9	32 470	99,8	35 380	37 194	28,8	53,3	51
57	28,1	8,8	12 263	100	9 418	11 533	-	146,5 ⁸⁾	52
264	8,0	10,2	29 181	100	8 251	9 295	26,1	33,0	53
95	10,5	70,5	12 071	100	9 268	9 016	29,6	30,9	54
416	11,3	23,8	53 515	100	26 937	29 844	17,1	76,2	55
33	33,3	33,3	124 294	6,2	10 056	9 488	10,7	73,1	56
91	16,5	4,4	19 586	100	13 117	11 479	21,2	60,4	57
53	9,4	45,3	11 166	100	7 176	6 800	1,0	62,8	58
177	18,1	22,0	155 046	24,8	30 349	27 767	12,6	65,4	59
751	17,3	23,8	241 031	51,6	92 666	94 805	20,4	64,0	60
4 232	17,8	19,0	706 698	80,7	578 458	630 520	19,1	70,0	61

⁴⁾ Rest: Spezifische Produktionsabfälle. - ⁵⁾ Rest: Oberflächenwasser. - ⁶⁾ Nach Trockenwetter-
⁷⁾ Soweit Land Baden-Württ. (Abweichungen in den Prozentsätzen bilanzmäßig bedingt).

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk	Industrie				
		Be- triebe Mai 1977	Beschäftigte Mai 1977 ¹⁾			
			insge- samt	darunter im Industriebereich der Grundstoff- u. Produk- tionsgüter	Investi- tions- güter	Ver- brauchs- güter
Anzahl						
1	Stadtkreis Stuttgart	342	124 622	6 676	100 262	12 841
2	Landkreise Böblingen	214	64 909	3 417	54 405	6 323
3	Esslingen	441	82 465	4 228	59 628	17 242
4	Göppingen	253	41 917	2 752	24 209	13 859
5	Ludwigsburg	364	60 108	6 366	36 859	15 157
6	Rems-Murr-Kreis	314	50 497	3 296	32 752	12 193
7	Region Mittlerer Neckar ...	1 928	424 518	26 735	308 115	77 615
8	Stadtkreis Heilbronn	107	20 547	2 094	11 372	3 812
9	Landkreise Heilbronn	191	27 157	2 680	18 542	4 634
10	Hohenlohekreis	83	12 782	525	7 830	4 076
11	Schwäbisch Hall	147	14 654	1 148	6 570	5 981
12	Main-Tauber-Kr.	121	12 244	909	3 142	7 768
13	Region Franken	649	87 384	7 356	47 456	26 271
14	Landkreise Heidenheim	95	25 965	1 110	19 007	5 475
15	Ostalbkreis	255	44 756	4 617	28 841	10 721
16	Region Ostwürttemberg ...	350	70 721	5 727	47 848	16 196
17	Reg.-Bez. Stuttgart	2 927	582 623	39 818	403 419	120 082
18	Stadtkreise Baden-Baden ..	42	3 039	1 319	1 166	513
19	Karlsruhe	181	37 742	8 437	21 780	5 267
20	Landkreise Karlsruhe	269	42 519	6 835	25 698	8 525
21	Rastatt	145	30 306	6 262	19 473	4 313
22	Region Mittlerer Oberrhein ..	637	113 606	22 853	68 117	18 618
23	Stadtkreise Heidelberg	69	14 894	2 030	9 793	2 812
24	Mannheim	164	71 967	13 435	50 121	4 991
25	Landkreise Neck-Odenw.-K.	125	14 349	1 535	7 478	4 866
26	Rhein-Neckar-K.	293	51 467	17 520	20 793	10 222
27	Region Unterer Neckar	651	152 677	34 520	88 185	22 891
28	Stadtkreis Pforzheim	246	24 666	2 682	12 755	8 924
29	Landkreise Calw	113	11 625	494	6 050	4 561
30	Enzkreis	218	22 214	2 709	14 970	4 419
31	Freudenstadt	120	10 863	1 060	4 752	4 633
32	Region Nordschwarzwald ..	697	69 368	6 945	38 527	22 537
33	Reg.-Bez. Karlsruhe	1 985	335 651	64 318	194 829	64 046

¹⁾ Ohne Heimbarbeiter, einschl. hauptgewerbliche und sonstige Betriebsteile. ²⁾ Ehegatten mit

Löhne und Gehälter 1976	Gemeindefinanzen 1976				Lohnsteuer 1974		Brutto-Inlandsprodukt 1974 je Kopf der Wohnbevölkerung	Lfd. Nr.
	Steuerkraft	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuereinnahmen	Schuldenstand 31. 12.	Steuerpflichtige ²⁾	Bruttolohn		
Mill. DM	DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	DM	
381	797	51	1471	1438,00	328936	6578	31210	1
188	660	133	1211	879,22	145377	3112	17900	2
209	545	86	816	873,40	211153	4174	15890	3
90	466	111	682	820,42	113864	2006	16110	4
146	524	119	793	814,64	210371	4149	13820	5
119	488	143	697	939,04	165796	3173	13700	6
1133	606	99	997	1011,92	1175497	23192	19470	7
48	610	80	961	535,72	55116	1010	25750	8
63	349	217	553	715,95	93970	1627	10770	9
25	395	209	639	853,00	34722	568	12950	10
27	401	222	705	1304,12	58613	984	12290	11
24	381	228	585	1180,12	48985	802	13340	12
187	413	197	667	911,48	291406	4991	13940	13
57	432	164	637	939,66	62210	1052	17230	14
98	415	179	586	839,46	120260	2078	14830	15
155	421	175	602	871,01	182470	3130	15590	16
1475	545	128	883	975,02	1649373	31313	17890	17
7	564	126	896	1254,29	22382	427	21900	18
91	579	192	1059	1877,84	126501	2482	29050	19
90	379	207	530	690,34	164794	3015	11630	20
74	429	174	764	565,72	87912	1610	13370	21
262	465	190	772	1076,98	401589	7534	17680	22
38	503	192	806	1682,85	52596	1011	20960	23
196	648	139	1428	1653,19	155117	2967	27050	24
26	332	233	504	999,15	53450	904	12150	25
114	388	190	578	718,76	200463	3842	11750	26
374	477	179	857	1161,97	461626	8724	17650	27
56	752	29	1329	1690,55	50429	910	26200	28
23	396	183	598	816,56	53316	954	11670	29
45	442	142	623	668,59	77971	1399	11550	30
23	450	156	687	1050,43	39504	685	14210	31
147	501	130	786	1010,56	221220	3948	14920	32
783	478	173	811	1099,91	1084435	20206	17110	33

beiderseitigem Bruttolohn wurden als zwei Fälle gezählt.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Industrie				
		Be- triebe Mai 1977	Beschäftigte Mai 1977 ¹⁾			
			insge- samt	darunter im Grundstoff- u. Produk- tionsgüter	Investi- tions- güter	Ver- brauchs- güter
Anzahl						
34	Stadtkreis Freiburg i. Br. ...	75	14 690	3 924	6 777	2 892
35	Landkreise Breisgau-Hoch- schwarzwald ...	118	11 484	1 978	5 063	3 668
36	Emmendingen ...	99	14 044	419	7 308	5 175
37	Ortenaukreis ...	359	46 582	8 982	17 985	16 638
38	Region Südl. Oberrhein ...	651	86 800	15 303	37 133	28 373
39	Landkreise Rottweil ...	153	21 705	1 140	15 977	4 359
40	Schwarzwald- Baar-Kreis ...	259	40 475	2 638	32 201	4 809
41	Tuttlingen ...	181	19 913	818	12 978	5 571
42	Region Schwarzwald- Baar-Heuberg ...	593	82 093	4 596	61 156	14 739
43	Landkreise Konstanz ...	126	28 506	9 618	10 114	6 085
44	Lörrach ...	145	25 019	7 377	7 274	8 786
45	Waldshut ...	123	18 281	5 863	4 170	7 466
46	Region Hochrh.-Bodensee ...	394	71 806	22 858	21 558	22 337
47	Reg.-Bez. Freiburg ...	1 638	240 699	42 757	119 847	65 449
48	Landkreise Reutlingen ...	293	39 576	2 956	19 619	16 052
49	Tübingen ...	142	16 537	838	6 493	8 824
50	Zollernalbkreis ...	383	38 571	970	13 775	23 046
51	Region Neckar-Alb ...	818	94 684	4 764	39 887	47 922
52	Stadtkreis Ulm ...	79	32 549	2 373	25 716	3 812
53	Landkreise Alb-Donau-Kr. ...	136	14 375	3 223	4 870	5 947
54	Biberach ...	134	19 192	4 155	10 861	3 381
55	Region Donau-Iller ³⁾ ...	349	66 116	9 751	41 447	13 140
56	Landkreise Bodenseekreis ...	78	23 022	732	20 093	1 985
57	Ravensburg ...	170	25 269	2 817	12 618	8 217
58	Sigmaringen ...	137	14 093	2 930	3 533	7 286
59	Region Bodensee- Oberschwaben ...	385	62 384	6 479	36 244	17 488
60	Reg.-Bez. Tübingen ...	1 552	223 184	20 994	117 578	78 550
61	Baden-Württemberg ...	8 102	1 382 157	167 887	835 673	328 127

¹⁾ Ohne Heimarbeiter, einschl. baugewerbliche und sonstige Betriebsteile. ²⁾ Ehegatten mit bei-

Löhne und Gehälter 1976	Gemeindefinanzen 1976				Lohnsteuer 1974		Bruttoinlandsprodukt 1974 je Kopf der Wohnbevölkerung	Lfd. Nr.
	Steuerkraft	Schlüsselzuweisungen	Kassenmäßige Steuereinnahmen	Schuldenstand 31. 12.	Steuerpflichtige ²⁾	Bruttolohn		
Mill. DM	DM/Einwohner				Anzahl	Mill. DM	DM	
38	488	221	825	1 198,35	80 003	1 539	21 190	34
23	312	255	456	912,54	67 586	1 221	10 060	35
28	321	236	455	668,90	51 427	890	11 930	36
98	407	205	602	954,44	145 231	2 507	16 400	37
187	390	224	593	705,30	344 247	6 157	15 230	38
46	413	157	655	1 146,15	60 394	1 005	14 590	39
87	523	137	722	1 139,43	93 000	1 627	15 850	40
39	486	106	743	1 258,57	51 653	877	15 490	41
172	481	135	708	1 171,32	205 047	3 509	15 400	42
67	407	181	596	977,03	86 090	1 492	14 560	43
62	425	159	601	1 042,17	80 064	1 396	14 060	44
38	399	178	629	854,18	53 703	911	13 150	45
167	411	173	606	968,25	219 857	3 799	14 030	46
526	418	187	624	1 008,72	769 151	13 465	14 900	47
88	466	136	739	793,53	106 511	1 923	15 980	48
32	416	199	566	867,41	71 768	1 340	13 870	49
72	548	105	776	1 259,67	85 065	1 412	16 730	50
192	476	145	700	955,88	263 344	4 675	15 610	51
84	660	39	1 042	844,03	51 865	948	31 980	52
28	353	205	489	552,78	64 083	1 092	9 780	53
42	443	178	666	858,57	55 249	977	14 540	54
154	462	154	689	736,74	171 197	3 017	16 480	55
65	429	173	603	1 019,59	65 955	1 257	13 570	56
61	383	204	540	914,07	86 250	1 505	13 920	57
28	389	180	524	843,58	44 722	755	13 510	58
154	399	188	557	932,59	196 927	3 517	13 710	59
500	446	182	649	888,05	631 468	11 209	15 210	60
3 284	486	157	774	1 000,25	4 134 427	76 193	16 650	61

derseitigem Bruttolohn wurden als zwei Fälle gezählt.-²⁾Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 77	Wohnbevölkerung				Zu-/Abnahme 1961/ 1977
			6. 6. 61		1. 1. 77		
			insgesamt	Nicht-deutsche	insgesamt	Nicht-deutsche	
			ha	Anzahl	%	Anzahl	

Regierungsbezirk

1	Aalen	14 642	57 085	1,7	64 090	7,5	12,3
2	Backnang	3 937	25 595	3,2	29 104	12,1	13,7
3	Bad Mergentheim	12 996	19 409	0,8	19 777	3,9	1,9
4	Bietigheim-Bissingen	3 130	24 045	4,5	33 606	15,1	39,8
5	Böblingen	3 907	27 906	3,2	40 141	12,8	43,8
6	Crailsheim	10 908	20 810	0,8	24 486	5,0	17,7
7	Ditzingen	3 042	12 103	5,1	21 726	13,1	79,5
8	Ellwangen (Jagst)	12 746	20 646	1,2	21 693	3,5	5,1
9	Esslingen am Neckar	4 644	91 244	3,6	94 048	15,5	3,1
10	Fellbach	2 787	36 290	4,2	42 193	12,6	16,3
11	Filderstadt	3 855	18 273	3,9	34 800	12,1	90,4
12	Geislingen a.d. Steige	7 585	28 988	3,2	28 077	10,8	-3,1
13	Göppingen	5 919	56 512	2,8	53 557	11,3	-5,2
14	Heidenheim a.d. Brenz	10 711	50 671	1,7	49 363	9,6	-2,6
15	Herrenberg	6 572	15 809	1,6	24 572	12,8	55,4
16	Kirchheim unter Teck	4 047	28 021	3,8	31 343	11,6	11,9
17	Kornwestheim	1 455	26 296	5,8	27 416	14,5	4,3
18	Leinfelden-Echterd.	2 990	18 859	4,8	34 208	11,5	81,4
19	Leonberg	4 873	25 410	4,2	35 968	10,8	41,6
20	Ludwigsburg	4 365	79 387	3,9	82 341	13,5	3,7
21	Neckarsulm	2 494	18 040	2,6	20 079	14,8	11,3
22	Nürtingen	4 688	26 818	2,6	34 356	10,9	28,1
23	Ostfildern	2 276	17 554	3,5	28 068	10,6	59,9
24	Schorndorf	5 686	26 384	3,5	32 820	9,8	24,4
25	Schwäbisch Gmünd	11 375	54 281	2,1	56 431	8,7	4,0
26	Schwäbisch Hall	10 271	28 346	1,3	32 086	7,2	13,2
27	Sindelfingen	5 083	33 011	5,3	53 721	17,2	62,7
28	Vaihingen a.d. Enz	7 341	17 131	4,0	22 002	11,4	28,4
29	Waiblingen	4 268	34 870	4,4	44 595	10,7	27,9
30	Wertheim	13 867	20 465	1,1	20 581	4,8	0,6
31	Winnenden	2 805	15 907	3,1	21 962	10,5	38,1

Regierungsbezirk

32	Bretten	7 112	18 399	2,0	22 155	11,5	20,4
33	Bruchsal	9 274	33 755	0,9	38 064	8,2	12,8
34	Bühl	7 319	17 652	0,8	21 630	5,4	22,5
35	Calw	5 989	16 086	3,8	21 877	16,6	36,0
36	Ettlingen	5 676	26 899	2,8	34 997	8,2	30,1
37	Gaggenau	6 505	23 575	2,1	28 678	11,4	21,6

¹⁾ Stand: 1. 1. 77.

Schüler im Schuljahr 78/77 an			Industrie Sept. 1974		Gemeindefinanzen 1976				Lfd. Nr.
Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- lichen Schulen	Betriebe	Be- schäftigte	Steuer- kraft	Schlüs- selzu- welsun- gen	Kassen- mäßige Steuer- einn.	Schulden- stand am 31. 12.	

Stuttgart

6488	4769	4401	62	9544	457	188	651	682,02	1
2895	3541	2375	24	7551	525	118	648	1262,06	2
1762	2216	2191	18	1563	458	159	739	2126,78	3
3549	3422	1517	47	11280	662	36	931	1671,97	4
3935	4744	2380	32	7077	903	30	1677	1056,81	5
2852	2037	2237	33	3440	415	211	664	1795,80	6
1912	925	-	20	2676	472	183	767	789,40	7
2367	3360	1357	22	2435	367	245	593	1125,16	8
7839	6678	4437	135	28488	665	48	1049	763,18	9
3280	2431	-	87	10242	732	48	1130	931,07	10
3417	2258	16	30	4755	488	151	628	1494,09	11
2691	2756	1958	34	9099	542	68	1009	820,53	12
4676	5093	5779	85	12621	592	59	871	898,18	13
4177	4470	3925	48	14077	529	89	767	1227,57	14
2793	3573	401	18	884	395	259	531	1239,89	15
2989	3341	2457	60	7959	552	108	805	1167,73	16
2303	1805	-	24	5721	596	25	851	210,82	17
2972	2634	-	50	6090	725	65	959	1038,95	18
3290	2957	1991	41	5297	588	92	938	706,15	19
7093	6401	8159	85	15965	660	37	1125	898,54	20
2045	2064	1430	12	13086	473	135	978	524,88	21
3203	3183	4793	50	9584	589	61	869	737,82	22
2336	2397	63	46	3335	592	80	836	946,41	23
3324	2579	2577	45	4377	450	162	649	711,26	24
5292	4616	3808	121	14668	558	102	799	971,37	25
3210	2873	3307	53	4126	799	54	1637	2797,05	26
5172	5277	2977	54	41067	1232	42	2915	1007,17	27
2291	1905	-	40	3076	400	221	597	634,26	28
4374	3969	2866	34	4812	630	73	907	1257,00	29
2221	1941	1141	48	4391	505	151	810	1637,52	30
2218	2558	270	31	4336	511	134	569	1034,09	31

Karlsruhe

2274	1815	1183	26	4956	413	187	648	837,51	32
3883	3514	4173	44	9497	481	149	685	729,97	33
2270	1722	2024	33	4056	483	201	818	969,97	34
2438	1805	2525	13	2496	381	185	601	734,63	35
3682	2601	2083	39	7348	504	129	746	1042,11	36
2959	1734	562	17	11272	580	84	1568	763,81	37

Lfd. Nr.	Große Kreisstadt ¹⁾	Fläche 1. 1. 77	Wohnbevölkerung				Zu-/Abnahme 1961/ 1977
			6. 6. 61		1. 1. 77		
			insgesamt	Nicht-deutsche	insgesamt	Nicht-deutsche	
			ha	Anzahl	%	Anzahl	

Noch: Regierungsbezirk

38	Mosbach	6 224	19 156	1,1	23 359	8,5	21,9
39	Mühlacker	5 432	20 093	3,3	23 828	15,8	18,6
40	Rastatt	5 901	31 640	1,7	37 486	7,3	18,5
41	Sinsheim	12 701	20 414	0,4	25 266	4,6	23,8
42	Weinheim	5 858	36 867	2,2	40 828	8,7	10,7
43	Wiesloch	3 026	17 569	1,5	21 541	9,7	22,6

Regierungsbezirk

44	Achern	6 522	16 677	1,1	20 493	5,7	22,9
45	Emmendingen	3 467	17 289	0,9	24 617	6,2	42,4
46	Kehl	7 506	24 124	1,6	29 513	8,6	22,3
47	Konstanz	5 405	55 478	3,6	69 780	10,0	25,8
48	Lahr	6 977	31 097	1,5	35 529	6,3	14,3
49	Lörrach	3 943	40 145	4,1	43 072	10,9	7,3
50	Offenburg	7 840	43 545	1,1	51 141	6,3	17,4
51	Radolfzell a. Bodensee	5 857	18 895	3,6	22 983	9,8	21,6
52	Rheinfelden (Baden) ..	6 285	22 215	4,7	27 330	8,4	23,0
53	Rottweil	7 178	21 456	2,1	24 023	9,2	12,0
54	Schramberg	4 569	19 381	1,4	19 408	8,4	0,1
55	Singen (Hohentwiel) ..	6 178	37 671	4,4	44 707	15,0	18,7
56	Tuttlingen	9 050	29 509	1,8	32 117	11,4	8,8
57	Villingen-Schwenningen	16 548	69 229	2,8	79 533	13,7	14,9
58	Waldshut-Tiengen	7 800	21 111	2,3	21 717	7,1	2,9
59	Weil am Rhein	1 947	22 516	2,6	26 469	9,0	17,6

Regierungsbezirk

60	Albstadt	13 441	46 600	1,2	49 909	10,4	7,1
61	Balingen	9 034	22 478	1,1	29 413	8,5	30,9
62	Biberach an der Riß ..	7 214	24 130	2,2	28 760	6,5	19,2
63	Ehingen (Donau)	17 836	16 718	2,0	21 630	12,5	29,4
64	Friedrichshafen	6 986	42 473	3,3	51 186	13,5	20,5
65	Leutkirch im Allgäu ..	17 497	16 398		20 083	6,0	22,5
66	Ravensburg	9 203	40 285	1,6	42 444	8,1	5,4
67	Reutlingen	8 706	77 451	2,5	94 908	10,9	22,5
68	Rottenburg am Neckar	14 227	23 134	1,2	30 647	8,5	32,5
69	Tübingen	10 812	58 155	3,0	71 558	8,3	23,0
70	Wangen im Allgäu	10 126	19 642	1,8	23 060	7,6	17,4
71	Weingarten	1 210	14 783	1,1	21 151	7,8	43,1

¹⁾ Stand 1. 1. 1977.

Schüler im Schuljahr 76/77 an			Industrie Sept. 1974		Gemeindefinanzen 1976				Lfd. Nr.
Grund- und Haupt- schulen	Gymna- sien und Real- schulen	Beruf- lichen Schulen	Betriebe	Be- schäftigte	Steuer- kraft	Schlüs- selzu- weisun- gen	Kassen- mäßige Steuer- einn.	Schulden- stand am 31. 12.	

Karlsruhe

2 675	2 408	2 272	34	5 388	507	117	711	897,78	38
2 487	2 074	1 600	53	7 406	606	68	857	999,92	39
4 027	2 937	3 310	62	8 957	470	178	716	477,27	40
2 633	1 972	2 175	36	3 045	362	281	555	769,32	41
2 627	2 087	1 698	24	13 139	516	123	812	1 149,52	42
2 106	1 808	1 539	26	6 799	506	117	835	594,82	43

Freiburg

2 471	1 281	1 323	31	2 735	383	269	603	944,36	44
2 276	1 975	2 437	25	2 876	351	276	488	327,68	45
3 317	1 566	1 752	35	4 458	466	169	698	919,05	46
5 591	4 030	2 315	56	7 911	459	176	718	1 302,37	47
3 516	2 859	2 768	76	9 128	612	150	942	1 497,54	48
3 831	2 686	4 242	48	6 537	560	75	813	1 321,50	49
5 557	4 740	5 910	53	9 935	537	133	827	1 386,30	50
2 378	1 757	2 561	26	5 469	399	196	578	776,30	51
3 370	1 553	851	25	2 934	376	210	506	787,41	52
2 596	3 037	2 411	30	4 184	458	142	799	1 364,96	53
1 995	1 907	1 063	25	6 725	457	133	757	1 144,95	54
4 702	3 672	3 150	31	11 446	539	84	718	1 205,60	55
3 186	2 668	2 408	77	6 343	618	46	987	1 477,78	56
8 146	5 008	7 970	161	25 225	583	88	862	1 372,71	57
2 498	3 113	2 679	30	3 375	473	141	715	1 364,96	58
2 932	1 714	-	20	2 100	408	172	561	533,85	59

Tübingen

4 745	3 113	2 936	155	13 960	702	32	994	1 394,28	60
3 119	2 402	1 681	61	5 179	559	107	749	1 435,08	61
2 787	3 736	4 450	38	8 812	921	47	1 496	830,05	62
2 580	1 996	1 499	23	3 152	396	208	572	521,55	63
5 384	3 888	3 146	33	16 024	584	72	787	978,65	64
2 572	1 424	1 388	22	2 736	371	245	440	733,62	65
4 547	4 158	5 563	55	8 810	564	89	857	759,18	66
8 557	6 691	6 587	143	21 328	515	146	865	710,68	67
3 572	2 598	620	41	2 707	326	298	493	699,31	68
4 104	4 089	4 953	61	8 599	479	184	620	1 180,92	69
2 747	1 827	1 641	29	4 086	458	168	544	1 211,89	70
1 635	1 592	-	20	2 832	393	203	637	1 088,59	71

212 **29. Gemeinden mit 5 000 u. mehr Einwohnern**

(ohne Stadtkreise und Große Kreisstädte)

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1977	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1977	Veränderung 1961/77
		ha	Anzahl		%
1	Abtsgmünd	7 159	5 445	5 869	7,8
2	Aichwald	1 468	2 666	6 622	148,4
3	Aidlingen	2 656	3 804	6 887	81,0
4	Albrück	3 968	4 972	5 842	17,5
5	Aldingen	2 217	3 995	5 404	35,3
6	Aldingen am Neckar ¹⁾	2 260	8 879	15 889	79,0
7	Alfdorf	6 840	4 749	5 468	15,1
8	Allensbach	2 653	3 319	5 574	67,9
9	Alpirsbach, Stadt	6 455	6 138	6 906	12,5
10	Altbach	335	4 168	5 654	35,7
11	Altensteig, Stadt	5 321	7 598	9 203	21,1
12	Altlußheim	1 597	4 151	5 190	25,0
13	Ammerbuch	4 800	5 638	8 201	45,5
14	Appenweiler	3 807	6 220	7 520	20,9
15	Aspach	3 546	4 487	6 209	38,4
16	Asperg, Stadt	580	8 565	12 022	40,4
17	Aulendorf, Stadt	5 231	6 873	6 735	-2,0
18	Bad Dürrenheim, Stadt	6 205	6 622	9 667	46,0
19	Bad Friedrichshall, Stadt	2 470	9 650	11 720	21,5
20	Bad Herrenalb, Stadt	3 303	4 023	5 198	29,2
21	Bad Krozingen	3 566	6 242	10 161	62,8
22	Bad Liebenzell, Stadt	3 383	5 021	5 894	17,4
23	Bad Rappenau, Stadt	7 358	10 266	13 298	29,5
24	Bad Schönborn	2 409	6 447	8 138	26,2
25	Bad Schussenried, Stadt	5 501	6 739	7 674	13,9
26	Bad Waldsee, Stadt	10 902	10 748	14 155	31,7
27	Bad Wimpfen, Stadt	1 938	5 117	5 570	8,9
28	Bad Wurzach, Stadt	18 168	9 796	11 576	18,2
29	Baiersfurt	1 609	4 337	6 308	45,4
30	Baiersbronn	19 108	12 703	14 848	16,9
31	Barmmental	1 216	3 671	5 107	39,1
32	Besigheim, Stadt	1 684	7 415	8 091	9,1
33	Bietigheim	1 390	4 596	5 395	17,4
34	Billigheim	4 899	4 580	5 236	14,3

¹⁾ Namensänderung mit Wirkung vom 1. 7. 1977: Remseck am Neckar.

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1977	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1977	Verände- rung 1961/77
		ha	Anzahl		%
35	Birkenfeld	1 904	7 667	9 026	17,7
36	Bisingen	3 284	5 450	6 899	26,6
37	Blaubeuren, Stadt	7 914	10 991	11 596	5,5
38	Blaustein	5 732	10 545	13 589	28,9
39	Blumberg, Stadt	9 850	9 814	10 173	3,7
40	Bönningheim, Stadt	2 012	5 215	6 210	19,1
41	Bonndorf im Schwarzwald, Stadt	7 598	4 375	5 233	19,6
42	Bopfingen, Stadt	7 700	11 048	11 527	4,3
43	Boxberg, Stadt	10 176	6 706	6 290	-6,2
44	Brackenheim, Stadt	4 576	8 566	9 894	15,5
45	Bräunlingen, Stadt	6 211	4 319	5 541	28,3
46	Breisach am Rhein, Stadt	5 460	7 173	9 201	28,3
47	Bretzfeld	6 470	6 388	7 765	21,6
48	Brühl	1 019	7 846	12 316	57,0
49	Buchen (Odenwald), Stadt	13 899	12 133	14 568	20,1
50	Bühlertal	1 767	7 647	7 946	3,9
51	Burladingen	12 332	10 309	12 043	16,8
52	Creglingen, Stadt	11 720	6 060	5 366	-11,5
53	Deggingen	2 271	4 737	5 828	23,0
54	Deizisau	518	4 037	6 254	54,9
55	Denkendorf	1 305	6 423	9 301	44,8
56	Denzlingen	1 698	4 099	8 884	116,7
57	Dettingen an der Erms	1 582	5 993	7 540	25,8
58	Dielheim	2 270	5 159	7 037	36,4
59	Dietenheim, Stadt	1 876	4 255	5 151	21,1
60	Donaueschingen, Stadt	10 466	15 028	17 469	16,2
61	Donzdorf, Stadt	3 982	7 683	10 545	37,3
62	Dornhan, Stadt	4 492	4 764	5 227	9,7
63	Dornstadt	5 923	4 592	8 146	77,4
64	Dornstetten, Stadt	2 421	4 065	5 625	38,4
65	Dossenheim	1 411	6 661	9 547	43,3
66	Durmersheim	2 615	7 197	10 362	44,0
67	Eberbach, Stadt	8 117	14 409	15 638	8,5
68	Ebersbach an der Fils, Stadt ..	2 627	11 470	13 924	21,4

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1977	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1977	Veränderung 1961/77
		ha	Anzahl		%
69	Edingen-Neckarhausen	1 204	10 382	13 222	27,4
70	Efringen-Kirchen	4 373	5 605	6 269	11,8
71	Eggenstein-Leopoldshafen ...	2 610	5 890	11 679	98,3
72	Ehningen	1 780	4 085	6 712	64,3
73	Ehrenkirchen	3 779	3 951	5 283	33,7
74	Eislingen/Fils, Stadt	1 642	15 648	18 368	17,4
75	Elzach, Stadt	7 527	5 612	6 258	11,5
76	Elztal	4 661	4 143	5 054	22,0
77	Endingen, Stadt	2 672	5 892	6 412	8,8
78	Engen, Stadt	7 047	7 228	8 392	16,1
79	Eningen unter Achalm	2 316	7 515	9 161	21,9
80	Eppelheim	570	7 367	12 408	68,4
81	Eppingen, Stadt	8 859	12 611	14 645	16,1
82	Erbach	6 329	7 430	10 207	37,4
83	Ettenheim, Stadt	4 890	7 841	9 204	17,4
84	Fein	847	2 935	5 392	83,7
85	Forbach	13 182	6 370	6 269	-1,6
86	Forst	1 147	4 200	5 393	28,4
87	Freiberg am Neckar	1 314	7 024	12 875	83,3
88	Freudenstadt, Stadt	8 622	18 628	19 501	4,7
89	Frickenhausen	1 135	5 525	7 774	40,7
90	Friesenheim	4 660	9 087	9 955	9,6
91	Furtwangen, Stadt	8 256	9 360	10 685	14,2
92	Gärtringen	2 022	4 129	8 862	114,6
93	Gaildorf, Stadt	6 256	8 596	10 277	19,6
94	Gammertingen, Stadt	5 296	3 444	5 699	65,5
95	Geisingen, Stadt	7 376	4 431	5 464	23,3
96	Geislingen, Stadt	3 194	4 507	5 043	11,9
97	Gengenbach, Stadt	6 139	8 943	10 803	20,8
98	Gerlingen, Stadt	1 700	13 706	17 598	28,4
99	Gernsbach, Stadt	8 209	11 929	13 791	15,6
100	Gerstetten	9 243	9 022	9 773	8,3
101	Giengen an der Brenz, Stadt ...	4 404	14 978	18 659	24,6
102	Gomaringen	1 730	4 670	6 203	32,8

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1977	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1977	Verände- rung 1961/77
		ha	Anzahl		%
103	Gottmadingen	2 359	7 501	8 864	18,2
104	Graben-Neudorf	2 880	7 268	8 711	19,9
105	Grenzach-Wyhlen	1 732	9 813	12 370	26,1
106	Grötzingen, Stadt	2 365	4 875	7 423	52,3
107	Großbottwar, Stadt	2 584	4 703	6 292	33,8
108	Gundelfingen	1 427	3 450	8 853	156,6
109	Gundelsheim, Stadt	3 845	5 361	6 022	12,3
110	Haigerloch, Stadt	7 646	8 234	9 271	12,6
111	Hardheim	8 703	6 458	6 748	4,5
112	Hasiach im Kinzigtal, Stadt	1 870	5 676	5 899	3,9
113	Hechingen, Stadt	6 643	14 069	15 836	12,6
114	Heddesheim	1 425	6 098	10 393	70,4
115	Hemmingen	1 234	1 922	6 847	256,2
116	Hemsbach	1 318	4 786	12 991	171,4
117	Herbolzheim, Stadt	3 547	7 103	7 862	10,7
118	Herbrechtingen, Stadt	5 864	9 980	11 563	15,9
119	Heubach, Stadt	2 580	5 662	7 730	36,5
120	Hilzingen	5 302	4 333	6 079	40,3
121	Hirschberg an der Bergstraße .	1 230	5 529	8 708	57,5
122	Hockenheim, Stadt	3 483	13 213	16 755	26,8
123	Hohberg	2 895	5 878	6 702	14,0
124	Holzgerlingen	1 339	5 290	8 133	53,7
125	Horb am Neckar, Stadt	11 980	16 183	19 202	18,7
126	Hornberg, Stadt	5 445	5 380	5 089	-5,4
127	Hüfingen, Stadt	5 854	5 071	6 102	20,3
128	Illingen	2 936	4 900	6 549	33,7
129	Ilfeld	2 616	3 918	5 831	48,8
130	Ilvesheim	590	6 286	7 983	27,0
131	Immendingen	7 401	5 045	5 695	12,9
132	Immenstaad	921	2 158	5 160	139,1
133	Ingelfingen, Stadt	4 651	4 455	5 206	16,9
134	Isny im Allgäu, Stadt	8 533	10 416	12 368	18,7
135	Ispringen	821	4 111	6 033	46,8
136	Kämpfelbach	1 363	4 517	5 451	20,7

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1977	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1977	Verände- rung 1961/77
		ha	Anzahl		%
137	Kandern, Stadt	6 225	6 132	6 219	1,4
138	Kappelrodeck	1 791	4 910	5 642	14,9
139	Karlsbad	3 801	9 053	11 764	29,9
140	Karlsdorf-Neuthard	1 397	5 492	7 439	35,5
141	Keltern	2 984	6 420	7 270	13,2
142	Kenzingen, Stadt	3 693	6 517	6 745	3,5
143	Kernen im Remstal	1 506	10 147	14 176	39,7
144	Ketsch	1 652	6 471	10 775	66,5
145	Kirchzarten	2 115	4 781	7 987	67,1
146	Kiblegg	9 239	6 019	6 841	13,7
147	Klettgau	4 577	5 710	6 497	13,8
148	Knittlingen, Stadt	2 633	4 930	5 964	21,0
149	Köngen	1 255	5 923	8 045	35,8
150	Königsbach-Stein	3 373	6 160	7 922	28,6
151	Königsbronn	4 553	5 835	6 871	17,8
152	Königsfeld im Schwarzwald ...	4 024	4 974	5 334	7,2
153	Korb	854	5 620	9 697	72,5
154	Komtal-Münchingen, Stadt	2 071	13 341	16 787	25,8
155	Kraichtal, Stadt	8 057	10 881	12 545	15,3
156	Kreßbronn am Bodensee	2 043	5 020	6 357	26,6
157	Kuchen	895	4 233	5 264	24,4
158	Külsheim, Stadt	8 147	4 778	5 827	22,0
159	Künzelsau, Stadt	7 511	11 152	11 949	7,1
160	Kuppenheim, Stadt	1 808	5 026	6 872	36,7
161	Kusterdingen	2 424	4 732	6 452	36,3
162	Ladenburg, Stadt	1 901	8 338	10 272	23,2
163	Laichingen, Stadt	6 986	7 031	8 306	18,1
164	Langenargen	1 524	4 217	5 395	27,9
165	Langenau, Stadt	7 505	9 519	11 473	20,5
166	Lauchringen	1 276	4 021	6 069	50,9
167	Lauda-Königshofen, Stadt	9 448	12 814	14 938	16,6
168	Laufenburg (Baden), Stadt	2 357	5 983	7 240	21,0
169	Lauffen am Neckar, Stadt	2 263	8 533	8 903	4,3
170	Laupheim, Stadt	6 180	11 744	14 583	24,2

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1977	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1977	Verände- rung 1961/77
		ha	Anzahl		%
171	Leimen	2064	11 101	16 241	46,3
172	Leingarten	2348	5 715	7 102	24,3
173	Lenningen	4 145	6 860	7 733	12,7
174	Leutenbach	1 470	4 743	8 179	72,4
175	Lichtenstein	3425	6 882	7 829	13,8
176	Liedolsheim-Rußhelm	3090	4 678	5 630	20,4
177	Linkenheim-Hochstetten	2360	5 566	8 874	59,4
178	Löffingen, Stadt	8803	4 794	5 895	23,0
179	Lorch, Stadt	3426	8 424	9 156	8,7
180	Loßburg	6894	4 307	5 299	23,0
181	Magstadt	1 912	5 114	7 912	54,7
182	Malsch	5 124	10 532	12 013	14,1
183	Marbach am Neckar, Stadt	1 806	10 582	12 030	13,7
184	March	1 778	3 340	6 783	103,1
185	Markdorf, Stadt	4 092	6 150	9 974	62,2
186	Markgröningen, Stadt	2 816	8 387	12 266	46,3
187	Maulbronn, Stadt	2 544	4 334	5 866	35,3
188	Meckenbeuren	3 190	7 584	9 539	25,8
189	Mengen, Stadt	4 977	8 012	8 754	9,3
190	Meßkirch, Stadt	7 623	6 231	6 959	11,7
191	Meßstetten	7 682	6 716	9 523	41,8
192	Metzingen, Stadt	3 461	15 645	19 143	22,4
193	Möckmühl, Stadt	4 960	4 901	5 669	15,7
194	Möglingen	993	3 753	10 055	167,9
195	Mössingen, Stadt	5 006	9 060	13 341	47,3
196	Mühlhausen	1 530	4 976	5 973	20,0
197	Müllheim, Stadt	5 791	9 960	12 179	22,3
198	Münsingen, Stadt	11 601	9 827	11 212	14,1
199	Murg	2 090	4 658	6 161	32,3
200	Murrhardt, Stadt	7 113	11 227	13 333	18,8
201	Nagold, Stadt	6 310	13 135	19 105	45,5
202	Nattheim	4 500	3 314	5 186	56,5
203	Neckargemünd, Stadt	2 615	10 120	13 280	31,2
204	Neckartenzlingen	904	3 162	5 047	59,6

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1977	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1977	Veränderung 1961/77
		ha	Anzahl		%
205	Neresheim, Stadt	11 857	5 651	6 576	16,4
206	Neuenbürg, Stadt	2 817	5 937	6 723	13,2
207	Neuenburg am Rhein, Stadt	4 412	4 333	7 386	70,5
208	Neuenstadt am Kocher, Stadt .	4 118	4 415	5 873	33,0
209	Neuhausen auf den Fildein ...	1 247	5 814	9 599	65,1
210	Neulüßheim	339	4 089	5 067	23,9
211	Neuried	5 768	6 499	7 149	10,0
212	Niefem-Öschelbronn	2 204	7 542	9 761	29,4
213	Nordheim	1 272	3 745	5 049	34,8
214	Nußloch	1 358	6 207	8 682	39,9
215	Oberderdingen	3 357	6 169	7 739	25,4
216	Oberhausen-Rheinhausen	1 896	7 486	8 498	13,5
217	Oberkirch, Stadt	6 910	14 051	16 337	16,3
218	Oberkochen, Stadt	2 356	7 979	8 300	4,0
219	Oberndorf am Neckar, Stadt ..	5 593	13 238	14 433	9,0
220	Oberrotweil, (Stadt ¹⁾)	3 739	5 061	5 133	1,4
221	Oberstenfeld	2 111	3 175	5 766	81,6
222	Obersulm	3 108	6 917	10 757	55,5
223	Obrigheim	2 491	3 997	5 116	28,0
224	Ochsenhausen, Stadt	6 006	5 831	6 429	10,3
225	Öhringen, Stadt	6 777	14 197	15 920	12,1
226	Östringen	5 322	9 207	10 438	13,4
227	Oftersheim	1 277	6 860	10 988	60,2
228	Oppenau, Stadt	7 304	5 093	5 138	0,9
229	Ottersweier	2 928	4 771	5 429	13,8
230	Pfedelbach	4 127	4 789	6 480	35,3
231	Pfinztal	3 106	12 578	14 838	18,0
232	Pfullendorf, Stadt	9 042	7 082	9 616	35,8
233	Pfullingen, Stadt	3 014	13 593	16 049	18,1
234	Philippsburg, Stadt	5 059	8 266	10 495	27,0
235	Plankstadt	839	7 905	8 873	12,2
236	Pliezhausen	1 729	4 341	6 148	41,6
237	Plochingen, Stadt	1 066	11 358	12 462	9,7
238	Plüderhausen	2 621	5 545	7 805	40,8

¹⁾ Namensänderung mit Wirkung vom 15. 4. 1977: Vogtsburg im Kaiserstuhl.

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1977	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1977	Veränderung 1961/77
		ha	Anzahl		%
239	Rauenberg, Stadt	1 112	4 910	5 943	21,0
240	Reichenbach an der Fils	743	6 495	7 471	15,0
241	Reilingen	1 633	4 195	5 401	28,7
242	Remchingen	2 403	6 135	8 180	33,3
243	Remshalden	1 515	7 912	12 048	52,3
244	Renchen, Stadt	3 210	5 548	5 985	7,9
245	Renningen	3 113	8 213	12 177	48,3
246	Rheinau, Stadt	7 344	8 472	9 146	8,0
247	Rheinstetten	3 231	13 288	18 193	36,9
248	Riedlingen, Stadt	6 496	7 876	8 678	10,2
249	Rielasingen-Worblingen	1 872	6 263	8 573	36,9
250	Rosenfeld, Stadt	5 112	4 562	5 052	10,7
251	Rudersberg	3 935	7 165	8 839	23,4
252	Rutesheim	1 624	5 273	7 763	47,2
253	Sachsenheim, Stadt	5 792	8 854	13 361	50,9
254	Säckingen, Stadt	2 533	12 655	13 670	8,0
255	Salach	837	6 327	6 397	1,1
256	Salem	6 271	5 501	6 851	24,5
257	Sandhausen	1 456	7 871	11 701	48,7
258	St. Georgen im Schwarzw., Stadt	5 985	13 443	15 361	14,3
259	St. Leon-Rot	2 556	7 508	10 033	33,6
260	Saulgau, Stadt	9 892	14 183	15 259	7,6
261	Schelklingen, Stadt	7 526	6 141	6 380	3,9
262	Schemmerhofen	5 017	4 558	5 721	25,5
263	Schömburg	3 722	4 146	7 134	72,1
264	Schönaich	1 416	5 923	9 017	52,2
265	Schöntal	8 164	5 791	5 650	-2,4
266	Schonach im Schwarzwald	3 671	4 269	5 051	18,3
267	Schopfheim, Stadt	6 801	13 801	15 686	13,7
268	Schriesheim, Stadt	3 167	8 618	11 655	35,2
269	Schrozberg, Stadt	10 519	5 364	5 464	1,9
270	Schutterwald	2 104	4 428	5 859	32,3
271	Schwaigern, Stadt	4 949	6 903	8 401	21,7
272	Schwaikheim	922	5 524	7 667	38,8

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1977	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1977	Verände- rung 1961/77
		ha	Anzahl		%
273	Schwanau	3834	5 185	5 307	2,4
274	Schwendi	4924	4 629	5 171	11,7
275	Schwetzingen, Stadt	2 169	14 953	17 952	20,1
276	Schwieberdingen	1 487	3 511	8 461	141,0
277	Sigmaringen, Stadt	9 283	12 589	15 292	21,5
278	Sinzheim	2 849	5 901	7 295	23,6
279	Sonnenbühl	6 127	4 101	5 390	31,4
280	Spaichingen, Stadt	1 850	6 953	8 887	27,8
281	Staufen im Breisgau, Stadt	2 327	4 183	6 726	60,8
282	Steinen	4 686	6 519	7 863	20,6
283	Steinheim am Albuch	8 240	5 727	7 519	31,3
284	Steinheim an der Murr, Stadt ..	2 319	5 344	8 084	51,3
285	Stetten am kalten Markt	5 647	4 941	5 569	12,7
286	Stockach, Stadt	6 976	11 584	12 605	8,8
287	Straubenhardt	3 307	5 774	7 407	28,3
288	Stutensee	4 567	10 626	17 007	60,1
289	Süßen	1 273	7 209	8 126	12,7
290	Sulz am Neckar, Stadt	8 760	9 936	10 577	6,5
291	Tamm	877	3 935	6 442	63,7
292	Tauberbischofsheim, Stadt	6 904	10 813	11 972	10,7
293	Teningen	4 035	7 701	10 604	37,7
294	Tettngang, Stadt	7 121	10 731	14 171	32,1
295	Titisee-Neustadt, Stadt	8 921	9 932	11 074	11,5
296	Todtnau, Stadt	6 960	5 137	5 248	2,2
297	Triberg im Schwarzwald, Stadt	3 332	7 818	6 785	-13,2
298	Trochtelfingen, Stadt	7 917	3 818	5 020	31,5
299	Trossingen, Stadt	2 424	9 858	11 039	12,0
300	Übstadt-Weiher	3 646	7 851	9 511	21,1
301	Überlingen, Stadt	5 853	13 368	18 038	34,9
302	Uhingen	2 478	10 200	11 568	13,4
303	Untergruppenbach	2 727	3 338	5 910	77,1
304	Urach, Stadt	5 547	10 429	10 737	3,0
305	Urbach	2 077	5 972	6 959	16,5
306	Waghäusel	4 284	14 127	16 888	19,5

Lfd. Nr.	Gemeinde	Fläche am 1.1.1977	Wohnbevölkerung		
			6.6.1961	1.1.1977	Verände- rung 1961/77
		ha	Anzahl		%
307	Waldbronn	1 135	6 252	10 720	71,5
308	Waldenbuch, Stadt	2 269	4 475	6 681	49,3
309	Waldkirch, Stadt	4 846	15 147	19 005	25,5
310	Waldstetten	2 179	4 827	6 088	26,1
311	Walldorf, Stadt	1 991	7 714	13 609	76,4
312	Walldürn, Stadt	10 587	10 616	10 749	1,3
313	Walzbachtal	3 673	6 695	7 205	7,6
314	Wehr, Stadt	3 566	9 920	11 338	14,3
315	Weikersheim, Stadt	8 098	6 953	6 963	0,1
316	Weil der Stadt, Stadt	4 317	10 014	14 012	39,9
317	Weil im Schönbuch	2 614	5 339	8 121	52,1
318	Weilheim an der Teck, Stadt ...	2 651	6 521	7 902	21,2
319	Weingarten (Baden)	2 939	7 715	8 108	5,1
320	Weinsberg, Stadt	2 221	8 527	8 309	-2,6
321	Weinstadt, Stadt	3 171	12 765	22 391	75,4
322	Weissach	2 214	3 236	5 127	58,4
323	Weizheim, Stadt	3 802	6 729	8 330	23,8
324	Wendlingen am Neckar, Stadt .	1 209	10 087	14 264	41,4
325	Wernau (Neckar), Stadt	1 089	9 330	12 422	33,1
326	Wildbad im Schwarzwald, Stadt	10 526	11 052	11 398	3,1
327	Wildberg, Stadt	5 670	5 056	6 982	38,1
328	Willstätt	5 526	4 982	7 008	40,7
329	Winterbach	1 710	4 299	6 224	44,8
330	Winterlingen	5 064	5 407	6 336	17,2
331	Wolfach, Stadt	6 650	5 907	6 446	9,1
332	Wüstenrot	3 001	4 301	5 333	24,0
333	Wutöschingen	2 648	3 617	5 063	40,0
334	Zell am Harmersbach, Stadt ...	3 645	5 228	6 197	18,5
335	Zell im Wiesental, Stadt	3 613	7 108	6 778	-4,6

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Gebiet u. Bevölkerung 1976¹⁾					
1	Fläche	1 000 km ²	248,6	35,8	70,5
2	Kreisfreie Städte	Anzahl	93	9	25
3	Landkreise	Anzahl	250	35	71
4	Gemeinden ²⁾	Anzahl	10 652	1 113	3 979
5	Wohnbevölkerung	1 000	61 442	9 119	10 804
6	dar. Männer	1 000	29 263	4 374	5 147
7	Ausländer ³⁾	1 000	3 948	832	642
Bevölkerungsbewegung 1976					
8	Eheschließungen	‰ ⁴⁾	5,9	5,6	5,8
9	Lebendgeborene	‰ ⁴⁾	9,8	10,4	10,1
10	Gestorbene	‰ ⁴⁾	11,9	10,3	11,5
11	Geburtenüberschuß/-defizit (-)	‰ ⁴⁾	-2,1	+0,7	-1,4
12	Zuzüge über Landesgrenze ⁵⁾	1 000	498,7	211,5	180,7
13	Fortzüge über Landesgrenze ⁵⁾	1 000	570,9	246,0	171,3
14	Wanderungsgewinn/-verlust (-) ⁵⁾	1 000	-72,2	-34,5	9,4
Bevölkerungs- u. Erwerbsstruktur					
Altersgruppen am 31. 12. 1975					
15	unter 15 Jahren	‰ ⁴⁾	21,2	22,3	21,4
16	15 bis unter 45 Jahren	‰ ⁴⁾	42,2	43,5	42,6
17	45 bis unter 65 Jahren	‰ ⁴⁾	21,9	20,9	21,7
18	65 Jahre und mehr	‰ ⁴⁾	14,6	13,3	14,3
19	Erwerbstätige Mai 1976 ⁶⁾	1 000	25 752	4 018	4 911
20	dar. Land- u. Forstwirtschaft	%	6,3	6,6	11,6
21	Produzierendes Gewerbe	%	45,6	51,6	44,2
22	Handel und Verkehr	%	17,9	14,7	16,3
Arbeitsmarkt 1977					
23	Offene Stellen Ende März	1 000	244,1	44,7	42,0
24	Arbeitslose Ende März	1 000	1 084,2	104,0	202,1
25	Arbeitslosenquote Ende März	%	4,8	2,9	4,9
Gesundheitswesen Ende 1975					
26	Berufstätige Ärzte	} auf 100 000	193	199	189
27	dar. Fachärzte		88	88	81
28	Berufstätige Zahnärzte	} der Bevölk.	52	55	56
29	Apotheken		23	22	22
30	Planmäßige Krankenhausbetten		1 184	1 173	1 193
Bildungswesen 1975/76					
31	Schulkindergärten ¹⁰⁾	} Schüler je Lehrer	14,5	7,4	12,4
32	Grund- und Hauptschulen		27,5	26,3	27,5
33	Sonderschulen ¹¹⁾		11,8	10,3	12,9
34	Realschulen ¹²⁾		22,7	22,2	22,5 ¹³⁾
35	Gymnasien ¹⁴⁾		18,9	18,6	18,7
36	Berufliche Schulen ¹⁵⁾		33,8	26,0	38,4

¹⁾ Stand 31. 12. 1976. - ²⁾ Einschl. bewohnte gemeindefreie Gebiete. - ³⁾ Quelle: Bundesgebiet: Über die Bundesgrenze. - ⁴⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. - ⁵⁾ In Zahlen für Rheinland für Schleswig-Holstein mit nachgewiesen. - ¹⁰⁾ Soweit einer Schule zugeordnet⁻¹⁾ Einschl. 3- u. 4-jährigen Wirtschaftsschulen, die nach dem Landesrecht dem berufl. Schulwesen zuge-

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
21,1	19,8	2,6	34,1	47,4	15,7	0,4	0,7	0,5	1
6	12	-	23	10	4	2	1	1	2
24	24	6	31	48	1,1	-	-	-	3
598	2321	50	396	1032	1159	2	1	1	4
5 538	3 649	1 089	17 073	7 227	2 583	710	1 699	1 951	5
2 657	1 741	517	8 147	3 456	1 239	333	788	863	6
431	143	42	1 205	250	75	41	118	169	7
5,7	6,6	7,0	6,1	5,8	5,6	6,2	5,7	6,4	8
9,6	9,4	8,8	9,7	10,0	9,6	8,9	7,9	9,0	9
11,6	12,2	12,4	11,7	12,0	12,4	12,7	14,8	19,1	10
-2,1	-2,8	-3,6	-2,0	-2,0	-2,8	-3,8	-6,8	-10,1	11
145,5	88,7	19,6	275,7	150,4	73,5	29,6	60,6	58,6	12
145,4	95,3	23,0	298,3	147,4	65,9	33,7	67,7	72,7	13
0,1	-6,6	-3,4	-22,6	3,0	7,6	-4,1	-7,1	-14,1	14
20,3	21,7	21,0	21,2	22,6	22,1	19,6	16,9	15,9	15
42,7	41,2	42,5	42,5	40,9	41,6	41,2	41,3	40,3	16
22,2	22,4	22,9	22,6	21,5	20,7	22,9	23,3	21,3	17
14,8	14,7	13,6	13,8	15,0	15,6	16,2	18,5	22,6	18
2 310	1 510	401	6 729	2 943	1 059	300	744	828	19
5,1	7,9	2,5	2,8	8,3	7,2	0,5	1,2	1,0	20
45,7	42,6	51,3	50,2	41,0	34,4	34,8	31,6	37,1	21
19,0	17,6	17,4	17,7	18,9	21,0	29,2	30,9	19,8	22
23,4	14,0	)	62,5	30,2	19,5	)	)	7,7	23
87,8	87,6	)	319,7	161,0	83,7	)	)	38,2	24
4,2	5,2	)	5,1	5,7	5,3	)	)	4,7	25
203	166	189	180	163	178	222	301	334	26
91	74	89	86	74	77	118	153	153	27
56	43	37	45	48	57	60	79	66	28
24	23	26	23	20	20	22	25	29	29
1 258	1 224	1 223	1 160	1 038	1 062	1 243	1 165	1 777	30
13,0	13,4	15,8	17,1	18,7	17,4	12,1	18,3	-	31
27,8	24,9	26,0	29,3	27,0	30,9	24,3	28,8	22,1	32
11,3	13,8	12,1	12,3	11,7	13,9	9,1	10,4	9,7	33
23,0	24,7	24,2	24,7	20,7	24,3	21,7	21,6	18,6	34
18,1	19,6	21,0	20,0	18,1	19,0	18,2	17,3	15,0	35
32,6	36,4	31,3	38,1	36,2	32,6	31,8	26,6	24,9	36

verwaltungsamt (Ausländerzentralregister, Stand 30. 9. 1976). - ⁴) Der Bevölkerung. - ⁵) Bundes-Pfalz mit nachgewiesen. - ⁶) In Zahlen für Niedersachsen mit nachgewiesen. - ⁷) In Zahlen Sonderschulklassen an Grund- u. Hauptschulen. - ⁸) Einschl. Abendréalschulen. - ⁹) Einschl. der ordnet sind. - ¹⁴) Ohne berufl. Gymnasien. - ¹⁵) Ohne Schulen des Gesundheitswesens.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
	Schulabgänger 1975/76				
37	mit Hochschulreife ¹⁾	je	313	307	248
38	mit Realschulabschluß ²⁾	10000 ⁴⁾	501	559	395
39	nach Beendigung d. Schulpflicht ³⁾		871	766	1 049
40	Ausgaben für Unterricht	DM	395	397	410
41	Ausg. f. Hochschulen u. Wissensch. Studierende 1975/76	je Einw.	205	236	176
42	an Universitäten	je	90	95	84
43	an Pädagogischen Hochschulen	10000 ⁵⁾	13	25	-
44	an Fachhochschulen		24	22	19
	Rechtspflege 1975				
45	Verurteilte insgesamt	auf 100 000 ⁶⁾	1 343	1 401	1 376
	Wahlen zu den Landtagen⁷⁾				
46	Wahltag	Tag		4.4.76	27.10.74
47	Stimmenanteile ⁸⁾ : CDU ⁹⁾	%		56,7	62,1 ⁹⁾
48	SPD	%		33,3	30,2
49	FDP	%		7,8 ¹⁰⁾	5,2
50	Abgeordnete (Tag der Wahl)	Anzahl		121	204
	Bundestagswahl¹¹⁾				
51	Stimmenanteile ⁸⁾ : CDU ⁹⁾	%	48,6	53,3	60,0 ⁹⁾
52	SPD	%	42,6	36,6	32,8
53	FDP	%	7,9	9,1 ¹⁰⁾	6,2
	Land- und Forstwirtschaft 1976				
54	Landwirtschaftl. Betriebe ¹²⁾	1 000	1 021	196	322
55	dar. Nebenerwerbsbetriebe 1974	%	50,2	59,9	48,0
56	Landwirtschaftl. genutzte Fläche ..	1 000 ha	13 270	1 730	3 700
57	Wald	1 000 ha	7 165	1 301	2 308
	Industrie 1976				
58	Industriebetriebe JD	1 000	51,1	10,0	10,2
59	Beschäftigte JD	1 000	7 428	1 404	1 262
60	Gesamtumsatz	Mrd. DM	819,7	137,4	124,7
61	Auslandsumsatz	Mrd. DM	198,7	34,6	30,6
62	Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	9 392	1 714	1 598
63	Löhne und Gehälter	Mrd. DM	193,8	36,3	29,4
	Bauwirtschaft, Wohnungen 1976				
64	Betriebe Ende Juni	Anzahl	58 354	10 045	10 396
65	Beschäftigte Ende Juni	1 000	1 239	190	249
66	Umsatz	Mrd. DM	75,1	11,4	13,5
67	Fertiggestellte Wohnungen ¹³⁾	1 000	392	66	76
68	Wohngebäude am 31. 12.	1 000	10 412	1 591	1 931
69	Wohnungen am 31. 12.	1 000	23 986	3 440	4 131
	Außenhandel 1976				
70	Ausfuhr	Mrd. DM	256,6 ¹⁴⁾	41,9	32,4
71	Einfuhr	Mrd. DM	229,1 ¹⁴⁾	30,2	28,0

¹⁾ Und Fachhochschulreife. - ²⁾ Oder mit gleichwertigem Abschluß. - ³⁾ Vollzeiterschulpflicht. - ⁴⁾ mündigen Bevölkerung. - ⁵⁾ Hamburg und Bremen: Bürgerschaft; Berlin (West): Abgeordneten-
¹²⁾ Ab 0,5 ha LF. - ¹³⁾ Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten. - ¹⁴⁾ Einschl. Rückwaren konnte.

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
340	279	315	339	284	237	536	524	519	37
775	474	477	386	615	560	696	655	506	38
521	869	864	819	1 197	784	593	896	756	39
348	384	374	370	362	376	623	593	569	40
222	131	246	210	163	126	141	268	454	41
106	62	108	79	71	47	56	171	260	42
-	13	7	17	16	16	-	-	29	43
27	23	16	28	14	15	51	35	39	44
1 158	1 327	1 171	1 322	1 408	1 274	1 591	1 566	1 296	45
27.10.74	9.3.75	4.5.75	4.5.75	9.6.74	13.4.75	28.9.75	3.3.74	2.3.75	46
47,3	53,9	49,1	47,1	48,8	50,4	33,8	40,6	43,9	47
43,2	38,5	41,8	45,1	43,1	40,1	48,7	45,0	42,6	48
7,4	5,6	7,4	6,7	7,0	7,1	13,0	10,9	7,1	49
110	100	50	200	155	73	100	120	147	50
44,8	49,9	46,2	44,5	45,7	44,1	32,5	35,9		51
45,7	41,7	46,1	46,9	45,7	46,4	54,0	52,6		52
8,5	7,6	6,6	7,8	7,9	8,8	11,8	10,2		53
84	83	9	131	154	39	1	2	0	54
64,6	50,4	74,3	43,3	44,0	34,7	43,2	36,1	23,4	55
913	871	116	1 866	2 893	1 136	15	26	4	56
832	752	81	806	932	138	1	6	8	57
4,5	2,7	0,6	14,1	4,6	1,5	0,4	1,0	1,6	58
648	365	153	2 292	679	171	92	169	192	59
63,3	47,7	14,8	266,8	82,4	22,3	13,7	27,5	19,2	60
16,4	13,7	4,9	63,5	19,6	4,3	3,3	5,0	2,6	61
784	470	210	2 956	917	228	112	180	223	62
17,3	9,5	4,0	62,7	17,7	4,4	2,5	5,1	4,9	63
4 481	3 965	886	16 144	7 104	2 612	558	1 119	1 044	64
109	72	20	304	154	54	16	34	37	65
6,4	3,9	1,1	19,9	9,0	3,6	1,3	2,5	2,4	66
34	25	6	99	45	16	3	9	13	67
977	784	236	2 547	1 374	503	112	192	167	68
2 175	1 400	419	6 505	2 719	1 040	310	765	1 083	69
20,7	16,0	5,9	80,3	24,5	5,4	4,0	6,9	4,5	70
22,4	9,8	4,4	72,0	16,4	5,4	7,2	24,5	3,0	71

⁴⁾ Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. - ⁵⁾ Der Bevölkerung. - ⁶⁾ Der strahaushaus. - ⁷⁾ In % der gültigen Stimmen. - ⁸⁾ CSU in Bayern. - ⁹⁾ FDP/DVP. - ¹⁰⁾ Vom 3. 10. 1976. - und Ersatzlieferungen sowie Waren, deren Herstellungs- bzw. Zielland nicht ermittelt werden

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Bundesgebiet	Baden-Württemberg	Bayern
Fremdenverkehr 1976					
72	Verfügbare Betten	1000	1 860	315	539
73	Übernachtungen	Mill.	226,5	39,8	65,3
74	dar. von Auslandsgästen	Mill.	17,6	3,0	4,2
Verkehr					
75	Kraftfahrzeugbestand 1. 1. 77 ¹⁾ ...	1000	22 301	3 491	4 136
76	dar. Personenkraftwagen ²⁾	1000	20 603	3 228	3 587
77	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1. 1. 77 ³⁾	1000 km	169,6	27,4	38,5
78	Straßenverkehrsunfälle 1976 ³⁾	1000	1 417,0	209,3	242,4
79	dar. mit Personenschäden	1000	359,6	50,6	63,9
80	dabei Getötete	1000	14,8	2,3	3,3
81	Verletzte	1000	480,4	69,6	88,9
Öffentliche Sozialleistungen 1975					
82	Bruttoausgaben d. Sozialhilfe	Mill. DM	8 411	902	999
83	Bruttoausg. d. Sozialhilfe je Einw. .	DM	136	98	92
84	Ausgaben der Jugendhilfe	Mill. DM	3 369	510	265
85	Aufwand d. Kriegsopferfürsorge ..	Mill. DM	974	122	131
Löhne u. Gehälter Januar 1977					
Männl. Industriearbeiter ⁴⁾					
86	Bruttostundenverdienst	DM	11,48	11,65	10,73
87	Bruttowochenverdienst	DM	474	489	416
88	Bezahlte Wochenarbeitszeit	h	41,3	42,0	38,7
89	Männl. Angestellte ⁵⁾	DM	2 711	2 788	2 603
Steuereinnahmen 1976					
90	Staatliche Steuern ⁶⁾	Mrd. DM	237,1	36,5	33,9
91	dar. Lohnsteuer	Mrd. DM	80,6	13,0	12,6
92	Veranl. Einkommenst. ⁷⁾	Mrd. DM	30,9	5,2	4,9
93	Körperschaftsteuer ⁷⁾	Mrd. DM	11,8	3,4	1,7
94	Umsatzsteuer (Mehrwertst.) ⁸⁾	Mrd. DM	36,6	6,3	6,1
95	Zölle u. Verbrauchsteuern ⁹⁾	Mrd. DM	36,7	3,2	2,9
96	Gemeindesteuern	Mrd. DM	29,6	4,7	4,8
97	Steueraufkommen insg. ⁶⁾	Mrd. DM	266,8	41,3	38,7
98	Einnahmen des Bundes ⁹⁾	Mrd. DM	138,3	20,0	18,3
99	Einnahmen der Länder	Mrd. DM	90,6	14,4	15,1
100	Einnahmen der Gemeinden (Gv) ..	Mrd. DM	37,7	6,0	6,2
Geld und Kredit 1976					
101	Spareinlagen bei Kreditinstituten . }	1000 DM	6,0	6,2	6,6
102	Spareinlagen bei Bausparkassen . }	je Einw.	1,2	1,7	1,4
Bruttoinlandsprodukt 1976¹⁰⁾					
103	in jeweiligen Preisen	Mrd. DM	1 136,5	173,6	192,8
104	je Einwohner ¹¹⁾	1000 DM	18,5	19,0	17,9

¹⁾ Ohne Bundesbahn und Bundespost. - ²⁾ Einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen.-
 der kaufm. und techn. Angestellten einschl. Meister, Industrie, Handel, Kreditinstitute und

³⁾ Ohne Investitionssteuer. - ⁴⁾ Einschl. EG-Anteile. - ¹⁰⁾ Berechnungsstand: April 1976 (un-
 ist für die norddeutschen Küstenländer wegen der relativ großen Pendlersalden nicht unmittel-

Hessen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Nordrhein-Westfalen	Niedersachsen	Schleswig-Holstein	Bremen	Hamburg	Berlin (West)	Lfd. Nr.
183	114	9	201	217	246	4	16	15	72
24,4	13,2	0,9	27,2	25,1	24,3	0,7	2,7	2,8	73
2,4	2,0	0,1	2,6	1,1	0,5	0,2	0,8	0,6	74
2 114	1 402	376	5 838	2 660	938	232	560	555	75
1 978	1 260	356	5 589	2 413	866	227	555	544	76
16,3	18,5	2,1	29,2	27,5	9,5	0,1	0,2	0,1	77
136,1	92,6	27,9	333,6	169,9	70,4	20,8	44,2	69,8	78
32,3	22,0	6,8	93,7	43,7	17,7	4,6	10,9	13,2	79
1,2	1,0	0,3	3,3	2,2	0,6	0,1	0,3	0,3	80
42,9	30,4	9,2	122,2	58,0	23,2	5,4	14,0	16,5	81
777	371	143	2 643	1 015	421	167	357	616	82
140	101	130	154	140	163	231	207	308	83
285	164	46	1 078	294	121	80	223	303	84
94	53	12	328	106	37	11	30	49	85
11,46	11,20	11,53	11,66	11,46	11,43	11,54	12,76	11,72	86
480	472	469	483	483	485	469	541	480	87
41,8	42,1	40,7	41,4	42,1	42,5	40,7	42,4	40,9	88
2 724	2 655	2 658	2 772	2 618	2 529	2 543	2 785	2 693	89
21,4	10,3	2,9	72,1	18,5	6,5	4,5	22,6	8,1	90
8,3	3,5	1,3	24,3	7,7	2,6	1,4	4,6	1,5	91
2,3	1,4	0,3	9,9	2,7	1,2	0,5	1,6	0,8	92
1,2	0,6	0,0	3,4	0,5	0,3	0,1	0,6	-0,1	93
3,7	2,0	0,4	11,0	2,9	0,9	0,5	2,1	0,8	94
1,6	1,1	0,1	9,9	2,2	0,5	1,0	9,9	4,3	95
2,9	1,6	0,3	8,6	2,7	0,9	0,5	1,5	1,0	96
24,3	11,9	3,3	80,7	21,2	7,4	5,0	24,0	9,1	97
11,7	5,7	1,6	41,8	10,2	3,4	2,8	16,7	6,1	98
8,5	4,7	1,4	26,1	9,5	3,4	1,2	3,9	2,3	99
3,7	2,0	0,5	11,0	3,6	1,3	0,6	1,8	1,1	100
6,6	5,7	5,1	6,0	5,2	4,2	5,8	7,7	5,6	101
1,2	1,3	1,1	1,1	1,1	1,1	1,3	0,9	0,7	102
105,2	63,1	18,0	319,8	112,9	38,8	17,4	53,4	41,6	103
19,0	17,2	16,4	18,7	15,6	15,0	24,4	31,3	21,1	104

³⁾ Vorläufige Zahlen. - ⁴⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. - ⁵⁾ Bruttomonatsverdienste Versicherungsgewerbe. - ⁶⁾ Ohne Gewerbesteuerumlage. - ⁷⁾ Ohne Stabilitätszuschläge. - revidierte, vorläufige Ergebnisse). - ¹¹⁾ Das Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wohnbevölkerung bar vergleichbar.

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Fläche 1000 km ²	Bevöl-			
			ins- gesamt 1000	Bevölk.- dichte Einw. je km ²	unter 15 Jahre ¹⁾ % der Gesamt- bevölkerung	über 65 Jahre ¹⁾
1	Bundesrep. Deutschland	248,6	61 830	249	22	14
2	Belgien	30,5	9 790	320	22	16
3	Dänemark	43,1 ³⁾	5 050	117	23	13
4	Frankreich	547,0	52 910	97	24	13
5	Großbrit. u. Nordirland	244,0	55 962	229	23	14
6	Irland	70,3	3 130	45	31	11
7	Italien	301,2	55 810	185	24	11
8	Luxemburg	2,6	360	139	21	13
9	Niederlande	40,8	13 650	334	26	11
1-9	EG	1 528,2	258 492	169		
10	Finnland	337,0	4 710	14	24	10
11	Island	103,0	220	2	32	9
12	Norwegen	324,2 ³⁾	4 010	12	24	14
13	Österreich	83,8	7 520	90	23	15
14	Portugal	92,1	8 760	95	27	10
15	Schweden	450,0	8 200	18	21	15
16	Schweiz	41,3	6 400	155	23	12
10-16	EFTA	1 431,4	39 820	28		
17	Australien	7 686,8	13 510	2	29	8
18	Griechenland	131,9	8 960	68	24	12
19	Japan	372,3	111 934	301	24	8
20	Kanada	9 221,0 ³⁾	22 830	2	28	8
21	Neuseeland	268,7 ³⁾	3 090	12	30	7
22	Spanien	504,8	35 470	70	28	10
23	Türkei	780,6	38 270	49	42	4
24	USA	9 191,8 ³⁾	213 610	23	26	10
1-24	OECD	31 117,6	745 986	24		
25	Jugoslawien ⁶⁾	255,8	21 330	83	27	8
26	Bulgarien	110,9	8 720	78	22	10
27	Deutsche Demokr. Rep.	108,2	16 925	156	22	16
28	Kuba	114,5	9 090	79	37	6
29	Mongolei	1 565,0	1 450	1	44	3
30	Polen	312,7	34 020	109	24	9
31	Rumänien	237,5	21 180	89	25	9
32	Sowjetunion	22 402,2	252 064	11	28	13 ⁸⁾
33	Tschechoslowakei	127,9	14 760	115	23	12
34	Ungarn	93,0	10 540	113	20	12
26-34	RGW (COMECON)	25 327,7	390 079	15		
35	Volksrepublik China	9 561,0	822 810	86	39	5
36	Welt	135 830,0	3 890 000	29		

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1975) mit eingeschränkter Vergleich-
¹⁾ Überwiegend 1974. - ²⁾ Meist vorläufige Ergebnisse 1974/75. - ³⁾ Landfläche. - ⁴⁾ 15- bis unter
EFTA assoziiert. - ⁵⁾ Nur Berufs-(Erwerbs)tätige. - ⁶⁾ Altersgliederung: 60 und mehr Jahre. -
suchende und ohne 215 000 Lehrlinge. - ¹¹⁾ Im Alter von 10 Jahren und darüber.

Übersichten*

229

kerung				Erwerbspersonen				Lfd. Nr.
Lebenserwartung Neugeborener		Lebend- gebore- ne ²⁾	Ge- stor- bene ²⁾	ins- gesamt	Anteil an der jeweiligen Bevölkerung			
männl.	weibl.				zus.	männl.	weibl.	
Jahre		auf 1000 Einw. pro Jahr	1000	%				
67,9	74,4	9,7	12,1	26878	43	57	31	1
67,8	74,2	12,7	11,9	3985	41	55	27	2
70,7	76,1	14,1	10,2	2479 ⁴⁾	49 ⁴⁾	58 ⁴⁾	40 ⁴⁾	3
68,6	76,4	14,1	10,6	22414	43	55	31	4
68,9	75,1	13,2	11,9	25310	45	58	33	5
68,6	72,9	22,3	11,2	1122	36	.	.	6
69,0	74,9	15,7	9,6	19436	35	52	19	7
		11,1	12,1	151	42	.	.	8
70,8	76,8	13,0	8,3	4722	35	.	.	9
				106497	.	.	.	1-9
65,9	74,2	14,2	9,4	2245	48	55	42	10
70,7	76,3	20,4	7,0	83	42	.	.	11
71,2	77,4	14,9	9,9	1680	42	54	31	12
67,4	74,7	12,3	12,7	2983	40	52	29	13
63,7	70,3	19,3	11,1	3462	40	61	22	14
72,1	77,7	12,6	10,8	3962	49	57	40	15
70,2	76,2	13,1	8,8	3097	49	66	33	16
				17512	.	.	.	10-16
67,6	74,2	18,4	8,7	5822	44	59	29	17
67,5	70,7	16,1	8,5	3284 ⁵⁾	37	55	20	18
70,7	76,0	18,6	6,5	52740	48	61	36	19
69,3	76,4	15,4	7,5	10094	44	.	.	20
68,6	74,6	19,5	8,3	1150	39	55	23	21
69,7	75,0	19,3	8,5	13145	38	.	.	22
	54,5	25,0	.	15180	40	.	.	23
67,4	75,1	14,8	9,0	93240	44	56	33	24
				318664	.	.	.	1-24
64,8	69,2	17,9	8,4	8890	43	56	31	25
68,8	72,7	17,2	9,8	4268	52	58	46	26
68,8	74,2	10,6	13,5	8355 ⁷⁾	49 ⁷⁾	54 ⁷⁾	45 ⁷⁾	27
	66,8	28,3	5,5	2800	31	.	.	28
	57,7	40,2	12,3	.	.	.	.	29
66,8	73,8	18,4	8,2	16442	52	.	.	30
66,3	70,9	20,3	9,1	10100	54	.	.	31
65,0	74,0	18,2	8,7	123299	48	.	.	32
66,2	72,9	19,8	11,7	6989 ⁹⁾	49	55	42	33
66,9	72,6	18,4	12,4	5074 ¹⁰⁾	49	59	39	34
								26-34
50				381000 ¹¹⁾	46	56	37	35
								38

barkeit. - Quelle: Stat. Bundesamt Wiesbaden und Statistisches Jahrbuch der DDR 1976.
 75jährige Personen. - ⁵⁾ Ohne erstmals Arbeitssuchende und ohne Soldaten. - ⁶⁾ OECD und
⁷⁾ Ohne mithelfende Familienangehörige in der Landwirtschaft. - ¹⁰⁾ Ohne erstmals Arbeit-

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Landw. Fläche ¹⁾ insges. 1000 ha	Landwirtschaftliche			
			Gesamterzeug. ¹⁾		Nahrungsmittelerg. ¹⁾	
			insges.	je Einw.	insges.	je Einw.
			1970 = 100			
1	Bundesrep. Deutschland	13 303	105	105	105	104
2	Belgien	1 568	108	106	108	106
3	Dänemark	2 986	115	112	115	112
4	Frankreich	32 515	114	111	115	110
5	Großbrit. u. Nordirland	18 683	112	111	113	112
6	Irland	4 841	115	111	116	112
7	Italien	17 484	102	98	102	98
8	Luxemburg	134	.	.	.	.
9	Niederlande	2 101	113	109	114	110
1-9	EG	93 615	.	.	.	.
10	Finnland	2 766	100	98	100	98
11	Island	2 280	.	.	.	.
12	Norwegen	904	120	115	119	116
13	Österreich	3 793	108	106	108	106
14	Portugal	4 405	120	116	97	95
15	Schweden	3 718	119	118	119	117
16	Schweiz	2 017	115	109	115	109
10-16	EFTA	19 883	.	.	.	.
17	Australien	497 889 ⁴⁾	105	99	118	111
18	Griechenland	8 870	113	112	116	115
19	Japan	5 685	101	96	102	97
20	Kanada	64 003	103	97	102	98
21	Neuseeland	13 514	96	89	101	93
22	Spanien	32 280	98	94	121	116
23	Türkei	46 656 ⁵⁾	116	104	114	102
24	USA	435 330	110	106	111	107
1-24	OECD	1 217 725	.	.	.	.
25	Jugoslawien ⁷⁾	14 431	127	122	128	123
26	Bulgarien	5 982	.	.	.	.
27	Deutsche Demokr. Rep.	6 293	.	.	.	.
28	Kuba	5 980	91	81	91	85
29	Mongolei	140 683	.	.	.	.
30	Polen	19 326	.	.	.	.
31	Rumänien	14 904	.	.	.	.
32	Sowjetunion	607 901	.	.	.	.
33	Tschechoslowakei	7 060	.	.	.	.
34	Ungarn	6 835	.	.	.	.
26-34	RGW (COMECON)	829 395	.	.	.	.
35	Volksrepublik China	327 000	.	.	.	.
36	Welt	4 465 237	.	.	.	.

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1975) mit eingeschränkter Vergleich-
¹⁾ Überwiegend 1974. - ²⁾ Ohne Energiewirtschaft. - ³⁾ Ohne Bergbau. - ⁴⁾ Einschl. Brache. -
assoziert. - ⁵⁾ Einschl. Braunkohle. - ⁶⁾ Einschl. Schieferöl. - ⁷⁾ 1974 ohne Volksrepublik China.

Index der industr. Produktion (ohne Baugew.)		Rohstahl- produktion		Energiewirtschaft 1975				Lfd. Nr.
				Förderung von		Elektriz- erzeugung (insges.) ¹⁾	Erdöl- produk- tion	
1973	1975	1973	1975	Steinkohle	Braunkohle ²⁾			Mrd. kWh	1000 t
1970 = 100		1000 t					1000 t	
113	105	49 521	40 415	92 393	123 377	312	5 741	1
116	108	15 522	11 585	7 479	.	41	.	2
115 ³⁾	.	449	559	.	.	18	.	3
120	113	25 270	21 524	22 414	3 085	180	1 076	4
111	102	26 649	20 012	127 800	.	254	1 130	5
123	.	116	83	52	.	8	.	6
114	108	20 995	21 852	4	1 176	143	1 030	7
115	93	5 924	4 624	.	.	2	.	8
118	115	5 623	4 821	758	.	52	1 573	9
.	.	150 069	125 475	250 900	.	1 010	10 550	1-9
122	121	1 615	1 615	.	.	26	.	10
.	.	.	.	.	.	2	.	11
116	128	963	910	384	.	77	.	12
120	117	4 238	4 100	.	3 387	34	2 000	13
.	.	459	430	228	.	10	.	14
111 ³⁾	115 ³⁾	5 664	5 600	.	.	74	.	15
110 ³⁾	98 ³⁾	584	550	.	.	47	.	16
.	.	13 523	13 205	612	.	270	2 000	10-16
.	.	7 699	7 870	70 176	27 516	70	.	17
147	151	753	700	.	13 932	14	.	18
127	111	119 322	102 210	18 999	.	461	600	19
122	119	13 386	13 025	16 735	3 364	277	80 000	20
.	.	200	200	396	2 220	18	.	21
137	140	10 809	11 115	10 248	3 384	81	.	22
.	.	1 169	1 637	5 000	5 388	13	.	23
118	107	137 550 ⁵⁾	108 410 ⁶⁾	584 108	14 040	1 968	468 500	24
.	.	454 480	383 847	957 174	.	4 182	.	1-24
.	.	2 676	2 850	598	34 939	39	.	25
.	.	2 246	2 235	.	.	23	.	26
.	.	6 640	6 445	540	246 612	80	.	27
.	.	.	.	.	.	.	.	28
.	.	.	.	.	.	.	.	29
.	.	14 057	14 775	172 000	39 864	92	.	30
.	.	8 161	9 400	10 572	20 684	49	14 600	31
.	.	131 481	140 200	701 004 ⁶⁾	157 170	975	490 000 ⁶⁾	32
.	.	13 158	14 315	28 119	83 535	56	.	33
.	.	3 332	3 650	3 020	21 867	19	.	34
.	.	.	.	.	.	1 294	.	26-34
.	.	23 000	24 000	.	.	.	.	35
.	.	694 800	642 700	1 795 000¹⁰⁾	844 000¹⁰⁾	6 112	.	38

barkeit - Quelle: Stat. Bundesamt Wiesbaden und Statistisches Jahrbuch der DDR 1976.
⁵⁾ Ohne Wiesen. ⁶⁾ Ohne Erzeugung der selbständigen Stahlgießereien. ⁷⁾ OECD und EFTA

Lfd. Nr.	Land Wirtschaftsorganisation	Straßenverkehr				Handels- flotten- bestand
		Personenkraft- wagen		Verunglückte		
		1000	je 1000 Einw.	Anzahl		1000 BRT
1	Bundesrep. Deutschland	17 356	280	14 870	457 797	8 517
2	Belgien	2 474	254	2 615	87 182	1 358
3	Dänemark	1 261	250	827	20 129	4 478
4	Frankreich	15 180	289	13 327	344 320	10 746
5	Großbrit. u. Nordirland	13 639 ³⁾	251 ³⁾	6 876 ³⁾	317 726 ³⁾	33 157
6	Irland	487	158	594	8 288	210
7	Italien	14 295	258	9 597	234 253	10 137
8	Luxemburg	128	365	108	2 835	.
9	Niederlande	3 440	254	2 546	66 212	5 679
1-9	EG	68 260³⁾	265	.	.	74 283
10	Finnland	937	201	865	14 167	2 002
11	Island	56	256	.	.	154
12	Norwegen	890	223	509	10 240	26 154
13	Österreich	1 636	217	2 193	65 645	75
14	Portugal	990	116	1 799	26 776	1 210
15	Schweden	2 639	324	1 172	20 809	7 486
16	Schweiz	1 728	269	1 372	31 749	194
10-16	EFTA	8 876	223	.	.	37 275
17	Australien	4 734	355	.	.	1 205
18	Griechenland	380	42	963	21 523	22 527
19	Japan	15 854	145	.	.	39 740 ³⁾
20	Kanada	7 866	350	.	.	2 566
21	Neuseeland	1 123	371	.	.	163
22	Spanien	4 310	122	4 319	95 484	5 433
23	Türkei	235	6	.	.	995
24	Vereinigte Staaten	101 762	484	46 200	180 000	14 587 ^{3) 7)}
1-24	OECD	.	.	.	.	198 773
25	Jugoslawien ⁸⁾	1 000	48	4 151	51 782	1 873
26	Bulgarien	.	.	.	.	937
27	Deutsche Demokr. Rep.	1 703	101	.	.	1 389
28	Kuba	72	8	.	.	409
29	Mongolei	.	.	.	.	.
30	Polen	656	20	3 936	40 918	2 817
31	Rumänien	.	.	.	.	777
32	Sowjetunion	.	.	.	.	19 236
33	Tschechoslowakei	1 192,8	82	1 947	38 321	116
34	Ungarn	405	39	1 764	26 482	48
26-34	RGW (COMECON)	.	.	.	.	.
35	Volksrepublik China	.	.	.	.	2 828 ¹⁾
36	Welt	.	.	.	.	342 162

* Letzte verfügbare Ergebnisse oder Schätzungen (meist 1975 und 1974) mit eingeschränkter
¹⁾ Verschiedene Basisjahre in den einzelnen Ländern. - ²⁾ Einschl. Luxemburg. - ³⁾ Großbritannien
⁴⁾ Einschl. der Handelsschiffe auf den Großen Seen. - ⁵⁾ Einschl. der Reserve-Flotte (1975 etwa
von Material und prod. Leistungen, jedoch einschl. Abschreibungen). - ⁶⁾ Nettoproduct. -

Außenhandel 1975				Preisindex für die Lebenshaltung		Bruttoinlandsprod. in konst. Preisen ¹⁾		Lfd. Nr.
Einfuhr		Ausfuhr		1973	1975	1974		
Mill. DM	%	Mill. DM	%	1970 = 100		insges.	je Einw.	
						1970 = 100		
184 313	8,3	221 589	10,4	118,8	134,7	112,5	109,9	1
75 539 ²⁾	3,4 ²⁾	70 870 ²⁾	3,3 ²⁾	117,7	149,5	121,5	120,1	2
25 408	1,1	21 426	1,0	123,3	155,8	112,3	109,7	3
133 434	6,0	128 440	6,0	120,2	152,8	122,2	118,1	4
131 001	5,9	107 641	5,0	128,0	184,4	111,7	110,6	5
9 366	0,4	7 899	0,4	131,8	186,4	114,6	109,5	6
94 375	4,3	85 681	4,0	122,8	171,1	115,1	111,5	7
				116,8	141,7	117,5	111,0	8
86 456	3,9	84 723	4,0	125,7	151,7	116,8	112,4	9
739 891	33,3	728 269	34,0					1-9
18 740	0,8	13 539	0,6	127	173,3	121,6	119,5	10
1 199	0,1	757	0,0	141	202	128,3	116,6	11
23 800	1,1	17 701	0,8	122,4	149,5	118,6	115,2	12
23 107	1,0	18 497	0,9	119,7	142,2	123,7	121,1	13
9 414	0,4	4 759	0,2	139,9	201,8	133,1	131,3	14
44 400	2,0	42 820	2,0	121,5	146,6	111,4	109,8	15
32 725	1,5	31,875	1,5	123,6	144,8	112,6	108,2	16
153 385	6,9	129 948	6,1					10-16
24 571	1,1	29 278	1,4	122,9	162,8	113,2 ⁵⁾	106,4 ⁵⁾	17
13 081	0,6	5 641	0,3	124,2	179,2	120,8	118,5	18
142 343	6,4	137,152	6,4	123,9	172,4	127,1	120,9	19
83 529	3,8	79 462	3,7	116,0	142,5	123,2	116,9	20
7 744	0,3	5 307	0,2	127,7	162,6			21
40 002	1,8	18 901	0,9	130,6	176,8	128,9	123,6	22
11 416	0,5	3 447	0,2	156,6	235,1	132,6	120,8	23
238 473	10,7	264 823	12,4	114,4	138,6	113,2	109,4	24
1454 435	65,5	1 402 227	65,5					1-24
18 934	0,9	10 018	0,5	162	243	130,1 ⁶⁾	125,3 ⁶⁾	25
13 303	0,6	11 540	0,5					26
23 851	1,1	21 474	1,0			124,2 ¹⁰⁾	125,2 ¹⁰⁾	27
								28
								29
30 841	1,4	25 295	1,2	101,1		147,2 ¹⁰⁾	142,2 ¹⁰⁾	30
13 141	0,6	13 140	0,6					31
90 943	4,1	81 942	3,8					32
22 338	1,0	20 557	1,0			122,9 ¹⁰⁾	120,0 ¹⁰⁾	33
17 654	0,8	14 985	0,7	108,4	114,6	129,0 ¹⁰⁾	127,2 ¹⁰⁾	34
								26-34
								35
								36
2 219 300	100	2 140 800	100					

Vergleichbarkeit. - Quelle: Stat. Bundesamt Wiesbaden und Stat. Jahrbuch der DDR 1976. ohne Nordirland. - ⁴⁾ In Belgien enthalten. - ⁵⁾ Rechnungsjahr jeweils am 1. 7. begonnen. - 2,0 Mill. BRT). - ⁸⁾ OECD und EFTA assoziiert. - ⁹⁾ Materielles BIP (BIP abzügl. Verbrauch ¹¹⁾ Unvollständige Zahlen.

Weitere Strukturdaten

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	EG-Länder insges.	Bundesrepublik Deutschl.
	Bevölkerung			
1	Bevölkerungsvorausschätzungen für 1985	1000	268 962	61 814
2	Säuglingssterblichkeit (1974) je 1000 Lebendgeb.		18,2	21,1
	Erwerbstätigkeit			
3	Zivile Erwerbstätige (1974)	1000	102 270	25 689
4	davon Landwirtschaft	1000	9 085	1 882
5	Industrie	1000	43 595	12 221
6	Dienstleistungen	1000	49 590	11 586
	Arbeitsmarkt			
7	Arbeitslose (1976)	1000		1 060,3
8	Arbeitslosenquote (1975)	%		4,7
9	Durch Streiks verlorene Arbeitstage (1975)	1000	38 055,1	68,7
	Außenhandel			
10	Einfuhr (1975)	Mill. DM	739 891	184 313
11	dar. aus industrialisierten westl. Ländern . .	%	73,8	75,2
12	Entwicklungsländern	der ges.	22,3	20,0
13	Ostblockländern	Einfuhr	3,8	4,7
14	Ausfuhr (1975)	Mill. DM	728 269	221 589
15	dar. aus industrialisierten westl. Ländern . .	%	75,5	75,4
16	Entwicklungsländern	der ges.	18,4	16,5
17	Ostblockländern	Ausfuhr	5,5	7,9
	Lebensstandard			
18	Ärzte ³⁾ je 10 000 Einw.		16	18
19	Krankenbetten ³⁾⁴⁾ je 10 000 Einw.		102	114
20	Gemüseverbrauch (1974) kg je Einw.		99	70
21	Fleischverbrauch (1974) kg je Einw.		81	89
22	Stromverbrauch (1974) kWh je Einw.		3 599	4 542
23	Telefonanschlüsse (1974) je 1000 Einw.			302
24	Fernsehgeräte (1973) je 1000 Einw.		262	298
	Soziale Sicherung			
25	Ausgaben für soziale Sicherung (1973) % des BIP			22,7
26	dar. für Krankheit	%		30
27	Invalidität	der ges.		7
28	Arbeitslosigkeit	Sozial-		1
29	Familie	leistungen		9
	Bruttoinlandsprodukt			
30	Insgesamt 1974 Mrd. Eurodollar		918,1	304,9
	dav. nach Produktionsbereichen ⁵⁾ (1973)			
31	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei %		5,2	3,0
32	Industrie (einschl. Baugewerbe) %		46,6	51,8
33	Dienstleistungen und Staat %		50,0	46,5

* Quelle: Jahrbuch der Bundesrepublik 1976, Statistische Grundzahlen der Gemeinschaft
¹⁾ 1973. - ²⁾ 1975. - ³⁾ 1972. - ⁴⁾ Einschl. Kliniken, psychiatrischer Krankenanstalten, Sanatorien,
Differenz entspricht dem Saldo aus Einfuhrabgaben, der unterstellten Produktion von Bank-
in Belgien nachgewiesen.

für die EG-Länder

Belgien	Däne- mark	Frank- reich	Großbrit. und Nordirl.	Italien	Irland	Luxem- burg	Nieder- lande	Lfd. Nr.
9933	5202	57744	56878	58773	3519	370	14729	1
18,8	11,5)	14,6	16,7	22,6	17,1	13,5	11,2	2
3801	2355	21165	24767	18715	1047	151	4579	3
140	227	2452	705	3111	254	10	304	4
1565	760	8301	10467	8256	326	74	1625	5
2096	1368	10412	13596	7348	467	67	2650	6
266,6	122,0	933,5	1360,0	1106,9 ⁵⁾	110,5	0,4	210,8	7
6,7	11,1	4,9	4,4	5,6	12,2	0,0	5,2	8
610,2	10,0	3868,9	6012,0	27189,1	295,7	.	0,5	9
75539	25408	133434	131001	94375	9366	⁶⁾	86456	10
84,1	82,6	69,7	72,2	65,1	86,0	.	76,2	11
13,6	12,2	26,6	24,6	29,5	10,4	.	21,3	12
2,2	5,2	3,6	3,1	5,4	2,5	.	2,5	13
70870	21426	128440	107641	85681	7899	⁶⁾	84723	14
85,3	84,8	69,6	70,2	70,7	92,2	.	84,2	15
10,7	10,9	24,6	26,1	21,0	5,5	.	10,7	16
3,2	4,0	5,8	3,4	6,8	1,1	.	2,8	17
16	16	14	13	19	12	11	14	18
86	96	96	93	106	115	113	102	19
94	51	115	75	153	76	94	94	20
92	64	97	74	65	92	92	71	21
3865	3112	3201	4196	2357	2077	9588	3601	22
272	428	236	366	246	127	397	344	23
244	.	.	309	208	176	.	258	24
20,5	23,2	19,8	17,4	21,4	15,0	18,1	24,0	25
22	33	27	26	27	29	18	31	26
4	10	3	4	14	10	.	10	27
5	2	2	4	2	5	.	4	28
16	16	20	9	9	18	11	12	29
42,1	21,8	199,6	139,3	110,9	5,1	1,5	47,6	30
3,8	7,5	6,5	2,4	8,7	.	4,0	5,4	31
39,8	37,1	45,4	40,7	40,7	.	53,7	39,9	32
54,1	50,9	51,1	54,0	51,5	.	40,2	53,3	33

1975-76 (eurostat).

Heil- und Pflegeanstalten. - ⁵⁾ Die Angaben für die 3 Bereiche ergeben nicht 100; die dienstleistungen und für einige Länder einer statistischen Angleichung. - ⁶⁾ Angaben für Luxemburg

1. Struktur- und Regionaldatenbank

b. Datenangebot nach Fachgebieten

Fachgebiet	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Wahlen

Bundestagswahlen.....	X	X				X				X			X				X
Landtagswahlen.....	X				X				X				X				X

Land- und Forstwirtschaft (1. Wirtschaftsbereich)

Landwirtschaftszählung ..	X										X						
Bodennutzungserhebung ..	X					X			X			X			X	X	X
Viehählung	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Warenproduzierendes Gewerbe (2. Wirtschaftsbereich)

Arbeitsstättenzählung ..	X										X						
Zensus produzierendes Gewerbe, Industrie ¹⁾ ..					X			X		X					X		
Handwerkszählung				X				X	X								
Bauhauptgewerbe										X	X	X	X	X			
Umsatzsteuerstatistik ..									X		X		X				

Vertellungs- und Dienstleistungsgewerbe (3. Wirtschaftsbereich)

Arbeitsstättenzählung ...	X									X	X						
Handels- und Gaststättenzählung ...								X	X								
Handwerkszählung				X				X	X				X				
Umsatzsteuerstatistik ..									X		X		X				

Öffentliche Dienstleistungen (4. Wirtschaftsbereich)

Arbeitsstättenzählung ...	X									X	X						
Personalstandserhebung der Gemeinden			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Umsatzsteuerstatistik ..									X		X		X				

¹⁾ Vorhanden sind auch Daten der Jahre 1871 bis 1956. - ²⁾ Erhebung 1958, ohne Energie- und Wasserversorgung.

1. Struktur- und Regionaldatenbank

b. Datenangebot nach Fachgebieten

Fachgebiet	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Zusammengefaßte Betriebs- und Unternehmensdaten

Arbeitsstättenzählung, Handwerkszählung und Umsatzsteuerstatistik ...	X		X					X	X		X		X		X		
---	---	--	---	--	--	--	--	---	---	--	---	--	---	--	---	--	--

Infrastruktur

Bildung und Kultur	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gesundheitswesen					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wohlfahrtseinrichtungen												X			X		
Versorgungs- und Entsorgungseinrichtg. ...										X	X	X					
Verkehrseinrichtungen ...							X					X				X	
Freizeiteinrichtungen ...											X				X		

Gebäude und Wohnungen

Struktur des Bestandes an Wohngebäuden und Wohnungen	X								X								
Entwicklung d. Gebäude- u. Wohnungsbestandes	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Finanzen

Finanzwirtschaft der Gemeinden	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--	--	--

Gesamtwirtschaftliche Daten

Löhne, Gehälter und Einkommen					X			X			X						
--	--	--	--	--	---	--	--	---	--	--	---	--	--	--	--	--	--

2. Veröffentlichungen und Eikdienste

Baden-Württemberg in Wort und Zahl

Die Monatsschrift des Amtes bietet Ergebnisse aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik in textlicher Darstellung mit eingehenden Analysen sowie Zahlenübersichten und Schaubildern. Die jeweils neuesten Daten werden in Form von Kurznachrichten vorangestellt. Darauf folgen in der Regel ein bis drei umfangreichere Beiträge, an die sich einige knapp gehaltene Beiträge anschließen. Der Anhang enthält auf vier Seiten einen Zahlenspiegel für das Land und eine Seite mit ausgewählten Wirtschaftszahlen für das Bundesgebiet.

Der Umfang der Monatshefte beträgt jährlich ca. 400 Seiten. Das Einzelheft kostet DM 3,-, das Jahresabonnement DM 30,-. (Umfang und Preise der nachstehend aufgeführten Veröffentlichungen können unserem Veröffentlichungsverzeichnis entnommen werden.)

Jahrbücher für Statistik und Landeskunde von Baden-Württemberg

Die Jahrbücher erscheinen mit ein bis vier Heften jährlich und enthalten umfangreiche wissenschaftliche Abhandlungen mit Zahlenübersichten und Schaubildern aus den verschiedenen Fachgebieten.

Statistische Berichte

Die Statistischen Berichte bieten in periodischer Erscheinungsweise eine aktuelle Information über das aus den einzelnen Erhebungen anfallende Zahlenmaterial. Insgesamt erscheinen jährlich in rund 100 Reihen über 450 Berichte.

Statistik von Baden-Württemberg

In den Bänden dieser Schriftenreihe werden die Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik in einer weitgehend sachlichen und regionalen Gliederung veröffentlicht. Dem Inhalt nach unterscheiden sie sich wie folgt:

a) Querschnittsbände

Sie enthalten die für einen bestimmten Fachbereich angefallenen Daten verschiedener statistischer Erhebungen und erscheinen in ein- oder zweijährlicher Folge. Das Datenmaterial wird in leicht überschaubaren, sowohl sachlich wie regional gegliederten Tabellen und Schaubildern dargeboten.

Querschnittsbände erscheinen über folgende Fachbereiche: Bevölkerung, Bildungswesen, Gesundheitswesen, Rechtswesen, Ausländer, Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Bauwirtschaft, Binnenhandel, Außenhandel, Öffentliche Finanzwirtschaft, Preise und Löhne.

b) Gemeindestatistik

Diese regionalstatistisch orientierten Bände bringen für die Gemeinden des Landes ausgewählte Daten verschiedener statistischer Erhebungen.

c) Quellenbände

Diese fachstatistisch orientierten Bände bringen die Ergebnisse einzelner Erhebungen des laufenden statistischen Programms einschl. Großzählungen in umfangreichen, detaillierten Tabellen.

2. Veröffentlichungen und Eildienste

Sonderveröffentlichungen

25 Jahre Baden-Württemberg; Baden-Württemberg und die Bundesländer; Statistischer und prognostischer Jahresbericht; Strukturdaten des Gebiets am Oberrhein.

Verzeichnisse

a) Gemeindeverzeichnisse:

Amtliches Gemeindeverzeichnis (Fläche und Wohnbevölkerung der Gemeinden), Gemeindegliederung III (Die Gemeinden nach der Gemeindeform, ihre Entstehung sowie Verbleib der früheren Gemeinden),

Schlüsselnummernverzeichnis der Kreise und Gemeinden Baden-Württembergs.

b) Krankenhausverzeichnis:

Verzeichnis der Krankenhäuser in Baden-Württemberg

c) Schulverzeichnisse:

Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Sonderschulen, Berufsschulen, Berufsfach- und Berufsoberschulen, Fach- und Technikerschulen, Berufliche Gymnasien, Vorklassen, Schulkindergärten, Sonderschulkindergärten.

Eildienst

Zur aktuellen Information erscheinen jährlich etwa 300 Eildienste. Berichtet wird über die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen vor allem aus dem Bevölkerungs-, Bildungs- und Wirtschaftsbereich.

Telefonische Auskünfte über Veröffentlichungen erteilt: (07 11) 66 58 66; über Eildienste: 66 54 51.

3. Zentraler statistischer Auskunftsdienst

Schriftliche Anfragen an die unten vermerkte Adresse des Amtes richten.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68

Postfach 898

7000 Stuttgart 1

Telex: 722 815 stala d

Seite

Seite

A

Abfallbeseitigung	93-96, 200-203
Abgeordnete	8-10, 57, 60, 224
Abgeurteilte	50, 52
Abiturienten	38
Abwasserbeseitigung	201, 203
Ackerland	84
Adoptionen	152
Ärzte	27, 222, 234
Aktien	140
Aktiengesellschaften	102, 103
Aktivkapital, Landwirtschaft	81, 87
Altersgliederung, Bevölkerung	19, 20, 189
- Ausgewählte Staaten	228
- Bundesländer	222
Altersgruppen	
- Arbeitslose	65
- Ausländer	70
- Erwerbstätige	63
- Kriminalität	52, 54
Angestellte	
- Arbeitnehmerorganisationen	78
- Erwerbstätige	62, 63
- Öffentliche Verwaltung	161
- Verdienste	171, 173, 174, 228
Angestelltenversicherung	146
Apotheken, Apotheker	27, 222
Arbeiter	148, 148, 149
- Arbeitnehmerorganisationen	78
- Erwerbstätige	62, 63
- Rentenversicherung	146, 148, 149
- Verdienste	171, 172, 175, 226
Arbeitsstunden, Industrie	105, 107-109
Arbeitgeberverbände	79
Arbeitnehmer	64, 65, 74, 193, 195
Arbeitnehmerorganisationen	78
Arbeitsamtsbezirke	67
Arbeitsförderung	146
Arbeitslose	36, 61, 65, 66, 67, 74, 222, 234
Arbeitsmarkt	61, 66, 222, 234
Arbeitsstätten	101, 102
Arbeitsstunden	63
Arbeitsunfälle	33
Arzneimittel, Kosten	30
Auftragseingänge, Index	
- Bauhauptgewerbe	120
- Industrie	114
Ausbildungsförderung	146
Ausbildungsverhältnisse	77
Ausfuhr	126, 127, 224, 233
Ausgaben	
- Privater Verbrauch	177-181
- Staat und Gemeinden	153-157
Ausländer	68-74
- Altersgruppen	70, 72
- Arbeitnehmer	73, 74
- Arbeitslose	74
- Aufenthaltsdauer	71
- Auszubildende, Handwerk	77

- Bundesländer	222
- Erwerbspersonen	72
- Erwerbstätige	62
- Familien	72
- Familienstand	69
- Fortzüge	71
- Geburten	24, 70
- Gestorbene	70
- Große Kreisstädte	208, 210
- Haushalte	72
- Kriminalität	52
- Schüler, Studierende	35, 36, 39
- Staatsangehörigkeit	69, 71
- Stadt- und Landkreise	73, 192-195
- Wanderungen	71
- Zuzüge	71
Auslandsumsatz, Industrie	105, 107-109, 224
Außenhandel	126-128, 224, 233, 234
Aussiedlung, Landwirtschaft	84
Auszubildende	75-77
Autobahnen	131, 134

B

Bahnhöfe	135
Bahnübergänge	135
Banken	80, 139
Bauarbeiten, Preisindex	168
Baufertigstellungen	121, 224
Baugewerbe	
- Arbeitnehmer	64, 65, 74
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	102
- Erwerbstätige	62
- Konkurse	143
- Unternehmen	103, 104
Bauhauptgewerbe	118-120, 224
Baulandpreise	169
Baummaschinen	119
Bausparkassen	140, 141
Bauwerke, Preisindex	168
Beamte	161, 162
- Arbeitnehmerorganisationen	78
- Erwerbstätige	62, 63
- Gehälter	174
Bebauungs- und Verkehrsfläche	84
Bedienstete, öffentl. Verwaltung	161, 162
Behörden	11, 12
Beihilfen	146
Bekleidungsindustrie	108, 110, 111, 116
Benzinpreise	167
Benzinverbrauch	90
Bergbau	108, 110, 111
Berge	70, 72
Berufe	36, 37, 77
Berufliche Schulen	34-38, 196-199, 209, 211
Berufsfachschulen	37, 38
Berufsschulen	36

Seite

Seite

Beschäftigte	61, 64, 65, 101, 102
- Bauhauptgewerbe	119
- Industrie	105, 107-109, 204, 206
Beschäftigtenmeßziffern	
- Einzelhandel und Gastgewerbe	124
- Handwerk	117
Besoldungsgruppen	174
Betriebe	
- Bauhauptgewerbe	119
- Handwerk	76
- Industrie	105, 110, 204, 206
- Land- u. Forstwirtschaft	81, 82
Betriebsaufwand, Landwirtschaft	88
Betriebsgebäude	121
Betten	
- Fremdenverkehr	129, 226
- Jugendherbergen	46
- Krankenhäuser	28, 222
Bevölkerung	17-26
- Alter	19, 20, 189
- Ausgewählte Staaten	228, 234
- Bevölkerungsbilanz	20
- Bevölkerungsdichte	20, 193, 195, 228
- Bundesländer	222
- Entwicklung	17, 18, 20
- Familienstand	20
- Fortschreibung	17
- Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern	212-221
- Große Kreisstädte	208, 210
- Nettoeinkommen	176
- Religionszugehörigkeit	21
- Stadt- und Landkreise	192-195
- Vorausschätzung	187, 189, 191
Bewährungshelfer	54
Bibliotheken	45
Binnenschifffahrt	130, 136
Bodenerhebungen	15
Bodennutzung	84
Briefe	137
Bruttoinlandsprodukt	183-186, 188, 190
- Ausgewählte Staaten	233, 234
- Bundesländer	226
- Stadt- und Landkreise	205, 207
Bruttoproduktion, Landwirtschaft	88
Bruttosozialprodukt	183
Buchproduktion	44
Büchereien	45
Bürogebäude	121
Bundesautobahnen	131, 134
Bundesbahn	130, 135
Bundesbedienstete	161
Bundesländer	222-227
Bundespost	137
Bundessteuern	156
Bundesstraßen	131, 134
Bundestagsabgeordnete	8-10, 60
Bundestagswahlen	55, 58
Bundesverwaltung	12
Buttererzeugung	87

C

Chemische Industrie	
- Abfälle, Abfallbeseitigung	96
- Arbeitnehmer	64
- Beschäftigte	108, 109
- Betriebe	110
- Energieverbrauch	92
- Erzeugnisse	113
- Investitionen	111
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	172, 173

D

Datenangebot, Struktur- und Regionaldatenbank	236-238
Deutsche Bundesbahn	130, 135
Deutsche Bundespost	137
Dienstleistungen	
- Arbeitnehmer	64, 65, 74
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	102
- Bruttoinlandsprodukt	185, 186
- Erwerbstätige	62
- Preise	167
- Unternehmen	103, 104
Dieselmotorenverbrauch	90

E

Eheschließungen	22, 24, 48, 222
Einfuhr	128, 224, 233
Einkommen	
- Haushalte, private	177
- Wohnbevölkerung	176
Einkommensteuer	154, 156, 159, 226
Einlagen, Kreditinstitute	140
Einnahmen, Staat und Gemeinden	153-157
Einreisen	138
Einzelhandel	
- Beschäftigten- und Umsatzentwicklung	124
- Preise	167
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	173
Eisenbahn	130, 135
Elektrizität	89-93, 107, 231
Elektrotechnische Industrie	
- Auftragseingang	115
- Beschäftigte	108, 109
- Betriebe	110
- Energieverbrauch	90
- Erzeugnisse	112
- Investitionen	111
- Nettoproduct, Index	116
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	172
Energieverbrauch	89-93, 200, 202
Energiewirtschaft	89-93, 231

Seite

Seite

- Arbeitnehmer	64, 65, 74
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	102
- Erwerbstätige	62
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	172
Erdgas	90, 91, 93
Erdölproduktion	231
Erdölverbrauch	90
Erwerbspersonen	
- Ausgewählte Staaten	229
- Vorausschätzungen	187, 190, 191
Erwerbstätige	61-63, 222, 234
- Altersgruppen	63
- Arbeitsstunden	63
- Stellung im Beruf	62
- Wirtschaftsabteilungen	62
Erzeugerpreise, Index	169
Evangelische Kirche	21, 47-49

F

Fachärzte	27, 222
Fachhochschulen	34, 35, 39, 40, 224
Fachschulen	34, 35
Fahrzeugbau	
- Auftragsingang	115
- Beschäftigte	108, 109
- Betriebe	110
- Energieverbrauch	92
- Erzeugnisse	112
- Investitionen	111
- Nettoproduktion, Index	116
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	172
Familien	21, 72
Familienstand	20, 69
Feinmechanische Industrie	
- Beschäftigte	108
- Betriebe	110
- Energieverbrauch	92
- Erzeugnisse	112
- Investitionen	111
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	172, 173
Feldfrüchte	85
Fernsehprogramm	43
Filmtheater	42
Finanzen, öffentliche	
- Einnahmen und Ausgaben	153-157
- Planung	159, 160
- Schulden	153, 158
Fläche	
- Ausgewählte Staaten	228
- Bundesländer	222
- Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern	212-221
- Große Kreisstädte	208

- Land	14, 15, 194
- Regierungsbezirke	14, 192, 194
- Regionen	14, 192, 194
- Stadt- und Landkreise	192, 194
Fleischpreise	167
Fleisch- und Milchwirtschaft	87
Flüsse	16
Flugverkehr	130, 137
Flurbereinigung	84
Fortzüge	23, 25, 26, 222
Freiheitsstrafe	54
Freizeitgestaltung, Ausgaben	180
Fremdenverkehr	129, 226
Fruchtbarkeit	23
Fußballvereine	46

G

Gaststätten- und Beherber- gungsgewerbe	124, 125, 129
- Ausbildungsverhältnisse	77
- Preise	166
Gaserzeugung, -verbrauch	90, 91, 93
Gebäude	121, 122, 168
Gebiet	13-15
Gebietskörperschaften	
- Arbeitnehmer	64, 65, 74
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	102
- Erwerbstätige	62
Geborene	22, 24, 70
Geburtenentwicklung	24, 70
Geburtenüberschuß	20, 70, 222
Gefangene und Verwahrte	50, 54
Gehälter	174
Gemeinden	
- Anzahl	14, 192, 194, 222
- Bedienstete	161, 162
- Finanzen 155, 156, 158, 205, 207, 209, 211	
- Fremdenverkehrsgemeinden	129
- Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern	212-221
- Größenklassen	14
- Große Kreisstädte	14, 208-211
- Stadtkreise	14, 192-207
Gemeinderatswahl	60
Gemeindeschwestern	27
Gemeindesteuern	156, 226
Gemeindestraßen	131
Gemeinschaftsteuern	156
Gemüse	85, 88
Genossenschaften	80
Genußmittelverbrauch	179
Gerichte	10, 50, 53
Gesellschaften mbH	102, 104
Gestorbene	22, 32, 70, 222, 229
Gesundheitsdienst, öffentlicher	146
Gesundheitswesen	
- Kosten	30
- Personal	27

	Seite
- Schulen	35
Getreide	85, 88
Gewässer	16
Gewerbesteuer	156
Gewerkschaften	78
Gleislängen	135
Grenzen des Landes	15
Große Kreisstädte	12, 14, 208-211
Großhandel	
- Umsatzentwicklung	123
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	173
Grundsteuer	156
Grund- und Hauptschulen	34, 35, 38, 196, 198, 222
Güterumschlag, Binnenschifffahrt	136
Güterverkehr	130
Gymnasien	35, 38, 196, 198

H

Häfen	136
Handel	123-128
- Arbeitnehmer	64, 65, 74
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	102
- Ausbildungsverhältnisse	77
- Bruttoinlandsprodukt	185, 186
- Erwerbstätige	62
- Konkurse	142, 143
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	173
Handelsflotte	232
Handwerk	
- Auszubildende	77
- Betriebe	76
- Beschäftigte und Umsatz	105, 117
Handwerkskammerbezirke	76
Haushalte, öffentliche	154, 155, 159, 160
Haushalte, private	21
- Ausländer	72
- Einkommen	177
- Energieverbrauch	90, 91
- Gebrauchsgüter, Ausstattung	182
- Kosten der Gesundheit	31
- Reisegewohnheiten	181
- Verbrauch	177-182
- Vorausschätzung	187, 189
Hebammen	27
Heilbäder	129
Heilpraktiker	27
Heizölpreise	167
Heizölverbrauch	89, 90, 92, 93, 107
Hochschulen	34, 35, 39, 40
Hochschulreifeprüfungen	38
Hörfunkprogramm	42
Hopfen	85
Hühner	87
Hülsenfrüchte	85, 88

Index

- Auftragseingang, Bauhauptgewerbe	120
- Auftragseingang der Industrie	114
- Bauwerke, Preise	168
- Bruttoverdienste	171
- Industrielle Nettoproduktion	116
- Erzeugerpreise	169
- Industrieproduktion, ausgew. Staaten	231
- Lebenshaltung, Preisindex	164-166, 233
Industrie	
- Abfallbeseitigung	94-96
- Arbeiterstunden	107-109
- Arbeitgeberverbände	79
- Auftragseingang, Index	114
- Beschäftigte	107-109, 204, 206
- Betriebe	110, 204, 206
- Bundesländer	224
- Energieverbrauch	90-93, 200, 202
- Große Kreisstädte	209, 211
- Investitionen	111
- Löhne und Gehälter	107-109, 205, 207
- Nettoproduktion, Index	116
- Preisindex industrieller Produkte	169
- Produktion ausgewählter Erzeugnisse	112
- Produktionsindex ausgew. Staaten	231
- Stadt- und Landkreise	204-207
- Umsatz	107-109
- Unternehmen	103, 104
- Verdienste	172, 175
Industrie- und Handelskammerbezirke	76
Insolvenzen	142
Instandhaltung, Gebäude	168
Investitionen	
- Bauhauptgewerbe	120
- Industrie	111
- Land- und Forstwirtschaft	83
Israelitische Religionsgemeinschaften	47

J

Jugendherbergen	48
Jugendhilfe, öffentliche	145, 146, 152, 226
Jugendkriminalität	52, 54

K

Kälber	87
Käseerzeugung	87
Kapitalgesellschaften	102
Kartoffeln	85, 88
Katholische Kirche	21, 47-49
Kaufwerte	
- Bauland	169
- Landwirtschaftliche Flächen	84
Kernenergie	90
Kernkraftwerke	91

Seite	Seite		
Kindergeld	146	Landessteuern	156
Kinos	42	Landesverwaltung	7, 8, 11, 12
Kirchen	21, 47–49	Landkreise (siehe Kreise)	
Kirchensteuer	49	Landtag	8, 59
Kohleförderung	231	– Abgeordnete	57
Kohlepreise	167	– Wahlen	8, 55–57
Kohleverbrauch	89, 90, 92, 93, 107	Land- und Forstwirtschaft	
Kommunalwahlen	55, 60	– Aktivkapital	87
Konjunkturindikator	106	– Arbeitnehmer	64, 65, 74
Konkurse	142, 143	– Arbeitskräfte	81, 83
Konzerte	41	– Arbeitsstätten und Beschäftigte	102
Kraftfahrzeuge		– Betriebe	81, 82, 197, 199, 224
– Bestand	132, 226, 232	– Betriebsaufwand	88
– Haltung	181	– Betriebseinkommen	82
– Produktion	112	– Betriebsgebäude	121
– Unfälle	32	– Bodennutzung	84
– Zulassungen	132	– Bruttoinlandsprodukt	185, 186
Kraftwerke	91	– Bruttoproduktion	88
Kranke	28, 29	– Bundesländer	224
Krankengymnasten	27	– Erwerbstätige	62
Krankenhäuser	27, 28	– Genossenschaften	80
Krankenhausabfälle	93	– Investitionen	83
Krankheitskosten	31	– Kaufwerte landwirtschaftlicher Flächen	84
Krankenkassen	148–150	– Landwirtschaftlich genutzte Fläche	81–83, 84, 87, 197, 199, 230
Krankenpflegepersonal	27	– Milch- und Fleischwirtschaft	87
Krankenversicherung		– Nahrungsmittelproduktion	81, 86, 88, 197, 199, 230
– gesetzliche	31, 145, 146, 148–150	– Schlepper und Mähdrescher	83
– private	31, 144	– Stadt- und Landkreise	197, 199
Krankheiten	29, 32	– Unternehmen	104
Kreditinstitute und		– Verkaufserlöse	88
Versicherungsgewerbe	139, 140, 144	– Viehbestand	87
– Arbeitnehmer	64, 65	– Wirtschaftsfläche	84
– Arbeitsstätten und Beschäftigte	102	Lastenausgleich	146
– Ausbildungsverhältnisse	77	Lastkraftwagen	132
– Erwerbstätige	62	Lebendgeborene	22, 24, 222, 229
– Unternehmen	103, 104	Lebenserwartung	22, 25, 229
– Verdienste	173	Lebenshaltung, Preisindex	164–166, 233
Kreise, ausgewählte Daten	192–207	Lebensunterhalt	61, 176
– Anzahl	14, 222	Lehrer	35, 38
– Gebiet	13	Lehrlinge (siehe Auszubildende)	
– Verwaltungsorgane	12	Löhne und Gehälter	170–175, 224, 226
Kreisfreie Städte=Stadtkreise (siehe Kreise)		– Bauhauptgewerbe	119
Kreistagswahl	60	– Industrie	105, 107–109
Kriegsopferfürsorge	151, 228	– Staat und Gemeinden	155
Kriegsopferversorgung	146, 150	Lohnsteuer 153, 154, 159, 163, 205, 207, 226	
Kriminalität	52, 54	Luftverkehr	130, 137
Kühe	87	Luftverschmutzung	98
Kunsthochschulen	35, 39		
Kurorte	129		
Kurzarbeiter	61, 66		

L

Landesbedienstete	161, 162
Landesfläche	15
Landesorgane	7
Landesregierung	7

M

Mähdrescher	83
Maschinenbau	
– Arbeitnehmer	64
– Auftragseingang, Index	114
– Beschäftigte	108, 109

	Seite		Seite
- Betriebe	110		
- Energieverbrauch	92		
- Erzeugnisse	112		
- Investitionen	111		
- Nettoproduktion, Index	116		
- Unternehmen	103, 104		
- Verdienste	172		
Masseure	27		
Medizinisch-techn. Assist.	27		
Mietzuschuß	122		
Mikrozensus	21, 61-63, 72		
Milch- und Fleischwirtschaft	87, 88		
Mineralöl	90		
Ministerien	7, 10, 11, 12		
Mithelfende Familienangehörige	62, 63		
Mittlere Reife	38		
Morbidität	29		
Motorräder	132		
Müllbeseitigung	93-96, 200-203		
Müttersterblichkeit	32		
Museen	45		
Musikhochschulen	39		
Musterungsergebnisse	33		
N			
Nahrungsmittelproduktion	86, 88, 197, 199		
Nahrungs- und Genußmittel			
- Ausgaben, privater Verbrauch	179, 180		
- Industrie	108, 110, 111		
- Preise	167		
- Preisindex	165		
Naturfläche	84		
Nettoeinkommen			
- Haushalte	177		
- Wohnbevölkerung	176		
Neubauten	121		
Neuzulassungen, Kraftfahrzeuge	132		
Nichtehelich Geborene	22, 24		
Nichterwerbspersonen	61		
Nichtwohngebäude	121		
O			
Obst	84, 85, 88		
Öffentliche Verwaltung			
- Personal	161, 162		
- Personalausgaben	155		
- Verdienste	174		
Ölverbrauch	90		
Offene Stellen	61, 66, 222		
Organisationen ohne Erwerbscharakter			
- Arbeitnehmer	64, 65, 74		
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	102		
- Erwerbstätige	62		
Ortskanal, Preisindex	168		
Ortskrankenkassen	148-150		
		P	
Pädagogische Hochschulen	34, 35, 39, 224		
Parteien	8-10, 55-60, 224		
Patienten	28		
Pensionen	146, 162		
Personal			
- Deutsche Bundesbahn	135		
- Deutsche Bundespost	137		
- Gesundheitswesen	27		
- Öffentliche Verwaltung	153, 161, 162		
- Polizei	51		
- Rechtspflege	50		
- Theater	41		
Personalausgaben, Staat und Gemeinden	155		
Personenkraftwagen	112, 132, 226, 232		
Personenverkehr	130		
Pfarrer, Pfarreien	47, 48		
Pferde	87		
Pflegepersonal	27		
Polizei	51		
Post	137		
Preise			
- Bauland	169		
- Gastgewerbe	166		
- Landwirtschaftliche Flächen	84		
- Verbraucherpreise	167		
Preisindex			
- Bauwerke	168		
- Erzeugerpreise	169		
- Lebenshaltung	164-166, 233		
Private Haushalte	21, 177-182		
Probanden	50, 54		
Produktion			
- Industrie	112, 116		
- Landwirtschaft	88		
		R	
Räume, Wohnungen	122		
Realschulen	35, 38, 196, 198, 222		
Rebland	84, 86		
Rechtspflege, Rechtsprechung	10, 50-54		
Regelsätze, Sozialhilfe	152		
Regierung	7		
Regierungsbezirke, ausgew. Daten	192-207		
- Bevölkerungsentwicklung	18		
- Bibliotheken	45		
- Flurbereinigung	84		
- Gebiet	13, 14		
- Krankenhausbettendichte	28		
- Landtagswahl	55-57		
- Regierungspräsidien	11		
- Religionszugehörigkeit	21		
- Straßen	131		

Seite	Seite
Regionen	13, 14, 191–207
Reisegewohnheiten	181
Reiseverkehr	138
Religionszugehörigkeit	21, 24
Rentenversicherung	31, 146, 148, 149
Richter	50
Rinder	87
Rohölbeförderung	130
Rohstahlproduktion	231
Rundfunk (Hörfunk, Fernsehen)	42, 43
S	
Säuglingssterblichkeit	32, 234
Schafe	87
Schienerverkehr	130, 135
Schiffahrt	136
Schlachtungen	87, 88
Schlepperbestand	83
Schlüsselzuweisungen	205, 207, 209, 211
Schulabschlüsse	38, 224
Schulden, Staat und Gemeinden	153, 158, 205, 207, 209, 211
Schulen und Schüler	34–38, 187, 190
– Bundesländer	222, 224
– Große Kreisstädte	209, 211
– Stadt- und Landkreise	196–199
Schulgebäude	121
Schulkindergärten	34, 35
Schwefeldioxidmessungen	98
Schweine	87
Seen	16
Selbständige	62, 63
Selbstmord	32
Selbstverwaltung	12
Sicherungsverwahrung	54
Siedlungsfläche	84
Sitzverteilung, Landtag, Bundestag	57, 60
Sonderschulen	34, 35, 38, 222
Sonderschulkindergärten	35
Sozialbudget	145–147
Soziale Sicherung	146, 234
Sozialer Wohnungsbau	122
Sozialhilfe	145, 146, 151, 152, 226
Spareinlagen	140, 141, 226
Sparförderung	147
Sparkasse	139
Sportvereine	46
Staat – Bedienstete	161
– Bruttoinlandsprodukt	185, 186
– Finanzen	153–160
– Gebiet	13–15
– Schulden	158
– Verwaltung	7, 8, 11, 12
Staatenlose	69
Staatsangehörigkeit	24, 69, 71
Staatsanwaltschaften	50, 53
Staatshaushaltspläne	154
Stadtgas	91
Städte – Gemeinden mit 5000 u. mehr Einwohnern	212–221
– Große Kreisstädte	208–211
– Stadtkreise (siehe Kreise)	
Stellen, offene	61, 66, 222
Stellung im Beruf	62
Sterbefälle	22, 32
Sterbetafeln	25
Sterblichkeit	22, 32, 70
Steuereinnahmen	153–157, 163
– Bundesländer	226
– Große Kreisstädte	209, 211
– Stadt- und Landkreise	205, 207
Steuerkraft – Große Kreisstädte	209, 211
– Stadt- und Landkreise	205, 207
Steuern	153–157, 159, 160, 163
Straftaten	52
Strafvollzug	50, 54
Straßen	131, 226
Straßenbau, Preisindex	168
Straßenverkehr	130
Straßenverkehrsdelikte	52
Straßenverkehrsunfälle	130, 133–135, 226
Strom	89–93, 107, 231
Struktur- und Regionaldatenbank	236–238
Studierende	35, 39, 40, 224
T	
Tabak	85
Tätigkeitsquote	62, 72
Tagespresse	44
Tariflöhne	175
Tatverdächtige	52, 54
Taufen	47
Textilindustrie – Auftragseingang, Index	115
– Beschäftigte	108, 109
– Betriebe	110
– Energieverbrauch	90
– Erzeugnisse	113
– Investitionen	111
– Nettoproduktion, Index	116
– Tariflöhne	175
– Unternehmen	103, 104
– Verdienste	172, 175
Theater	41
Todesursachen	27, 32, 33
Totgeborene	22
Trauungen	48
Tuberkulose	32
Turnvereine	46

U

Übernachtungen	
- Fremdenverkehr	129, 226
- Jugendherbergen	46
- Preise	166
Umsatz	
- Bauhauptgewerbe	119, 224
- Genossenschaften	80
- Industrie	105, 107-109
- Steuern	159, 226
Umsatzmeßziffern	
- Einzelhandel	124
- Gastgewerbe	124
- Großhandel	123
- Handwerk	117
Unfälle	32, 33
- Straßenverkehr	133-135
Unfallversicherung	31, 146
Universitäten	34, 35, 39, 40, 224
Unternehmen	102-104
Unternehmerverbände	79
Untersuchungshaft	54
Urlaub	
-*Ausgaben	180
- Reisegewohnheiten	181

V

Verarbeitendes Gewerbe	
- Arbeitnehmer	64, 65, 74
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	102
- Erwerbstätige	62
- Unternehmen	103, 104
Verbrauch, private Haushalte	177-182
Verbraucherpreise	167
Verbrechen und Vergehen	52
Verdienste	170-175, 226
Vereine, Sport	46
Verfassung	7
Verkaufserlöse, Landwirtschaft	81, 88
Verkehr	130-138, 226
- Energieverbrauch	90, 91
Verkehrs- und Bebauungsfläche	84
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	
- Arbeitnehmer	64, 65, 74
- Arbeitsstätten und Beschäftigte	102
- Ausgaben, privater Verbrauch	179
- Erwerbstätige	62
- Unternehmen	103, 104
Vermögensbildung	146
Veröffentlichungen,	
Stat. Landesamt	239, 240
Versicherungen	144
Versorgungsempfänger	162
Verunglückte	133-135, 226, 231
Verurteilte	50-52, 54
Verurteiltenziffern	51, 54, 224

Verwaltung, staatliche	7, 8, 11, 12
Verwaltungseinteilung	13, 14
Viehbestand	87
Volkshochschulen	41
Volkszählungen	17
Vorschulische Erziehung	34, 35

W

Wärmekraftwerke	91
Wahlen	55-60, 224
- Bundestag	55, 58, 224
- Kommunalwahlen	55, 60
- Landtag	8, 55-57, 224
- Wahlkreise	55-58
Wald	84, 197, 199, 224
Wanderungen	22, 23, 25, 26, 222
Wanderungsgewinn, -verlust	20, 23, 25, 26
Warenproduzierendes Gewerbe	
- Bruttoinlandsprodukt	185, 186
- Erwerbstätige	62
Wasseraufkommen, Industrie	100
Wasserkraft	90
Wasserkraftwerke	91
Wasserläufe	16
Wasserstraßen	136
Wasserversorgung	201, 203
Wechselproteste	142
Weiden	84
Weinbau	84, 86, 88
Wertpapiere	139, 140
Wiedergutmachung	146
Wiesen	84
Wirtschaftsfläche	84
Wirtschaftsorganisationen	75-80
- internationale	228-233
Wohnbevölkerung (siehe Bevölkerung)	
Wohngebäude	121, 122, 224
Wohngeld	122, 146
Wohnungen	121, 122, 168, 224
- Ausgaben	179
- Preisindex	165

Z

Zahlungseinstellungen	139, 142, 143
Zahnärzte	27
Zeitungen	44
Zinssätze	141
Zuckerrüben	85, 88
Zugmaschinen	132
Zulassungen, Kraftfahrzeuge	132
Zuzüge	23, 25, 26, 222
Zwangsvollstreckungen	143
Zweckverband	12